

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

[Fasciculus temporum]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Der erst tag. In dem hat got geschaffen das liecht vnd hat gesunderet das liecht von der finsternis.

Der ander tag. In dem hat got gemacht das firmament vnd hat die wasser gefünderet von dem wasser.

Der drit tag. In dem hat got gesamelt die wasser an ein stadt vnd erschein die dürri.

Der vierd tag. In dem hat got gemacht sun vnd mōn vnd die sternen vnd hat sie gesetzt in das firmament.

Der fünft tag. In dem hat got gemacht fisch vnd vogel vnd die großen walfisch vñ dem wasser.

Der sechst tag. In dem hat got gemacht die vuerünftigen tier vnd den menschen.

In anfang hat got geschaffem himmel vnd erden. seit der heilige aug' vber das buch d' geschöpff das die treflichkeit dieser geschriff größer ist den subtilikeit aller menschlich vernüfft. aber sint wir sunderlich von der zit willen hād zū schriben so geuelte vns kurtzlich am anfang der zit berüren. doz vñ ist zū mercken d' vier gliche alters im anfang geschaffē sind vñ got vñ nichte doz in die höchsten macht des schöpffers erschint vnd sind die. der für himel. die engelisch natur. die materi d' vier elemēt. die zyt vnd das heist man d' werck. d' schöpfung das gemacht ist vor allem tag. doz noch volgt d' werck d' vnderseidlicheit doz in erschit des schöpffes grōsti wißheit das ist geschē in den drü ersten tagen. doz noch volgt das werck des gezierts in welchem erschint die höchsten güti gots d' in gemacht in den drü hindersten tagen alß gar clärlich stot in dem buch der geschöpff am erste. Am sübendē tag ließ er vñ alle werck das er hat gemacht nit alß ob er müed wer vom wercken sund er hōt vñ zū machen nūwe crea-

turen der matery odē glichniß nit vorwere d' aber gesprochē würt Jo. am. v. min vāter wirckt bitz ietz vnd ich wirck ouch. sol verstandē werdē von einer on vnderlösen den verfehūg der creaturen wan sine geschöpff verlot er nit behalten vnd regiren. vñ doz in erschint des schöpffers hōst volkūmenheit wan er ist im allein genūg sam vñ bedarff nit der creaturen. vñ widerumb. wan die crafft des schöpffers ist ein vr sach wesenlicheit allen creaturen. doz vñ hat d' sübend tag kein vesper. von dē dingē sich volkūmenlicher dē meister in dem andern buch der hohen sin vñ die lerer die volkūmenlich doz vber schribent wie wol ouch die nochgond zit vns gott erzeigt by dē vier vorgeantten dingē mit namen die hōsten macht wißheit güti vñ doz zū der hōsten volkūmenheit doch sunderlicher erzeugt sū vñ die götlich barmhertzikeit vñ gerechtikeit noch dem alß do seit der psalmist. her ich wirg dir singen barmhertzikeit vñ

gerechtigkeit vnd aber al die weg des herren barmhertzikeit vnd warheit. doch so halt die barmhertzikeit dz scepe so lág wir vff dé weg sind wē sū verset keim sünd genod Die alter der welt werden beglicht den alterū des menscheng vnd werdē von mächen in mancherley wif bezeichnet bewerent ouch durch vil vrsach wor vmb bequemlich si ge also oder anders sū onzūnohen od zū endē vō welchē dingē wir ietz nütz sagēt. abē so vil ietz genüg ist. ist zū merckē das. vj. sind alter der welt. Das erst hebt an vō der schöpffung d welt vñ wert bitz an dé sintflus vñ hat noch den hebreischē warheit gehan. Abdelvj. jor noch den. lxx. vñ legern als yñdor' setzt vñ vil ander denē wir noch uolgent hat es gehan. ij. cccxlj. also sind sū vneins in. dlxxxvj. jorē die die hebreischē minder hand in dem alter. vnd noch der rechnūg ist Abatufale gestorben vor dem sintflus doch in dem selben jor als der sintflus was. Das ander alter hat angefangen am sintflus vnd hat gewert bitz an die gebürt Abrahe. vnd hat noch dé hebreischen gehan. cclxxxij. jor noch den. lxx. dcccxlj. jor also sind sū vnhellick. dcl. joren die aber die hebreischen minder hand ich hab ouch nit mōgen sünden vrsach so groses vnhelikeit Das drit alter hebt an an der gebürt Abrahe vnd wert bitz zum anfang des richs Dauid vñnd halt noch den hebreischen. dcccxlj. jor noch den. lxx. cccclxxxv. Das vierd alter hebt an an dem anfang des richs Dauid. vnd werd bitz zū der durchgeung Babiloni vñ halt. cccclxxxij. jor. noch dé hebreischen. noch dé. lxx. cccclxxxv. Das fünft alter hebt an an der durchgangung babilon als iherusalem zerbrochen ward vñnd der tempel dor in erzūnt ward vnd wert bitz an die wolgesegenet gebürt chusti. vnd helt noch der vorgeseiten wif. der wir volgent. dxx jor. vñnd als vorgeseit ist. es ist ein grōser span. von der rechnung der jor des alters wen vil rechnet vff mancherley wif doch sind sū nit vast vnhellig vndereinand erwele ein yedlicher was im gefelt wir hand gesatzt was vns gedynckt hat. Das sechst alter hebt an an der gebürt chusti vñ werd bitz zū end der welt des end weiß allein got wirt ouch genād das alter od die letzt stūde Got hat dor vmb als menschlich geschlecht vō ein menschen wōllen ordiniern das er vns lof ein gedechtnis wie genem im sige in einer wile einikeit die selb betrachtung ist vast nutz den vferwelten die zūgefellet werden denn heiligen engeln in dem ewigen friden. aber die menschen hand abgenūmen durch so grof grimmikeit sündens das fridosamlcher vnd sicherer vnuernūfftige tier byeinand lebet. für wor lowen odē trachē hād nye slich stit zwischen einander als menschen gefürt. got hat lieb das band einhellikeit das Augnsinnis am. xij. von der stat gots.

Die hebt an das erst alter .cxxx. .ccccxxxv. .dcxxv.

Der erst mensch hat gelebt. dccccxx jor. vñ hat gebozn xxxij. sün vñ so vil tchterē



Am ersten jor der welt am vj. tag hat got geschaffen Adam in dem acker damascheno vñ Euam von einer siner rip ynd satzt sū in das paradif das sū wercktent ynd sin hütent verbot inen ouch das sū nit ver sūchtent d frucht des holtzes by pen des tods. am selbē tag

Der weth ist gebozn wordē i cxxx. jor adams d moy ses hat c. vnderwē gen gelosen in wel chē er Abel beweint in dem tal des weinēs by Ebron er ging ouch zū dē paradif das er erwürbe das oli der barmhertzikeit.

Der Enos rufft zū erst an den namen der welt ynd sād villicht etliche bit wort od macht bild got zū eren als man ietz in der kilchen tūt.

Aug' am xiiij. buch vō dē stat gots zwo liebe hand zwo stett gemacht die irdensche hat gemacht die lie be sinn selbs bitz zū verachtung gots. die himmelsch die liebe gots bitz zū verachtung sin selbs die fro wetlich in ir selbs ynd die in got die sūcht lob vō den mēschē de ren ist got der wis heit gezüg dz aller grōst lob zū der ge hōit cayn der zū er st gebozn die stat ge buwen hatt zū der abel der ander ge bozn vñnd wie ein bilgerin hie. gewebzet wē durch genod ist er vor georde net zū dē ewigē leben vñ obnen ein bürger gesyn vff dz ouch die stat gots erschin durch beglichūg der wideren statt ist not gesyn etlich geschicht der bösen zū melden.

Der Abel ist d erst mārterer gesin vñ hat angehobē die heilige kilchen wē er ist in genoden gestorbē het sū ouch angefangen von Adam so wer sū vnderlosen wordē. dyser noch dē aug' seit hat gots stat gebuwē ist ouch der selbē stat erster burger gesin ynd doz vñ dz er gerecht was hat got sin opffer empfangen.

Die stat. der welt. Die irdische stat hebt an von dem tod schlager Cayn bitz vff den todschlager Lamech. zū den selben ziten mochtēt syn sünd meint es wer allein not die zūbestimmē die vrsach hiesch des vñstandē wercks. Item der do selbs. das gashlecht vō Adam durch Cayn den sündigen wirt geendet in der eylffte zal. do durch die sünd bezeichnet wirt die selb zal ward ouch durch ein frowē beschlossen von welchem geschlecht die sünd ouch anfang.

calmana ei suester ynd huf



In dem Enoch hat Cayn sin stat gewihet ynd als aug' seit im. xv. von d stat gots ist ouch nit vnzillich das Cayn ein stat buwet sint das die geschriff seit es sigent kām vier mē schen zū d selbē zit gewesen wan er zalt nit all die zūbestimmē die vrsach hiesch des vñstandē wercks. Item der do selbs. das gashlecht vō Adam durch Cayn den sündigen wirt geendet in der eylffte zal. do durch die sünd bezeichnet wirt die selb zal ward ouch durch ein frowē beschlossen von welchem geschlecht die sünd ouch anfang.

✠ Der sündige Lays hat zu erst die irdische stat gebuwet dor in er forcht halb die linē insatzt dor vmb das er gewalt treib vnd roubt vnd versach sich als er t het. wir im wyder gelten. dor vmb wolt er sicher syn. der selb schlüg todt sinen brüder Abel vff haß vnd ward von dē herren gestrofft das er wie ein verlöffiger verzwifelter vnd irri ger zu letzst von Lamech erschlagen ward.

Ich hab hin vnd her beschriben vil Eras. mancherley künigen völkern gröser geschichte vnd trefflicher personen die dye astronimi brüchent in iren rechenüg von Adā bitz vff Alphonciū. Ist aber Era ein belümpfte zit eins volks oder gloubens die anfocht von einer geschicht die vast böß od vast güt ist. vñ zu tütisch mag mans ein datum heisē. noch dē mā offentlich beschribüg macht do vō sant Leo d erst des names brücht zum dickerenmol in sinen epistolen das wort Era.

• Hystoria als Cicero seit ist ein gezüg der zit. ein licht der worheit. ein meisterin des lebens. ein verkünderin des alters. dor vmb ist vast nützig vil hystorien zu wissen vnd sich in denen yben yff das wir lernent vil exempel der andern wie wir solleint dem nochuolgen das vns nützig ist vnd das schädlich miden.

✠ Adam ein heiliger man ist al die tag so er gelebt hat erlucht gesyn in dem geist. der wissagüg. hat ouch grös vnd lang büß gethon. hat sinē sünen geben gebödt der gerechtikeit. vnd verbot inen das sū sich gantz hütten vor der gesellschaft Lays vnd syner sün. sich ouch nit mit der Le zu inen verpflichtent. der selb vnser erster vater hat vns vñ einer sünde willen vertribē vff dem parad. aber durch syn heilig vnd büßfertig wesen hat er vns geben ein exempel wyd zu künen zu den freuden des himlische richs der dē exempel nit nochuolgt beclagt sich von dem ersten vnbillicklich.

dcccxcv. dcccclxx. MDCXXV. MDCCLXXVII. MDCCLIIII.

malaleel
hat gelebt
dcccxcv.

Jareth.
dcccclxx
jor.

Enoch.
cclxv.

Matusale.
dcccclxxvii.

Lamech
dccccliiii.

Adam stirbt vnd wirt begraben in ebron.

Der Enoch ist ge... Dylser Matusale ist d' eltest ge...
recht gesyn vnd hat got wolgeuallen. vnd durch sy syn noch d' menig der jor von dē
ner vbertreffend heilikeit willē hat in got in das pa die geschriffte seit. wā do er. d. jor
dis gefürt do lebt er mit Heliā in groser rüg des li' hat do sprach got zū im buwe dir
bes vnd geists bitz vff die zükunfft des endcrists. wā ein hūß wiltu wā du wirtdest no/
dor noch werdent sū vsher gon zū einer ersterkung ch. d. jor leben sprach er vmb so
vñ beuestigūg d' erweltē vnd werdēt gekrdnt durch kurtzer zit willē wil ich kein hūß
die marter. Enoch hat noch im geschriffte geloffen buwen. vnd rūwt in dē thammenn
vnd vnd dē boumē als er vor gewont hat.

Wdlichkeit. Die rysen sind vff erdem.
Aberck das al künfft sū sige weltlich fry hantwerck oder natürlich. die mēschlicher
geschiglicheit dient sint fūdē als man list von dē sūnen Lamech also sint die vnliche
kinder zūm ersten subtiler gesyn den die andern die selben dor vmb das sū sachtend
schaden des sintflus vnd fürs machtent sū zwo sūlen ein ir den die auder von marmel/
stein vnd schnitent oder grūben dor in die künfft.

Ada.
Lamech ward wol gepi
niget vō dē frau wē. wo
durch einer sündet do
wird er durch gestrofft

Der Lamech
hat zū erst wyß die natur vnd sitten angefangen
od geordent dz einer zweier wyber mā werdenn
mdeht in dē das er syn Le
brach er tōd' ouch cayn do/
ch on syn willē. wan als er
alt ward vñ syn ougē stasste
wurdēt fūrt in ein kint das meint et het ein wilt
tier gesehē zeugt im dz er schūß. vnd also durch
schdß er cayn. schlüg ouch das kint od knecht
dor vñ so vbel das er ouch starb.

Der Lamech
künst mancherley webens hat vñ wollen vnd stache faden gemacht dor vñ tūch gewe/
ben hat vñlichte willen. wā vorwolß brüchtēt sū für cleider fell von den tierm.

Jabel
Der jabel hat zū erst geor
denet wonūg der hirtē vñ
gezelt gemacht.

Ju
bal.
Der jubal ein vatter d' sin/
ger od spil in harpfen vnd
orgeln ein erster sūnd d' ku
nist des singēs. hat ouch vñ
dem gethōn d' hēmer die
cōcordantzē oder ein halli
keit der tōn erkant.

tubal
chain
Begirlicheit d' ougen.
De Tubalchayn ist d' erst
schmit gesyn vnd d' mit hā
merū werckt alle werck in
ertz od ysyn. vnd ist ein sin
der gesin d' küst bild zū gbe

Mo'e
ma.
Begirlicheit des fleisch
Der Moema het fundē die
Der Moema het fundē die

• Umb verstentniß willen dyser ding ist zu mercken das für war von den dryen sünenn
 Noe lxxij. völker kümē vnd vffgestandē sind. gen. am x. vñ zūbezeichne die selb heim/
 licheit od geistlich verhorzenheit hat der her Jhesus vor im gefand. lxxij. junger als
 man seit Luce am. x. von d materi seit gar ernstlich Aug' im. xvj. von der stat gots vñ
 seit vnder andern. das vil ander geboren sind der man dor vñ nit gedent od sū hie nit
 erzält das sū vor anderē völker in d gebürt gewesen sind. hand aber vō inen nit mō/
 gen völker machen der völker namen sint ein teil beliben also das hüt noch wol schin/
 bar ist von wem sū kument. als von Assur Assirij. vō Heber Hebrer. ein teile vō lenge
 • d zit verwädelt sint das kum die aller geleertē die do erfarent die aller eltesten hystori
 en weder aller noch etlicher der selben völker vrsprung finden mōzent. vnd so mau alle
 ding merckt so sind mher verwandelt den beliben.
 • Aberck noch dem vnd die lerer sagent der welt wart zū d selben zit ein billiche pin vff/
 geleit. wen sit einmol das vnlutrickeit vberhand nam die dē lib verunreint. müst die erd
 durch wasser wyder rein vnd lüter werden. aber in end der welt würt vberhād nemē
 gitigkeit. die wirt durch dz für vffgebrēt. wē golt vnd silb pflegt mā durch für reinigē

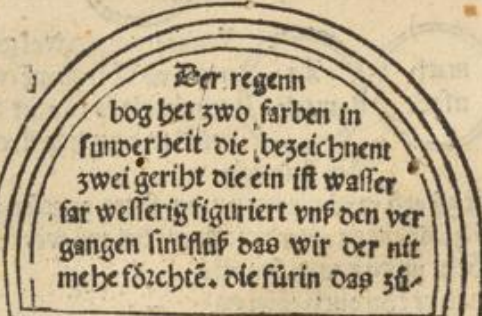


Ein enthelnis des wüstr wassers. Ein enthelnis des mists.

Die arch Noe hat in der lenge. cc. cloff
 tern. in der breit. l. clofftern. in dē höhi
 xxx. clofftern. vnd die höhi des fensters
 sol sin einer clofftern. gen. am vj.

Der Jonic' ist gesyn ein
 sūn Noe vō wellē; Aboy/
 ses schwigt. w3 wuzig vñ
 der erst d noch dē sintflus
 die kunst vō dem gestirne

vandt. fürsach ouch etliche künstigi dig
 vnd mit sundheit vō vffgang der vier rich
 vñ irē abnemē noch dem als im syn vatter
 begobt vñ güt gab. ging er in dz land Et ham vnd wont do vnd macht so ein volck. mā
 seit onch er hab Nemroth ein rot geben wie er solt regiren.



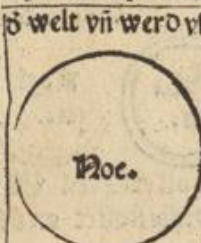
Der regenn bog het zwo farben in
 sunderheit die bezeichnen
 zwei geriht die ein ist wasser
 far wasserig figuriert vñ den ver
 gangen sintflus das wir der nit
 mehe sdrichtē. die fürin das zū

künstigk gericht durch das für das wir
 des gewis sollent wartenn.

•

102 d welt wie hebt an dz and alter 1714 Von Sem xxvii gebürt.

102 d welt wie hebt an dz and alter



was der sintflus

Abrahā vñ bet Decclh

Ein sūn Noe lebt de 102 be sūz Aliam.



De Sem hatt im 3w eitenn 102 noch dem sint

Die zit des sintflus. slus Arphaxat gebozn. mā seit es lige g'wesen mel chisedech d zū erst noch dē sintflus die stat sale bu wet die selb ist ihrlz vō im kūmēt xxvii. geschlecht

102 d welt

102 d welt

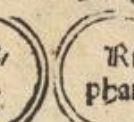
Noe ein gerechter mā hat genod by got tunde wan als er d. 102 alt was macht er Lham Sem vnd Japhet begund zū buwen die arch noch dē gebot gots. verbrocht die in .c joren in dē hūdersten 102 als die arch volbrocht was er schein im aber got vñ gebot im dz er mit siner hūsfrau wen sinen sūnē vnd iren hūsfrau wen vnd mit dē tierē in die arch ging zc. vñ zū hād hūb an d sintflus. also das das wasser ging vō al berg xv. clostern. gen ain vñ. merck ouch vff dem sūntag im meyen als er in die arch ging ging er als sich ein 102 verließ mit allem das do was wyd heruf. noch dem sintflus wyder für noe die belimpt trūckenheit vñ derē willē er Sem vñ japhet benedyet dz sū lieb hattēt vettlich ere. vñ chā vñ sūns gespots willē ma ledigt er vñ hie. als aug' seit wirt zū ersten bedocht vnd worttheit vñ dinstbarkeit dolwyd ouch adel. Alhan sol ouch nit meinē das al die von cham kūmen sūgent vnedēt sūnd gefyn vnd on macht wā sū sūnd die erste mechtigē gesyn vff erdē als wol schinbār ist vō nemroth vñ dē kūnigē chanam vñ affroz. Es sind ouch nit al von Sem vnd Japhet edel iugentrich vnd mechtigk wē sū garnoch al in apgötter gloubē sind geuallē vnd dick von dē andern vnd truckt wurdēt. aber die maledigūg vnd benedigūg wirt gezogen vff die laster vñ tugēt. vñ deren willē ein mēsch wollich edel od vnedel ist. zū glicher wiß die abra hās gloubē hād werdēt billicher sine kīns geschezt den die iudē die noch dē rīsch vō im kūmē sind nit zesterminē hād sū etlich sūndlich fryheiten gebozn vñ verdienst vñ benedigūg vñ vatters vō dē dryn sūnē noe als ir vatter noch lebt noch d hystory philonis sind gebozē wordē xxiiij. tusent vñ. c. man on kīns vñ frouwē vñ hattē drey fürstē. nēroth. jedan vñ suphene.

Do d Lham sach sūns vatters scham do verspottet er in vñ zeugts sinen brūderū doz vñ ward er von im vermaledyet. vñ ward do mit ein grufamlich exēpel aller spōtter. der hat. xxx. gebürten od geschlecht gemacht wz ein sūn noe vñ behielt affricā Der japhet ist vō sūm vatter gebendyet gefyn vñ īnes fryen adels willē. vnd bat got vñ witterūg vō im sūnd kūmē xv. gebürtē sūns geschlechts.

Die sūben sūn hat er gehā



Uō dē sūnd kū Uō de sci men Galathe te vñ gothi doz noch galli als jhero. ci dylind wāl seit. hen. vnd hat. iij gebürt noch im gemacht.



Uō dē far Uō dē pa Uō dē sint mate die die stazones frigea dz krichē regio heisēt sint die troianer.

Die sün chas von Cham. *

Als de saba Die hand iren namē ver theni. lozē vñ sind vñ vnckāt

Als de sabei vnd arabes



Als de getuli in de all erste teil Als de die mdren affrice die an die wüste stoffēt an d sunnē nydgāg

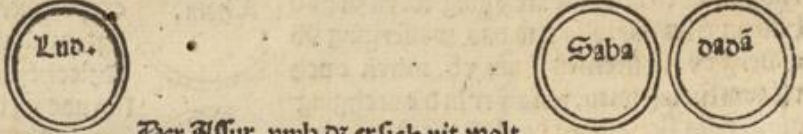
Von de aram sint syri gebozē d ertzibistū od dbristi stat ist gesyn damasch doz vñ in hebreisch heist siria aram.

Von de armeny.



Huf ist ein fürst gesyn vñ traconitidē Als dem Von de meones. vñ damascū doz vñ ist ouch job von de ethari. ertrich huf gesyn.

Von dem sind ludy genant.



Als de Assiry.



Der Assur. vmb dz ersich nit wolt wyder got setzenn mit Nemroth Als de seit man hab mā do er buwet de turn babel doz vñ genant sabeos.

Elamite die fürsten persidis.



floch er vor de ertrich semaar fer Der Jectan nā by Nem in ein ander land do vor nyemāt ge roth ein exempel vñ her wonet hat dz ward von sinē namen scht vber die sün Sem geheissen assiria. vñ buwet ein stat vñ hat xij. sün die al sū die doz noch ward ninue genant. der geschlecht machtēt die was die dbriste stat des gantzē ab die selbē vdlcker sint

richs assiriozū. das volk hat alzit gehan ein bösen limdenn vns nit erkant durch fer oder geruff vn menschlicheit oder grimikeit halb. re der land oder verende rung d vdlcker vñ der namē. od dz sū durch krieg od and sachen ver dilget sindt.

Elmodach Saleph Garmoth Jare Adhurā Ufal De'

Die sün Jectan. dal Ebal Abimahel Saba Ophir Luila Jobab.



1700	1700	1700
Arphax at hat ge lebt.	Sale. cc ccxxxiij.	Heber. ccccxiiij.
ccccxxviiij jor.		

Aug' im xvi. von der stat gots seit also noch der benedigug der sun Noe bitz vff Abrahā wirt kein gedechtnis der gerechtē vñ gloub doch nit dz keiner gewesen sige. doch solt mā sū al erzālen es wūrd gar vil zū lang vñ wer mher ein hystorischer sif den ein pphatische sūschung.

Von dem Heber werden genāt die hebreischen. wan man schribt das allein in sin hūf belibē sige die hebreisch zūg in 8 zerteilug der sprachē oder zungen die vor hief mēschlich. wan gemeilich alle menschen die bruchtent.

chus vñ mesraim sū chās	Von dem Lhus als man seit sind die mēren gebo ren vud von dē Mesraim die e	nemroth ein sūn chus.	Der nemroth ein rix x. ellen bogenn hoch sing an mech' tig zū werden	Lhanaā vnd fuch	Die sūn ca naā. Sidon Ethe' Je buzē amor re' Berge'
-------------------------------	--	-----------------------------	--	--------------------	---

gipster geschlecht. * vff erdē was ouch ein star ker jeger by dem herren. der selb hat ouch das erberm lich vnd ellend läster der begird zū herschē an gefangen durch durchechtug oder grimikeit. durch welch dureh echtung bitz ietz die welt also geschwecheret vnd zer knüschet worden ist das es vnseglich ist. āfang sūns richs ist gesyn Babilon Archad Brad Edīa Calanne Seleu cian dē ertrich Sennaar.

ser mauritan' bitz vff dise zit fuch genād. ouch alle anstosentoe lend heisent fuchzēses land sūben gebūten gemacht.

Meda	Yan.	Tu bal.	Abosog.	Yras
------	------	---------	---------	------

Von dem sūn medi kūmen die alsit sind die mechtigstē gesin

Von dem jotte die ouch krichen ge bozū do von ouch dz mer jouin heist.

Vō dē hiberi die ouch hispani wie wol etlich meinēt die lampter sigent von in kūmen.

Von dē capo docier do von ces od tyra ces.

Von dē trā ces od tyra ces.

ein stat maze' cab wūrd genant.

land vier geschlecht gemacht.

Abelisa.	Von dem helizū vnd doz noch eolides.	Thar sis.	Vō dem sili ces do iste i stat tharfus	Le' thim	Von dē Lethai vñ cipry	Bodanin.	Von dē Rody.
----------	--------------------------------------	-----------	--	----------	------------------------	----------	--------------

Die sūn Abel fraym.

Ludin Anamyn Laabin Neptuin Phetrusim Celluim. von denen sind kūmen vnd vsgangen Philistym vnd Capturim die andren sind vns vnbequant.



Von des Nemroths bößheit sind alle bücher vol vnd ist vñ licht also durch das götlich yrteil geordenet. das Nero sich in sijn namen gar noch im glicht wan sū ouch in gli ch schand hattent wen noch derzerst d̄üg der zungē ging er hin weg zū dē persen die lernet er erē d̄z für. lief ouch babilon sijn sūn belo. d̄ noch im kam behieltent ouch sijn nochkūmendē das rich bitz vff die vierd sūbt als metho/ dius seit. Aber Aug' seit er lige vertribē worden vñ dem land. vñnd die sūn assur ha bent das rich behalten. Als cccv jor.

wie wol das rich seitaz d̄z aller eltest gesin ist. doch wil es der barbaren d̄z ist der heidē. wirt es nit vñdē den nemlichē richē bestym/ pt wirt ouch das selb land vmb vnkūnnenheit vñ gro bikeit des volcks barbar̄y genāt ist ouch vast grof wā es hebt an an dē shehen oð pfutzen die heisent meoth̄i des. vñnd got zwisohen d̄ tū/ now vñnd dem oceano d̄z ist dem wendel oder vmbgon/ den mer vñ zūcht bitz ad se/ ptentrionē das ist nyd tūtz land vñnd ist das erst teil Eu rope in dem zū erst regniert hat Tanus von dē stāmen

Japhet von denen sind got hi vngern vñnd dani.

Der tur̄n Babel.

Die drū fürstē mit irē völkern komē zū sam men in das feld senna/ ar vñnd forchtent das der sintflus̄ aber alle ding ertrengt vñ seitent lond vñ ein tur̄n buwen des hōhi den himel rūri also stot gen. am ij. als aber got ir tozheit sach zēst d̄t vñnd verandret vmb stroff vñnd pin willen d̄ sūnd ir zan/ gē vñ also sind sū dur ch die gantz welt zer/ stōwt.

Jethā ei brūdē fa leg vō sē

das rich seitaz he bt an by

Amaso/ nū oder

Nemroth ein fürst vō cham

der tūnow. magelataz rich d̄z ist der frowen hebt an zwischen dē sciten vñnd albaneren gegen septēri on von den sciten zihent sū iren vr/ sprung.

Sahpe/ ne vō Ja phet.

sores d̄ erst kün ig egiptē

Wie hebt sich an d̄z rich der egiptier das durch mancherley an derung zūndickeren

mol verwandelt ist vñnd man gedenckt sijn vast in der heiligen geschriff̄t hat gewert vff den keiser Augustum.

Das 101 der welt. .ij^o Decly.

.ij^o Decly.

Die linie
christi.

Phaleg
hat gele/
bt.

ccxxxix.

Ren od
Ragan.

cccij.

•1410

•1410

Der phaleg ein sun Heber also genant wen in den selben ziten geschach die irrung der zungen als ob er gefundert wer von dē andern wan in sin huf bleib die vorig sproch also ouch Aug^o seit dor in erschein nit ein clein bildung d gerechtikeit. dz das huf lidig was d pin als ob es nit d schuld teilhaffig gesin wer. vñ merck noch dē selbē dz die zal der sprochē ist noch d zal der gebürtē gesin. lxxij. aber die zal d völker ist mher gemert wordē dē die zal d sprochē wē wir in einer sproche vil völker erkant hand.

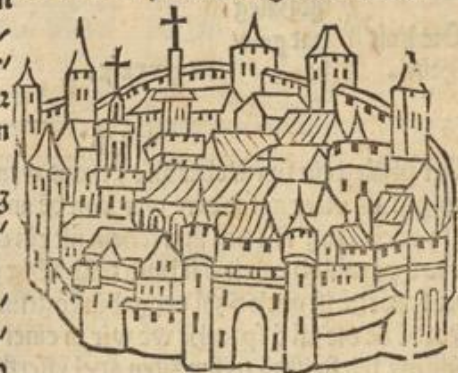
Als mā seit so ist zū dy sen ziten adel vfferstandē vñ wif das adel vil satzenhalb vfgesezt wordē ist. die erst ist notdorff halb wan als anfang zū zūnemē dz menschlich geschlecht vñ die lüt zū dē bösen geneigt wozēt. müst mā verschaffen dz die gütē von dē bösen nit gelestret od vbermütiget werdēt. dor vñ erwelt mā ein mā d gerechter vñ fürsichtiger wer den die andern als ein dbrer einer gemein. d die tugētrichē erhdhet beschirmt die mittelmeligū vñ strofft die bdsē do vō ward d selb edel geheissen als vber die andern in tūzēt geecht do merck dz latin nobilis. ouch seit Jhero. ich sich nüt das in dem adel zū begerē lige den das die edlen garnoch als durch notdorff gez wūgē werdēt dz sū nit wichen vō fromkeit irer eltern. die and sach was des volks grobikeit vñ vnkūnenheit das kein recht erkantnis hat wie wol sū nochdē fridlich vñdeinand lebte wan sū worent also tūm das sū nichts groß geachten mochtēt dann was do lobt ein gemein opinion des volks dor vñ was not do mit das sū in friden behaltē wūrdēt das sū hettēt ein edlen fürsten. die dritt vrsach het von sundlicher sterck ein vrsprung genūmen wan so zū wilē dy gemein beschwert wūrdēt vō vberual der fremdē so lief mā vfrüssen wer yemand d das land vō solichen entschützen mocht d solt fürsich vñd sin erbern ewenlich habē gerechtikeit des adels also sind vil geadelt wordē. die vierd vrsach wūrd genūmen vō vberflüssigē richtūm wā zū ziten geschicht dz sich das gemein volk großer armūthhalb mit lib vñd güt vñd wūssen ein richē. do mit das sū miltretten dz bdsē d armūth vñd in dor noch erkantent als ein edle vñd herren. Alsā stude ouch adel d durch götlich wissagūg vffgesetzt ist des ouch wenig ist. syn ist ouch ein teil beliben als in Dauid ein teil bald zergangē als in Saul Jeroboam vñd etlicher andren. man list ouch das vil adels vñbroch ist durch gewalt vñd tyrannē od grimmikeit dor zū gleicherwis etlich bald zerstōrt vñ verdlgt wūrdēt etlich stet verblibēt. vñd merck das feltē od nye noch inhalt der alten hystorien die geschlecht d edlen in der heydenschafft lāg wirig ge wesen sind hoffart vñd tyranni halb. es sind ouch vil vñd den christē dē selbē sach halb verdilgt wordē noch dē als do stot Eccle. am. x. der her hat zerbrochē die stūl d hochfertigen hertzogē. vñd hat die milten heissenn sitzen an ir stat merck ouch das adel nye kein mensch gehasset hat wan adel ist ein güt dz durch sich selb begirlich ist wie tūgēt oder geistlicheit. doch hand vil heiligen den adel geklohen großes schadens vñd wyder wertikeit halb die dor in verborzen lit vñd im anhangt das ist gnūgsamlich erschinē in dem ppheten Dauid den got selbs also sündlich erwelt do durch wirt verstanden das kem gar weūg zū solicher wird vñd erhebung geschickt gewesen sind.

Sichionioz
rich get vff.

Sigale
primus
rex.

Als do seit anß im x
iiij. von der stat gota
das rich d sichionioz ist
vast klein gesin von wel-

Dyße grosse stad hat nintis gewiteret vñ
hat sū von sým namen genant ninie.



lem d aller gelertest var/
roglich als vō alten iten ein vrsprüg hat. doz
noch kam es an die von athenis doz noch an
die latinischen doz noch an die rōmer.
Noch dē ist kūmen Europ' der ander künig
sichionioz vnd hat gewert bitz vff die zit be/
li des priestes vnd richters in israhel.

Dieser wirt geleit
chā ein sin noc

zorastes
pri. rex a
dianoz

Zug' seit dz dyser zora/
stes lacht so bald er ge/
bozē wart bedūt ouch
dz wüderbärlich lachen

Die houbtstad in assirien.

nütz gūts so das allemn gemein ist in diese welt mit weinē zū kū/
men. hat ouch sūde die schwatz kūst ward vō nino im krieg yber wüde d ver/
brant im sine bñcher.

Die nemlist stat Euseby vnd der heidē die alte zit beschriben
hebt gemeinlich hie an.

Belus d
erst kū/
nig assi/
rioz

Dif rich ist gar noch
nye in fridē gesin.
rioz hat geregiert. nye in fridē gesin.
lxv. vñ etlich sagēt
er siße sat n' gesin.

Nin' dē
andē kū/
nig.

Ninie die grof
wirt zerfōrt i d
zit josue eins kū/
nigs jude.

Als do seit von dē Belo er hab geregiert in finster.
vñ das er ein klein herschafft gehan hat vnd ist dē
erst gesin dē irrüg des volcks het für ei got gehaltē
do er erkant das er von vil völkern mancherley na
menn hat Bel Baal Baalim Beelphegor Beelze/
bub zc. ist ouch vñordelich vnd grof irrung i men/
schē geschlecht gesin mher denzwei tusent jor. +
brocht er vñdersich gar noch gantz asiam vnd ist worden der erst oberste fürst in orient.
als er aber vast betrübt was vñb sins vatters Belus tods willē lief er im zū trost vñnd
frad machen ein bild das sin vatter glicht. dem selben erbdē er ouch solch ere dz er al
len vñbeltigen vergab vñd sū frihet die doz zū fluhent. zū des glichnis machtēt vil irē
lieben fründē solich bild als aber die bösen geist sohēt hōflichkeit des volcks ent hieltēt
sū sich in den bildē vñd gobent antwort seitent sū werent gdt vñd hiesent inen gdlich
er tūn. also ist das aller vñseligst laster d abtgderig vñferstanden dz d gdlichē maestiet
alleruest wyder ist. nam ouch die vñsinnikeit der lüt also vast zū das man ein das ho/
vñt abschlag der sū menschen hies.

assirioz ei dñster
fürst hat geregiert. liij.
Der ninus durch begird willē
der heflichüg sūgt er sinē noch/
büren krieg zū. siteinmol das
das volck noch grob was hat
ouch noch nit vñbüg in dē wo/
fēn noch vernunft in kriegen

Zug' seit das vñder vil richen dif ertrichs in welchē jor geteilt ist gemeinschafft vñ
geselschafft irdenscher nutz vñnd begirlicheit die wir in ein gemeinē wort heissent die
stat d welt sehēt wir das zwei rich vast fürtreffent die andren. das erst assirioz. das an
der der rōmer. sū sind ouch der landschafft noch vñd ordenüg vñderscheiden. als sū d
zit noch vñdscheidē sind. dz erst hat āgefangē am vñfgang d sunnē. dz nochgend an der
sunnē nydgāz des end is gewesen des andern anfang. die andern rich vñd künig nēn
ich anheng.

ij^o dcccv.

ij^o xxxv.

ij^o cxliij.

Garuch
vixit an.
cc. xxx

Nachor
an. cxlv
ij.

Chare
an. ccv.

• iij^o p^o h

• iij^o p^o h

• xxxiij^o h iij^o q^o sdx roa tol uif.

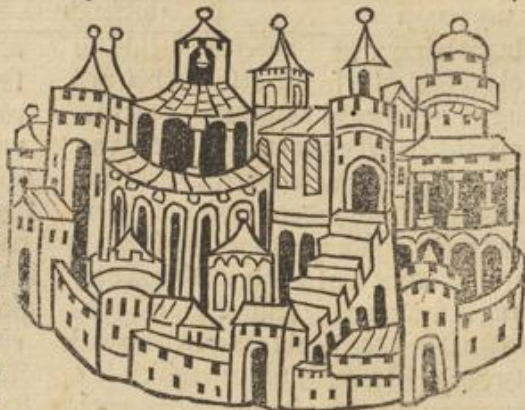
Abtgötterig got vff Aldereck vberihelstu
wol die hystorien so hād in sunderheit drū
ding die mēschen zū abtgötterig brocht.
die begirlich liebe zū den totē. sozcht vnd
liebkoſung gegen dē künigē. flif der hāt
werck lūt in bild grabung. Die tüfel aber
die in den abtgötē verborzen wozēt hand
durch antwort die sū goben also vast die
yrrüg bestetiget vñ geuestiget das mā cyn
strofft mit pen des houbts wer sich do wiß
satzt dor zū kam ouch die betrüglich lo
bung der poeten die die armen verdampftē
lūt mit iren gefatzten gedichten in den himmel hūbēt gar hūbschlich schickt zū der sel
ben zit als die tüfel an hūbent mit den lūten zū reden der gütig got ouch syn engel etli
chen erwelten das sū ouch sichtiglichē mit inen redettent do mü nit die gantz mēschheit
in der aller bösten irrung verdürb.

Der Chare ist vfgāgen noch dem todt
sins sūns aram vō dem caldeischenn yr
vnd ist komē in charram mit sinē sūnē
vnd nefen mā seit ouch das er vñ wiß
dzief halb der im von sinen gefellenn ge
schach dor vñ das er nit wolt an betten
das für enweg zdg. man seit ouch gemei
lich den hebreischen das nemroth do re
giert hab der ouch araphel genāt ward
ein künig Sennaar den lang dor noch
Abraham vber wand vnd in schlüg als
stodt gen. am. xiiij.

Die groben vnd vnkündenden zit in denē das mēschlich geschlecht zūnaht abnam ni/ der scherff oder clarheit des natürliehen lichts doz vmb müst man vff setzen die gesa/ ztē recht vff das ir durch hülf d mēsch zū siner vodrigē natürliehē vstentniß kām doz von sich den heiligen doctor prima secūde Aberck das vil vnbürlieh gefatz vō dē men schen vff gesetzt wordē sint wider das vrteil rechter vernunft vnd vil lüt die in macht oder wisheit geachtet sind worden trefflicher den die andren hat mā für got gehaltē wē alles das vngewont was hat man für gödlich geachtet.

Der telexion ist der fünft künig sichoio/ rü gefyn die wil der selb regniert wozēt so güt vñ frölich zit das noch sym todert als ein got mit opferē firē vnd mit spilē die mā macht ouch im zūm erstē noch dem kam thuriac by des selben begrebnis was ouch gewöheit zū opferē.

telexion



melchise déch.

Der würt gemeinlich genant der gerecht künig vmb siner grosen heili/

keit willen er gab win vnd brot abrahe was die welt vñ cc. minder ein jor zū einer bezeigūg großer heimlicher heilikeit was ouch ein priestr des obresten gots.

Die künig assirorum.

iiij semi ramis.

iiij ninus.

varius.

Die semiramis ein wirtwen wāni die selb kriegt wider die indier vnd brocht sū vnder sich also wart gewytret das rich assirorum durch gätz als am sū hat ouch die grof stad babilon gebwet vnd vmb gebē mit muren. Als seit die selb sige von irem sūn nino getötet wordē doz vmb das Tū vō im begert das er sū beschlieff also seit au/ g im xvij. vō der stat gots der meister in d hystorie seit das sū heb irē eigennē sūn zū der Le geuūmen vñ hab vō im geborū ein sūn d heb babilō gebwet ei houbt des richs Abraam schlug iiij künig vmb loths willē doz vñ das sū in hattēt gefagē also stot gen. am xiiij d selbē einer seit mā sige nemroth gefin vñ hie heisset mā in amraphel.

Der Ninus ein sūn des grosen nini vñ semiramidis d iiij künig al/ siriōrū vnd als man seit so hat er sin mäter ertöt.

Der ist gewesen der künig assirōrū vñ der dem ysac gebo/ renn ward als aug⁹ seit.

Die gedechte oder fabulē sagēt In' piter hab beschlossen yfide dor vmb das grob volk meint sū heb ein gdt lich frucht gebozn das hant etlich bdf vnd vppig lüt erdocht die do durch ir vnd mechtiger lüt sünd e' bruch vnd notzog hāt wdlle beschönen

yfia.

Man seit das in denē ziten heb pmetrus ein brüder atlantis zū erst menschē gemacht dor vmb vilicht das er die grobē lernt oß dor vmb das mā von im list er heb menschen bild gemacht zū gan. der het ouch zū erst ring erdocht vnd dor in edel gestein ver' schlossen vnd gelixsen das mā sū an dem vierdē finger trüg durch der hertz oderū willen die do hln reiecht.

yfia die hat zū erst gelixsen yo vnd ist gesyn ein tochter ynachi aber noch dem vnd sū schift in egipten vnd lernet die selbenlüt ward sū genant yfia ward ouch für ein grōß göttin gehalten von dem narretten volck.

yna / chus

Die hebt an das rich arginorū oder der krieche do zū erst ynach' regniert vnd werd bitz vf die zit delboe.

Phoro / neus.

Der hat zū erst im krie' chen land vf gefetz die ge richt vnnō hat gefatz beschribē hat ouch ein brüder gehan der das volck vndweiß wie man solt die mont vnd jor haltē hat ouch gemacht heilgenhäuser die gött dor in zū erē dor vmb ward er gezalt vō dē grobē volck vnder den götten opfertē im ouch ochsen d' selb hycf pbegeus.

Xerxes. / vñ.

Dieser heiset der alt Xer' ses der ouch bale' heist vn' der dē ist ge'

Arma / mitre. / vñ.

Dieser ist als aug' seit der viñ künig al' sriozū in dēf ziten gott er schen ysaac vnd verhie' in das er sym vatter hat verlixsen zū den ziten re'

Belocus / ix.

Ander dē belo' co dem ix künig assiriozū hat got der lxx zū jacob geredt vnd ver' hie' im was er si neu vatter ver' heissen hat das sint die zwei ge' somen das ist chūstus der lxx

born wordē Jacob zū den selben ziten regniert ouch by den sichionien thuri ac' dē mā ouch schribt thurimachū. gniert by den sichionien lecispus ouch der viñ künig. syn ein besizūg des gelobte lands das ist chanaā vnd ein benedigūg aller vöcker in sym

Der Jacob hat gehan iñ hūsfrowē lyaz balā zelphā Ein sint fluf in achaie vñ rachel lya .vi. sūn bala. ij. rachel. ij. in dē zite ogigū des künige elusine

Abi / nerua

Dise ist zū erst erschinē by dem selx triconis noch diesem sint fluf aber gnt vnd hat do vil künst funden vnd in' sūnderzeit mit wollen werkung. vnd ist ein göttin worden noch der irrūg der heiden. Abzahā stirbt vnd würt begraben in lebzon.

ix^occccliij.

ix^occccxxiiij.

Jacob lebt. clx^oxxiiij.

Joseph ist geboren ein sün Jacob im xc. ior vñ hat gelebt xi. ior.

Judas

Von dē ist künē ein küniglich geschlecht vñ zū letzt christus der her.

Die erst hüsfrouw jacob hat flitzigougen gebär. vi. lün vñ ein tñchter.

Lea.

macht ei geschlecht vñ dez säpfo

Dan.

Ruben.

Thamar.

Die thamar wart ein wuwe von her vñ honā. gebär von juda zwenn sün phares vñ zaram.

Bala

Macht ein geschlecht.

macht ein geschlecht vñ vlürt syn erst gebürt.

Simeon.

Ein schalk hafftiger sün Jude wart von got gestrofft

Ein heiliger man vñ ein glory vñnd lob des huf ysrahel macht zwei geschlecht vñ sin ist die erst gebürt

Joseph.

macht ein geschlecht

Simeon.

ein wib jude

Ein hüsfrouwe jacob ist lang vnfruchtbar gesyn vñ hat zū letzt zwen sün gebozn. vñ ist an d gebürt gestorbe vñ begrabē by bet hlahem.

Rachel.

man luge dō priesterlich geschlecht künē.

manas ses.

Leui

Sue.

Sela.

Die zwen sün Joseph sint gebozn in egyptē vñ werdēt gezalt vñ dē sünē jacob.

Beniamin.

Macht ein geschlecht.

Phar.

von dē list macht ein geschlecht.

Isosnan.

Ein sün jude als er noch klei was gab im iudas nit thamar sündler schickt sū wytwe inn ir vatter huf do er gewüsch do wolt er in ir gebn. wan er forcht er würd erschlagenn als sym brüder. Thamar beglicht sich listlichlich einer gemeinen frouwen. vñ vff eyner wegscheyd enpfieug sū vom uda. vñ gebär zwen sün. Jshaers vñ zaram. als stot gen. am. xxxviij.

Rachel magt ein zū wib jacob hat gebozn zwen sün.

Zelpha.

macht ein geschlecht.

Dina

Ein tochter macht kein geschlecht in israhel die selb als sū vfging zū sehen die frouwen des lands ward sū von sichen heroubt ir iunck sūdlicheit.

Macht ein geschlecht.

Asier

Ein tochter macht kein geschlecht in israhel die selb als sū vfging zū sehen die frouwen des lands ward sū von sichen heroubt ir iunck sūdlicheit.

6

Der Seraphis der dritt künig argiuorū hief vor apis. als er in egipten zū schiff kam vñ do starb. ward er von dē blinden volck vñd allē egiptien götten d grōßest. zū den selben ziten hūb ouch an ein grosser abergloub vonn ein sprackelichen ochsen den hiesent sū apē. vñ

Sera' phis. dō er lebēdig geeret wā d als d selb starb ordentenn vñd machtēt die tūfel ein kalb do selba das dē och

sen gleich was das volck zūbetriegē. do her kam ouch das die kinder von israhel ouch in torheit komēt was ist erbermlicher dē die torheit in ein vernūfftigen menschen.

Dyser Arg' der vierd künig argiuor von des selbē namē nam dō gantz rich den namen. der selb ward noch sym tot gehalten für ein got vñd ward mit tem pelū vñ opffern geert in d zit hūb d kri chen land an. ouch mit sōt zū nauū do/ ch kā som ander two hār.

Arg'. Cirops buwet athenas die stat die ward vō d dimer nam genāt. die stat was ein

Omogir' was mūter vñ nererin d fry der erst d och hen kunst. doch dur/ senn zū samē ch der tūfel gespenst j dcht in pflūz wart sū abergloubig zū zihen. sich aug' im xvij. von

Lozintus wirt gebuwen d stat gots ein wūndlich gedicht.

Die künige assiriorum.

Bale' Der ist gefyn d. x. künig assiriorū vñd dē ist gesto/ ben ysaac als do regniret

Amit hus. Appello delphic' ist zū dē zite grof geacht gefyn vñ noch sym tod für ein got gehaltē. dē selbē heist mā

by den sichonien Abesapus der ix. künig.

Der ist gefyn ouch phiton. hat ou/ der xij. künig ch die zoubereer kunst assiriorū vñ vñ fūdē die mā heist phi/ der dem ist ge/ tonica do vō mā ouch storbē ioseph in d heilgē geschrift als do regiret seit.

Athlas ein grosser sternenseher od meister in dē gestirñ. vō dem seit mā er hette den him/ mel vff linen achslen getragē vñ wissenheit vñ kunst willen dieer hat in dem gestirñ.

plomme' der xi. künig siconiorum.

Phara onefres.

Mercuri' was erlucht vñ wol ge lert in vil künstē dy selbē lert er dy lūt vñ wart dor vmb gehalten für ein got.

Phara' o amono phis.

Der pharao wūst von Ioseph mūt. vñd lief dye hebre yschen kinder er/ trenchen. als stot

Dyser pharao ein künig egipti nā vff ioseph vñ erhōhet in vñ vslung wegē d troum belich ein hūbsch hystorie. geh. am xiiij. Memphis ein stat egipti wirt gebuwen.

Exodiam. i.

ij^occccxlv. ij^occccxv. ij^odxliij. • ij^odxciij.

Jor der welt.

Die linig xpi.

Phares

Esrom.

• apocxv

• apocxv

• apocxv

• apocxv

yfaac stirbt.

Joseph ein heiliger man

Jacob stirbt vñ witt vergrabe in ebzō mit grofē erē vō joseph do er alt w3 keit des volcs xxx. jor. ks vō israhel bebt an vnd wert cxliij jor.

Als dyser Joseph was xvj. jor alt ward er verkoufft vnd im xxx. jor leit er vñ pharō syn trōum der in ouch vast erhōhet. ward ouch alsit von got geleit vñnd regieret doz vmb das er küsch was vnd gotfōchtig.

Aberrari.

Lhoire.

Leui.

Berfon.

yfuar.

Ein sūn Jacobs lebt. cxxvij. jor.

Lath.

lebt cxxxij. jor.

Amram.

hat gelebt cxxvij. jor.

Der Leui ein vatter aller leuiten die ouch grof er priesterlicher wirdikeit vberkomen vmb willen moyses vnd aaron. von denen ist ouch kumen chriist. mogschafft halb des geschlechts vnd jude. ouch vmb heimlich helikeit willen. wen xpus der obrest priester vnd der ewige künig solt also geboren vnd vns also verkunt werden.

Die hebt sich an was rich der von athenis do
der Lirops zu erst regniret hat der ouch vil
aberglauben vffgesetzt hat die vor in kriechen
land nye wozet geschē. vō dē ward zu erst ju
piter vffgebē für ein got er opfert im ouch ein
ochsen.
dent vffgespreit wen sū sagent grose ding von kleinen geschichten.

Lacedemon wirt gebuwen.
Alberck als aug' seit zu dyfen zite wer
dent vil fabulē vnd lügen vō dē kriech
ischer hystorie schaber vermerckt vñ
beschribē die ouch gemeinlich vil min
der sind deu sū durch dem lūndē wer

Licrops

De erst künig atheniēsiū. Liberpater vnd zu erst dē win in kriechen
Ein ochs ging in egiptē land vñ bu wet arthos der selb ist ouch dy'
vff ein wasser an dem fyertag onilius bachus ein sūn semole. d tochter
seraphis wirt er hebt in dē luft des künigs thebaū. vnd ist für ein got
vnd got dornoch wyder in das geeret worden.

wasser vñ erschint nit mher. wirt geert für ein got von dem tdrchten volck.

Hercules vberwand antheū. merck aug' seit dz vil hercules gewese
sind vñ liberipatres die dz vnwissent volck meint od wolt für gdt habē

Safrus.

Die sintflus deucalionis ist ge
sūn in thessala vnd die entzūn'
dung phetontis als die fabulē
sagent. vñ heist doz vmb deu'
calionis das aller merst in sūm

**Ascata.
des.**

Aptheros ein künig crete
hat zum ersten funden wie
man solt honig sāmeln. des
selben tochter entpfing von
verbottener vnd vnzimlich

rich gewesen ist.
Der ist gesyn der xiiij. künig assiriorū vnd dē
geboren ist moyses in egiptē. als do regniret
der xij. künig sichioniorū ort hopole. vnd der
v. arginiorū ariafus

er by schloffūg vñnd doz noch regniret
do selbs der selb sūn vñ ward genand
auidis macht gefatz vnd jocht zu erst
die ochsen in pflug.

Die sūn vō ysrahel
sūn in groser wider
wertikeit vñ dienst/
barkheit.

**Pharao
hoccho/
ris.**

De pharo erhört nit die stym Under dem hat moy
gots durch nesre. wolt ouch ses dz volck vff egip'
nit losen die kind vñ ysrahel tē gefürt vnd zu der
dor vñ ward er durch x. plo zit regniret marat' by
gen gestrofft vnd doz noch mit den sichioniē vñ by
den sinen ertreckt in dem ro den arguen triopas
ten mere. zu den letzten ziten ciro
pis des ersten künigs atheniensium.

ij^o dclij.

ij^o dclxxxvij

Aram.

Aminadab.

De aminadab d erst noch moysen vol gloubes gig in dz rot mere do sich die andern noch forchtēt doz vmb ward er würdig das

Naalon

Der w3 ein fürst des ge schlechts juda in der wüsti.

von im kam ein küniglich geschlecht.

• 1098

• 1099

• 1098 sngx 20a 20. uiz

Job ein heiliger mā vñ ein spigel geonlts wirt ge bozn in dyfen zite von d linien nachoz d do w3 ein brüder abrahās hat vil jor gelebt. wen noch siner pin vnd widerwertikeit d'e im d tüfel durch verhengnis gots zū fügt. lebt er cpl. jor das ist die vflög Aug'. Grego. vnd Lire 12. mit namē an der driten gebürt noch jacob. also ist er gesyn in den ziten moysi aber er lebt noch im lang. belich aug' am xvij. von der stat gots.

Dz gefatz wirt Lhoze vdrbt mit gebē vff dē beg ccc. mānen Datan vñ abion vschlickt syna. vñ abion vschlickt Dz büch leuiti dz ertrich. vnd vil e' wirt geschri tusent werdent erben. Dz büch schlagē. Das büch nūri wirt ver' deutronomiū wirt kündt vñ offen beschribē. Balaaz bart. Derzaber wissagt vñ wirt er kel wirt bereit schlagen.

Moyses.

Der erst richter yn was xl. jor ein richter lebt cxx. jor.

Der Moyses von des iob himel vnd erd ertönt ist d treffenlichts gesyn vber al ppheten vnd hystorien schrüber het clerlich gesehen got von gesicht zū gesicht das vō kein andern den von paulo in dysem kranken fleisch die geschriift bezügt. vnd ist bedenthalb ein vrsach wen sū sind zwen hufhätter gesyn. der ist der beschnidūg. dyser in dē touff die gezūgnis gobent von dem gödlichen wesen. vñ ouch lernent das volck wie man solt ein waren got eren. doz vñ soltent die zwen als baner herren vnd houbtlüt vorsehē vff dz sū möchtēt redlich gezūgnis geben die andern allein in dē figurē oder bildung.

Moy'ses.

wirt gebozn vnd in ein wasser geleit.

Ischamar.

Aarō

wirt gebozn drū jor Le den moy'ses.

Aarō

d' est bischoff hat gelebt cxxij jor Der aaron berufft vō got ēpfling wirdenlich die sbrest wirdikeit der priester. macht ouch im vnuo

Elazar.

Maria.

Die Maria ist ein pphetin oder wissagerin gesyn. hat ein gedicht macht ist vñ. tag malatz gesyn vñ ires mür melns willē stirbt in cades in d wüst vñ wirt do be graben. Die zwen nadab vnd abiu wurdent vō herren geschlagen doz vmb das sū opfertent fremd für.

sinen sūnen ein ewig testament stirbt ob er hat cxxij jor. wirt be graben vff dem berg hoz sin sūn eleazarus volgt im noch in dem biskum.

Nadab.

Abiu

Amb dyß zít húbent an die künig in ytalie zú regniren ver wandelten dick ir namē vō wellē clerlicher erkāt wirt d̄ rōmer geslecht

ytalus bāwet ein stat by dē wasser dz do hief albūla od tiberis. do selbs ward doz noch rom gebuwē vō dē hat ouch gāt z ytalie iren namen entpfangen.

Die künig ytalien.

Jan'

Dyßer Janus als mā seit ist gesyn d̄ erst künig in ytalien ein sūn noe

Sat' nus.

Dyßer Saturnus als mā seit ist vō der insulē creta in ytalien kūmen vñ

Pi' cus.

der do gebuwen het den palast dē man nē net janiculū. ward doz noch gehalten für ein grosen got sū moltent im ouch zwei ant lit vnd ertent syn tag in dē anfang des jors als ob er wer ein end des vergangennē jors vnd ein anfang des künfftigen. vō im ist ouch der erst monēt januaris genant. vmb ein mister geheisen vnd von im die rōmer vnd ouch saturnianier.

hat do regniret. vō dē sel ben sagent die tōrichtē an better d̄ aptgōt er lige kei mensch gesyn. doch sagēt sū er hab regniret. hat ouch zū erst gelernt die ac ker mislen vñnd hat doz

Dyßer pi' ein sūn saturni ist gesyn d̄ erst künig laurentum ist gesin ein tre slich stritē vñ ei vogel merker gezalt vnder dē gōten.

Die künig assiriozum.

Ami' dus.

Lathin' hat thebas gebuwen vnd do regniret vnd hat zū ersten die kriechischē bñchstabenn sunden. Fenix kam in thirū vnd sidonen vnd regniret do vnd lert sū brūchen die bñchstaben

Lam' perca

vnd die farbe die man nennet tzynober do man capital mit macht. Erit hon' ein fürst der von at henis in krichē hat zū erst wegen zū samen gefügt. Troia regniret in dardania vñ buwet troy do vō vil fabulē werdēt beschribē vō dē krichen. Sibilla samia die ouch semonoe hief lach von xpo vnd von siner armen mäter. vnd von der zersto:ung troy vnd der menschen frouwen Abarien.

assiriorū vñnd dē die hystorij gemacht ist delboze als aug' seit. vnd das künigrē ch arginoz ist zergangen. Sibilla erit hea gebozū zū babilō wissagt vil von dem rich d̄ iuden werdung chzisti vñ von d̄ heiligen iunck'

In jor der welt. 19^o dccxxv. 19^o dccclxxv. 19^o dccclxxv.

Salmon
raab syn
hüßfrow

boos ein
sün sal vō
Raab.

Zu den ziten als
man gloubt ist ge-
sün rechab von dē
kūmen ist gar ein
geistlich geschlee

Boos.

ht. Er ist kūmen von jetro ein vetter moyli. vnd ward bekert zū der iudischeit.
Aboyses stirbt. Wie als etlich wellent wirt Aberck das die ewāgestē
Der jordan wirt trucken gemacht die hystory d̄ hic ein sprüg tūnd zū rechnē
Jericho wirt gewūnen. zerstörūg beniamin vnd noch dē boos vnd obeh. wā
Die sun stot im himmel gabaon vñ der sünd wil zwischen inen sint zūm min/
vnbeweglich. len des notzūgs. sten verlouffen cclxxij jor. die
zit vff eyn menschen nit zū geacht werden mag doz vmb werdēt hie v. beslimpt vnd ge/
setzt mher zū bemerckē die zit dē die geschichtē. X

X. Die hystory vō dē apt got michen noch dē vfliegerū
gemeinlich ist geschehē noch josue in den viij. jorē. ab
die hebreischē sagēt sū lige geschehē i dē zite othoniel

Gan/
gar v

Diser wirt mit zwi
schent die anderen
gesetzt. wā er hat
kein 102. *

Als josue bitz zū aioth xl jor. von dē gefchle Aō dē gefchle Aō efraym
cht juda. cht beniamin. xl jor.

Die richter.

Josu
c. ij.

Otho
niel iij

Aoth
.iij.

delbo
ra. vij

Diser josue ist ein stritbar mā
gesyn hat zūm erste in d̄ wüste
vberwūde amalech noch dē
tod moyli ward er vō got ge
setzt ein richter vber israhel
das er das ertrich dē volck tei
lt. des selben strit werck vnd
geistlichs gemūt sind in sym
büch beschriben.
serettē acker obnē vñ vndē als stot judicū am. j.

Der Othoniel ein
brüder caleph des
iūgerēs erlost isrl' vō
d̄ beschwerung des
kūnigs mesopotanie
den er schlüg. er
nam zū d̄ ee aham dy
hieß vō irē vatter ein
gedünckē od̄ gewel

Der aoth schlüg
eglon den kūnig
moab vnd erlost
isrl' wā er was d̄
aller sterkest mā
vñ brücht beide
hend als werent
sū recht noch dē
was sangar. d̄
schlüg vō philisti

Die delbo/
ra ist ei frow
gesyn vñ du
rch genod
des wissa/
gūgs ist ir dy
ere geben d̄
sū richtet
isrl' vnd vō dē
berüft sū

ch an ein pflüg als stot judicū am iij. baruth d̄ er
schlüg die vigē israhel. vnd die sun isrl' nomēt vberhand wyder yabin den kūnig cha
naan. vnd zisará den fürsten siner ritterschafft. vñ dilgtēt sū als stot judicū am iij.

Die hystory des büchs judicū hebt hie an.

Die bischoff
Der Eleaza/
r' der and bi/
schoff teilt
mit josue d̄ israhelsch' xpm wenig vñ genomē.

Elea/
zarus

Die hystory des büc
hs josue hebt an. X.
land vñ vō im kūmēt
die bischoff bitz vff

Phi/
nees.

Der phinees als er noch iūg
wz vñ liebe des herrē er d̄
er die die mit einand ynku/
sch worēt also ward d̄ her be
genūget numeri am xxv.

Diser ist gesyn der and künig laurentü der
ouch ü got ist gesyn als sü hat gewölt oder
gemeint.

Als dem hat angefangē der latinischē ri/
ch. vñ das rich der laurentē ist zergāgē.

Fau-
nus.

Lati-
nus.

Larmētis ein to/
chter euādrī hat
latinisch büchsta
ben fanden.

Ursach der troianischer krieg stot vff als von
ein kleinen süncklin. do vō das laomedon her
calem vñ yasonē nit entpfieng mit billichē erē
vnd wurden vnd von ein so kleinē ding ist so
vil bōf erwachsen yederman sehetlich fur spricht

der comedien schreiber.
Also man seit so ist vnder dē troy zer/
stōt worden villicht das erst troy. vñ
nit die ander zū denziten richtet tho/
la israhel.

Sibilla delphica hat gewillagt
vor den troyanschen krigen vō

thau-
ran?

der infleischüg des worts. das
das wort solt fleisch werden on
mans somen. vnd ist das wor. so ist dē
heiden zū erst offenbärlicher. den den
iuden kunt wordē die heimlich heilikeit d
enphohüg des fleisch dz doch vast wüder
wer also mag man ouch sagē von Job.

Aenus die götū gebirt anchise ein sū enēā
der in ytalien regnret. solich mieren vnd fa-
bulē hand erdocht betrieger des grobē vol-
cks do mit sü ir notzūg vnd ebruch beschōn
tent.

Laomedon eink ünig zū troy wirt erschlagē vnd sya tochter riona wirt gefangen vnd
in kriechen land gefürt do durch grof vbel schwer vnd grusamlich kriege erstandenn
sint besich die troyanschen hystorienn.

Sibilla vē frigien hat gewillagt als man seit
anchise von der geiflung der mechtigen
deslands vnnō von dem abtzig gotz von
dem himmel.

Hercules vnd yason verwüstet yliū vnd troy die priamus vff der stat wider buwet.
Item hercules hat volbrocht rñ. geschichte. Item hat geordent vnnō gemacht den
kampff oder turney in olimpo. hat vil strit geton. vō im werdent ouch vil vnsegllicher
lügen ertracht. zūm letsten noch dem vnd er vil lüt vberwand vnd doch nit vberwin-
den mocht den sichten der in bekrenckt sander ward vberwüden. warff sich selbs in
ein für vñ do er tod was. ward er in d gött samlūg gefürt vñ ward dē göttē zūgeacht

Helena wirt von paris ein sūn priami mit gewalt enweg gefürt sū was ouch ein künigin vnd ein huffrow des künigs menelai. Hector der erst gebozē sūn priami was gantz fries gemütz wis vnd getruw was ouch vngleichbarer sterck vnd strenge.

Die künig ytalie.

eneas
ij 102

Der zehende krieg vnd aller erlichst troyanisch krieg. Priamus ein künig zū troy ein sūn leomedon noch dē vnd er die stat widerbarlich gebuwet hūb er an wider die kriechen zū kriegen im zū böß. Agamēnon ein künig vnd ein brüder des künigs menelai vnd ein sūrer des gātzen herß der kriechē kriegt wider die troyanschen zū lest gewan er troy mit verretterig vnd schantlich.

Die künig
alliriozū.

Ana'
thais

Amalones sind die aller grimsten frouwen die harnsch vnd wofen nomēt vnd grausamlich vñbels hūdert 102 volbrochtent in asien vñ europen verdilgtent sū vil stet. Die erst cartago ward gebuwē von carcedone tirio von der seit man sū sige zūm dickerē mol gebrochē vnd wider gebuwen worden. noch dem das troy gewūnen ward. das selb ist das dritt 102 abdon des richters francio vnd turcus troyaner flūhent vnd machtent zwei rich doch lang .israhel. dat noch.

Der enneas noch dē vnd troy zerstört von dē kriechen ward vñ er verwūstet kam er in ytalien mit xx schiffen vñnd hat do vil itrit begūnen. mā seit ouch er hab priam' tochter creusam zū einer huffrou wē gehan vnd ward für ein got gehalten irrung halb des volcks.

Von dē seit mā sige kūmē julius cesar vñ octavian' august' vlixes d' aller wolredenst mā kā noch vilwidwertikeit des mers zū sūner kūsche huffrou wē penolope.

Die kriechē verderbēt ellēklich noch dem als troy gewūnen was im mer vñ vff dē ertrich als sū wider zū land ker tent sū stroffen ouch die verreter. es ist ouch für wor ein vnseeliger krieg gesyn vō dē nyemā lob vñnd yderman schadē brocht hat. vil tōchter fabulen von dyomede vnd circe besich augustinū am xvij. von d' stat gotz o wie ist der mensch betrogen worden.

Vnd disem als mā schribt sind die troyanschen krieg beschehen also regnirt zū athenis muesteus vñnd by den sichionēs polides.

Troy wirt grimlich zerbrochē ward verrotten durch antenorē vñnd eneam die lesterlich iren gloubē brochent die nemlichst zal od datū der kriechen der d' yberwintnis od gesichts willē hād die kriechē geschribē hystorien vñ an der geschichten. im erste 102 od im an .israhel.

Im jor d welt. iij^o decclxxv.

iiij^o xxij.

Die linie christi.

boos

obeth

•hixlxv

•hixlxv

•iijqab sdx roa ros

Die hystory ruth.

xvij jor ij vō galaad xij vō iuda xij vō zabulō xiij vō esraim xv vō dan.

Die rihter.

on richter.

jepte vj jor

abessā vj jor

Abia lō xā

abdō viij ā jor.

samsō xx jor

Von dē abessam seit mā er siße gesin boos der ruth zū der se hat.

xvj vō leui

heli xl jor

ophni

phi nes

And den dryen genāt abessam abyalō vnd abdon sind fridlich vñ rügwig zit gesin doz vñ ist nüt tre flichs zū den ziten in isrl' geschehen vnd merck dz den abyalō die lxx nit hand noch die zit on richter obnen gesatzt. aber diß zit beschribt josue der donit hat ein sund vñ entscheidē zit sunder die hebreisch worheit vnd also vereünige die rechnūg der jor noch yeolichē oder du irrest.

Der sampson ist d sterckst gesin vnd hat erlōst israhel vō dē gewalt philistijm mā hat ouch vñ liner wūderbar sterck willē gemeint er siße hercules sine wunderbare werck sich judicū am xiij.

Der heli ist gesin richter vñ bi schoff vñ hat gehā zwene sūn vñ doz vmb dz er sū nit noch genūgsam notturfft strofft warder mit inen gestrofft vom herren also stot am ij künig būch am iij.

Noch dē tod jayr mertent die sūn isrl' die alten sūnd mit nu wen. also gaber sū in die hend philistijm der sūn amō xvij jor vnd do sū vast beschwert vnd vndruckt wurdēt verliesent sū die aptgōt vnd schruent zū dē herren zū den ziten schlug jepte dē künig amon vnd die vflusmacher des bergs esraim. als d geist des herren ob im was vñ opfert tōrllich sin einig tochter judicū am xi vnd am xij.

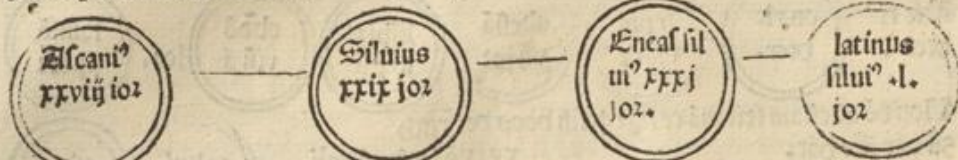
Die bischoff.

Dzy.

Der Dzy von dem somen aaron durch die linie eleazar ist gesin ein bischoff noch sym tod durch dē willē gotz kam dz bi stūm an dē linien ythamar e vnd xx jor. Der heli ist der erst obrest priester gesin. abyathar d hindrest.

Wie hebt sich an die hystory des erste künig būchs in der zit heli nohē vmb die gebūrt Samuel.

Der ascani' ein sūn enee vō creusa hat gebuwes die stat albā vñ hat do regnīret dor vñ ward er genant ein kū' nig s̄ albanier vnd doznoch hād s̄yn nochkūmē albaner geheissenn.
 Uō dē siluiō ein sūn enee von lauīnīa einer tocht latīnī sind die nochkūmēden kūnig alle siluū genant wen er ward im walt erzogē dē heist mā in la' tin silua vnd by iagen. ward ouch gebozn noch s̄ins vatters ten postumus enee das ist einer der gilīus posthuma ples ein kint noch s̄ begrebt s̄ins vatters.



Jul' ein sūn ascani vō dem Hectoris sūn als recht erbē nomēt die vō athenis noch das geschlecht juliorum vr yliū vnd troy in noch dē vnd sū vñ dē tod codri machtēt sprūg vnd namē gezogē hat. getribēt nestors nochkūmen. stet meister do mit das Ber erst albanorū. Ber dritt latīnorū. die gemein wol verschē wer vnd regiret. Es wirt gemeint homer' sige Als seit cartago sige do zū erst muesteus regnīret* zū dē zitē gesin der do hat vil wider gebuwē wordē Das sich corinthēoz od kerretē godt lūgē beschubē als vō der kūnigin dido wā vff do zū erst aletes regnīret. sibilla erit hea gewissagt sū was zū der zit villicht Venedig vñ padow werdē vō dē hat doch sagēt die an zerbrochen. verlosennē troyaneren gebuwen. deren er sige gesin in der zit acham. Engeland vor ziten albion vñ vohet nūn an britanien genāt werden wirt ingehalten vonn bruto dē rōmeschē od ytalian s̄chen wā er ward vonn den s̄inen vertribē vñnd kam gon troy samlet do ein gezūg vō dē ver' liben troyamerē vñ no ch grosen kriegē nam er zū cim e' lichen gemahel die tochter des kriechechē kūnigs dor noch sūchtēt sū durch dōz me her hin vnd her ein land das inen eben vnd bequēmlīch wer vnd komēt in die allerbest insulen engeland do selbs verdilgtēt sū etlich risen in den zitē des priesters heli dor noch hand sū e' ingehalten bitz vff die zit sergū des bobsts vñ die jor des herrē dccc.

oneus

tiij. lxxxv.

Hie hebt sich an dz

Yesse ysa/
y ein vat/
ter dd.

Der dauid ist gesyn der ander künig
israhel ein man. noch de hertze gots
gewelt zu ein künig. gesalbt in linc
luget durch samuelem. hat noch de
tod saul regniret xl. jor. vil geschich
ten des selben werdent beschriben im
ersten vnd andren buch d künig.

Ablyxiiij.
d andk u
nig dd.
xl. jor
•axxviiij

Der dauid
ershint in
dem mensch
liche geschl
echt als ein
schreck od
wunder in
wellem sind
ye dise dng

•hij. lxxxv. •unq. d. s. d. x. o. a. z. o. i. s. v. o. •h. i. i. j. q. d. m. o. d. i. o. y. i. •i.

syn so grosi hdi. so gros demut. so gros strigkeit. so gros miltikeit. so gros sozge we
ltlicher ding. so rein vnd geistlich betrachtung der geistlichen ding der so vil lut vmb
brocht so vil trehen vergof.

Der yesse hat zwene name ge
han wan ma hie in ouch y
sai ein vatter dauid des man
dick gedenckt in der heilige
geschafft we xpus ist von im
kumen.

Dauid d
erst ku
nig.

Der Saul der erst ku
nig isrl hat geregiret ein Matha had ge
jor oder xl mit samuel vñ Alaph wissa
ist gesyn vo dem geschlecht gt in den zite
benianim. eb er vff nam das dauid
rich. was er erwelt vñ gut. Der nathan

doz noch na er ellenklich ab sine werck besich am erste regu am ix. ist gesin ein sun
dauids bruders vñ ein zugewunschter sun ysay.

samu/
el xvij

xl. jor mit
Saul.

achi/
tob.

achi/
mle/
ch.

abia/
thar.

Der Abithar floch zu
dauid als ma seit im bu
ch regu. was erwidig
al die tag. Dauid vund

Diser aller heiligster man
samuel gebozn von einer vn
fruchtbaru muter diēt in ge
genwertikeit des herren von kintheit bitz in syn alter was er vast guts wandels doch
was er kein bischoff wan er was nit von dem somen aaron sunder chore oder als aug
seit in dem buch der wydersprechung ist gesyn von aarō. aber nit eins priesters sun. hat
gericht vber israhel al die tag so er gelebt hat. wan furwar er ist gesyn ein getruwer p
phet des herren. yederman fruntlich. hat zwen künig gesalbet. zu erst saul. doz noch
dauid. doch nit das er eins wegs regniret fund wen es got schickt. ma list doch vñ
mant im gantzen alten testament der fur die siend gebette hab dan er vnd Alboyses. do
durch wirt bewert das su habet die ewagelisch volkumenheit erfult von d zit der ver
kundung des ewageligē. syn lebē besich am ansag vñ doz noch bitzan dz end j. regu. *

Der achitob ein sun phinees eins
suns heli was ein vatter achimelech den schluz saul mit
allem sym volck vmb dauids willen am j. regu am xxij.
ein bischoff.
den schluz saul mit
allem sym volck vmb dauids willen am j. regu am xxij.
doch
als aug
priesters sun. hat
ein getruwer p
gebette hab dan er vnd Alboyses. do
erfult von d zit der ver
anzag vñ doz noch bitzan dz end j. regu. *

Der Alba ist gewesen ein sūn Eneg siluū als der
meister sagt. aug^o seit von im lige gebuwen wor
dē die stat alba vō der die albaniphē yetter sind
genant wordē villicht ist sū vor angefāgē wordē. dor noch gebesseret oð volbrocht.

Alba fil
uius. xl.
jor.

Achis
silu^o. xl
ij. jor

Die künigin saba als su hort das lob
vnd gerūff salomonis. kam sū in zū se
hē vñ dor vñ d3 sū was ein pphetin
hieff man sū sibillam. wan sū wissagt
vō dem holtz des heiligē crūtz. vñ vō
der zerstūng d iudē vnd was ein ere
rin eins waren gotz.
Die nēlichst zal dyser heiligē hystorie
ist die stiftūng diß tēpels. vnd ist gesyn
im vierdē jor des richs salomons no
ch dē vfgang von egiptē cccclxx. als
stot am ij künig būch am vj.



Von der wihūg des tēpels
vnd anderh hochziten der
iuden ist zumercken das sū
hand vñ fest geban die mit
namē den sabbath al woche
vñ neomeniā d3 ist d nu we
mont im anfāg aller monat
vnd osterū am xiiij tag des
aprils. vnd pfingstē am. l.
tag noch osterū zū einer
gedechtnis des gegebenen
gesatzs im ersten tag septē
bers oder ongstin das fest

Der tēpel des herren. der herhorn zū einer gedechtnis der erlöfung israhel. das fest der genod oð stroff am x.
tag des septēber. d3 fest das mā heiff den loubertag vnd scenopheie. das ist ein vestigūg
oder ertrachtung der tabernakel am xv tag des septēbers. dor noch vmb diß zit ist kü
men das fest der wihung des tempels der in der zit hester das fest fürin d3 ist d glückt
diß notel ist nützzū verstentūß vil geschriefften.
Sefag ein künig egipti het glück in vil dingen vñnd yberwint in stritenn vñnd stund
vff dor noch wyder roboam zū jerusalem.

Salomō
xl. jor.

Roboā.
xxv. jor

Salomon der künig des fridens hat von gots gob das er
ybertraff alle menschen die ye in der welt gewesen sind in
wisheit. richthum: wollust. ere vñ gemeinschaft mit got
wan wie wol Moyses David Peter vnd Paulus Jhe-
ronimus vnd Augustinus. vnd ander ir gleichen in hād vñ
troffen in wisheit vnd heilikeit. doch nit in ere vnd richthū
wie wol ouch aug' vñ etlich ander im vortzogen in gewalt
ere vñ richthū. doch nit in wisheit zc. also hat nyemāt sam
hafft dyse ding gehan als er. vñ der so grōser ist ellendelich do hin. vnd zergangen.

Der roboam hat sym var-
ter im rich noch geuolgt
aber nit mit der wisheit
wā er ward betrogē dur-
ch der iungen rot. vñ ver-
lor x. geschlecht also stot
am iij regū. am xij. vñ am
ij. palipo. am x.

Die bischoff.
Sadoch

Ein sūn achitob.

Achi
maas

Der sadoch doz vñ das er sich nit neigt vff das teil adonie sunder was
by nathan für salomon ward er erhdhet zū der bischofflichen ere. vnd
ward abiathar ab gestossen von der priesterlichen er. also kam das bis-
tum wyder an die sūn cleazar.

Der ist gesyn ei-
sūn sadoch als
stot. j. palipo /
menon am vj.

Semezas wirt grof vnd erlich gehalten der dor noch stiltt roboam dz er nit strite wy
der jerobā vñ beschreib ir geschicht ab do ein pphet wirt grof gehalten. der doz noch
wyder die kelber wissagt.

Jhero-
boā. xxij
jor.

Die hystorij des dritten büchs regū hebt an vor dē zit
als dauid starb vnd salomon anfang regiren do besich
grofe vnd vil liner werck bitz vff das xij. capitel vñ vñ
anfang des andren büchs palipo. bitz vff das .x. ca.
vñ merck also do seit aug' am xvij. vñ d stat gots. salo-
mon hat wol āgefāngē vñ ybel geēdet. für wor gluck-
liche ding die zūm dickeren mol krenckent die gemūt
der wifen hand im mher geschad dan in nütz ist gesyn
syn wisheit. die doch yetz vnd hernoch in gedechtnis
vnd sage der mensche ouch do zū mol fer vnd wit ge-
lobt ward. vnd in dē offenbarūgen der seligē brigiden
list man das Salomon vnd Aristotiles nit inen sūnd an-
deren gelernet habent.

Der Jeroboam ist
zū erst gesyn vonn
dem volck salomo-
nis vnd gūt. aber
als er ward ein kū-
nig ward er d bōst. vñ ward
ein abtgdter. vñ im ist vil bōst.
noch geuolgt. ouch gar nohē
ein zerstrung des volcks. der
wz ein figur machomets als of-
fenbar wirt an sym ort wie an
thiochus des endchrists. *

Der hat gemacht captiam in cāpanien vñ hat do regiret xxviij. jor.

Lapis
silur. xx
vi. jor.

Von den exempelñ der heiligen die noch der zit louff nit sampt sunder noch einand ge-
wesen sind seit Grego in dem büch der sitten. das durch ein wüderbar ordenüg gots
geschicht siße das etlich zū erluchtung der nacht diß lebeus wie sternen in dyser welt
schinen. bitz der alt morgestern das ist der erlöser mēschlichs geschlechts erstünd. wā
zū erzeugen vnschuld ist kūmen abel. vns zū lernē reinikeit d wirckūg ist kūmē enoch.
vns zū verkünden langwirikeit vnd hoffnūg des wercks ist kūmen noe. vns zū offen-
baren gehorsamkeit ist kūmen abraham. ysaac ist kūmen zū erkündūg küscheit des E-
lichen lebens. vns zū offenbarung lidlicheit arbeit ist kūmen jacob. zū vergeltung gūts
ymb böses ist kūmen joseph. zū erzeugūg senftmütikeit ist kūmen moyses. vns zū ler-
nen das wir bestanden in widerweikeit ist kūmen josue. vns zū erzeugen patzientz ge-
dult in dem liden ist kūmen iob. also ist schinlich wie in vergangen ziten ist gar ein klein
zal gesyn d volkūmen. aber in dyser zite der pphetē hand vast gewachsen die exempel
der heilikeit. do ouch vil gemarteret wurdēt durch des gloubens willen eines waren
gots. nym war wie sehent wir so lūchtent sternen in dem himel vff das wir mögēt gon
den weg vnser nacht mit vnuersertem süß.

Abya le
dt. iij.
jor.

Asa. xli
jor.

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

Der Abias ist gemischtes wesens gefyn wan vnderwilen hat er sich wol gehalten. als er schint in dem strit vnd langer red wiß das her israhel. vnd in der yberwintnis vnd gesig d von got geben was. vnderwilē hielt er sich vast bö slich wan er bettet an die aptgdt. ouch vñ sō lich groser vndanckbarkeit willē ward er ge schlagē von dē herren vnd regiert gar kurz als man list am dritten künig büch am xiiij. vnd paralip. am xij.

Der Asa hat im anfang sines richs vnd dar noch bitz vff d3 xxxvj. jor sich gar wolgehalten wie dauid. hat geschla gen die mdren die wvð in komēt. ab get hon die aptgdt. aber doznoch ma cht er ein bund mit Benedab dem kün nig syrie vñ willē Baasa des künigs israhel. der do begūd wiß in vff zū sti gen das mißfiel dem herren. doz vmb

er zū hand in einen kerker legen. dor vñ ward im d fuf we podogra vnd ward geschla gen mit der stroff als er pinget den ppheten vnd starb als stot a drittē künig büch am xv. ca. vnd ij. paralip. am xiiij xv xvj. ca.

schick er zū im den pphetē Anani dē lief er zū hand in einen kerker legen. dor vñ ward im d fuf we podogra vnd ward geschla gen mit der stroff als er pinget den ppheten vnd starb als stot a drittē künig büch am xv. ca. vnd ij. paralip. am xiiij xv xvj. ca.

Die werck Iheroboam vnd hertikeit sines gemüts erschint am iij. regū am xij. vnd im nochgeendē capitel. vnd merck d3 das ist das schedlichste vnd tödlichste ex empel gefyn den nochküenden bitz vff dysenn tag vnd wirts ouch in künftigen tagen. wen vil die do sūcheit vrsach zū hertschē entzihēt die vndertonen von dem gezwang oder gehorsamē des gloubens vff zū stifften mācher ley vnd fremdglouben. als wol erschint durch dē vorgemelten machomet vñ syn noch kumen. zū gleicher wiß die krichen hand ouch wissenlich. wöllen wichen von d gehor sam der kilchen sind sū geuallen in mancherley irrung. vñ hand vff genomen ein nuwē syttē in dē götlichen ampt dor vñ sind sū etwe dick ellēlich vtribē wordē vñ zerstöt

Azarias ein sū o Jhu ein sū anani ein bed ein pphet wirt geschic. grof gehaltē vñ d kt wvð baasa dē kün hat von d gefēgnis nig isrl. vnd wirt ge gewillzt ij. pa marteret vð im vmb lipo. am xv. willen des wort gots am iij regū am xvj.

Nadab.
ij. jor.

Ein sū Jeroboam.

Baasa.
xxij. jor

Uon ysachar.

Der Nadab hat aū gehebt zū regiren am anderen jor Asa des künigs jude vnd hat ybel gethon als syn vatter. vnd hat baasa geschlagen vnd hat sūr im re gniret also stot am iij. regū am xv. vnd volk schlug er als tod von gots gebot. er hat ouch nit den ppheten jhu das er wv der kert am dritten künig büch am xv. xvj. capitel.

Der Baasa hat a gefangē zū regnirē im dritten jor des künigs Asa jude vñ hat gewebret in dē sū den jeroboam. des selbē gesind

Der Carpentus siluius hat noch dem künig capis regiert xxxj jor in ytalien in der zit Josaphat.

Die künig in ytalien.

Carpen-
tus siluius

Der Tiberius hat regiert ix jor. vnd doz vñ dz er in d tiber erträck die vor albula hieß entpfing sū vō im dē namen tiber.

Tiberi-
siluius.

Die geschriffte der heilige lerer die ich gesehen hab sagen nütz von den hystorien der heiden dyser zit vnd mein das lize ein vsfach das sū zūnerstentnis der heilige geschriffte wenig dieneut. sū sagen ouch nütz von allen mülen bitz vff sardanapalū dē hindersten fürsten assiriozū. vnd merck das etlich vnerfaren gar wüder nimpt woz vñ die heilige man so ernstlich erfaren hand die hystorien der heide. sitemmol das sū vns so dick ermanent das wir sölent vnser hertz vber vns keren vnd sölent ein vnwillē haben von den irdenschē dinge. noch dē. ich wirt nit vssprechē die werck d mēschē. vñ die. myn müd wirt vssprechen das lob des herren. hie zū ist zū mercken das mācherley not sū doz zū hab gezwūgen. wen es sind vil ketzer vnd heiden gefyn. die die heilige geschriffte ver- spottent vnd vernütigen. als wer sū falsch vnd vnwoz doz vñ das sū die leuff d zit nit recht bezeichēt. seiten ouch vil ding werent zū andern ziten geschehē dan sū erzalten. aber noch dem vnd Jhero. vnd die andern verstendige die hystorien zū samē sūgten od gegē einand hieltent. do wart vnwissenheit offenbar. wen es was vast ein gūte einhelli- keit do durch das der heiligen geschriffte ein nū gezūgnis von den vündē zū kā das dz aller krefftigst ist der sū doch nit beddift wie wol es nütz was vñ der vnuolkūmendē willen. Die ander notdorfft hiesch das vmb zerstörung willen der aptgōtery. wen sitem- mol das die gantz heidenschaft falsch gōt ert was not das man vsprüg söllicher irrūg erforscht. vff das man offentlich mōcht verwerffen vnd stroffen die vppigen der vnmiltē tūfel. als aug' mit vil Worten seit in den büchern von der stat gots.

* sūch mher am xxv. blat mit dem zeichen.

im jor d welt. iij^occxl.

iij^occxvi.

Die linij christi.

Der Josaphat ist ein guter mā gesyn vast erlich rich vnd geistlich an dem weg des herren man list ouch nütz böses vō im dā dz er hat zū hülff gethon den vnmiltē künigen israhel. vnd süst etlich kleine andere ding. dor vñ ist der herre bysim gesyn. hat ouch im gebē dē fridē vñ für

Josaph
at. xxv.
jor.

•••••

•••••

Ein gestritten als do stat. ij. parali. am xvij. vñ in dē dryē nochgeendē capiteln. Der ist gesyn ein sūn Achimaas do noch. Helias thesbites erschint in heilikeit des lebens vñ d wūderzeichē der ist ein hammer od stroff d künig gesyn. ward ouch in ein fürin wagen in d paradij gefürt. also do stat am ij. künig büch am xvij. mā seit ouch von im er hab gehabt zwene geist dē geist der wissagūg vñ der wūderzeichūg hat ouch gerūgt vff Eliseo.

Bischoff. j.

Azari
as.

Samaria wirt gebuwen. Jericho wirt gebuwen. Am xxvi jor. Asa des küniges sūn jude hat er angefangē zū regnirē hat inn zamri geschlagē mit dē gantzen hūß sins vatters. ij. regum vj. Grosser hūger in israhel noch dē wort helie.

Die künig
ysrahel.

hela
9. jor

zamri
vj tag

amri.
xij jor

ahab
xxij.

Der arim man w3 gantz irrig vñ vn stet. kütlich muo vñ wütend strēg hūß an zū regirē in xxxvij jor. asa vñnd vber alle dy vor im wortet thet er bößlich. hette

Ein sūn Baasa. Wer zamri hat gedilgt hat an gefagen. Ein sūn das hūß baasa zū hand zū regirē im x. Amri in xxxvij jor. asa schlūg in amri vnd regnirē xxi jor. vñ hat böses gethō als syn vor farn.

er alle zit gūt vnderrichter gehan so het er vil böses vnderwegē gelossen. aber die böß vnmilt yefabel regiret mhee den er vud bewegt in das er ir nochuolgt.

Abicheas dē pphet wissagt dz abab sterbē solt ā drittē künig büch ā xxij.

Die künig
syrie.

Bene
dab.

Der Benedab ein sūn Tabremon des sūns Ozion vnd künigs syrie macht einē büt mit Basa dē künig ysrabel. do der zerbrochen wart macht er ein bunt mit Asa dem künig juda vñ zū dē selben ziten verhergent die künig syrie das rich ysrabel als do stat am dritten künig büch am xv.

Yefabel ein tochter des künigs sidoniorū ein hūßrouw abab ein wund od vbertref sendheit all bößheit. tdd die pphetē gots vñ den heilgē Nabab thet ouch süst. vil bößheit. die ward doz noch erschlagen durch hieu.

Die kⁿig
in Yraelin.

Agrip-
pa siluius

Der Agrippa regniert. xl. jor noch L. ihero.

.X. Do bewiset er eldlich das die heidenschē lerer in iren eigen büchern wyder sichsel
be geredt hand. vnd zū vast kintlich vnd groblich schreibent. also das auch die natur-
lichen meister. vnd die andern tügenreichen beids geschlechts menschen mit worten
vnd geschribten sū stroffent. Die drit sach vnd glich notdorfftig als die anderñ. ist ge-
sū die wandelberkeit deren die do kranck wozent an dē glouben in den ziten d̄ ersten
kilchen die dick verfürd wozent von den heiden die do seitent e^r wer besser aptgdt zū
eren den chrisū. wan in den ziten d̄ cristenheit. ist alweg wydwertikeit vnd vnglück
gesū. aber do man die aptgdt eret ist alle ding glücklich gangen. das als falsch gesū
ist. als wol v^r iren eygen hystorien schinbar ist. als auch Hieronimus Augustin^{us} vnd Am-
brosius schinbarlich bewisent zē. die al gar offenbārlich bezūgent das die zit d̄ cristen-
heit gar vil gnediger sint gesū den die zit der grimen tūsel als hie noch zū sinen orten
kunt wirt. sind ouch ander mber vrsachen die eins teils vor berürt sind. werdent ouch
etlich hie noch betrachtet. aber in allen dingē sol man finden ein gūte betrachtūg vnd
schoulicheit ein gūtig gemūt schafft allenthalb sū nutz. wen alle ding schreibent sich zū
gūt denē die got lieb hād. vō der materi sich volkūmelicher in dē vorgemeltē büchern
X Der jaram der böst sūn von ein gūten vatter hat sūn brūd erschlagen vnd ist gegā-
gen in den wegen d̄ künig ysrabel vnd ist dor vñ ellenelich geblozet worden in allē dū-
gen vnd ist vnseeliglich gestorben als do stot. ij. paralipō. am xxxj.

iiij^occxi.

iiij^occviiij.

iiij^occc.

Jozā le/
bt viij
jor.

At halia sin huffrouw
ein natürlich tochter
achab vñ amri als mā
gemeinlich redt wan
er was ir grof vatter.

Ochozi
as od aa/
zias

v jor.

At halia
vi jor.

Uflügüg heim/
lich vflügüg dy
bet durch grim
mikeit vberual
len dz rich vñ ist
erschlagē worden.

iiij^occccc.

ccccc.

iiij^occccc. iiij^occccc. ad i roa iol ui

Der joiada ist vast
edel gesin vñ trefflich vnd hat
at haliam verstoffē das sū nit
mher regnirēt vber iudam vnd
sat zt an ir stat joam den sūn jo
ran also stot am iiij künig bñch
am ij vñ am ij palipo .am xxij
vñ dē allein noch moysen list man

Der ochozias hat in gegewertikeit des herren bñch ge
thon als sin vatter vnd ward bald erschlagē von Jēu
mit dē gätzē hñß ahab aber als at halia sin mūter hort
das ir sūn erschlagē was nam sū dz rich vñ erschlug
allen künigliche sōmen vnd regnirēt vij jor im sūbēdē
jor lief der bischoff joiada sū erdten als do stot am
iiij künig bñch am ij vñ am ij palipo .am xxij vñ xxij
er hab gelebt .c. vnd xxx jor.

hat gelebt c. xxx jor iosa
bet ein swester jozam vnd
syn huffrouw.

Joiada

Jonadab ein sūn rechab ist dar vñ namhafftig vō
denē ist gar ein geistlich geschlecht kūmen ein vo
lck dz wie bilgerin gewebzet hat on acker vñ lād
vnd merck das der rechab kūmen ist vō jetro dē
priester madian ein vetterñ moysy.

Helizeus der pphet stūnt vff an die stat helie vnd was begobt mit ein zwifeltigē geist
beider testament der forcht vñ liebe. er was ouch in allē sym wesen den erwelten vñ bō
sen genem schinbar in tūgendē vnd grof wirdig od erlich in wunderlichen also do stot
am iiij künig bñch am ij.
ein sūn ahab.

Ochoz
zias

ij jor.

Jozā
xij jor

Der jozā hat angefangē regniren am xvij.
jor des künigs Josaphat an stat sins brū
ders ocholie den beleit menadab in samarie
vnd ward durch verdienst helisei vō got er

Jeu xx
viij a

Der ochozias schigt zū bel
zebub dē got accaron das er
rot nem wie er mōcht gesund
werdē. doz vñ starb er noch
dem wort helie als stot am iiij
künig bñch am j. hñß ouch an zū regnirē xvij jor des künigs Jude
Josaphat.

lōst also stot am ij künig bñch am vi vñ
am vij. ab vmb dz er nochuolgt d sūnd
jerohā. ward er erschlagē von jeu mit
allē hñß od volck sins vatters als stot
am ix od x ca. wie obē stot
joram mit allē
gesind od volck
ahab ouch ochoziam den künig juda zerstōt dz hñß baal vnd
erschlug im sin ppheten vñ erwarb sinē nochkūmē den stūl des richs bitz an die vierd
geburt als stot am iiij künig bñch am ix vnd x. aber er lief die kelber nit.

Der jeu ein ge
salbter künig
vō dem knecht
helisei schlug
joram mit allē
gesind od volck

Aza
bel.

Der azabel vmb siner misstot vnd vbel
willen ward er durch heimlich gerech
tik at gotz ein künig sirie dz er die sūn
israhel pinget vnd sin bosheit verlange

ret. aber er pinget isrl vber die moß als stot am iiij künig bñch am x. doz vmb sol sich
nyemant vberhebē ob er ioch vō got offenbarlich zū wirdikeitē oder ampten erhōhet
wür. steinmol vñ er nit weiß w3 in dē heimlichē vñ forchtsamen vrtail gotz von im er
kant ist.

Der aremulus silui hat regnirt xviii jor in den zittenn joas des künigs jude der selb lyt zwüshen dieberg do yetz rom ist der albaner gezug.

Aremulus siluius.

Die künig ytalie.

Ligurgus ut

zu den ziten māhafftig gesin wie wol der selb ein heide was hat er doch den lacedemonien vast gerechte gefatz gebē die natürllichē vñ götlichē rechten gehelend. hat ouch nüt gefatz oder gesprochen do von er nit selber ein exempel geb. gebruch golts vnd silbers vnd materi aller sund det er ab. teilt gleich vnder yederman acker vnd gelend vff das durch glichi erb nyemand mechtiger wer den der ander. gebot das yederman offentlich gefellschafft hielt das nyemandts richt hūm verholē blibent. er ließ ouch kein iugen mher den ein kleid brüchē durch das gätz. jor wolt ouch nit dz einer kōstlicher ging dē d ander od kōstlicher lebt. gebot ouch dz mā nütz vmb gelt koufft. sund ein kouffmanschatz gegen der andern achtet. gebot ouch das man manbari kinder nit vff dē markt sunder in das seld fūrt das sū die ersten jor nit in yberflaß. sunder in werck vnd arbeit volfūrtent das sū kein vrsach schlossa nit derleit. ir leben ouch nit on müß vergingēt. ouch nit ee in die stat kemēt sū werend den man wordē. ordnet ouch das mā iūcfrouwē on zūgelt vermachelet das mā nit geltzhalb wib erwelt dz ouch die mā ir ee strenglich zūfügtē wā sū keins gezwāgßhalb des zūgelts vphpflicht werēt. ordenet ouch das die grōst er nit wer der richen od mechtigē sūn der der alten vnd die wil sū ducht das dise gefatz hert werent zwāg er sū by iren eydē dz sū von dē götlichē gefatzen nütz andrettē bitz er wid kām vnd also fūr er vff dē land in ewig vnd willig ellend do mit das sine gefatz ewig bliben. als er ouch starb gebot er das man sine beia in das mez würff vff das ob sū wider in sin heimat gefūrt würdēt dz die lacedemonier nit meintēt das sū von irem eyd ledig werēt. Ein heidischer man d abschnidet vō allen cristen ouch den heiligē al materi vnd vrsach hochfertig zū sin vnsfer marterer sollēt sich ouch nit vō hebē als ob sū vñ hettēt get hō vñ des ewigē lebēs willen so wir sehent dz sölchs vō heidē geschicht beich augustinū jm erste andrē vñ dritten von der stat gotz vnd sunderlich im fünfften.



Das 102 der der welt. iiii^occcvi.

Die kunig juda

Die linie chrisli.

Joas
xl 102

*hpxcccc

*uuqpb edf 102 101 uig

Do der Joas noch ein kint was ward er enzogen von der tod schlahüg die durch atha-
liam geschach als er aber vñ 102 alt was macht ioiada d bischoff in zū ein künig hielt
sich ouch vast wol al die zit die im der er wirdig bischoff regierr. ab noch sym tod ward
er verfürd durch liebkosung vñ schmeich wort der mechtigen die do haliendē die hei-
ligen ämpter oder grosse fest der demütigen gehorsam des gesatz moysi ist des künigs
hertz böshafftig worden im vñnd den selben zū vderbaif do mit lief er allen nochkümē
geschlechten ein grusamlich exempel wie schwer stroff gang vber die die den demüti-
gē nit wellēt gehelen

Zacharias ein sūn ioiade wirt gekreint
Die bischoff. vñ gecrdnt mit einer erlichen marter ij.
palipo. am xxiiij. er strofft ioam das er
den herren verlossen hat.

Zari
as.

Der azarias was ein
güter sūn eins guten
vatters erwarb ein
löblichē titel wē vñ
liebe des gesatz widerstūd er vestlich ozie dē kū-
nig jude als er wolt op-
fern ij palipo. am xxvi.

Die künig israhel.

Joa'
has

Der joahas ward gar vast
geminderet vñ vernicht mit alsym volck vñ asahel dem künig sirie. do: vmb bat er den
herren vñ ward im ein clein liberüg also stot am iij künig büch am xij. hūb an zū re-
gnireu am xxij 102 Joas des künigs jude.

Die künig sirie.

Der Auentinus silui hat xxxij jor regnret von dē
selben hat der berg Auentinus sin namē entfangē wā
er im selben begraben ward. auß^{er} seit ouch das d sel
big von den narreten heiden den falschen götten zū
gezalt lige im xvij büch von der stat gotz.

Der pchas ein sūn anētini hat re
gniret xxxij jor in den ziten ozie
des künigs jude doz vmb lobt
in virgilius in dem verß d nehest
doz noch pchas einer des rōmi
schen volcks.

Die künig in yta
lien.

Auenti-
nus silui
us.

Prochy-
as silui.

Man seit das zū den ziten ein trefflich geschicht vnd das ye würdig ist zū sagen vnd be
trachtē dz geschehē lige in britaniē. Es w3 do ein künig hieß leir der hat kein sūn sūn,
der er hatt dry tōchter den wolt er sin rich teilen. aber vff das er wüß welcher er das
best teil geb. frogt er ir yegliche wie lieb sū in het. antwürt die erst vnd die andere by
iren eyden das sū in lieber hettent den ir eygen selen od lebē. do aber die drit sach das
der alt man schmeich wortē gloubt. antwürt sū ernstlicher vnd seit also ich hab dich
lieb als myn vatter vnd vff das er nit witer frogt seit sū behends darvff. so vil du hast
so vester bistu nütz vnd so lieb hab ich dich erzürnt der vatter vnd teilt sin rich vnd die
zwo vñ enterbt die dritt doch die selbē nā d künig von fräck rich vmb ir hübsche willē
zū der Le on als zūgelt. do aber leir alt ward. ward er lina richs vō dē zweyen tōch
tern vnd iren mānen beroubt vnd also verschmehet das er kum mit einē knecht vō inē
gehaltē ward. do betracht er die vordrig ere vnd vnbillicheit die er der iūgern tochter
gethon hat. die im die worheit hat gesagt vñ rāßt mit weinē d tochter wie hastu mir
so wor gesagt. so du mher hast so vester bistu nütz vñ so vast hab ich dich lieb fürwor
die wil ich hat dz ich mocht geben hat sū beducht ich lige nütz die nit mich sund myn
goben hand lieb gehan. die zit hand sū mich ouch lieb gehan. aber vil mher myn gobē
wan als die gobē gebrostentwichent sū vō mir zū letzt do er nit hat zū essen ouch kein
kleider ward er gütlich vō d iūgern tochter entfangē vñ er würdiglich wid gefatzt in
sū rich. des gleichen vndestu vil. merck ouch das gar dick die liebk dser vntruw sind
vñ die getruwen nit liebk dser.

iiij^occcxvi.

iiij^occcxxv.

Die linie christi

Amazias lebt. xxxix jor.

gelig vnd vberwilt nif ist von ir natur freuel vnd hochmütig das in dem künig wol erschint wen noch dē vnd erschlug edom wolt er wider joam oder nit on stroff vnd schaden.

Der künig. xij. jor.

•hnpcco

•hnpcco

•hnpcco •hnpcco

Der amazias hat ein gütten antang vn ein böß end das vff disen tag in den gewaltigē erschint wan wir sehent das vil lüt empter vmb brin gēt ouch hoch gehalten vn bewert des hie vil bispil sind. der hat ouch dick die gdt an gebeten. also stot am ij palipo. am xxv.

heliens stirbt vnd sine bein wissagēt es wirt ouch ein tod er wegt durch ir anrührung. isrl hat ouch dry gelig wider die siros siner verdt ensthalb.

amalie vnd also blibent xij. in denē ozias klein was vnd zū dē rich nit geschickt aber das hand nit die lxx. vnd ander hystozien aber anderfwo bringent sū es vnd doz noch muß man sū vereinigē anders du irrest in der rechnug der jor.

Jonas der pphet ein sū amat hi was zū den ziten grof geacht vnd wissagt vil das nit beschriben ist der selb ward doznoch geschickt in Ninive als offenbar ist in sym buch. man seit ouch helias hab in von dē tod erwegt als er noch ein kind was.

Joas lebt. xvj jor.

Jeroboam. xij. jor.

hat angefangen zū regnirē im xv jor amalie. des künigs jude.

Der joas hat syros zūm dritten mol geschlagē noch dem wort helizei vn nā vō d hand vn gewalt benadab des sūns azabel etlich stet vnd antwürt die wid sym rich. er hat ouch gepiniget amaziam. hat ouch sin hochfart nit mit wil lē sund gezwūgē gedemütiget als stot am iij künig buch am xij. vn hat angefagē zū regnirē im xxxvij jor des künigs jude.

Der jeroboam ist genūglā lich stritbar vn geilig ge syn. hat ouch verdilgt dē künig sirie hat dz rich isrl in sin vorig wesen brocht doz noch ouch damascū noeh dē wort jone d. p.

phetē. merck wie vnstet sig d stot der rich isrl ward vōilgt bitz zū dē letzte ward vast gedemütiget. syriē wurdēt er hebt vn werdēt yetz widerbarlich vō den kranckē verdrugt also der obnē ist gesin velt her ab vnd widumb d vndennē ist gesin stigt vff das er wider ab stigt. dz ist dz vñilouffend rad diser zit doz vñ ist nit wüder dz wenig vferwelter doz zū vō got vffgenomē werdēt vn dz vnünfftig lüt mit gärten kreffte sich flissent zū si hē die sachē sollich vnstetigkeit besich aug' vō d stat gotz an vil ortē. regnirēt die gütten

Benedad.

Der Benedad ist gesin ein sū azabel vnd man sol durch ein d schribē als iheronim' seit. so sind sū vilen nütz. die bösen widumb.

Der Arbatus vberwäd
Sardanapalū sin herren
vñ zerfördt sin herſchaft
vñ verſchickt dz zū den
medern mher hoffnung
dē nutz halb wen darius
doznoch daſſeb thet.

Arbatus

Der erſt künig medozū
Der ſün ar bati der erſt
künig iſt ge ſin in mace-
donia.

Der rich macedo-
nū got vff

Als dē rich iſt
kūmen
allexā d
d grof

das wirt ouch zerfördt in dē ziten onye
des gütigen hiſchoff.

Die künig von ytalien
Die grof herſchaft affiriozū got ab die doch ge-
ſtandē iſt vber Abccpl ioz vnd erheben ſich gru-
ſamlich zit gar noch bitz vff xpūs gebürt in wel-
chē ziten dz mēſchlich blūt mhe den gloublich iſt in
allen orten d welt wie waffer vergoffen ward beſich
cronicam Dzoſij im andren bāch vnd der andren

Der Armil' filu' re
ſiluius.
pliū.

Der Armil' filu' re
gniret plūū ioz vñ ver-
ſtief ſin brüder numito-
zē von dē rich vnd doz
noch iſt er von romulo
vñ remo zwiylingen erſchlagen
worden vnd numitor ward wiſ
in ſin rich geſetzt wan er was ir
grof vatter.

Die künig affiri-
ozum.

Der hindreſt fürſt
affiriozū.
Der ſardanapal'
iſt gantz vol laſter
geſin. hat zū erſt

Spartanier dy ſelbē
ſynd lacedemonier
hand mit dē atheni-
erū. l. ioz grufamli-
ch ſtrit vnd krieg ge

phul.

küſſen od pflūbē er docht. vnd kleidē ſich in
frouwen kleider do mit das er vnder den frou-
wē mdcht ſich wolluſtē gebrūchē do das ſyn
knecht oder lehenlūt ſohent würdēt ſū vnwil-
lig woltēt i kein gehorſā mher thūn vñ ſatzēt
ſich wider in vnd beſtritten in. do er das ſach
verbrand er ſich ſelber. worēt doch die künig
affiriozū mechtig on herſchaft bitz vff die zer-
ſtörung ninie.

fürt do alzit zwifeler gelig was. hand
ouch im mer vñ vff d erden geſtritten.
Der phul vñ ſin nochkūmē als ſū wol-
tēt widerkobrē die herſchaft betrüb-
tent ſū das lād nit enwenig. für ouch
in iſrahel vñ nā in terſam vñ manahē
der künig iſel verpflicht im tribut
zū gebē als ſtot am iij künig bāch am

Fv.

Die künig Juda.

Ozias od Azarias liij ioz.

Die linie chrisli.

Der Ozias het gûts gethon in gegenwertikeit des herren ist ouch nütz böses vō im geschriben den dzer wolt entzündē oder enbrēnen den wirouch vff dē alter thimiamatis. vñ im doch der priester azaria verbot vñ weller vngehorsamkeit willen strofft in der herre das er malazig ward. also stot am ij pal. am xxvj. vñ die zit ward ouch ein erbidem.

Ysaías ein edler pphet. ist nâhast vñ einer vō den vier surnemste dar mber ein ewâge list den ein pphet

von sant iheronimo vmb die offenbarûg siner pphetzi genand wirt.

Die bischoff. Dzee der erst pphet von dē xij wirt geschigt wider x. geschlecht. Jobel der ander vō xij wissagt von Juda vnd vō siner zûk unfftigen widerwertikeit.

Amarias.

Amos der drit wissagt wiß vil vōlcker vnd in sunderheit wider die x geschlecht.

Abdias der vierd von den xij wissagt wider edom.

Jonas wirt geschickt zû dē ninuittz die hād in gehōrt ab isrl hat nit vil englobt.

Die künig israhel.

on künig. xxxij ioz.

Zacharias.

ein sün ierobo am vj. mōat.

Sellu imōat.

Manahē x. ioz.

Die ist dz rich israhel on künig gesin xxxij ioz. Der zacharias hat das wirt offenbar durch die gegenachtûg d künig iuda angefangen zû regiren am xxxvij ioz ozie des künigs Jude vnd thet vbel als syn vorkaren vnd er ist d vierd noch ichu. vñ in schlûg sellu. vnd regniret für in d ouch bald doznoch vō monahē geschlagē mäglet sins lebē vñ richs als stot am iij künig bûch am xv.

Der manahē sîng an zû regiren im xxxij ioz ozie des künigs iude vnd thet vbel in an

gesicht des herrē der her gab in in die hēd des künigs assiriozū der schatzt in vmb tu sent pfund silbers als stot am iij künig bûch am xv.

Die künig sirie.

Rasîn.

Der Rasîn ein künig sîrie verhergt iudam in dē zite achā doz vñ vñkeit in teglatphalasar in da

masco vnd gewan die stat vnd tod in verschiegt das volck als stat am iij regū am xvj.

Rea ein iücfrow vnd ein tochter numitoris dient in dē tēpel der göttin vesta die selb
 ließ zū ir iren bülen enpfing vnd gebar zwen zwyling romulū vnd remū doz vmb ward
 sū leben begraben vnd die kinder wurdent enweg geworffen vnd widerbarlich vō ey-
 ner wölfin genert aber vmb wirdikeit willen der rōmer hand die poeten geseit dz mars
 der got der krieg sū beschlofen hab do mit zū bedecken die vnzimlich vnküfcheit ent-
 schuldigen oder eren . Bis wesen vnd gestalt d stat rom beschri-
 bt titus liui⁹ in xiiij büchern die heissen decades vnd halt der selben etlicher x büch dz
 sind cxi bücher man hat sū aber nit alle von dē thut iheronim⁹ ein gedechtnis in einer e-
 pisteln zū paulino vñ seneca in der vorred des hindresten büchs declamacōnum.

Als der numitor wider kam in sin rich ward er Sibilla erithea
 vō romulo erschlagē die erlūchest
 als bezügt ozoli⁹ vber al ander si-
 billen hat als etlich sagent zū den zi-
 ten gelebt aber die andren sagent ir ge-
 dicht sigēt zū den ziten funden vñ dz
 sū vor dem troianschē krieg von cri-
 sto offentlich vnd hübschlich gewissagt hab .

Der Teglatphalasar nam in das
 land neptalim vnd galilee vñ die
 fenfet dem iordan worent zoch er
 in assirios doz noch vñ bit willen achā belag er
 damascū erschlug rasim vnd zoch od verandret
 die syros in cirenen als stot am iij künig büch
 am xv vnd am xvj .

Num
itor.Teglat-
phalasarSalma-
nasar.

Die erst olimpias wirt vff gesetzt vnd das ist die
 aller namhaftigst zal od datū. der latinschē vñ
 krieche vnd als iheronim⁹ seit so halt ein olim-
 pias vier gätzer ior vñ noch der rechnūg so he-
 bt an die rechnūg olimpiadū iij dē xl ior ozie od
 do by im ior der welt iij⁹ ccccxxvij aber noch
 den lxx vfliegern vmb das .l. ior ozie. vnd merck
 de die machent. dccxxij ior.

Der salmanasar beleit samariā in dē
 ix ior ozee des künigs isrl. nams in
 vnd leit den künig in ein kerker vnd
 verwandelt das künigrich in assiri-
 os vnd do ging ab das rich isrl dz ge-
 standen was cclxxij ior.
 xps wirt gebozn in der cxcij olimpia/

Das ior der welt. iij^{te} ccccl.

iij^{te} cccclvi.

Die linie christi.

Joathā.
xvi. ior.

Achas.
xvi. ior.

• יחזקאל

• יחזקאל • יחזקאל • יחזקאל

Von dē Jothan schribt man nüt wan das er nit noch dē litte der andre hohi ding bekümē oder erholt hat als stot am ij pali. am xxvij.

Von dem Achas hat mā nüt gūts. er het den herrē verlossen ist ouch vō im verlouffen wordē vnd ist vō dē künig

gen israhel vnd firie vast geschlagen wordē als stot am ij pali. am xxvij.

Abicheas der vi pphetisiret oder wissagt wider iherlm vnd samariam.

Naum der vij hūb an zū wissagen wider ninuen.

Alchi
tob.

Der Phacer hūb an zū regniren im lū ior ozie vnd als er t het also ist im geschehē wen osee macht ein büt oder ein verpflichtung wider in schlüg in tod vnd regniret für in macht ouch ein buntnis mit rasin vnd verhergent iudam

doz vmb verdrugt in teglatphalasar vnd fūrt gar noch try geschlecht in asirios als stot am iij künig būch am xv.

vij ior.

Pha
ceia.

ij ior.

Pha
cee. l.

ior.

on künig.

Osee
ix. ior

Der phaceia hat ouch bdf gethon vnd phacee hat in geschlagen vnd hat für in regniert aber er hūb an zū regniren im. l. ior ozie des künigs iude hat bdf gethon am ix ior. sines richs ist er gefangen worden von salmanasar. vnd israhel ist in asirios gewandelt oder gekert worden.

Der Osee ist gesin der hindrest künig israhel vnd hat angefangen am xij ior acham des künigs Jude vnd

acham des künigs Jude vnd hat bdf gethon am ix ior. sines richs ist er gefangen worden von salmanasar. vnd israhel ist in asirios gewandelt oder gekert worden.

Die aller fürnemst zal oder düt der röm̄er Drosij Abariani vnd der andren das ist das xij ior ezechie noch den hebreischē noch dē lxx das hindrest ior acham.

Die stat Rom wirt gebuwen im ior der welt iij ccc lxxiiij.



Im ior vor christ' gebürt dccv ist rom gebuwen wordē von zweien zwylingenn vff dem berg palentino zū glichniß einer andrē babilō aber in dē ziten ir armüt ist kein stat heiliger noch in gūten exēpellē richer gesin vñ so vil sū minder hattēt so vil hattēt sū miß begird̄ dor noch hat ri chtig gitikeit vnd vnküsch brocht.

Aberck das Drosius von dē romulo vil bds̄ schribt mit namē von vnbillichē tod sins brüds̄ vñ grofuatters vñ āderer red

licher man ouch vō vil gewalts vñ grimmitēit oder tirany wan er samlet zū samē hirtē vnd mōrder mit wellen er ein stetlin buwet vnd do durch die mechtigē allenthalb vmb her verdrückt. Noch dē vnd er erwūß welt er für sin redt hūdert alten die hief er sena tores vñ tusent stritter die hief er milites vnd nam grōßlich zū. zū letzt vñ siner mistot willē ward er zū ge zalt dē gōtē vñ dz er vō dē tunner erschlagē nit mher erschein. ✠

Der rōmer bedenck das volck zū regniren in gewalt vnd din fliß vnd kunst sige dē land sitten zū setzen ybersehen den vñ dertonē vñ besfrittē die hochfertigen.

Romu / lus. xxx / vij. ior.

Remus / wirt von / sim brü /

der erst / künig / der rō / mer.

der erschlagē / im iij ior. ff. de / re. di. l. vl. / Thales / Solon / Chilon

Die künig / assiriorū.

Senna / cherib.

Mera / don ein / sūn sen /

Die künig / vō babilō / hebēt an / nacherib.

Mero / dach der / erst künig /

Die siben / wisen / Periander / Eleobolus / Bias / Pitacus / nig babilonie sch / ickt gobē ezechie / als stot am iij künig

Der sennacherib stigt vff in iudam wider ezechiau dē heiligen man vnd der herz erschlag sin her mit namē hundert vñ sūnf vnd lxxx tusent stritbar man ab er schoch schentlich vnd k̄ in ninuen vnd pinzet die iuden vnd thobit. zū letzt ist er vō sinē sūnē erschlagen worden als stot am iij künig bñch am xix vnd am ij palipo. am xxxij.

glicher wiß noch der künig medorū dorumb hat das rich assiriorū vast abgenomē vnd die künig von babilō hand angefangē mechtig zū sin bitz vff balthasar sich den meister in der hystorien.

Thales milesius einer von den siben wisen ist namhaftig gesin die selben sind noch den götlichen lereren oder geschriffte wisen vnd poeten oder thichtern genant die wisen. Der selb thales hat zū erst vorgefeit wan die sunn ob d̄ mon iren schin vorlürt dz ist eclipsis also seit aug' im achstē vō d̄ stat gotz

Im ior der welt. iij^occccxxij.

iij^odx.

Die linie christi .

Ezichi
as. xxix
ior.

Die sunn wēdet sich x linien also ist der
tag x stunden lenger gesin den die andre
D ein grof wunder.
Ein nyderlog der figent.
Ein zū nemüg der ior.

Manaf
ses. lv.
ior.

•haxxoo

•jngqB eda roa roj uig

•haxxoo

Der Ezechias ist gesin der best sūn vō dē aller bōstē vatter Der Manasses der bōst
schā hat gewebret in gegēwertikeit des herren mit sūn des bestē vatters hat mher
volbrochten hertze hat die hohen ding hin genūmen den al die vor im gesin sind vbel
vnd das huß gotz begūnen . von im ist ouch vnd dē gethō. hat ouch zū manchē mol
kūnigē iuda keiner glich gesin. doz vñ hat in got ge vil vnschuldig blūt vergoffen
eret als stot am iij^o künig būch am xvij. xix vnd am doz vñ hat d künig assiriozum
xx. am ij palipo. am. xxix. xxx. xxxj. vnd am xxxij. iudā zerstōt den manassem gefā
gen vnd in ein kerker geleit doz noch kam er zū vernūfft bat den herren . ward erhōt
vnd wider in sin rich gesatzt was er vormols hat gemacht zerbrach er vnd wandelt in
dem weg gotz vñ nit on grof ver wūdernis aller die in vor kantent sūt er ein selig lebē
also stot am iij^o künig būch am xij vnd am ij pali. am xxxij.

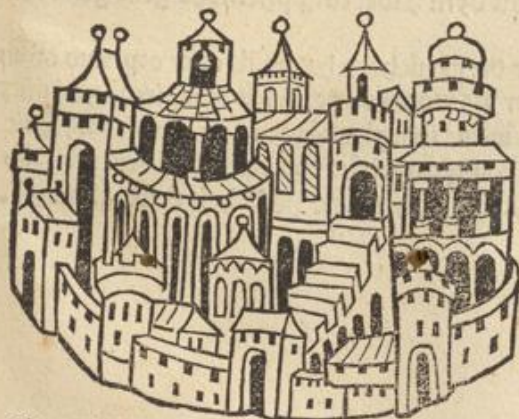
Die bischoff

Da/
doch

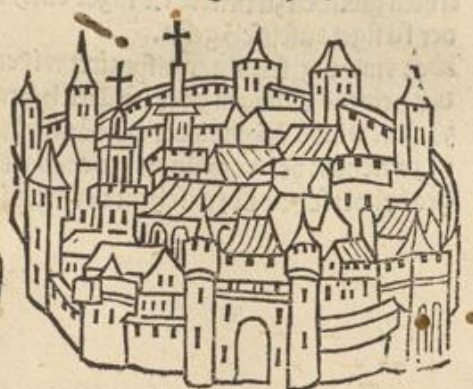
•K

Ihrlin wirt verwēdet in die assirios vñ dz rich verging
das gestanden was cclxxij ior das ist dz vij ior ezechie .

Die aller geistlichsts hystory
Thobie gantz byspellig wirt
hie gemacht . .



Siracusa wirt in salicien gebuwen.



Zū gleicher wif Lathina.

Merck noch dem vnd aug' seit im xvij von der stat gotz das cicero romulo zu grofē lob zuleit dos er nit in den ziten der groben vnd yngelertē do lichtiglich die lüt betrogē wurdent götlich er erwarb sunder zu den ziten als sū wif vnd verstendig worēt do vō erschint die vninnig irrüg der aptgötter wan sit einmol sū in den verstandenen ziten er lüchtet gesin sint wie vnbillich vnd vnordentlich ist es gesin das die alten betrogē durch licht bewegüg hād gemeint tod lüt sigen gdt wordē vnd dor vmb hand sū sit her niemant wöllen zuschribē der zal der gdt noch denent hand sū nit abgelossen zu erē dy falschen gdt sunder hand behalten die alt gewonheit hand ouch die gemert vnd w3 sū mit Worten stroffent hand sū gelobt in den wercken do durch ist wol offēbar dz sū nit eischuldiger sind wan als der zwelfbot bezügt hand mher gesündet.

Numa
pōpilius
xij. ior.

Der Numa ist gesin der aller grōfēst aptgötter hat ouch mit aptgötten rom also gefült das im kein stat bleib. also verspottet aug' sin torheit als ob im grof gewalt geschehen lige dz er nit dē gdtten lige zu geschribē vnd doch der gdt ere also gesunderet hat der selb

hat den gemer vnd hornüg dem ior zu gebē es ist vber die moß wüder dz die man also treflich vnd künstrich gar noch in allen dingen die vnder d sunnē geschehēt also geirt hand in der erkantnis des waren gotz wir sollēt lob sagē got dem herren.

Das hat gemert dē hufen siner damnis das er dester mher gepinget würd in der helle so sin gedechtnis loblich wer vff erdē die er doch durch sin tugēt nit het verdient sund durch falsch betrugnis vnd liebkosung des volcks die vorgeantē alten hand regniret noch romulus tod andert halb ior vnd wartent ob er wider kām.

Als etlich meinēt so ist zu disen zite sibilla samia gesin vnd merck das die heiligē lerer gebrachēt nit zu sagen der sibillen od and heiden eristen glouben zu bestetē sū sagēt ouch nit dz sū habēt ein pphetischē geist gehā sunder sū liget tüfelisch gesin.

Dor vmb aug' seit als er disputiret wider die manicheos hat sibilla oder orpheus od ander heidens wissagen oder natürlich lerer vtz wozs von got geseit dz ist krefftig od mitz zu vberwindē vppikeit der heidē nit vffzunemē iren gloubē w3 also vil grof vndſcheit ist zwischent der verkündung der engel von xpus gebürt vnd bekantnis der tüfel also grof vnderſcheit ist zwischent der wirdikeit d pphetē vnd höſlicheit d abergloubigē.

Das ior der welt.

iii^o dxxviij.

Die linie xpi.

ysaias wirt gekrönt durch sin marter mit vil andren doz vmb
das er die bösen werck des künigs strofft.

• hpo • i. nqz d d r o a r o l u g •

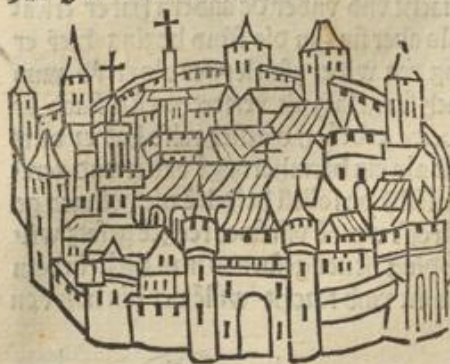
Laleucus der aller gerechtst man hat gefatz gemacht vnd vnder dē andern hat er erkāt
das man ein Ebrecher beide ougen vfbrech. als aber sin sūn die sūnd beging hieß er
in blinden. aber die gantz stat satz sich etwelang doz wider zūm letzten als er vß wun
dē ward durch des volcks anligenheit vff dz ouch sin gefatz nit versert wrūd stach er
im ein oug vß vñ dem sūn eins behieltū doch beide gebrūch d̄ gesicht also hat ez dur
ch ein wūderbar milterūg d̄ billicheit sich geteilt als ein barmhertzigē vatter vnd gere
chten gefatzmacher D̄ christēner ler wie mit grosēstif du sollest behaltē die heiligen ge
satz d̄ns gotz so ein beide het m̄ her gewōlt gestrofft werdē vñ siner rechtē gefatz wil
len den es vngestrofft lassen. das vnd vil gleicher ding ist not gesin das man hielt in dem
fleischlichen volck mit großer strengikeit vff das sū vmb forcht willē der pin sich von
böshheiten enthieltent.

Sellū

Elchi
as.



Aberck noch dem vnd auß' seit im dritten der stat gotz noch dē als rom gebuwē ward
sind so stet krieg gefin das mans für ein wüder achtet das ein ior noch dem erste karta
ginensen oder punicen strit frid wer vshgenüme xli ior nume. in denē stet frid was.
Dor ymb das der tullius nit mocht liden die fridlichē zit vñ betrübgüg willē die er sy
nen noehbaren bewegt noch den ziten langer rüw ward im der nam vientschafft das ist
hostilitatis. siteinmol aber das got zerstrawt das volck dz stritū wil ist er mit allē sinez
hüß gestroft durch den blitz gestorben.



die römisch
en künig.

ix
Tullius
hostilius

xxxij ior von dē tu-
lio seit also valeri'
im iij ca. des dritte
büchs als er in der
wagen noch lag w3

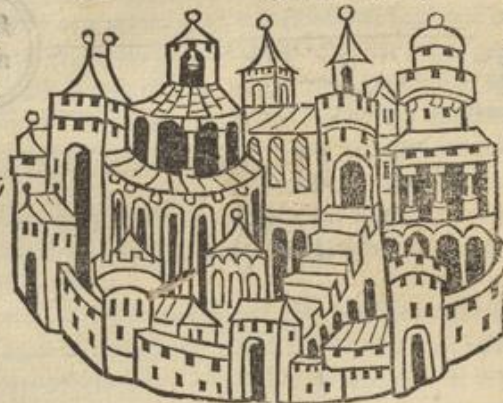
er in ein seld hütlin vnd hüt in siner iugēt des
sichs als er in siner elte krefftiger ward regiret
er das keysertum. aber in sym alter erschein er
in der aller grōsten hōhi siner maifestet.

Minue wirt durch den künig medozū zerbro-
chē vnd dz rich assiriozū gūng gāt3 ab als nau

der pphet vnd thobias
vor geseit hetent.

Bisantz würt ge-
buwē die dozno /
ch Lōstaminopel
geheissen ward.

Die künig vō ba-
bilon.



nabucho
donosor

Der Na-
bучо /
donosor
ist d all-
stritbarst

gefin vnd hat vil gelig
gehan in allem beginnē
ymb das er was ein rāt
der grimmitkeit des her-
ren vnd strofft die sünd

vil völker. der ist zū erst gefin ein künig zū babilon doznoch vber kam er das rich assi-
rioziū das do von den medis zerstor ward vnd ward ein sbrest fürst vnd doznoch wer-
dent sine ior in mancherley wif gerechnet wan er hat lang geregiert. die geschriff seit
ouch manigfaltiglich vō im yetz gūts yetz böß dz die heiligē gar fliflich völegen. gefelt
• doch etlichē dz er ymb grōser hüß willē die in daniel beschribē würt behaltē sig. ouch
doz ymb das die geschriff sin leben beschlūst in lob vnd vergicht eins waren gotz das
menit ouch Nicolaus de lira also do stot danielis am iij. Ein teil lerer sagē got het3
im ingeben das er sich rüche vō sinen fienden aber durch hochfart vnd haf enbrucht
er sich sölicher bezwang oder ymbgebüg vnd also verdieut er nit do durch das er was
ein instrumēt oder gezüg der götlichē gerechtikeit villicht hat er vō allen dingē gebüß
durch verdienst Danielis.

Das ior der welt. iij^o dlvj.iij^o dlvij.iij^o dlvxxxix.

Die linie christi.

Amon.
ij. ior.Josias.
xxxj. ior.Joathas
ij. monat

*hijba

*hijba

*ijqab ad roa to! iijg

*hijba

Der Amon noch dem hebreischen text hat nit in her dan ij ior regiert aber noch de lxx. xij ior vñ also wer dent hie x. ior erfüllt vñ den lxx. vñ de xij obgenant on künig dor noch sol man ouch füge die hystorie die gemeinlich de lxx nochuolge d selb künig hat ouch in des herrē ge genwertikeit bdf get hō ist gestroft wordē vñ sinen knechtē vñ gestor ben on büß.

leben vñ vil heiliger werck besich am iij künig büch am xxij. vñ am ij büch palipo. am xxxij vñ am xxxv.

Der josias ist der best gein vñ ein bösen vatter hat sün derlich genod gehabt wā in siner iugēt sūcht er de her ren vñ bestūdē lōblich bitz ins end. hat ouch in etliche dingē ezechia sin grosuatter vbertroffen dor vmb wirt von im geseit er heb kein gleichen gehabt sūnd de künig in juda zē. ab sin geistlich

am iij künig büch am xxij.

Der joathas ist zū hand noch sine vatters tod ein künig wordē in iherusa le ab dor vñ dz er nit nochuolgt den exēpel sine gütigē vatters sing in pha raonehao vñ firt in in egipten also stot am iij künig büch am xxij.

Die bischoff.

Sophonias wissagt die zerstdung vñ widerbuwung iherusalē.

Olda ein wissagerin vñ hüßfrouw sellū wissagt de künig josie

Thobias stirbt alt hundert vñ xx ior ein heiliger man vñ vol

güter werck in de geist der wissagung erluchtet war. er wissagt von der zerstdung iheru salcm vñ des tempels als ob es yetz geschehen wer lidenmol vñ es doch noch künftig was vñ gewisheit willē der wissagung. bald dor noch starb sin hüßfrouw noch dem vñ d iunger thobias mit sine sūne vngangē was. ward niniue zerstdit.

Iheremias der and vñ den grōsten sing an zū wissagē als er noch ein kint was am xij ior josie des künigs wider ihrlin vñ den tēpel wissagt xli ior an dz er hat gewissagt in egipten ein grose hertikeit vñ ein grose plogē die in stroffē.

Azarias
ein sūn el
chie.

Der hat zu erst ein brücken vber die tyber gemacht zwischent den bergen Auentini
vnd Janicularé vnd hat gebuwen die stat hostiá vff dem mez xvj mil von rom.

iiij
ancus xxiiij jor.

Florus lucius beschribt den stat vnd louff des römischen volcks kurtz vnd subtilich
vernünftiglich dcc . jor lang vnd got ine vier alter wan er spricht ob yemant die gröse
des keysertüms wolt den joren zu rechné so wirt er dz alter witer achten wen fürwor
so breit durch des ertrichs ymbkreis hat rom sin wofen gefürt das die ir geschichté le
sent nit meinent das es sigét geschicht eins volcks. sund des gantzen menschlichen ge
schlechtswan d stat d stat rom ist durch so groß arbeit vñ widwertigkeit gemügt wor
den das tugent vñ glück wider einand strebent eb dz römisch rich gestufft ward. Itē
er seit es lige so groß trw in tügent das das grob hirtens volck vnd fürwor irdésch er
zeugt das kein ander vndercheid lige tugentriehē ob man zu pferd zu schiff vff erden
oder im mer fechte. Item o ein volck das do wirdig ist zu regiren die welt wirdig al
les gúnsts vnd lob der mensché vnd der göt. wen es ouch gezwügen ward an die letzte
forcht lief es nit ab von irem fürnemē sunder facht alzit in bysin vnd abwesen.
Die stat hostienf würt gebu wē deren bischoff den babst segnet.

Daniel als er noch iug was erlost er susannam
vnd stot in gegenwertikeit des künigs mit sinen gesellen zc. doz noch leit er im vff den
troum des künigs vñ wirt hoch erhebt als stot Danielis am ersten.

Das 102 der welt.

iiij^o Dec.

Die linie
chasti.

Jeconias
lebt 31
jor.

oder Eliachim
oder Joachim

Joachim
im. iij.
monet.

oder jeconias.

Sedechias
31.
jor.

Der ist ouch gelin ein sün iose ein brüder joachas vnd ward ein künig iherusalē durch ordnung pharao vff das er su strofft vmb das er vñbels thet vnd nit hort die pphetē. bewegt sich nabuchodonosor wider in. vñ ward im iij. jor vñdthō als er sich dor noch aber wider in satzkam d künig vñ babilon wid in vñ furt in gebundē gon babilō nit dz er do hin gefürt lige sund der rot nabuchodonosor ver andret sich tōd in zū ihrlim vnd warff sin lib vber die muren noch d willagūg iheremie. xxij. vñ nā mit im die vas des herren. vnd thet sū in syn tēpel als stot ij palipo. am letzten.

Der joachim ist gelin ein sün jeconie vñ hat vñbels gethon dor vñ ist er bald verstoffem wordē dz er nit regniet vñ ist gebūden gon babilō gefürt worden vñ vil mit im als stot am iij künig bñch am xxiiij gantz iuda mit im. im wordent vñgestochē vñd sin sūnerschlagē also stot am iij künig bñch am letzten vñ iheremie am lū.

Der sedechias d dritt sün iose vnd bñch hōrñit den ppheten iheremia vñd dor vñ kā er ellēt clich vmb vnd am iij künig bñch am xxiiij gantz iuda mit im. im wordent ouch sin ougē vñgestochē vñd sin sūnerschlagē also stot am iij künig bñch am letzten vñ iheremie am lū.

Sarias

ein sün azarie.

Josedech.

ein sün zariaie.

Baruch wiffagt.

Den faratam hat d künig nabuchodonosor erschlagē in reblata mit andren reten zedechie als stot am iij künig bñch am hindersten. Der pphet vrias wirt erschlagē vñ dē künig jeconia vnd iheremias wirt in dē kgrker geleit

Daniel.
Ananias
Azarias.
Abisael.
Ezechiel
Abardocheus.
Die als ampt sind mit dem künig joachim als sū noch kind worent gon babilon gefürt.

Der josedech ist vffgangen als d herz verandret oder verwand judā vñ ihrlim durch dē gewalt nabuchodonosor des künigs als stot j. pali. am vj. vnd ward mit dē andern gefangē gon babilō gefürt. Elich sagēt er lige gelin esdra d schriber vñ puester oder villicht sin brūd.

Abacuk wiffagt wider nabuchodonosor vñ babilō doch sind meinūg welch zit er gelin lige d selb brocht daniel syn ymbis als er zū babilon in der grūben der leuwē lag also seit iheronimus

Ezechiel wiffagt in chaldea denen die durchgangen worent die zerstrōrung iherusalem zc. vñd wirt zū letzi durch die marter gekrōnt.

Der Priscus hat spil oder schimpff vffgesetzt. hat zū rom ein sinwellen plon gemacht vnd hat das capitoliū angefangen zū buwen das do heisset capitoliū quali solū caput dz ist so vil als ein einig houbt. wan in dem iundament ward fundē ein houbt on lichnam als ob es wer ein willagūg künfftiger ding. wan do selbs saß der rot als ein houbt der gantzen welt.

Die römischen
künige.

Priscus
tarquinus
xxxvij.

gebörn der überwand astragen.

Astrages ein künig medorū hat ein enige tochter die gab er ein schlechten ritter vff das sū kein edlen sū gebür vrsach halb die der meister erzelt vff dz er nit würd vō sym nesen von sym rich vertribē als im die wozfeger geseit hatten vnd im wider für das er forcht wan von im ward tir

Die künig vō ba
bilon.

Nabuch
odonosor

Der Nabuchodonosor ist gesyn ein sū des grosen Nabuchodonosor der selb buwet siner frauwē mit grosen kostē ein garten den hieß man suspē

Sulme
rodach.

silis. hat ouch vil groser ding verbrocht also das mā seit er vbertreff in sterck vnnnd grōñ siner geschicht herculē. hat ouch kostbarlich geziert den tēpel beli vō dē roub os er vbrigtē gūt von sinen vienden. groß wirdiget. den vffgegraben lib sins vatter zerteilt er noch sym rot ccc. giren das der nit vō tod erstünd der von dē als er ein sich was. wider mensch würd.

Der Sulmerodach ist gesyn ein brüder des nesen Nabuchodonosor der hat joachim erhebt von dem kerker vnnnd hat in genit vō tod erstünd der von dē als er ein sich was. wider mensch würd.

Try kinder werdēt geworffen in ein brünnendē offen vnd werden wüderbarlich erlöst also stot Daniels am dritten.

Das schoffzabel spil wirt funden von perse dē natürlichen meister vmb stroff willē eulmerodach des wütrichs der in gewonheit hat das er sin meister vñ wisen ertdo durch sölich trost vnd kürtz wil ward er gezogen zū besserung.

Im jor der welt .iiii^m dcccxi.iiii^m dcccxxiiij

Die linie chisti.

Die hebt sich an dz

fünff aler d welt vii wlt

Die dur
chgeung
babilon.

ri vii bat drc jor.

ditz vff r pba qebd
zox jorSala
thi
el.

Der salathiel was ein sün jeconie des künigs jude den er gebar noch der durchfarung babilon als do seit Mathheus der ewangelist.

Der tempel salomon würt von den caldeischen entzündt vnd jr hlm wirt zerstört vnd dz ist eyne vō den namhaftigste zalen diser heilige hystorien. wan d tēpel ist vō anfang das ist gesin im vierde jor salomonis gestandē ccccxlj jor. von d selbē zerstörung bitz vff die zerstörung die von Tito geschach xliij jor noch xpūs gebürt sind verlouffen dclxij jor als seit Lusebi⁹ vnd Theronimus.

Die bischoff.

Jeremias hat gewissagt in Egipten vnd hat den künigen vō egipten geseit dz ir apt gdt zerstört würent wan ein iügfrou wirt geberen. doz vñ bettenten an die priester an ein heimliche ort des tēpels dz bild einer iügfrouē mit ein kind. er vergeucht od vertreib durch sin gebet die schlangē vō dem land. doz noch vñ liebe des volcks stroft er die aptgderig sins volcks vnd ward vō inen gesteiniget. aber die vñ egiptē begrübē dē heilige marterer erwirdlich in die greber d künig vñ siner güttheit willen.

Noch dem das Ezechiel vil löblich geschichten geton hat. hat ouch durch sin gebett gefestiget die wasser chobar also das die kinder israhel doz vber gingen. aber dye caldeischen ertrunckent zū letzt wurdēt vil der bösen die er stroft vō den schlangen ver wüst doz vñ die andren ergrimtēt vnd zerrissen in mit pferden.

Sibilla cumana wissagt vō xpo vñ brocht tarquino ix bücher in denē d rōmer gesa' tzt beschriben wozent.

Der ist eins sehdnden wesen
einiger lüt gesin siner müter
halb die was eigen gefangen
sunder sū was edel. diser hat ouch grof lob
stat vnd an allen orten sich adelich gehalten hat.
gewiteret vnd mit graben ymb geben.

seru' tul
lius xlii'
ij.

von dē hystorien beschribē. das er in allē
stat rom mit tryen bergē
das fürstetum psarū. xxx jor.

regu'
sar.

Der
erst sūn
euilme'
rodach

sabasa
rodach

der an'
s sūn.

balth
afar.

der
drit
sūn

Dari
us.

Lir'.

Die try sind brüder gesin vnd hand noch einander
regniert. was ouch balthasar der letzst kü' sūn ein swester sūn astrag' ist zu erst ge-
nig zu babilon. ward vō dario vñ ciro erschlagē er gis ab er hat in sūr sūn ein künig
hat ouch kein sūn sund dario swester w3 sūn müter sūn sūn genūmen psarū vnd hat
doz ymb vnd wand er sich des richs mit s hülff wen er hat nit dan dar uoch das
tizi der herz erhört in ouch nit wā er hielt vn ein einig tochter gab im fürstentum
wirdich die heiligē fas als stot daniel am v. das rich wā cir' wēdt zu dē psis
kriegt wider in. wozent doch bede vō cyro yber wüde. doch hielt er ist ouch vattē
er sū wie vettern wā er gab sūm grofuatter astragi dz rich hircano halb ynedel gesin
tum vnd dario medozum. sūn müter ist ab
gesyn ein tochter des künigs astragis von dem hat ysaias gewissagt. hat babilon yber
wüden. balthasar erschlagen. daniel grof gemacht vnd hat israhel wider gesand in dz
judisch land vff dz sū wider buwetent dē tempel als stot esdre am j.

Jar der welt.

iiij. dclx.

Die linie christi.

Die hystorij des
büchs Esdre he
bet sich hie an.

3020
babel

Der hat nach dē gebot des her
ren gefliff den tempel. vnd syn
hende haben yn volbracht doch
lang dar nach als dan stat esdre
am. vi.

·1420

·1420

Der tempel ward gefliff oder fundiert.

Aggeus vnd Zacharias willagende sterckten das volck. vnd bewegten es zu buwen den tempel. Nach dem das volck israhel von babilon widerkomen waren Die zwen ir obersten waren Jhesus der grof prierster. als eyn regierer. vnd Zorobabel als eyn hertzog. Vnd die wyl ist gehalten worden. byf vff herodes zyt. das die hochste prie ster sint die obresten gesyn. vnd die hertzen ir vnderthonen. Doch sint die hertzo gen gesyn von dem geschlecht Juda. Nach der prophetzie Jacobs. vnd vnder dem al ler besten priersterlichen regiment list man nicht das das volck gewycken sye von der warheyt des gloubens. weñ in der zyt der Richter vnd der künig ist es zum dickern mal in aptgötterie geuallen. Vnd merck das die juden die da wider komen darnach in alle welt geströwet sint nach d pphetzie dauid. die da spricht zerströwe sye. als mā list in. lviij. psalmen. vnd sint alle gesyn von dem geschlecht juda beniamin vnd leui. vnd wenig von den zehen geschlechtern die enweg fluchent vnd sich zu den thäten. die ouch in den bergen die Caspij hiesent behemt waren sint nicht mer wider komē als dan die hebreyschen sagent.

Daniel eyn man nach den begirden heylig vnd er welet. wirt grof vnd erlich geachtet. des selbē werck hat got mit grofwürdigem wunderzeichē bewert.

Jhesus
ein sü jo
sodech

Er ist josue eyn grofer prierster vnd figure xpi

Esdras eyn prierster von dem geschlecht vnd sta men Aaron erschienen in heilicheyt des lebens. vnd wysheyt durch des selbigen grose vernufft vnd arbeyt ist der gantz judisch stat in besserung geschickt vnd reformiert worden.

Die grofstat Babilon ward yngenömen. jr ward ouch alle ir gewalt genömen als die heyligen propheten vor gefaget hetten. Das ist die erst vnd gröste stat gesyn der gan tzen welt. von der vnglöwblich ding geschriben sint. Doch ward dise grose stat in ey ner nacht zerströet. da durch erzöget wirt. das wider den zorn gottes aller gewalt ist als aschen vnd stowb. Man saget ouch fürwar das es kum gelöwblich sye. das sye durch menschlich würckung gebuwet oder durch menschlich krafft zerströet möcht werden. Da von hat die welt eyn grof exempel vnd mercklich schowung. wolt oder mocht. sie vnderwylt werden.

Der tarquinius hoffartig genant. Seruius nam vff sin rich nach dem als eyn besserer den er erschlagen wüft. Der selb hat zum ersten erdacht aller geschlecht der pin vnd marter vnd ist darnach getriben wordē vff dem rich. vmb das sin sun het lucretiam ge notzoget. wolten ouch fürbaß die Römer keynen künig mer haben vmb ir tyrannie Willen.



Die Römischen künig.

Als Lyrus nach vil striten zu den scitas kam. ward er von der künigin thamis ge fangen vnd mit allem sinem volck biß vff zweihundert tusent erschlagen. End warff sin abgehovens hopt in eyn vaf voll menschen blütes. End sprach fülle dich do mit darnach dich getürst hat.

Lucrecia eyn erliche vñ edele frowe ward von des künigs Tarquini sun geweltiglich genotzoget. darumb erstach sie sich tödlich mit eynem schwert. Die pflegt man für zu wenden als eyn exempel der küscheit. doch wirt sie nicht entschuldiget das sie ir de tod hat an gethon. Also saget Augustinus am. 1. von der stat gottes Sibilla hellespontina geboren von dem trojanische land ist zu den zyten gesin. vnd hat gewpflagt von christo also. Ihesus christus wirt geboren werden von eyn er küschen junckfrouwen.

Die nūw stat Babilon ward ge buwē In egipten von Lambase der behielt ouch das selb gantz rich.

Jar der welt. 1177. dclxxviiij.

Die linie christl.

1177. dclxxviiij. 1177. dclxxviiij.

Arphaxat behielt nach dem tod Lyrus mit gewalt das rich medorum. vnd buwt eyn grose stat die hieß Scharanis. vnd satz im für er wolt sich setzen wider nabuchodonosor vnd Lambisen. doch ward er von in über wunden als offembar ist Judicum am. 1.

Holofernes eyn fürst der ritter schafft des nabuchodonosors vnd Lambis der machet sinem herren vil land vnderthenig. Zu letzt kam er für die stat bethulia da ward er von Judith der frowen erschlagen Als kunt ist Judith am. 11. vnd am. 12.

Die bischoff.

Salaxia vff sicilien eyn tyrann berowbet vil vnschuldiger Er het ouch eyn erfaren vnd guten werckmeyster. der macht im Eren stier die lüt zu marteren in den selben warff er yn zum ersten vff das er erfure was er gemacht hette syn geschrei tont durch dz mul des stieres grüsamlich in massen wie eyn vnuernünfftig tier hület. Also fand der vnge recht tyrann zu zyten den er rechtiglich straffe. Diosius saget das dise ding geschehen sint vor ee Rom gebuwt ward. 1177. jar oder da by Als man ouch sagt so ist Sicilia al tzeit gesin eyn erenerin der bösen tyrannen.

Die künig **Lambises** vij. jar eyn sun Lyri.
von persia

Erenides eyn halb iar. was eyn
zowberer.

Der Lambises ward von vil lüten in manch erley wyß genant von Esdra ward er genant Artharexes Oder Esuerus in der hystorie Judith. die vnder im gemacht worden ist. ward er genant Nabuchodonosor. der hatt gewältiglich verboten. das man Jherusalem nicht solt wider buwen. sin vatter vbot allein das man die stat nicht wider buwt Aber die fürsten on wissen Lyri hindsietten ouch das werck des huf des herren Der selbig hieß eyn vnrechten richter lebendig schinden. vnd det sinen sun vfflines vatters totte hüt setzen. vff das er durch söllicher forcht willen. das vnrecht vermitte Und alle zyt recht richtet.

Der nam des künigs dochter Zü
8 Le vnd starb bald darnach.

Pantaptes eyn dochter Lambis
ward den zweyen nach eynander
vermahelt Nach dem als sant Je
ronimus saget über Danielem im
dritten büch.

Jar der welt.

liij. dccij.

Die linie christi

Die hystorie Judith ward hie zü sa
men gesatz sie wirt ouch für eyn exem
pel gesatz aller küsheit.

• 178 •

• 178 •

Pitagoras der erst liebhaber der wisheit Aberck das die wyßheit der heyden ganz von den creaturen oder geschöpfen gesin ist. vnd des ersten haben angefangen von den gdtten. als noch grob zyte waren. wann die zü den selben zyten mer kunden dan die andern warden von dem groben volck geachtet als die götte. Dar nach wüchß vff die wisheit vnd komen theologi das sint die elteren tichter die von den valschen gdtten vil lügen erdachten mit höflichen reden weren die ee komen so weren si fürwar als die gdtte geachtet worden. Aber die zyt ist inen schädlich gesin Nach denen sint ouch komen Sophy. die mit wunderbarer überhebung wirdigetten sie ir ere. doch waren sie nicht würdig der zit halben götlicher oder theologischer ere. wann sie behielten ouch mit den andern die bösen gewonheiten. wie wol sie nū we gdt verboten. Darnach kōmen philosophi. das sind liebhaber der wisheit welcher pitagoras der erst ist gesin. vmb das er demütiglich antwort. er wez nicht wis. sunder ein liebhaber der wisheit. die haben gemeinglich geredet wider abtgottery. der vil darvñ getötet worden sind Alil haben ouch forcht halbe geton als die andern. die sind die bösten gesin. die vmb ga be willen. wider ir eygen gewissen. hand die böß schentlich aptgotterie gelobet vnd erhöcht. Als dann sanctus. Augustinus saget in dem büch der stat gottes. Dano vnd phisios die schüler warent pitagore handt die siten für sich triben. das funff iar die schüler schwigent vnd horten darnach vnd sie gelert wurden redten sie erst

Im iar .ccxliij. Nach dem vñ Rome gebuwen was hant die römer an stat der künig geordnet zwen rats herren die eyn here regierten vff das vmb verzug der zyt sie nicht in hoffart erhebt wurden. vnd das eynes den andern straffet ob er irret oder übertrett.

Der dictator ist gemacht wordē das er mit gewalt wiß die fiende dē ratsherrē vorzing.

Wie haben an die ersten rats herren

Butus. der erst rates herr

Lucius der ander

Rom verwandelt die fürsten vnd entgieng doch nit den tyraunen

Dictator ist ein nam ein es wirdigē ampts

Zu den zyten ist ein grose vneynekeit worden zwischen dem volck vnd den rethen.

Der Darius ist eynes gesin von den sibē zöubereren vnd hat rich mit subtilkeit überkömen. hat ouch wider bracht zu dem rich persarum die assirios vnd hat gezemet babiloniam Asiam vnd macedoniam. And als er des küniges scitarum dochter begeret zu eynes hussrowen vnd er im abschlug kam er mit .ccc. tusent wider den künig scitas vnd schampt sich nicht das er vmbeyns menschē ynzmlich begirde so vil tusent man satzt in sorg des todes. das doch vnbedacht grimlich vnd gantz vngerecht was darumb nach seiner schentlichen flucht verlore er .lxx. tusent man. Zu lest ward er mit den überigen von wenig athenenfern mit namen .xj. tusent überwunden. vnd verlore zweimal hundert tusent personlicher man persier genant. An als er sich aber nach der flucht wolt rechen in der vffrüstung bleib er tod Nach dem etlich sagent ist vñ in gute hoffnung wann er het den glauben eins waren gotes dem lief er ouch den tempel vñ opffer stiften Also sagt Iyra über das .vj. ca. Esore.

Überck nach dē als der meister saget der Darius vñ vnderichtung zozobabels. hief er das werck des huf gottes wider beginnen. vnd gebot das sinen fürsten das sie das in keiner wiß solten vñ hindern sunder hilff dar zu thetēt. dz findet man Esore am .v.

Darius ytaspis. iij.

vñ .vj.

Jar der welt.

iiij. dcccxxiiij.

die linie christi.

Abiuth ein sun zozobabel

Aggeus vnd Zacharias straffent das volck in den zweien iaren darij darumb das sie sumig warent zu buwen dz huf gotes vñ lagē zozobabel ernstlich an das er mit dē künig da vñ redt vñ der künig vñ williget. vñ dz hertz des volcks ward enzünt dz sie den tēpel buwtē

Als stat Esore am .vj.

• hxx • • iijqds snjrcp zoa ar i u E

Von dem Abiuth vnd sinen nach kumen bis vff Joseph findet man nicht in den gescriften dan das sie von matheo erzalt werden vnd darumb mag man jr zit nicht wol wissen.

Der als Josephus saget hat geheissen josedech vnder im ist iherusalem vff gebuwen worden als auch saget Eusebius als dan stat Keemie am .xij.

Joachi ein sun ihesu.

Der Arrabanus wirt nicht
gesetzt in die zal d künig per
faz syteinmol er wenig nutz
geschafft hat dann allein Je
ronimus yn in dye zale than
hat yber danielē jm. iij. büch

Der Artaxerxes ist
der vnd dem esdras
gen Jerusale kam vñ
neemias was sin kel
ner oder schenck den schickt er doz noch zū buwen die
muren der stat ierusalem

Die zwen haben wenig nütz ge
schafft. Dazumb ist bey iren zit
ten nichts trefflichs geschet.

Die künig
perfarum

Arraba
nus.

Artaxer
ses longi
nianus.

Xerxes.

Segdia
nus.

In den zyten ist Rom in einer vnderretung verbrannt vnd sin muren verstoit worden
Die walhen die man heisset senones galli das sint franzosen vnd Burgunder die strit
ten mit den romern vñ gewonnen rom bis vf das capitolium das wurden sie ouch han
verlozn het nicht der wolwachent antrech die schlofend rōmer von müde des stritz ge
weckt. Dazumb saget Ambrosius als er in verweist die vndanckperkeit der cristenlich
en gelück sälligkeit sie sollent billichx opfern den antrechx den iren götten. Das saget
ouch Augustinus yber Danielem.

Die wochen danielis heben sich an nach dem vnd Beda sagt von dem ist grof zwittert
vnd arbeit zwischē den lerern als dann saget Jeronimus yber Danielem vnd Lira vnd
Eudalricus am. v. büch vnd an dē. iij. capitel. Fürwar beda rechnet durch monet die
iar vnd heb an in dem andern iar Artaxerxis.

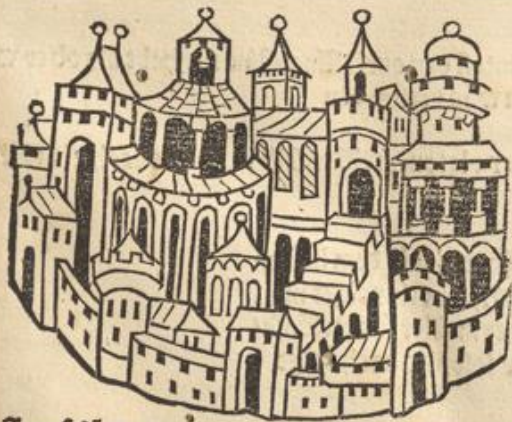
Jar der welt.

iiij. d. cclxxxiiij

die kaldeischē verbrant heten vñ verlies der welt ein sällig testament
wann er fant nūwe vnd lichtere hōhung do solichs durch den hällig
en geyst sälliglichen volbracht ward kam er gen ierusalem mit einer
grossen menge küniglicher frihzyten vñ das er das volk lernet als dan
stet esdrē am. viij vñ ist gestorben in einē wirdigen alter vñ do begrabē

• hpcw

ינחנב סנייא רוא ובי ויג



Neemias der gantz gütig vnd besunder
lich geistlich ist gelin ein wünschē arta
xerxis eines künigis perfaz der selb wart
von jm geschickt in sin. xx iaren noch dē
willen gots das er wider puwet die mu
ren ierusalem vnd puwet sie in kürtzen zi
ten Als das werck volbracht ward vñ
derparlich sünden sie das hällig suer vnd
wichten die muren. doznoch kam er wid
zū dem künig vñ doznoch auch wid gen
ierusale do starb er vñ ist begraben wordē
by d muren die er bāwet dz besich in sinē
büch hie endet sich die histori d büchx.

Jerusale ward von neemias wid gepuwen vñ von den andern sūnen israhel. vñ het dzy
wohnung. die ein ist des gemein volcks als do sint hantwercklüt vñ arbeiter. die ander
wohnung ist d edlen vñ prophten. die drit ist d künig vnd d pūster vñ hat ouch. vi. por
ten. die erst heist die port des tals iofaphat. die and die port des rots. die drit die alte.
oder d richter. die iij. die visch port od dauids. die. v. des brūnens siloe oder d wasser
die. vi. der hirten oder der schar des vilxs oder des bewerten wigers.

Zu den ziten wurdent zu rom vff gefaszt spil die hiesent stenici vff das die pestilentz ver
gessen wurd vnd vff hdt. Von de sagt gar ernstlich Augustinus vnd strofft vnd schilt
die falscheit der got die do begerten durch solch spil begütiget werden. man spilt ouch
so gar schentlich die spil das erlich mann vnd frowen nicht allein nicht wolten in dem
spil syn sunder sie wolten sie ouch nicht von vernuß ansehen. O schand vnd laster der
got durch welch die römisch iugent gezogen ward zu so grossen sünden durch böß ex
empel also zu vertriben zitlicher siechtigen des libs ist berüfft worden ewig liden der se
ign. Meylant ward gepüen vnd ward also genant. wann es erschein ein suw zu den zit
ten die trüg halber wollen für bößter. Dem zu gelickn haben alle hoche gelobte ding
iren vspörung von cleynen vnd schndden dingen genommen vnd werdant zu letst wider
dor zu brocht.

Camillus
ein dicta
toz.

Der camillus furius genant der der betribten gemein oder gemeinem
nütz also grosmechtiglich zu hilff kam zu bestriten die vehientes genant
die durch zehn gantze iar gar vast vertilgten die römer. Den so grossen
man hat doznach die vndankbar stat verdanmet. Drosius sagt das die
yberwindung vnd gelig ist nützer vnd edler gelind wann sie ist gesch
hen on einig würdig getzügnuß römischer krafft oder tugent sunder mit künlich
vallung Erlis ouch vmb solchs schmechs willen nit abe nach dem vnder von dem el
lend wider kam das land zu beschirmen. Das ist als augustinus sagt ein groß byspil.
gedult den cristen.

Jar der welt.

iiij. dcccij.

Die linie cristi.

1502.

Von dem vindet man in der
geschrifft nichts. dann das
er von matheo bedacht wirt

• cccc •

Im iar vor criffus geburt.

Plato der götlich ist vnd der aller genantest den ouch Augustinus erhebt als ob er wi
der den von der hälligen geschrifft het etwas verstanden

Aristotiles ein iunger platonis

Als Aristotiles. xvij. iar alt was hdt er platonem. Der selb ward darnach ein meis
ter alexanders.

Heliasib
oder He
lisaphat

Der hat noch genolget Joachim in dem bistum
als do saget Eusebius vnd hie noch volget man
gemeinlich iosopho als der meister saget. Euse
bius bezüget ouch das er iosopho nachsolgt

Der hat grosse macht geschickt wider dyc von Athenis do durch sie zu lest vertilgt worden die die mächtigisten wozent nach dem sitten menschlicher wanderbarkeit. Egypten hat sich vnder jm von den persis ab geworffen der hat ein brüder gehan der hat Cyrus gekissen. vnd ist vast stritbar gesin. Also saget Drosius am. ij.

Darius.
nochus.

Assuerus

Der assuerus ein sündarij hat ein brüd gehabt d hieß cirus den schlug er tod noch dem todesines vatters noch dem

vnd er in überwand wenn die begirde zu herschen mocht in jm nicht gemynderet werden dann durch einen tödlichen strit. wie wol er so vil landes lert das hundert künig sich wol betten lassen benügen. Er nam des ersten zu der ee die aller hübsste

künigin Vasti. doch tet er sie von jm vnd nam an jr stat Hester ein iunckfrowenn von dem geschlecht Benjamin vnd macht Harodoxum jren vettern gewaltig nach vnd Almon vor gekengt was. Biser ist fridsam genüg gesin aber zu vast vnkeusch. Als do in dem ersten vnd andern büch Hester stet. Man saget ouch er hab. ccc. sün gehabt von welchen Darius den er für ein künig vff warff vnd. xl. ander zusammen schwurent sie wolten den vatter töten. do mit das sie dester bas nach jrem willen möchten regniren. Do er das erfure lif er sie all töten. wann do mit einer sündet do mit ward er gestroffet

Jar der welt

Die linie cristi.

Die historia Hester ward zu dyfen ziten gemacht nach dem als die latinischen lerer sagent. also saget Lira vnd Daniel am. ix.

1612

1612

Harodoxus ein iud vñ ein häiliger man wart hoch geachtet was ouch der erst noch Assuero in de gantzen rich persarum doch all zit demütig vñ gotfürchtig ein erer gots vnd libhaber siner brüder vñ nach d rechnung der latinischen in d zit siner erhebung ist er gesin. cclix. iar als dann saget lira.

Dionysius vñ sicilien d aller böst tyrann ward vertriben vñ sicilien d was ein schüler platonis aber nit ein nochfolger. Zu einer zit opfert ein arme wit we vñ bat die göt für ia das er lenger lebte. Stünd er heimlich hinder ir vñ hdt es vnd verwundert sich als ab er das opfer volbracht was berüfft er sie vnd sprach. wie kumbt es das du für mich bist angesehen das ich alle zit wider dich hab getan. Do sprach sie. Herre ü wer groß vatter d tyrann hat mir ein küw genommen vñ hab nit mer dann dzy behalten. hab ich got gebetten das er stürb ob villicht sin sun vwer vatter nach sinem tod mir die wider geb. aber der selb ward böser vñ behilt nicht allein die besund er nam mir ouch noch eine. also belibent mir nicht mer dann zwo. so hab ich aber jm gefücht vñ wider in die göt gebetten das er stürb vñ hoffet mir solten myn küw von vch wis werden. aber jr sind vnder in alken d böst vnd hand mir nichtz widerk die sund mich arme bekümete mer bekümet vnd hab mir ouch eine genommen so hab ich gefürcht das noch vwerem tod noch ein böser vñ stand d mir dise ouch nem so stürb ich hungers. dorumb hab ich die göt gebeten vñ üwer leben d ich vnseleichen erfahren des gar noch alle zyt die ding zu dem bösten komen das sind alte wort vñ nüwe pradick der erfarnis nit yderman gelich merckt. die aber solchs lident die können sich wol von lachen erhalten.

Aballius torquatus bestund ein grausamlichen kampff mit den walken. noch dem ouch vnd er erschlug ein walken der yn sunderlich berufft mit jm zu stryten. Zoch er jm ab ein halspant. do von wart jm vnd seynen nachkommen der nam Torquati. das ist die mit den halspanden.

Fabricius ein man wirdiger gedechtnis mocht durch keyn vernunft des kunigs Pirri abgewendet werden von rom. wie wol er jm den vierden teyl seines richs verhief. Zu lest sprach Pirrus. das ist der Fabricius d minder ist von tugendan dann die sum von jrem louff bek dit wirt.

Keyn closterfrow minucia genant wart vmb vnkuschheit willen lebendig begraben. Das vnd des gelichen pflegt man fur zu wenden den cristen zu einem exempel ynen zu zeigen wie reblich vnd streiflich laster von den heiden gestrofft worden.



Der quintus ein dictator dz ist ein tichter der gesetz volbracht den strit den mallus gar mit grossem plüt vergiffen angefangen hat. vnd als ein trüwer vberwinder blib er jm der armüt an der er vor was. vier ioch büet er mit seinen henden. disen hat Augustinus von der stat gottes gesetzt zu einem exempel den gitigen vñ hoffartigen cristen

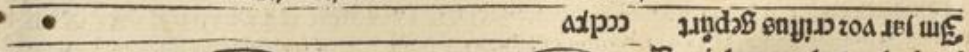
Uder disem Gaius ist ein strit gescheyen Tuscorum. dar jnn acht tusent gefangen wurden.

Der marcus valerius strit mit 17 walken vñ brocht die zu flucht vnd erschlug sie sehr weerlich.

Alexander ward geporn von Olimpiade ein huffrow Philippi eins kunigs Abacedonum. die brach ir ee durch Nactanabum einen schwarzkünstler vnd kunig egypti. der durch zoubery sie betroug als solt d got Almon sie beschloffen. durch solch betrügnis entschuldiget man den eebriuch vnd notzug der mechtigen. Aber die armen wurden sollicher ding halb gestrofft. villicht vmb das houbt.

Jar der welt. 4777. dccc. xxxij.

In diser zyt sagt Drosius das sich die nacht ferre jn den tag sich erstreckt vnd steinhagelt ouch recht stein vielent vff das ertrich.



Der ist gesin d oberst püster in den ziten mardochei. dem selben er ouch brieff schreib vñ behaltig der tag vor jm als do stet Weste am .ix.

Das wasser. verlif sich ouch so fast vff jn das er begund sich wider syn brüder zusetzen jm tempel. vnd beweget syn brüder so vast das er jn zu tod schlug.

Lacedemones dz sint die spartani die wurden vberwunden vñ jn dinstberkeit gebrocht der selben ynerber begirlichkeit zu herschen hat vnzellich böses erwegt als Drosius seyt. Demostenes ein orator das ist ein wolredender man.

Aristoteles der aller gemantest od gelimpffigist vnd der subtilist vnder allen liebhabern der wpschreit ershint vnd ordnet die sect der paripoteticorum.

Der Ochus bracht Egipten wider vnder dz Kessert hüm persarü als nedanabo der künig in der mozen land vtribe ward er zwang och vil der iuden in ein flucht oder durch gangüg vnd hieß sie wonen by dem mere das caspium heißt vnd namen da selb vast zü. Er schicket auch Agosum den fürsten über das wasser der da wider hiesch die tribut die Esora geschickt hat. viij. iar vmb der sabbat willen der ertrichs. es ist ein wüder wie diser der ein sun besser geacht ist mecht den Juden so wider gesin.

Von Persia.
Die künig.

Ochus
der arth
arxes
xxiij. iar

Arfam?
der auch
Lirgus
1. iar

Diser hat nach
gevolget
ocho vnd hat
kürtz regiert
xxiiij. iar

Darius
ein sun
Arfami

Philippus ein künig von Macedonia ein geachter oder gemeinter vatter alexandri der selb gebrecht sich. xxv. iar groß tyrannye vnd hielt wider gelipt noch eyd. viij. was so übermütig das er meint im gezimpt was er ym gedeckt zü lest ward er durch list erschlagen.

Jar der welt.

iiij^occcclij

Die linie christi.

1300

• 1300 800 600 400 200 100 0

Agosus ein amptman oder vogt dchi gieng hochmütiglich in den tempel vnd beröbet den tempel. vñ satz den diener des tempels stür vff vnd gewerb vmb vnhellikeit willen des bischoffs mit sin brüder iesu den er erschlug

Sidon ward vöilgt vö ocho dē künig persar vñ dz mere sprach schem dich Sidon Apuleius vnd heruies iungern platonis wontent in dem tempel vnd forschten vnd betrachteten nichtz anders den tugent. man list auch das sie haben yn lassen die orgen vñ flecken das sie durch das gesicht nicht wurdent entzogen oder gehindert von betrachtung der wyfheit.

Hermes trimegistus d auch mercurius geheissen hat was zü der zit

Senocrates der aller dapfferst vnd der aller küwst liebhaber der wyfheit

Quietus curtius eni liebhaber der wyfheit hat wider alexandrum vil vnd ernstlich geredt in zü straffen also saget der historichs spiegel vnd sprach bistu got so thū vns güt vnd nym vns nichtz. bistu aber ein mensch so betracht das alle zit vnd schlach andere ding vñ dem sinne.

Lobates eyn liebhaber der wyfheyt sprach Ein sechlicher ist in sinen sachen tümer dan in andern

Der alexander ist groß genant vmb seiner wunderbaren überwindnis halben die er über die gantze welt in kurtzer zyt überkam das was eyn kuntlich zeichen des zorns gotes wider die sündler der selben zyt. wān got erzdget im etlich wunderzeichen zū hilff sine gewalts. Als sich das mere panphiliū teilt als das rot mere sich vor zpten den Judē teilt. do er Darius durchrechtet ouch nach sin gebet wurden beschlossē die berg casspū vnd die Juden dar in beschlossē. Zu lest starb er zū babilon als er gift getranck. In dem Jar .xx. xij. sine alters sine herschung am. v. der macedonier am. xij. nit vil hystorien mögent hie vereinigt werden.

Antigonus
ein künig d
Asirier.

Der Antigonus sprach ich hab nye kein warheit gehdit nach dem vnd ich purpur angeleit hab Eiber vff ein nacht als ich min kleider v wandelt hab ich erfahren alles böß das ich gethon hab

Von dem rich egipti wirt ein wytere betrachtung wen die künig des selben landes sint zū ziten d Judē viend zū ziten günstig gesin das ist darumb geschehē dz die künig sirie gar nach altzit mit dē egiptziē gestrittē habē Aber israhel zwischē in wart stāts gepyniget wa hin sie sich kertē ietz vō dem ietz von disem Ein von erst pyniget sie der Ptholomeus gar schwerlich er sieng sie ouch betrüglich vnd vkwofft sie vñ d vrsach halb sint sie zerstrōwt in die lender als stat Act. x

Das fürstentum
der Kriechen.

Alexander
der groß ge
nānt.

Ptholome
ein sū Lag
künig der
egiptzier

Philippus
eyn künig
von Mace
donia.

Am. ij. vn er bleib ouch nicht vngestraft. Jar der welt.

Aberck als Alexander gestarb der zweie den er sin rich geteilt het nit mochten sich v enigen. sint onzellig stryt erstanden. vñ ist bößheit on maß gemert wordē vff dē ertrich Zu lest als die andern getempt wurden. behielten die. iij. den gewalt nach der prophetzie danielis. also saget Drosius.

lxix

• unqob eajioo zoa. iij. iij.

Summa der erschlagen person von dem gar kleinen here alexandri ist gesin fünff malen zehenhundert tusent das da selbes. xij. alexandria sint gebuwen worden. mit namen ietlichem iar sine richs eyne

Das erst here Darius was. vi. hundert tusent. das ander. iij. hundert tusent fuff knecht vnd hundert tusent rüter. das drit. iij. hundert tusent fuff knecht vnd hundert tusent rüter vnd in dem dritten stryt ward Darius vff dē tod gewundet als er floch vñ bleyb ellendiglich allein vff dem wege vnd starb in alexanders gegenwertigkeit den ließ er be graben mit küniglicher ere wie wol da was kleine barmhertzikeit.

Olimpias ein müter alexandri ein frow vol grimikeit ward ertötet. vñ enpfieg dē tod vnforchtfamliche on al zeichē wipliche x

Seleucus
oder Antioch
ein sun
antiochi

Der Seleucus nach vil stryten als er ouch babilon überwand satzt er im vff dz dyadem vñ kron über gantz asia. im. xij. jar nach dē tod alexandri vō d zit erzelt die geschrifft machabeoz das rych der kriechen als da saget Eusebius.

erschreckens als ir sun ouch starckmütiglich starb. Calistenes ein liebhaber d wifheit vñ mit schüler alexandri vnder Aristotile ward vō alexandri erschlagē vmb dz er in nit anbette für ein got. Alexander vbracht ouch vil tyrāny mer durch eigen willen den rechter vernunft halben das den mechtigen gar gemein ist wan sie nemens gar für übel vff wān eyner redt od thut das inen nit geualt das ist inen vnd andern vast sorglich vnd schad

Zu der zyt nach vil schadens vndertrückten die röm̄er Samnitas wañ es was ir eygē schafft das sie nicht glücklich̄s mit im thetē dan noch vil läger arbeit widerwertikeit Darumb spricht Augustinus die röm̄er hetent vil seliger gelebt hetent sie abgeleit die hochfart der herschung vnd nach gewolgt der wiß vnd sitten der einueltigen.

Zu rom ist gesin ein schwere pestilentz die ouch do selbs | gewonlich ist vnd eins kurz en blibens ydoch was sie grof befunderheit vnder den frowen vnd ouch vnter dem sich also dz och die geburt gemeinlich im lip der tier storben man meyt ouch das geschlecht der thier würd ab gon

Uil wunder warend zu rom der blitz verbrant huser muren synnen. das ertrich thet sich vff vnd der flām brach vff vnd verbrant vil thier vnd nicht lang darnach sach man die brunnen in blūt verwandelt vnd man sach ouch vom himel milch tropfen.

Die Röm̄er.

Dolobela Domicius

Emilius einer Defrats.

Lucius Curtius einer Defrats.

In d rats her ren zpten wur dent. xvij. tu sent röm̄er vō den walchē er schlagen vñ er schint doch nit wen die rō mer ein rechtē krieg fūrent.

Der Emilius fūrt mit den rōmeren wider turentiōs den aller vffrichisten krieg zu den zpten pirrus eyn künig d krieche halff den tarentinis weret d krieg über. iij. jar. zu lest als pirrus überwunden wart. vnd widerwertikeit in sinem land het vnd ellēdiglich starb machten die tarentini ein punt mit den Carthaginenserē von der zit hūbent an die Carthaginenser krieg die man nennet punica.

Der Lucius hat den drittē stryt geton wider die Epirotas vnd da erschlagen war den. xvij. tusent do gēcht er pirrū vñ sprach ich mag weder durch herpitz gewē det. noch durch gelt zu vn recht bewegt werden. Ich wil ouch lieber herschē übē die armen dan rich werden

Jar der welt.

iiij^o dcccix.

Die linie chrisli

Matth. 1^o.

Alchym eyn sun sadoch.

Die sibenzig vflieger von hebraischer zungen kerten das gesetz in kriehisch zungen mit grosem wunder so vil mā leitē vff die gantzen heiligen gesch. iust mit grosser einhel licket durch yn flus des heiligē geists Also stat in Aug^o xvj. vō d stat gots als dan erschint in sinē vorrede übē

die Bibel.

• 230 •

Der schin der röm̄er hat by den zpten vff gehört Nach dem als Josephus saget wann als sich nächet die sonne verlore die morgen rdt iren schin.

Diser ward vom volck genāt d ge recht vmb befunder heilikeit sins lebens das ouch zum dickeren mal vil anderen widerfaren ist. Diser hat Oniam als er noch eyn kint was verlasen.

Diser schickt ptholomeo. lxxij. wyser man jm dz gesetz vff zu legen von tetlichem geschlecht sechs das man aber saget ir sint nicht mer dan. lxx. ge sin das ist geschehen nach gebrauch vnd gewonheit der heiligen gesch. iust die zu zitē vffschwiget ein kleine zal die in etlicher zal übertriff.

Die bischff

Simō der

gerecht ein sun onie

Cleazarus

ein bruder syronis

Crathes thebanus d wart ein klotz goldes ins mer vñ sprach

mir ist lieber dz ich min gūt vffuff od ertrencke dan das es mich erfuffe.

Sofratos buwt pharū in alexādria im mer vñ ist pharus der aller grōst turn. d hat. xx schrit gebuwt im mere. vff. iij. glesen krebs. dz ist eins von den sibenzig wunder d welt.

Der hat gewunnen die stat reginon
 vñ schickt gen rom ein legion der rō
 mischen ritter die alle mitten vff dem
 marckt mit rütten geschlagen wordē
 sint von den rōmischen burgern. dar
 umb das sie sich nit redlich hielten.
 Also straflich vrtelt man zū rom des
 man ouch den überwinderen nichtz
 übersach so sie ioch in eynē kleynen
 übertratten

Semicus.
 eynes des
 rats.

Die künig
 Egipti.

xxxv.

Der Philadelphus eyn geistlicher künig
 vnd eyn erer eynes gots. was den Juden
 gar gnädig Er löst ir ouch von gefengnus
 ab. cc. er freyt sie vnd erhöchet ir vil
 Das thet er als vmb das er im begütiget
 den got israhel von dem er vil wunder ze
 chē het gehōrt. begert er ouch das gesatz
 zū habē das mocht ouch nicht gekert wē
 den in eyn ander sprach dann durch geist
 lich vnd würdig lüt. mit billicher ere vnd
 solennitet. Etlich vnder
 stundē die gesatz in ir hy
 storien zū ziechen die sel
 big rürt die götlich plag
 biß sie råweten Darumb
 schickt der künig zū elea
 zaro dem bischoff das er im gelert vnd ge
 schickt lüt schickte das thet er gern.

Ptholome
 us philadel
 phus

Jar der welt.

iiii^o. dcccxxxiij.

die linie christi.

✠ xp

✠ iiii^o dcccxxxiij

Von dem anthiocho der gesin ist der
 ander künig sirie nach Alexandro
 hand alle nach volgent künig sirie a/
 lexandri geheissen

Der hat vast eyn schwerē strit gefürt wider
 philadelphum den künig egipti vmb das sie
 mit krigen nit mochten zū einhellickeit ky
 men wurdē sie durch einander wiscklich ver
 einet wen er nam veronicē
 des küniges von Egipten
 tochter zū der Le nach da
 mels prophetzien.

Die künig.
 Sirie.

Anthio
 chus
 Sother

Anthio
 chus
 Theos

Crisippus eyn liebhaber der wÿsheit. sprach Ein narr kan kein ding gebrochen Dar
 umb ist im keins dings not.

Herodiftratus eyn Artzet vnd eyn Rats herr ward groß geachtet
 Arthesios eyn liebhaber der wÿsheit blüget.

Der sempronius hat gestri-
ten wider die Picentes in
so großer begyrd das das
ertlich bidmet odē zittert
als grisset in des mēschen
blüt zū entphahen vnd be-
liben vff beyder partien al-
le tott. dan allein eti. hrd
mer der nicht vil was be-
hielten den sige.

Hanibal der elterst hat an-
gefangen den ersten krieg
wider die Carthaginenses
den man nēnet punicus der
ward ein mal vnd darnach
mer überwunden von den
rōmeren. zū letzt ward er
mit steynen von linem eyzē
volck ertdtet. vnd er was
gantz vnglückhaffig.

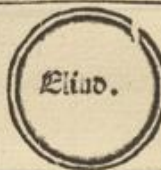
Der Eneus ward hinder-
komen mit lysten des hani-
bala. vnd ward von ym er-
schlagen. das rath Balus
dunius. vnd lept nider sy-
nen gantzē gezug vnd bra-
cht in zū flucht.



Der Apius Claudius herschet über die
spracusanos vnd penos. den leget er groß
beschwärmuß vff. der öbnet vnd blattet dē
weg der Apia heyst vnd richtet ym in die
wasser die man Claudius nennet.

Jar der welt. 1197. deccclix.

Die linie christi



zebar eleazar als dan
stat 1. M. 1. am. 1.

• xxiij • • xxiij • • unqob emj q p roa iel ius

Der Onias vff liebe des gefatz oder villeicht
mer vff gütikeyt wolt nicht geben dem Euer-
geri syn schatzunge Da durch gar nach die
gantz jüdischeyt verloren worden were. als
Josephus saget der in überzüget das es vn-
erlich gewesen sye.

Der hat groß fürschub lo-
bes gehabt. wan er hat dē
tempel gebessert vnd die
stat wyter gemacht. vn ist
ouch gantz geistlich gesyn



eyn sun des gerechten simonis.



eyn sun
Onie.

Attilius
Regulus

Emilius
Fabius

Die zwen warēt be-
trübt vñ das regu-
lus gefäge was wol-
ten yn ledigē Aber
sie schüffen nicht.

Der regul' ist zūm erste gantz vnüberwintlich vñ vnglückhafft gesin er überwād drie künig vñd hxiij. stet brocht er vnder sich. er schlug ouch dot den aller groste schlangē was. c. vñ. xv. schüch lāg. zū lest do er zū vast hert was den viendē vñd kein friede vff wolt nemen dann mit schwerem tribut so verzwpfelten sie vñ satzten an in vñd erschlü im sin volck vñd siengent yn. vñd hetēt gern frid gehan Aber der aller getrüwesse mā wolt vil lieber sterben in grossen pynen dan ein schedlichen vñd schentlichen frid gebē des lobe erhohet Aug' gar valt. Valerius maximus saget ouch im. iij. büch das sie vom pflug berufft wurden vñd ratzherren wurden Er leit ouch das die die von rom geschickt worēt yn zū beruffen das er vff nem die herschung oder gewalt über dz volck Aber die hende die durch bürisch werck worēt zerschlossen. bestetigetten das gemein heyl des volckes vñd das grof here der vinde. die ouch noch gewonhept der ackerlüt die toch der ochssen regierten hielten die zügel des gesygz wagens Sie schampfen sich ouch nicht wen sie ab geleytent den helffenbeyn scepter. den acker legen vñd wider an den pflug drettē ir iglicher piet zū mere güt des landes nit sins er wolt ouch lieber arm sin in cym mechtige rich dan rich sin in ein kleynen rich in sollichen tugendē was vor zpten die römisch iugent dar vñd geübet darumb habēt sie nit vnbillich verdient zū ha ben den gewalt der gantzen welt

ptolome'
Euerge-
tes

Dieser Euergetes ist gantz vñd
überwindlich vñd vol gelige-
gesin noch dē das er siriam vñd
süciam vñd ein teil aie zerstörtet
vñd vñzalbarlichē rowb den

er nam für er wies in das land persaz die got
die cambises dozin gefürt het dozum ist er genant Euergetes
das ist ein widerfürung.

Jar der welt.

ptolome'
ph. lopater
ein sūn. Eū-
getis

Perhatg estrittē wi-
der zwen bñder seleu-
cū vñd antiochū den
grossen überwand er
warff ouch vil tusend
nyeß doch für traff er
nicht als sagt Jeroni-
mus über danielē.

Die linie christi.

• 4130 • 111000 8111100 201. 101 1110

Josephus ein sendbot des iüdischē volckes ouch wis den willē Dnie begütiget er dē
zorn des küniges vñ ist vō im ein hertzog gesetzt wordē über Judea vñ dar an stossen
de lande. der het ein klein sūn hieß hyrcanus des wunderbar vernunft sin vatter gar
hütlich erfür in dē das er im gab. ccc. ioch ochssen on halt zügel vff das er zū acker
gteng vñ se het in der wüßnis Aber das kint erdocht nicht ein kintlichē rat er ertötet
x. par vñ gab das fleysch den wercklütē vñ macht vō den hütē riemen oder zügel.

antiochus
Gallericus

Der ist gesin ein sūn Antiochi theds vō siner ersten frowen laodice die
igem mann vergab vñd ertötet Beronicem mit iren sūnen vñd schüff
das diser gallericus für sin vatter regnret darumb verheret Euerge-
tes grusamlich syriā doznoch verließ diser gallericus zwē sūn Seleu-
cum vñd Antiochum den grossen die bede regnierten.

Hanybal der aller grimigist vff den penis das ist ein künig der Afrer als er .ix. ior alt w3
schwür sin vatter vor den eltern der aptgdt das er yn haf der römer im wolt noch vol
gen das erfüllt er getrülich wen er veroukter gar noch die römer ganz her ouch die stat
geschleiff wer es nit von got gehindert worden So vil edler römer schlug er ouch ein
tag zu tode das er von iren fingeren zouch dyg fesser vol ring abe. er mach ouch über
ein wasser von irem lip ein weg wie ein bruck das er sin gezug über das wasser mocht fü
ren zu lest überwand in Scipio vnd als er in dieck het gegagt tötet er sich selbs mit gift
Das ior des friedes ist zu dieser zit gelin noch
dem ersten Cartaginensen krieg vnd wart gar
nch für ein wunder geachtet wann in .cccc.
vnd .xl. ioren hetten die römer kein frid gehan

Der and Cartaginenser krig
weret sibenzehen jar

Lucaci/
us ratz/
herr.

die römer

Scipio/
nius va/
lerius.

Fulci/
us uat/
die illa/
ricos

Diser hat die cartaginen/
ses durch vil strit vnd ma
nigfaltigen sig also gedep
das sie frides begerten wie
wol sy durch vil geding vñ
glubde überkoment doch
hieltent sie in nit lange.

By ditz zytten hat man wi/
der phalitos yn walhe mit
wandelbarem gluck gestrit/
ten dar noch doch allein ein
ior hat die römer kein blut
vergossen

In diser zyt ist erlagen
worden hamulchar ein
hertzog der cartaginē
siun ein vater hanibalif
von den hyspaniern er/
schlagen.

Jar der welt

iiij. . dcccclxxxiij .

Die linie chriski.

Aberck das die iuden durch götlicher verhengniß
stetlich gepiniget wurdet vff das sie nicht abgdt an
bettende als sie vormals geton hatten.

• 413

• 413

Ptolomeus philopator het die iuden überwunden noch dem das ir .dc. tusent erschla
gen wurden.

Jesus sprach hat gemacht das buch das man ecclesiasticum heyst das man ouch pana
rethon heyst von pan das ist ganz vnd arethon tugent vnd ist to vil gefaget als gantze
tugent.

In der zyt was ein grosse plag zu rom von wasser vnd von süpr vnd hat gar noch die
stat verbrant.

Die bischöf

Onias
der gros

Simon.

Der simon ist gewest
ein sun onie behielt
das bitum noch der
flucht sins vatters

Der Onias floch vmb grymikeyt willen Antiochi In egypten mit vil iuden vnd thet
der gleich als wolt er erfüllen die prophesie ysaie am .xix. zu bu wen ein tempel aber er
fündet dor in das er ynglublich thet Aber der künig Epifanes enpfing in gnediglich
vnd gab ym das land Belpoleos vnd do buwet er ein tempel.

In diser zeit was rom in großem trübsal wann
ir wurdent so vil erschlagen das die übrigen
gar noch hetten die stat verloren.

bin nymer mind einig dan so ich einig bin vn nymer mind müßig dan so ich müßig bin.

xxxix

Ein trefflich spruchwort Scipionis
Africanus die römer überhebent sich
nit güttes glücks noch betrüben sich
ouch nicht in widerwertik eyt Ich

Die römer

Paulus
thereti

Scipio
africanus

Der scipio wart dorumb af
fricanus genant vmb das er
gantz affricam überwand.

Die zwen habent gesritten wider hanibale
do verlor die römer alle ir hoffnung wen es
wurdet xliij tusent erschlagē darnoch wur
de sie alzit überwundē also dz sie zwifelhaft
wurden den vorzigen gewalt wid zū über
kommen.

Terencius der tychter oder poet wart in d
syt hoch gehalten.

Duer aller erwidigste jung w. xliij
ior alt gar noch der ander Machabe
brocht wid hoffnüg in hoffnung durch
gottes erbernde den stat des römischen
gemeinen gütz der gantz nyder gelept
was wann hanibalem verpaget er vnd
überwand hyspaniam vnd bracht vn
dersich affrica vnd den grossen antioch
um macht er im dienstbar vnd asia müß

ym tribut vnd gewerb geben. der so groß man starb von dem vndanckbaren sin vatter
lant in das ellend geschickt wart.

Jar der welt

v. xxxiij

Die linie christi

Elesa
ra

Von dem weys man nicht dann dz er mit den andren ge
zalt wirt also stet Abathe am ersten.

*azp

*anqab enyruqz roa roj wE

Jaso

mene
laus

Elchi
mas

Die dzy wie wol sie von priesterliche geschlecht sind doch sind sie nit in die linien der
bischoff zū setzen vmb abgüterie wille vnd allerbeste werck sint ouch nit ordenlich in
gangen als offenbar ist in vil orten der bücher Machabeorum.

Die bischoff

onias
pius

Diser ist ein heyliger mā gesin vnd got genem vn
den menschen nit allein den gütten sunder ouch den bösen zū lest ward er vnschuldig
lich von Andronico erschlagen also stet im andren buch machabeorum am vierden

Mer gefangen vnd den römern verpflicht tribut zū geben dornoch het er nit vil glück
mer wann als er die vorgeantent land durch für vnd in persidem kam ward er betro
gen vn ging in den tempel nanee mit wenigen do vnd verlies zwen sün Seleucum d zū
erst regirt vnd Epifanem die selben sind also vdf gesin dz den zū gleichen man meynet er
sz dannocht ein wenig frum gesin.

Der philometar ist gewesen ein sūn
Epifanis von Cleopatra.

Die künig egipti

Philometar

Disen hat Antiochus Sedel durch vil betrügnis vñ heymlich list vast vnder getruckt als er noch ein kint w3 aber die rōmer schicktē ir bottē vñ gepotten antiocho das er ir fründ nit beschwert vñ endigetē vrsach des kriegs wēn marc' publi' macht ein kreiß vmb den antiochum vnd sprach zū im der rot vnd das volck von rom gebüet dir dz du nicht vñ dem kreiß gangest du antwürest dān vor. Do der vnmilte lach das er sin tyran vnd grūmikeyt nit triben mocht do sprach er Heuelt das dem rath vnd dem rōmischen volck so ist abzū ziehen vnd entweich von der beligung Alexandria vnd grūmlich wand sich zū den armen noch verlibenen Juden vnd nam roch wieder sie das er nicht mocht thūn wider die mechtiger waren dann er was Also stet im būch Abdachā beorum in dem ersten vnd in dem andren.

Jar der welt

vñ .xxxiiij.

Die linie christi

Für spitzen wurdent gesehen im lufft über iherusalem .xl. tag vnd volgt do noch ein plogē als do stot im andren būch machā beorum am fünfften.

axp

Sim tot vor christus geburt.

Die künig syrie.

Abercke so layg die eintrechtikeyt weret erstund vil übelis biß so lang die rōmer das kreychisch rich vnder sich brochten.

Die künig sirie

Helencus
der grob vñ
geilich

Diler armer mensch grob vnd verschmohet vnwürdig küniglicher ere Ist der pōst gesin als sin vater vñ regirt nit lang wān sin brüder nā im betrugelich dz rich An er schicket ouch He liodorum das er berouben solt den tempel der selb kam lere wider vnd was doch wol gestroßt worden.

Es wozent stete vnd so vil krig das es die lerer beyde der heyden vnd onch cristen ver
drust die ding in gedechtnis zu beruffen In welchen kriegen wunderbare stetikeyt vñ
hertikeit der römer gewesen ist das kein anfechtung widerwertik ept oder forcht sie
möcht erschrecken das sie sich zu einiger zyt vnd worffen hettent eym künig wie mech
tig er io were sunder widersatzen sich allen on vnderlof vnd erfüren mancherley wan
delparkeyt des glückes wën die liebe der fröheyt vnd begird lobs nicht desler minder
mit strenger behaltung weltlicher erē. hat sie also mercklich durchdrungē das sie vñ
der ere willen ir güt sün vnd tochter zu lest das leben zu geben für nichte achtent sun
der gantz bereyt wozent allezyt dorumb begerten die machabei ir gesellschaft.

Die römer



Diser hat den Macedoniern krieg ge
macht als er philippum den künig über
wänd gab er in frid vñ er hat vff dz rich
der Macedonier vnd hat onch die la
cedemones überwundē vñ die verkouf
ten römer samlet zu samē.

In deren zytē ist ab
gangen das geset3 vō
Apio dem richter vñ
gesprochen das keyn
frow mer solt han dā
ein halb vntz goldes
vñ solt onch nicht vō
macherley farbē klei
der han noch solt sich
lassen durch die stat in
ein schlitten füren.

Die zwen hant hy
spaniaz überwundē
mit grüsamlichē stri
ten.

For der welt

Die linie christi.

Die sieben machabei brüder wordēt mit ir aller getrüwesse mü
ter gemartert als dann stot Machabeorum am. viij.
Eleazarus mit vil andrē wirt gekrōnet mit großwürdiger marē
•axj •inqab enyrtqz toa toj uig

Diser man heylig vñ alles lobs würdig
hat gehabt in siner liebe die sunder vñ
hat gehöffet in den herren ein got isra
hel als do stot in dem büch Macha
beorum am andrē vnd hat fünff kinder
der selben libe gleich vnd er was kein bi
schoff. Aber sin dryg sün die wozent
byschoff.

Das ist der aller edlest herscher in israel der
voz im vñ noch in sins gleichen nicht gefundē
ist sin großmechtige vñ hochwürdige werck
list man im büch machabeoz als er do noch
strenglich stund im krieg wart vñ der gefatz
willen erschlagen vñ opfert sich für ein mar
terer dē herren Nach im kam sin brüd Jona
thas d nam zu in ere vñ bestüd getruwelich
im testament zu lest wart er betroglich von
triphone erschlagen mit sinen beden sünē.

Die bischoff



xxij. 102

Heliodor' ging in den tēpel zu beroubē dē gemeinē schatz also stet im. ij. büch macha
beoz am ij. aber er wurd vō got gestrofft dz er kã kü zum lebē wiß do onias für in bat.

Scipio naseca der aller wifest rōmer hat vnder andren gar zwen tröfflich rät gegebē die wol gedechnis wirdig sind . zū erst das man Carthaginem nicht zerstōte vff das vrsach halb vffwendiger krieg in rom ewiger fryd vnd stercke wurde vnd stete hantperrung beliben. Das ander das man yn rom keyn anger oder platze do man geilikeyt vff trib verplüget oder versehet wenn sie werey k rpegs lüten nutz wann sie vertriben do trogheyt vnd wurden zū geplikeyt gezogen wie wislich er das geroten hat. habent er zeygt die nachkommenen zyt das saget Augustinus im ersten bûch von der stat gottes vnd Drosius im andren bûch der wunderlichen ertznyg wider die laster.

In den zytē diser ratsherren ist d̄ groß Abacedonier krieg gefin in dem zū erst die rōmer nyder logent Darnoch hant sie aber gestritten vnd mit gleichem schaden bedertepf byß vff ein wintē müst mā abziehen zūm drittē mol überwand Lucius den künig der dornoch by alban in d̄ hüt d̄ gefengknypf abging vñ starb des sūn der iüngst müst lernen ein hant werck armūthalben

In den zytē erschrack ten die Leiberi die rōmer vnd Scipio publius für in affricā vñ erschlug vil volcks Sergius galbardi von dē lusitaniern überwunden noch dem vnd er sin volck verlore entflohe er kume.

Im ioz noch dem vñ rom gebuwet wart. dc. vnd. ij. hūb an der drit stit den mā nen/ net punica wider die Carthaginen ses vñ wart geen det im vierdē ior

Die rōmer



Jar der welt.

vñ. lix.

Die linie christi.

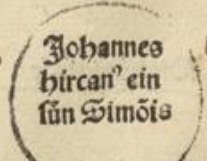


Ein sūn Sadoch gebar Jacob als do stet Math. am ersten.

Diser simon ist der aller wifest gewest von iugent byß yn sin alter hat er sich mit yder mā vast wol gehalten vñ hat alzyt überwundē vnd den gesig behalten zū lest wart er bōflich von sin tochter man erschlagen als do stet im erstē bûch Mathabeorum am letsten

Diser hat regirt. xxvi. oder. xxxij. ior ist ein gepflicher pphet gefin vñ ein gestrenger herzog hat ptolomeū sinen schweher gelagt vnd hat samariam dē ertrich geglicheet noch dem vnd ers gewan zū lest do er vast wol geregirt hat vñ enpfand dz der tode im nohet. hette er fünf sūn vnd erkant wol das ir keyner das volck zū regieren nutz were befalhe er siner

frowen die vast wif was oberkept des volckes der Juden vnd der sūn Aber in den sūnen was kein militikept



Die krieg die man nennet gefelliglich die hūbent an vnd was das die erst sach Grace ward von den edlen verdocht do hūb er an ein vrsach wider sie zū sūchen sit aber er allein wider sie nicht vermocht do vnderstund er das gemein volck an sich zū ziehē wi der den adel vnd saget man sol die acker vnd alles gelt glich teplen vnd do von entstūd ein vfflouff do wart er erschlagen vnd vil böses volget dornoch Also saget Drosius

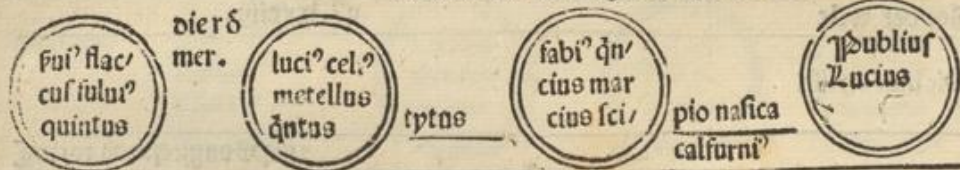
In diser zyt wart ein kint geborn vō eynes frouwen die was eigē oder dinst maget das het .iiij. sūß. iiij. hen de vnd .iiij. ougen vñ der sūren berg ethna mos flammēt vast grusamlich vñ verwūstet die by ligende stet vñ örter vnd scipio ver treyb numantiam

Als dise herscheten do wart gepoten dz man carthaginem wider geb vnd wart vol gesetzt d knecht der rōmer vñ in rom ward eyn grymmig krieg zwischent den burgern vnd den ge wonten.

Diser Fabius über wand mit eym klei nen volck den kü nig armenie vnd er truncken .c. tusent vnd .lxxx tusent ge woppender in dem wasser rodan genāt Quincius verdilget die walhē die won ten vnten an den al ben.

In diser hern zit ert dt d künig nu midiaz vil der rō mer Aber zū lest ward er überwū den also nā ouch der adel vnd die erberkeyt der rō mer abe das mā sagt . Ein feyle stat vñ die schier wirt verderben sünd sie eyn kouff

man als solt man sagen der gloub ist in dir verlozen.



Jar der welt.

vñ .cix.

die linie christi.

Das rich Judee godt wider vff das vndertrugt was .ccc. vnd lxxv. ior von der zyt zedechie byß vff aristobolum.

anqab enyrrqo roa abj uig

Ein krieg der knecht oder eygen lüte in sicilien do verbundent oder vereyntent sich zū samen lxx. tusend der selben knecht die selben krieg sind gar vil söglicher gewest dān die andren wann sie sint vnbarmhertzyg vnd achtent kein heyl des landes.

Zū dē zyrē w3 ein grosse pestilentz in Affrica es sturbēt über tusent mol tusent mēschē

Die bischoff



Der regirt nicht mer dan ein ior vnd satz ym das dyadem das ist küniges oder byschoffs kron vff w3 ouch nicht zū fryde in dē testament sins vatters dor umb leget er sin müter mit sinen brüder yn kerker vñ starb dornoch ellendiglich mit sin brüder Anti gono d im halff bēlich den meister in den historien

Diser hat regirt .xxvij. ior oder xxxvij. vñ ist ouch gantz ein ty rann gesin wie wol er zūm ersten gütig erschin. Sine werck mach tent küt wie er ynwendig w3 er ert dt sin brüd vñ in .xij. ioren oß

do byert dt er .l. tusent d altē die in vñ sin missetat strofften dor an er misual het te zū lest als er sterbē solt ließ er zwen sin hyrcanū vñ aristobolum Aber er ordenet das sin huffruw solt regiern wann sie hat gnode des volckes.

Antiochus eyn künig ponti vnd armenie fürt eyn grümicke krieg xl. ior wider die röm
 mer in wenig blütz vergiessens über wand dick vnd oft ward überwunden Er ertötet
 zu lest sin eygen sune vnd tranck gift do mit er sin huffrowen dirnen vnd sin tocht mit
 im ertöt vnd starb ellendeklich vnd als Drosius bezüget hat er ein bewerung sins vr
 teils geloffen wenn wie wol er der aller vnglößigist was vnd abgötter an bettet ydoch
 zu lest erfure er das er die falschen götze geeret het also würcket nit vnser got mit vns
 dienent wir im truwlich so lot er vns nit eins bösen todes sterbē.

Der hat regnirt x. ior vnd by sinen zytē
 wart geborn Lucretius der poet d̄ sich
 do noch von schnellikeyt d̄ liebe selbes
 ertötet.

diser hat regnirt acht
 ior vnder dem wart ge
 born Salustius d̄ hy
 storien schriben

Der hat Regnirt
 xxx. ior vnder ym
 wurde geborn virgi
 lius vñ ozaci die poetē

Die künig
 egipti



Jar der welt.

vñ. cix

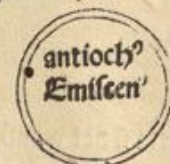
Die linie christi.

xx

Im ior vor christus geburt.

Antigonus des küniges brud̄ wart durch haf der künigin erschlagen do spricht Jo
 sephus Alle güतिकeyt vnd recht der nature wicht der scheltung vnd lasterung Es ist
 ouch kein begirlik eyt der besten ding so krefftig das dē ewigen haf vnd nyd möge wi
 derston Als der selb ein her hat von zweyhundert talent mannen vnd sich vil der ruf
 ferer vnd gemeyner frowen vnder sie misent ward er lichtlich von dem künig sparta
 nozum nyder getrucket vnd erschlagen.

Die künig
 syrie.



Diser ist von den rōme
 ren überwunden wor
 dē vñ oz rich d̄ krpchē
 hort vff dz ist Sirie w3
 gestanden d̄ xxxiiij. ior

Die krieg zwischen den yndelischen vnd den yslendischen noment so vast zu dz man für ein grof wund achtet das das der gantz stat der röm̄er mit zerging do durch ist wol schinbar das die arbejt der kriege nicht vermögen fride zu machen Es syg dann das von dem dñisten got die grof gobe gegeben werde vnd nicht von den valschen gottē denen gantz rom mer dann tusent ior gedient hat Der burger oder stat kryg hūb sich an vnd werent on vnderlof xl ior vnd die stat was also zerstört dz not was das regimēt zu endien wie wol die rätzherren vil ior wol regirt hattent Unselig ist das wesen weltliches states der nymer in wolust werē mag wie wol er das mit grossem siß sücht wie ein grosse to:heyt ist es alzjt mit schweis vnd blūt rerung süchen das man im kein wis behalten mag so mans hat überkumen. rom die aller wisest vermochtet nit vñ du mey' nese es zu vermügen. volg noch chrisfo vff das din arbejt nit verlozen werd.

Gayus
Quintus
Scipio.

M. Paulus

Julius
Lucius
M. Marc'

8 dar noch ist keyser worden.

In diser herren zyten wozent vereinet die hoch vnd nyder tūsch land vnd cimbr̄i wies die strit- tent die rōm̄er vnd wurden dick überwunden zu lest überwunden sy es subtiliglich vnd wurden erschlagen. clx. tusent vñ on zal erschlugen sie sich selber.

In disen zyten vil vngewonlicher wunder erschrackten die rōm̄er vñ bald dar noch in vil landen wurd der rōm̄er volck vil erschlagen also das sie leydige kleyder an detten.

Jar der welt.

vñ. cxxxiiij.

die linie chrisfi.

iacob

Ein natürlicher vatter Joseph Aber heli ist noch dem gefacz sin vatt gefin von epnem saget M. Matheus von dē andren Lucas.

Dise Alexandra hat .ix. ior regnirt vnd hat vil tyranny vnd grimikejt getriben wie wol sie vor durch angenummē heilikejt für gepstlich gehalten was sie macht hyrcanū zu ein priester vnd ordenet das er noch ir regirt sie stot ouch in der linien der bischoff vmb der rechnung willen der ior nit das sie het das bischofflich ampt geübet wān es sich nit zimet

Als der hyrcanus mäter starb volgt er ir noch im rich doch het er wenig glückes vmb partien willen des volkes er ward zu hant von der mäter überwunden doch ward er wid in gesatzt durch hilff der von Arabia do noch müst er den rōm̄ern tribut geben vnd regnirt do noch ein kleyne zyt in friden doch nit in namē eins küniges zu lest starb er

bermelich betrogen durch list der parthoz die antigonus wider in furt.

Alexandra
ein huffrow
Alexandri

Hyrcan'
eynsū al-
lexādzi

Virgilius der aller treffentlichst poet wirt hoch geachtet vñ det wund Oracius flaccus der strefflich poet oder tpehter. Salustius crispus der hystorien schreiber. Plodius ist der erst gewest der die lüte hat zu rome gelert zierlich reden.

111.
Cicero Marcus der aller geleertest hat so vil gelesen vnd ouch so vil gescriben dz kum
yemantz gelesen mocht als do saget therencius.

Licero Marcus Tullius der alle grösste zier reder oder rethoricus der was schynbar
vnd erluchtet.

Pompeius überwand alzit vnd überwād xxij. künig zū lest do er den tempel schendet
doznoch hat er nie gefochten er würde überwunden zū gleicherwis nicht lag darnoch
Crassus ein lantvogt in sirta beroubt ouch den tempel das pompeius nit hat geton dar
umb goß man im golt in lib so lang das er starb Also sterbend din sigent herre . von den
dingen werden gefunden vil exempel die sich nit forchtent zü enteren götliche ding vñ
prieferschaft dz die selben pflegent die sterbend eins bösen todes das hat moyses gar
offenberlich gewysaget Deutronomij am. xxxij. Schlah die rüthen siner vrient mit
namen Leut. vnd die in gehassen haben die sollent nicht erstan

Silla
Marius
Sipus

pompei^o
marcell^o

Die zwen ratzherren kriegten wider einand
vnd hūben an den ersten krieg den man hepst
stat oder burger krieg an des elender vrsach
vnd volfürang beschubt Drosi^o sind ouch so
vil erschlagen worden dz gesaget wart wan
wir erschlagen die vngewapeten alle mit wē
wellen wir dann die gewapete erschlagē do
wart vff gefatzt die erst schubung der zal

Die zwen widerstunde Julio do durch
hūb an der ander strit zwischen dē bur
geren vnd weret vier ioz In den selben
seiten sie die gantze welt wer kurtzlich
wid sie gefin zū lest wirt pompeius über
wunden vnd ward im sin houbt abge
schlagen do wurdent die ding ein we
nig gemiltert.

302 der welt

Die linie christi.

• 41

1. m. q. d. s. n. y. r. q. r. o. a. r. o. i. u. f. e.

kezerij der glisner ging vff zū den ziten vnd merck dz trierley seden od volck misglaub
ten im iüdyfchen lande pharisei zaducei vnd Essai das sind die glisner vnd zaducei die
meynten es wor kein vrsind vnd die Essai die meinten einig leben were das best vñ nie
mant solt wiben die wozent gesundert von dem gemeinē wesen vnd leben der iuden vñ
wozent in vil irrung geflochten vnd meyntent sie werent heyliger den die andren her
tikeyt halb irs lebens das saget der meyster in den hystorien do er vom touff iohannis
scribt Item von erlichen werdent noch zwey volck oder secte bestimpt das sind Arbo
nei vnd Benüste.

Simbria zerstört vñ. dz ist alt Troya d r dmer mit Aber silla richt es zū hāt wiß vff.

Lathilina ein verlümether tyrann verband sich bym eyd wider das land.

Beaton eyn stopcus seyt alles das do erlich ist in herten hohen vnd sch weren dingen.
wiltu lieb gehabt werden so hab ouch lieb.

Du frogest was nutz ich geschafft hab Ich hab an gefangen min selbs frunt zū sin.

Zū rom sint gezelt worden. cccc. tusent vnd. lxiiij. tusent al in woner der stat

In egipten verbrant ein libery von. cccc. tusent büchern do by mag man wol mercken
wie grosser syp sie von alter hār gewesen bücher zū salez

Drey sunnen erscheinnet im hymel gegen Orient vnd gar gemehelich wart es ein sunn
doz vff das was ouch ein gros wundergelicht die ouch grosse ding bezeychnet als sol/
ten Asia Africa vnd europa die drey teyl der gantzen welt zusamen vnder ein ober her
schung kumen das ouch die herschafft Lucij Anthonij vnd Marcij Anthonij wider
ein herschafft wurdent. aber es ist bas also zu versson das es werde ein erkantnyß des
einigen vnd drifeltigen gottes der zukünftig wer der gantzen welt.

Die keyser

Gaius
Julius
Cesar

Von dem haben
die andre keyser
alle den name Ce
sar.

Octavia
nus Au
gustus.

Von dem haben die an
dren keyser alle den na
men Augustus.

Dieser Julius was so wercklich das sin gemüt vnd
hand gar noch zu vnmöglichen dingen genügsam
wozent vnd hat .lxxij. mol gestrittē vnd er allein hat
marcum marcelluz ubertroffen von dem man saget
er hab xxxix. mol gestritten Als pompeius vñ die
andren edlen rōmer erschlagen wurdent nam er dz
rich vñ keyserthum zu lest im fünften ioz sin rich
es ward er durch misgloubens bruti vnd cassij mit
vffsatz erschlagen der do was gewesen eyn zemer
der gantzen Welt

Der octavianus ein nef Julij als er
noch ein Jüngling wal nam er an
sich das keyserthum vnd ziert sin
iügent mit mannlichen taten vnd
hat fünff tusent striit gefürt vnd in
kurtze noch vil krieges brocht er
die gantze welt vnd ein herschüg
das ist der einig der keiner mer ge
sin ist vnd de der gantz vmbkreys
der welt gestilt ward vnd willig

was gehorsam zu sin. das do geschach durch würckung gödlicher fürsichtikeyt das
die geburt xpi zitliches frides erlucht wurde. Er berümpft vnd irōwet sich ouch des
vñ sprach ich hab rom marbellsteynen gelossen die ich mit gebacken steynen sündē hab
vnd ist von lip gar hübsch gesin vnd von vernunft gar subtil der aller glücklichste in
allen dingen aber im gebraist nicht lasters des steynsches Er ist der gesin d die gantz welt
hat lassen beschriben als dan stet Luce am .ij. In des selben ij. iozen ist geb oren wordē
christus der herre.

Jar der welt

vñ. clxx.

die linie christ

Judea gibt den rōmern tribut vñ zweitrachtung willē zweier
brüder Aristoboli vnd hircani ir pillicher nydes halben vnder/
warfflich den rōmern vff das er mōcht regnieren.

Der antigonus ein sūn Aristoboli hat allezt vntwlich gethon vnd was ouch nicht ge
horsam den rōmern vnd hat dem land gros plog vnd widei wertikeyt zu gelügt vff dz
hircanus sin brüder vff getrieben wort vñ das er mōcht regnieren wenn er gelobt dem
kūnig Parthorum tusent pfunt vnd fünff hundert Junckfrowen das er im hülf das
beschüß ipsania sin nefe also ward hircanus vertriben vnd Falchus erschlagen vnd he/
rodes vergaget Als aber herodes gen rom kam vnd dise sache alle dem rath erzalet do
macht im August' der keyser wider kūnig in Judea vnd schickt mit im ein grossen ge/
züg der gewan ierusalē vnd fürt Antigonuz gefangen zu antonio der erschlug in mit
eyner axe vnd herodes ward besetiget im rich do hort vñ der cepter in Juda als Ja/
cob vor gelaget het.

Anti
gonus

•Kliß.

Leo/
patra

Der gab Julio das rich egypti vnd rit vnd beualhe ynen das sie sich mer
solten stillenzü erfahren der römer trütschafft dann u wöten Aber im drit-
ten jor des selben Leopatre Nam Julius das rich oder keyserthüm Also
endet sich die rechnung der latinischen die durch die line zü christo ab-
fligent vnd volget die rechnung der jar durch die linien der römer.

Latho der aller namhaftigest do er sach den keyser herschen dem ers nicht gunt er
tötet er sich selbs by der stat vtica noch dem als man schribet Latho wil lieber sterbē
dann thün wider ere der stat Rome Aber als Augustinus saget er wirt do durch nit
entsculdiget von sünden

Es redet ein ochs mit einem ackerman vnd sprach. In kurtze werdent gebresten mer
der lüte dan der tper. oder als etlich bücher abhen Es werden gebresten mer der lüte
dann der fruchte.

Der scepter wirt von Juda vff genummē vnd der hertzog von ir hüfft wann in kurtzē
ist zükünftig der heylig der heyligen noch der prophēzie iacobs.

Jar der welt

vclix.

Die linie christi

Jo/
seph

By den zpten wart geboren Joseph darnoch ver-
mahelt Lidaria der Junckfrowen

•Kl

Im jor vor christis geburt

Scipio erstach sich selber.

Juda der künig hies sich tōten

Petrellus durch stach sich mit eym schwert vñ vil ander der obersten römer vff das sie
nicht Julio des keyfers vnderthon sin müsten oder tōchten das sie von im erschlagē
wurdent als er vor vil erschlagen het.

Lytus linus ein hystorien schreiber

Lidarcus callidus ein hübscher reder

Epodorus ein schreiber der kriegüchen hystorien.

Quidius naso

Sapua falcidus

Comelius ein hystorien schreiber

Marcus varus der spricht also es vnderwiset keiner kein nutz würdigs vnd treffelich
es es sy dann das er es von ym selbes gelernet hat.

Leon die stat wart gebuwen von minatio piauto vnd zierlichen reder der do was eyn
iunger cyceronis.

Comelius gallus

Abessalla eyn poet vnd vil ander sint zü den ziten gesin

Der herodes ydumeus ist der erst yslendisch künig by den iuden gesin des selben hysto-
 ria beschribt der meister gar flillichen vñ spricht. Es sy gesin ein gestrenger vnd gloub-
 hafter man der sich in allen dingen redlich hab gehalten. vnd ist gewest gar genem-
 den römern vnd dem volck die fridsam woiend vnd fride lieb hetten. Er hat ouch vil
 güter werck gethon die der gedechtnuß wol würdig werend Aber in sinem alter do er
 den römern zü vast wolgefallen wolt vnd hdiert von der geburt ihesu cristi do fdiert er
 sere er würde als ein yslendiger von dem rich gestossen vñ vil elendiglich vñ schentlich
 von sinen synnen vnd ver lief sin alte erberkeit vnd gute werck. vnd lief die vnschuldig
 en kynolen tden vnd ouch etlich siner sün do von er sich ouch besorgt das er vertriben
 würde in sinem alter dozumb in zü lest yderman hasset vnd vigeno wurde. vnd starb ei-
 nes ellendiglichen todes

Herodes

Die künig iudee.

Ascalonita. xxxv. iar

Jar der welt.

.v. xcix.

Die linie cristi.

ii

• jnqds enjro roa jsi uig

Zacharias vñ elisabet sind bede eins heiligē lebens gesin vñ eltern sant ichāns baptist
 Joachim vñ anna sind clar vñ schinbare in heil:keit irs lebens die domoch vñ sinder-
 licher genade vnd heilikeit würdig sind gesin zü gebern die blumen d̄ gantzen selikett.
 mariam. die do vbertriff alle creatur. welche maria vns got gebozn hat.

Johannes baptista wart gebozn dem nymant grösser vnder der geburt der wiber vffer
 trich ye erstunde.

In den zyten sind vff kometen die burgundiones die all zyt sind gar manbar gesin vñ men-
 lich gestriten habent vnd angesehen das sy vñ dem rinstram vil bürg gehabt haben sind
 sie genant worden burgunder. Marcus agrippa ein schwager octavianis des keisers.
 hat angefangen zü buwen vñ dem rin ein stat nach sinem namen genant agrippina. wel-
 che stat dornoch Ldin geheissen worden ist.



Die römischen keiser gond nocheinand in diser linien. die all merer heissen des richs. vmb sonderbarer übertreffung dis augusti das ist merers. Für war es ist billich das der alle den namen geb der ydeman vff gesetzt hat form vnd regel zü leben vnd regiren. in im ist für war ouch so grosse frümkeit vñ strengikeit erschinen das koum gloublich ist. das ye die abgesetzt oder zerstörte natur möcht machen einen der soliche menschliche natürliche vernunft het. was sol ich vil sagen er ist würdig gewesen zü leben cristum mit siner gebenedigten müter als wer er ein erkler gesin d berüffung des volks. Er wolt ouch donach nit mer herre genant werden vnd buwet im zü erst ein altar d demütig / keit tugenhastikeit volkomenheit oder geschicklikeit gedult vñ wolgezogenheit die gar selten in so grosser höhe eins mans zü samem kamen der aller ist er ein spigel vnd ex Anpel gesin. vñ hab kein krieg an er würde dann gezwungen dor zü. wann er sprach. Es ist ein grosser schad mit ein gülden netz zü fischen. wann d schad der netz mag kei ner vohung d fische gelichen. Und zü den die im übel redten sprach er. Es zumbt sich wol das in einer frien stat fryzungen siend. Er ließ ouch sin rüter nit müßig gon vñ noch zertlich vñ wollust leben. wann ir wesen ist vñ arbeit gesetzt. Er schüß das sin töchter vnderwisen worden d arbeit die man mit wollen tribt vmb wandelbarkeit zitlich ding Sie hetten ouch nit allein die kunst in spinnen vñ weben sonder ouch den gebrauch vnd übung. Er ließ sie ouch nit zü im kome dann mit ernsthaftigem angesicht vnd on alle zier d kleidung. Die rich die er durch kriges recht gewonnen het gab er wid on gar wenig oder gab sie gülich den fründen er ließ sich ouch gantz demütiglich am gericht als ein gezungen frogen vñ verwerffen vñ hat ouch vil d gener mit den er grof gemein

Cristus ward geboren

Die linke cristi.

Jar des herren.

In diesen zitten ist geboren
reinen iunckfrowen noch

Die hebt sich an das. vj. alter
Vnd wert bis vff das lüngst gericht
mamt dann der allmechtig gott.

Cristus der herr ward geboren
von maria der iunckfrowen im
verbrochten iar der welt. vñ.
cxlix.

Im iar. vñ. cc. d welt

Im ersten.

vnser herre von einer
einer nūwan ordnung

in die welt. Do schickt got sin sun in die welt. Dazumb hebt sich hie an das. vj. alter d welt des ende nyman dann allein got weiß. An augustinus sagt das dise vnderscheid d zitt heif das alter das sich oft erstreckt über alle vergangen vndercheiden d zitt. D der al ter wann vil lüt lebent bis sie. xx. vñ. c. iar alt werdent vñ dor über. noch dann ist kunt das wir. lx. ierig lüt alt heissend. vñ dozum ist es tölich das man wil die zal od vil des alters bekümen vil hand es vnderstanden die al betrogen sind. Also bewiset d heilig Die zal d cristen die fürnemstaller zal die aller bekantest vñ aller docto augustinus geerteste vñ gewirdigste ist das. xliij. iar Octauiani vñ in der. c. vñ. xclij. Olimpiade dz ist des spils das man von. v. iaren zü. v. iaren macht in d ere iupiters von olimpia d kü nigin yffgesetzt vnd als beda sagt im iar d welt. vñ. vñ. c. xclix. er solt als ein verß sagt vñ ymb ein iar von fünfftausenden vnd zwei hundert. das ist das iar do vnser schöp pfer in geboren ist worden. Aber vor cristo sind. cc. eins iars mind vnd. vñ. vñ dis wirt al so von d kirchen gehalten als dz mer bewertest ist ouch gemeiner. Es sind ouch etlich ander wis der rechnung ein teil kürtzer als der hebreischen ein teil lenger als dy me thodi vnd and von den zü sagen were ein vnergrüntliche arbeit vñ wenig nütz.

In den ziten ist Rom gewest im blüß vnd zünemen. do sind gezalt worden von in wonden burger zü Rom. ꝛc. molen. ccc. tusend burger vnd. lxxx. tusend. Valerius maximus ist zü den ziten gefin ein man den man vast lobt.

Die schaffner
indee des lan-
des.

archela'
regnirt.
.ix. iar

Compo-
nius .

Mar-
cus .

Diser Archelaus ist gefin ein sun Herodis vnder dē d' herr wiß kam vß egipt

Diser ist an stat Archelai gefetzt worden zü regniren.

Ander dem starb salome ein schwester Herodis.

¶ Schafft hat wann sie bas mochtend so vnderstunden sie in ouch mit offnem krieg zü vertriben. die andern die d'p oder vier mols meineidig waren wann sie genad begerten so erwurben sie an im ir leben vnd ir gut. ¶ Wie vil lund gefin die sich erhebt vnd gerümt hand ir geburt des edlen bluts. Aber sie folgten im nit noch in sinen siten .

Christus ward gebozn im iar. vñ. cc. der welt.

Die linie cristi.

Jar des herren

Im ersten

Licero saget also von d' herschung d' rōmer im büch d' billichen wüirkunge oder billigkeiten. Es ist gewiß das man zü Rom zü etlichen ziten on künig gelebt hat noch dem aber das durch recht d' lüte oder d' völkler man teilt die ligende güter wurdent keiner andern sachhalb künig vñ gefetzt dēh zü gebzüchen gerechtigkeit. wann als von erst vertrückt ward die menig von denen die mere gute hatten so fügten sie sich etwo zü einem man d' die andern in tugend übertraff d' verbot das die mindern nit verachtet oder gemüt würdent vnd satzt vñ billikeit vñ hielt in glichem rechten die richen als die armen. Do aber die künig noch regirten vñ nit desmind die armen vndertrückt worden do geuel in das man ein gefatz macht das die obersten wed' durch haf noch genade od' guust bewegt würdent sund' verhödeten die armen als die richen do durch erkennen wir das die gefatz nit allein das volk sund' ouch die künig binden. Sehend wir aber das ein künig verachtet die gesetze vñ nimbt den vnderhanen das ir geweltiglich vñ iunk frowen od' erber frowen notzogt vñ thut andze vnzimlich ding d' wirt vndertrückt vnd ein and' erhöhet d' do wol kan regiren vñ den gesetzen vnderthon.

Dieser ist gesin ein tugentlich man vñ ein milder vater gegen sinen vndertonen. Er sprach auch zů etlichen fürsten die das volk beschwerten. Ein guter hirt sol die schoffscheren vñ nit verschlucken. Item do man im riete er solt die ambtlit verändern. do sprach er Ich sach einen d̄ welt einē krancken von sinen wunden d̄ fliegen weren. do schalt in d̄ kranck vñ sprach. Es werden hungerig komen die werden fugen so hetten die vollen vorhin genüg gefogen. Als wolt er sagen. Es ist wislicher das die richen die ambt behalten dann das wir erst müsten die armen rich machen. Wie ein grosser vñ wiser rot des mans. Also pflegen etlich betriger den herren heimlich zůschaden. das sie das gesin volk wid sie bewegent. wenn das geschicht so wissent sie das man dannoch hin für ir nottürftig ist so betzwingen sie das volk vñ die herren wie sie wend. vñ durch ir list verwerrend sie sie ye mer vñ mer. Es ist die grösie wisheit vō den fürsten das sie sich also halten das sie das volk nit hasset. vñ sollend zůhant all die von in tūn die dor wid rotent vff das sie ir lob wytern vñ lieb habend die gemein. Das ist all zyt ein rot gesin d̄ heiden vnd d̄ aller heiligisten mann. wir hand des teglich exempel. Dieser Liberius fing an von cristo ein gute meinung zůhan vñ eret in für ein got vñ als ein got. Es sagend etlich das er zů letst gar grimmig ward wid die mechtigen. So das ware ist wer weif in was vrtail das geschechen ist. es was ein groß bewerung der miltikeit das er all zit den vndertonen vñ armen genedig gesin ist vñ hat auch all sin labtag frid gehabt. alle die wider cristum oder cristen deten vertilget er on alle genad vñ barmhertzigkeit. Pilatum verdambt er zů dem tod. Zů letst starb er auch mit grosser frůde.

Liberius.

ein stiefim Octaviani. od an eines kinds stat für einen sun genommen.

Jar der welt.

v. cc. xi.

Die linie' cristi.

Ihesus
Christus.

do er alt was zwelff iar ging er in tempel zů h̄ren die lerer

Jar des herren.

xij.

• Aberck man findet nichtz von d̄ iugend cristi vnd von sinen wercken bis in getoufft so hannes baptista. Vñ von den ewangelisten vndet man nit anders dann das er im zwelftem iar blib zů ierusalem vñ h̄rt die doctores vñ die lerer. Aber das man sagt er was in vnderton als ein heissam korn. das wirt mangerley von den lerern verstanden fürgenommen vñ v̄geleit von geistlichen personen vñ lerern bis vff den h̄tigen tag. die do arbeiten zů erfarn oder erkenen das wesen cristi in den. xviij. iaren. Aber das buch das man nennet von d̄ iugend cristi hat kein glauben wann es ist lang gezalt worden in den büchern die man nennet Apocryfa. Es ist buch nichts dor inn begriffen das zů glichen sie der warheit das so götlich vñ groswürdig wunderzeichen ein kind vnd den kinden gethon hab. Zů welchen wunderzeichen in rechter zit zů tūn in sin gebenedite m̄ter vnd die heiligen apostel koum mochten geneygen. wann er sprach. Adin stund ist noch nit vnd bin nit gesant den zů den schossen israhel. zc. Dorumb allen vñ einem yglichen zů glauben vñ nymants zů glauben das ist gleich lasterlich.

Uder difem
fiarb Augu-
ftus.

Difer verkouffte
offenlich das pri-
fterlich ambt.
vñ wer mer gab
dem gab er es.

Uder difem hãb an Johannes baptifta.
zũ predigen vnd leid der herre den er vmb-
forcht willen des keifers vnrechtlich vñ
teilt zũ dem tod des crũts dorumb ift er el-
lendiglich geftorben wan er ertdt ſich ſelb

Amini-
us. Ruf-
fus.

Valeri-
us grac-
e. x. i. ar

Ponci-
us Pila-
tus.

Wie gar hat dich mir über alle
ding lieb gemacht du gütiger her-
re iefu. Din kelch den du ſo gar
williglich durch vnfern willen ge-
truncken haſt mit groſsem pitter-
lichen ſchmertzn. ſpricht bernh.

Jar der welt. vñ. cc. xxxix. vñ. cc. xxxij.

Die linte criſti

Jeſus.
Kriſtus

ward im iar
dann getouf-
ſet.

Jeſus
Kriſtus.

ein herr all herren ſtarb
für ſin dien am crütz do-
er. xxxij. iar alt was vñ
.ij. monet.

Jar des herren. .xxx. .xxxij.

Zũ diſen zitiñ erſchein ein groſ wund und
geſchicht in d welt das vor niemer gehdrt
was. Ein offenbarige vorkundung d aller
ſelligiſten triftaltikeit d vater in d ſtim der
ſun im fleiſch d heilig geiſt in d geſtalt ein-
tuben. vñ wirt vns hie geſalbet d war cri-
ſtus vnſer heilmacher d vns im geſatz ver-
heiſſen iſt. Der do iſt ein weg die warheit
vnd das leben vnd on in iſt kein heil. Wie
ward gemacht die hiſtoria ſiner heilsamē
lere drier iar mit vil vñ groſwirdigen wun-
derzeichen d gleichen nit mer geſehen ſind.

In den ziten ward d hielligiſte Johannes
baptiſta enthoubt vñ Herodes antipa wan
er ſtroſſt in des ebruchs halben vñ ſprach
Dir gebürt nit zehaben das wib dines brü-
ders vmb die zitlich ſünde ward er geſtrof-
fet ewiglichen.

Im. xxxij. iar criſti ſind vil wunderzeich-
en geſchehen. beſunderlich an dem tag
ſines heiligen lidens. er bidmet dz ertrich
der gantzen welt. vnd zerriffen die velfen
vnd verlore die ſunne iren ſchin. als in dē
ewangelio ſtet. Und an dem oſterttag iſt d
herre erſtanden mit vil andern. dornoch
ampl tag ſteig er mit einem groſſen hefe-
gen himel An dem pfingſtag kam der heil-
ig geiſt über die zwelfſpoten. vnd alle di-
ſe ding ſind ſacrament vnſers ewigen hei-
les in welchen die geiſtlichen hertzen ſin-
dend ein tegliche erquickung. Selig iſt
der der ſie übet in diſen dingen wann er
überkumbt ewig frucht.

Die heilig müter die krsch ward geglicht einer stat von d gar erliche ding gesagt sind als geschriben stet im. lxxvj. psalm. was mag erlicher sin die selbe stat wann sie gewir- diget hat die gantz dzualtikeit die do beschirmt die götlich maieskat die do hat erlü- chet die götlich klarheit die do regirt die götlich gütheit d houpt ist cristus iesus ein warer got vñ mensch. Die burger diser stat sind alle vserwelten d diener sint die engel die aller seligsten geist die do wachend vff ir muren nacht vñ tag das ist die stat die ge- buwen hat d ein geborn gottes sun vff einē vesten fesse. vñ die porten d helle werdent nit überhand nemen wiß sie. das ist die lieb gehalten syon d porten d herre lieb hat ü- ber alle tabernakel iacobs. Das ist die vnbeseket brut od gemahel die kein fleken noch runtzel hat die d herr nit mit schänden kleintot besud mit sin kßberlichen blüt ver- mahelt hat. das ist die müter d hübschen liebe vñ erkenntniß vñ der heiligen hoffnung die do gebürt süne die do ewiglich lebend vñ regnien. diß habend die patriarchen ver- kündet. ditz habend die propheten vor gesagt. Dise hand alle arbeitsam vñ vnder- dienstlich behaltung des alten testaments für ein frowen erkant himel erden vñ mere. mit alle dem das in inen ist die dienen ir all mit dienstbarkeit. dorumb sind von dir kla- re ding gesagt. O du stat gotes du seligs ierusalē wer ist dir gleich die in dē herren heil vñ vnuerfert blibest din viende werdent din verlougen vñ du wirst ir hels treten für die vätter werdend die sun geborn du wirst ouch ewiglich nit zergon noch gebresten Herr beneole ir stercke vñ entphoe die werck ir hende vñ schlag die rücke ir viend vñ die sie gehast hand sollend nit wiß vff ston. Herr verhdz ir stim vñ für sie zū irem volk. herre d tugenden kere vmb sich vom himel vñ besich die reben die din rechte hand gepflantzet hat din hand sol werden über den man diner rechten hand vñ über den sun des mensch- en den du bestetiget hast dir iesum cristum vnsern herren d do lebt vñ regnirt in einikeit gottes des heiligen geists in ewigkeit Amen.

Petrus. Ich gloub in got vater almechtigen schopffer himels vnd der erden. Jeremi- as. ij. Du wirst mich ein vater heissen vñ wirst nit vff hden noch mir in zū gon. Exo- di. xx. Du solt nit fremd gdt für mich han. Psal. xlv. Ich bin d herr vñ kein andie schdpfend die vinsterniß vñ schaffend das licht. Ps. c. xliij. Aber vnser got im himel alles das er hat gewolt hat er gemacht

Andreas. Und in iesum cristum sinen eingebornen sun vnsern herren. Abacuck. Aber ich wird mich fruen in dem herren vñ in freuden erheben in got min heil. Ps. ij. Der herre hat gesprochen zū mir. du bist min sun ich hab dich hüt gemacht. Jo. iij. Ich vnd d vater sind ein ding. Lollo. j. Der ist ein bildung des vnichtigen gots. Ps. lxxij. By himel sind bestetiget in dē wort des herren.

Johannes. Der entpfangen ist von dem heiligen geist geborn vff maria d iunkfrowen. Psal. xlv. Nim war ein iunkfrow wirt entpfahen vñ geborn ein kint dz wirt genant ema- nuel. Jeremie. xxxj. Ein frow wirt vngeden ein man. Galatb. iij. Got hat geschikt si- nen sun gemacht vff einer frowen. Ezech. xlviij. Die port wirt beschlossen vnd wirt nit vff getan vñ kein man wirt durch sie gan.

Jacobus. Geliten hat vnter poncio pilato. gecrütziget. gestorben vñ begraben wart. Za- charias. Die werdend an mich sehen den sie gesochten hand vnd werdent in beweinen Psal. lxxij. wie ein vnschuldig schoff wirt er zū dem tod gefürt. Für war er hat getra- gen vnser liden vnd krankheit. Am. j. Ps. iij. Cristus hat ein mol geliten der gerecht für vns vngerechten.

Thomas. Steig ab zu der helle. am dritten tag vff erstünd vom tode. Osee. O tod ich werde din. O helle ich werde din. bitz am dritten tag erweck vns. Ps. xv. Du wirst nicht din geheligten in verstdung. Ephe. iiij. Er steig zum ersten ab in die vndersten teil der erden. Act. ij. Er ist nit verlossen in d helle Ro. vj. Cristus d vff stond von dem tod stirbet itzt nicht mer.

Jacobus. Steig vff zu den himeln do er sitzt zu d rechten hant sines vatters des allmechtigen. Amos. Der im himel buwet sin vffart. ist genant d herre. Ps. lxxvij. Abach het den weg dem der vffsteigt über den niderganck der summen vnd do selbs er steigt in die hōhe vnd furt gefangen die gefencknūß. Michae. ij. Er steigt vff vnd öffnet den wegw vor im.

Philippus. Der zukünftig ist zurichten die lebendigen vnd die toten. Malachias. Ich werde zu uch vffsteigen in dem gericht vñ werde ein schneller getzüge. Ps. lxxvij. Er wirt richten die welt in gerechtikeit vñ das volk in siner warheit. Job. xix. Fliehend von dem angesicht des schwertz. wann ein überwinder d vngerechtikeit ist das schwert vñ wisset das er ist das gericht.

Bartholomeus. Ich glowb in den heiligen geist. Johelis Ich werde vszissen von mine geist über alles fleisch. Job. xxxvj. Din geist hat gezirt die himel. Sap. j. Der geist des herren hat erfüllet den ymkreis der erden. Ps. c. xlij. Din gūter geist wirt mich fūren in ein recht ertrich.

Matheus. In die heilig cristenlich kirch. David im. xxxv. psalmen. Ich werde dir vergehen in der grossen kirchen. Soph. ij. Sie werdent alle an ruffen den namen des herren vñ werdent im dienen mit einer einigen achseln. Math. xvij. Sündiget wider dich din brüder so sage es der kirchen. Ist es sach das er der kirchen nit hōt so sy er dir als ein verworffner verschmechter vnd offenbarer sünd.

Symon. Gemeinshaft der heiligen abloß der sünden. Michaeas. Er wirt abthun alle vnser bosheit vnd wirt sie wifen in die tieffe des meres Ps. c. xvij. Ich bin teilhaftig aller die dich fürchten vnd behaltent dine bot. Ezech. xvij. Ich leb spricht der herre ich wil nit den tod des sünders sunder das er sich bekō: vnd leb.

Judas. Ufferstend des fleisch. Ezechielis. Ich werd vff tun vñ wie grōber vnd werd uch vsfūren vñ vweren grebern. Job. xix. Am iüngsten tag so werde ich wider vffton. vnd in minem fleisch werd ich sehen den d mich selig machen wirt. Philipp. iiij. Er wirt wid formiren den lip vnser demütikelt vnserem configuriretem lip.

Matthias. Und das ewig leben Amen. Daniel. Vil der die do schloffend in dē stoub des ertrichs werdent entwachen ein teil ins leben ein teil ins laster vff das sie das alle zit sehen. Ps. lxxj. Du wirst ein yglichen geben noch sinen wercken. Math. vj. By verdampften wēdent gon in ewige pin vnd die gerechten in das ewig leben. ij. Loz. v. wir hand ein huß das nicht mit henden gemacht ist im himel.

Jesus cristus ein warer got vñ mensch ein einig kint d̄ vñnerferten ewigen iunckfrowen
 en Marie d̄ abstigt noch d̄ menscheit von dē samen abrahe durch die küniglich vñd
 p̄sterlich linien ein einiger gemahel vñ ein houbt on mittel d̄ heiligen gemeinen kirch/
 en ein künig über alle künig ein herr d̄ herschenden ein einiger vñ ewiger bischoff vñ
 richter d̄ lebendigen vñ der toten. Er ist ouch vnwirdig gewesen in disem tal d̄ treher
 xxxij. iar. iij. monet. vñ lert vns zū erst mit den wercken den weg des lebens. do moeh
 mit den Worten als d̄ ewangelist bezügt. Als er aber was. xxx. iar alt wart er getoufft
 von dē d̄resten got ein vater aller ding in dē fluß des iordans vñ ist vns gesalbt worden
 zū dem ersten vñ obersten wegwiser vñ bischoff vnser selen durch den heiligen geist d̄ in
 liplicher gestalt als ein tub vf in steig vñ im do zūgnuß gab das er wer ein warer heil d̄
 seligmacher d̄ welt noch d̄ wissagung des heiligen propheten ysai.

Die hat er erwelt die. lxxij. iunger vñ die. xij. apostel die er schickt in die gantz welt zū
 predigen das ewangeli wir hand ouch nit erkant vñd den iungern des herren mer dan
 die zwen orden. Die selbe ordenung haltend ietz in d̄ kirchen die bischoff vñ p̄ster.
 den zwelfspoten volgend noch die bischoff. den. lxxij. iungern die p̄ster. den zween
 ordenung ist die gantz kirch betolhen als den oberen. als do stet im decret Damasi des
 babsts das do stet in d̄. lxxvij. vñderscheid. c. Loz episcopi. Zū letst starb d̄ aller gūti/
 giste herre für sin volk vñ durch sinen aller bittersten tod wart volbrocht in im alle ding
 Ein houbt aller marterer vñ er selbs ein martre. Hoch dem aber als er vom tod yffer/
 stund für er vff in den himel vñ schickt den heiligen geist do hūb erst an die ere cristenli.
 ches namens vñ wirt bitz in das ende weren.

Der hat geschriben in
Italia in krigischer spr
och. Im anfang was
das wort zc.

**Johan
nes.**

Ich bin ein licht d welt. der mir noch volgt d wandelt nit
in finsternuß fund er hat das licht des lebens ich bin d ge
zügnuß gib von mirselbs vñ der vater gibt vō mir getzüg
nüß. Ich bin ein guter hirt vñ ken mine schoff vñ die min
kennen mich. Ich bin ein weg d warheit vnd das leben.

Nymant kompt zū dem vater denn durch mich. Ich bin ein ware reb vnd min vater ist
ein ackerman.

Der hat geschriben in
kricchelant in krichi
scher sproch. Es was
in den tagen herodis.

Lucas

Sür war für war sag ich vch. himel vñ ertrich werdent zergan Aber
mine wort werdent nit zergan. wer gloubt vñ getoufft wirt d wirt se
lig. wer aber nit gloubt wirt verdannet. das ich vch sag das sag ich
allen. wachend wan ir wissent nit wen d herr kombt. Die sunn wirt
iren schein verlassen vñ der mon wirt sin schein nit geben so werden
sie dan seizen den sun des menschen komen mit gewalt in die wolken



Herre ich hab für dich gebeten Das din gloub nicht zergang vnd du
solt din büß befestigen vñ vest machen zū sitzen so du widerkerest d
d griff vnd vch ist der werd als d minn. Aber ich bin zwifelhent vch
als einer d do dient. sehend vch für das ir nicht verfür wertent.
Zill werdend komen in nihtem namen vñ werdent sagen ich sy es ir
soll den nit volgen. Ir werdet uwer sele beitzsen in über geult.

Matheus.

Der hat geschriben in
Italia doch ouch in kri
chischer sproch das e
wengeli ihesu cristi.

Ich bin ein licht d welt. der mir noch volgt d wandelt nit
in finsternuß fund er hat das licht des lebens ich bin d ge
zügnuß gib von mirselbs vñ der vater gibt vō mir getzüg
nüß. Ich bin ein guter hirt vñ ken mine schoff vñ die min
kennen mich. Ich bin ein weg d warheit vnd das leben.

Matheus.

Der hat geschriben in
iüdische land in hebra
ischer sproch dz büch
d geburt iesu cristi. zc

Der Gains ist gewesen ein neff Tiberij noch dem fleisch aber nit noch den siten. wann er was gantz widerwertig vñ ein tirann. der selbig sprach. Ich hette das volcke von Rom einen einigen sinn vñ beclaget sich ouch zum dickern mal das sin zit so fridsam wortent. het gern krig gehan vñ sücht vrsachen dar zü. Zum letzten wart er von den sinen erschlagen durch rot der rete mit grossen fröden menglichz. Der rot vnderstund das regiment zü bringen in den stat als es vorz gefin was aber nam nit über hant.

Der Claudius ist am gemüte vnstet gewest vñ gantz vergessen vñ fresslig hat gern vrsach gehan züstriten aber er streit wenig vñ lichtiglich über wand er etlich doch wenig viend. Zü letzt als er xxxv. d. reth ertdt vñ. ccc. liner dien er durch kleinfachen durch gift starb.

Gains.
ij. iar. x.
monet.

Claudi.
xiiij. iar.
vij. mo.

Jar der welt.

vñ. cc. xxxij.

Petrus
ein iud.

der erst
babst.

Ditz ist dy ordnung d römischen bischoff durch welche wart ein rechnung d noch genden iar welcher die namhaftigist zal ist die benedit geburt cristi nit destminder mit zü louffenden iaren d welt als gar offenbar scheinlich ist in den zweien linien mit by gemerckten figuren oder zal.

Jar des herren.

xxxij.

Der aller seligiste Petrus ein erwidiger zwelfspot iesu cristi hat verwesen die cristenkirchen als Jeronimus schribt. xxxvij. iar vñ als Beda schribt. xxxix. iar. wann er hat babstum oder oberst bischum in orient gehabt. v. iar als Jeronimus seit als Beda. vij. iar domoch kam er in antiochiam vñ was do. vij. iar lernet das volk den weg der warheit vergeucht oder vertreib Simonē den zoubzer vñ prediget den zerstrouten gloubigen vñ der beschnidung die do warent in ponto in galacia capadocia asia vñ bithinia. den Aben sant er domoch von Rom die erst epistel als denen die von im bekeret weren. Aber als er verstund das symon d zoubzer die römer betrug vmb liebe des gloubens. kam er gen Rom im. iiij. iar Claudij. do selbe prediget er das wort gots vñ er offenbart die bosheit symons vñ brocht vil lüt zum glouben vñ schickt sin tungern in vil lant durch cristenlicher gloub erwidiglich gewitert würde vñ zü nam. Das ewangelium sancti Marci gab er den gloubigen vñ bestetiget vñ lobt es als het ers vñ sin mund geschriben. Er satz ouch vñ das die fast von allem cristenvolk geeret würde in gedechnis der ersten vñ d andern zükunfft. Zu letzt als er zü Rom babst. xxv. iar. vij. monet vñ. vij. tag gewas vñ vil heiliger werck volbrocht wart er gemartert von Nerone. Auß sine werck vñ wund besich in den geschichten d zwelfspoten vñ im büch clementis in d historiaz scolastica vñ ecclesiastica bede vñ den andern.

Die hebt sich an vñ wart gemacht die histoꝝ d̄ geschicht d̄ zwelfspoten. d̄ heilig geist kam über die apostel in gestalt füriger zungen. vñ hie hebt an die ere cristen namens an dem pfingstag als Augustinus sagt.

Stefanus ward gesteinet.

Saulus ward nid̄ geworffen vñ vff̄ gehebt. Paulus ein übertreffend̄ prediger der über flüssiger gearbeit hat dan all and̄.

Philo d̄ aller wises des bücher gerechnet werden vñ den büchern d̄ heiligen kirchen wart erluchtet vñ erlich gehalten. er was von dē land iudce.

Jacob d̄ grōsser ein zwelfspot ward von Herode Agrippa gekrōnt durch die marter.

Petrus ward in kercker geleit. als do stat act. am. xij. Ziber d̄ lip des seligen sant iacob ward wunderlich gefürt in galicien in hispania. do ist ein patriarchen stül gemacht gar noch vff̄ die lincken sitten gegen Rom zū.

Helena die künigin adigenoz ward bekert zūm glauben vñ vff̄ hielt vil armer cristen zū ierusalem in den türen ziten od̄ ziten des hüngers vñ claudio.

Petronella ein tochter sant Peters was ein heilige iunckfrowe.

Die vffart d̄ erwidigen iunckfrowen Marie geschach. xij. iar noch d̄ vffart cristi. als Jeronimus saget.

Jar der welt.

.v. cc. xliij.

Die bebst.

Jar des herren.

.xliij.

Von durchechtigung d̄ kirchen ist flüssiglich zū mercken das zū gleicher wis als in dem alten testament d̄ siend des menschlichen geschlechts all wegen durchechtiget die erwelten mit manigerley vff̄ setzen also vñ vil mer in nūwen testament das ist in d̄ zit d̄ genaden do die erkenntnis vñ er des waren gots in d̄ gantzen welt erschein. Zūm ersten geschach solich durchechtung durch das schwert das wol erschein an sand Stefan. sant Jacob vñ iust in vnzellichen doz in gedult d̄ kirchen bewisen od̄ geübt ward. Zūm andern mol durch falsche lere doz in ouch ertzügt ward gedult d̄ kirchen vñ das manigfaltiglich. zūm ersten durch die falschen iuden die do sind ein iudenschül satanas als offenbar ist in d̄ disputatio Petri Steffani vñ Pauli vñ and̄ vntzalichen vil die allscheinbarlichen die einfaltigen vnderwisend das iesus wer cristus vñ d̄ verheissen od̄ gelobt im gesatz wid̄ die freuelen meinung d̄ bösen iuden die wirt bitz an dz end bliben vñ zū den ziten des endcristi aller hertest werden. doz noch durch die zoubzer vñ vñ hünden. wann als d̄ alt viend sach das durch vff̄rechnung des namens cristi sin ere abgeng schüff̄ er durch sin bosheit das die groben vñ einfeltigen durch zoubzeri vñ die schwartz kunst betrogen würdend vñ nit in got glaubten. Die selben zoubzer dettent sich ouch grosser ding vff̄ mit betrieglichen wunderzeichen als wol erschein in symone dem zoubzer Abesand̄ Troes Arphaxat etc. Doz noch durch falsche cristen die sich in dem geist d̄ hoffart erheben vñ durch ingebung des bösen geistes vil ketzerie säten als erschein in herione cherintho.

Seneca ein stoicus ein meister neronis ward zu den ziten hoch geacht. do noch zwang in nero das er sich selbs ertdt.

Lucanus ein poet vnd ein vetter Senecce.

Persius vnd Juuenalis poeten.

Seneca saget von nero das er von natur vnd von iugend vff alwegen gar mildt sie gewesen gütig vnd genem. also das keiner ny dem römischen volk genemer gewesen sie vñ der andern fürsten die vor im gewesen sind het man gantz vergellen vmb größen willen vnd gunst die man zu im gehabt hat. Aber macht hat vil der frümsten fürsten zu tirannen gemacht vnd brocht

Der gemein frid d gantzen welt den die römer hatten gar nohet. lxx. iar vsgeschlossen wenig vñ klein krieg ist vmb die zit durch grümmikeit neronis zertröt worden vnd etlich lande wichen von gehorsamkeit d römer. wann sie hüben an durchhechten den gelouben crisil.

Dieser Nero ist vñ allen menschen d böst gefin vnd also böst das man vff disen hütigen tag ein yglichen bösen menschen Nero heisset. vnd vmb das er wid das aller beste gesatz cristi die erst durchachtung bewegt hat ist er nit vnbilliglich ein figur des enderists geachtet worden Zu Nero letst ward durch ein rot verkündet er wer ein fiende des rots. do floch er lichtlich vñ tdtet sich selbs. Des er frümet sich gantz Rom als hetten sie etwo ein groß gelig wid eineg bösen fiende gehalten. vnd sie zirten sich kosperlicher dann vor vñ assent mit si üden.

Jar der welt.

v. cc. liij.

Die bebt.

Jar des herren.

.xlvi.

Paulus ein zwelfspot ein vsgesunderter ambtman oder rechtsprecher vñ trefflicher rouber d nit das ewangelium von einē menschen noch durch die menschen gelernt hat fund durch die verkündung iesu cristi do er gar noch. xxvij. iar alt was do hüben er grümmiglich an die kirchen vmb liebe d iuden willen zu durchhechten. aber bald ward er vñ dem herren gestroft vnd geandert. vñ ward vff ein wolff ein schoff vñ vff ein durchhechter ein getrüwer yerwiser od ambtman. Aber am. xiiij. iar siner bekdung entpfing er den stand d zwelfspoten mit barnaba von de heiligen geist vñ den heiden als man saget am. xij. d geschicht d zwelfspoten. Am. xxvij. iar kam er gen ierusalem do ward er gefangen als do stet am. xxxj. d geschicht d zwelfspoten Am. xxx. iar kam er gen rom als do stet in den geschichten am letsten. Am. xxxviij. iar oder do by ist er von nerone mit dem seligen sant peter gemartert worden vnd im sin houbt abgeschlagen.

Jacobus der mind ein zwelfspot vnd bischoff zu Jerusale der ward getdt im sechsten iar Heronis.

Der aller selligste ewangelista cristi Marcus ward gemartert im ersten iar Heronis. als Philo sagt d in sinen ziten von sant Peter ein bischof in Alexandria egypti ward do begraben vñ thet vil wunderzeichen. dē volgt noch Amanus ein heiliger man.

Symon der zoubier volbracht vil zoubrie zu Rom. vñ vmb das ein yglicher sich geren gesellet sinem glich. gesellet sich d aller böste Nero zu dē übeltetigem Symon vñ verachtet den rot des allergeleertsten Venece Dornoch sind sie bed noch vil üfels dz durch sie volbracht ward abgessigen in die hell d ewigen verdammis.

Jerusalem vnd Judea sind durchhechtung vñ schwere krig die durch sie selber erwüst vnd zerschit worden vmb d grossen lünd willen die sie wid den sun gottes volbrachten. Umb die selb zit sind. xxxv. erschlagen worden in den thoren oder ingeng des temple vñ die vnhellikeit het so lang gewert bis das sie gantz vertilget wordend. wann sie hieschen Barraban vñ nicht den milten vñ demütigen ihesum.

Jar der welt.

v. cc. lxiij.

Die hebft.

Jar des herren.

lxiiij.

Diser Paulus hat vnd den heiligen so in hohe d schowligkeit so in brunst d würcung ein vortail behalten. wann er hat über alle die in disem leben sind clerlicher got gesehen vñ heimliche wort gehört die nit ziment dem menschen zu reden. vnd fleist sich alle menschen in das himelrich zu bringen als het er die gantzen welt gebozn. wer hat also gelouffen. wer hat also gearbeit als er do er den krichē das ewangeliū vslait. wer ist also gepinigt vñ geschlahen worden vñ durch vnzelich kümer vsgemerkt. wer mag also loblich reden das er sag ich hab mer gearbeit dann sie allamen in weltlicher wiffhet vñ rechten diser welt doch on abzüg götlicher gerechtikeit vñ glouben. wer hat also erschinen das er ouch d gantz rot d römer wunder vñ lobliche ding zu fügt. Sin lob beschribt Johannes crisostomus

Potenciana ein iunkfrow. Praxedis ein iunkfrow. Dise zwo sind römerin vñ schwester gesin Thimothei vñ nonati. Constanca ein mertrerin.

Citalis.

Mazarius.

Lelsus.

Procellus.

Martinianus. ein martre.

Prothasius.

Bernasius.

Lozpes.

Felix.

Diser Vespasianus was von einem nydern geschlecht vñ nit hoher geburt vñ herseh er doch all zit löblich. wan wo er hin geschickt ward vnder dē claudio vñ nerone schuf er alle ding das sie würdig warend zū ioben. vñ hat. xxxij. mol mit den yigenden gestritten. als aber die gemein d rōmer in kümer viel vñ ab nam vmb vnhellikeit willen d vortern ward er wid sin willen keiser gewelt vñ kam wider d vorzig frid vñ einhellikeit ward vñ gerufft als zū den ziten Octauiani. Dazumb nam die gemein d rōmer grōßlich zū. Zū letst starb er von dē stuf des lips stonlingen vñ sprach. Es zumbt sich wol d3 ein keiser stonlingen von d erden wick. Siner tugend sind vil vñ ernstlich beschriben.

Die d3 begerten zū herschen
in andern vnd andern landen.
vñ in einem iar ertöten sie sich
selber.

Salba.
Otto.
Titellius.

vespasian?
regnirt. ix
iar x mone
xij. tag.

Jar der welt.

vñ. cclxxij

Die bebt.

Linus.

Der linus ist in sinem babstum gemartert worden.
vnd ist ein walhe gesin vnd hat regnirt. x. iar. iij.
monet. xij. tag.

Jar des herren.

.lxxij.

Der aller heiligist babst Linus ist so volkumen gesin das sant Peter die wil er noch lebet in vmb limes verdinstes vñ tugend willen zū einem vorseher d kirchen satzt Der hat geordnet das die frowen mit verdecktem houbt in die kirchen ginent. Zū letst ward er gemartert. begraben in vaticano by sinem meuller vnd vater sant Peter.

Abdercialis ein bischoff lemoniaccensis. Dauinianus ein bischoff zenonenensis.

Potencianus.

Altinus.

Sodalus.

Verotinus.

Flauus ein rats herre d ouch clemens genant ward ein bischoff metensis ein vetter clementis. Albinus ein bischoff cathalanensis. Eucharis ein bischof zū trier. Dimisus ein bischoff suessenensis. Domicianus subdiaconus von dē seligen mēmo erweckt vom tod. Tecla ein heilige iunckfrow ein iüngerin pauli. Trophimus ein bischoff cretensis. Anclinius ein bischoff ephelioz. Crescens ein bischoff galatenis. Epaforas ein bischoff colosensis.

Jerusalem ward zerstört im andern jar vespasian von tito sinem son vnd wurdent .xj^o. tausent erschlagen vnd .lxxxv^o. verkoufft. vnd zu den ziten gieng ab das rich der iuden. vnd wirt nicht wider erhebt werden vor der zit des endecristis. Von diser grusamlich en schlacht liest man wunder. also saget iosephus. Aberck das vmb der rechnung willen die billichen geschach sagent die lerer das cristus in der gantzen welt fride macht. als in siner geburt iosephus der wol bekantest vnder den historien schribern ein iud von geburt ward hoch geacht doch sind sin bucher durch vnkunnenheit der schreiber oder lenge d zit an vil diten vngerecht.

Sant appollinaris ward zu den ziten zu rauenna gemartert. Do ward er von sant peter hin geschickt ein bischoff zu sin. vñ sinen tag beget man am xxij. tag kal. iulij. vñ merk das wed vespasianus noch titus hiesien tun das wid die kirchen wer. Aber etlich rich ter die vnd in warend die durchrechtigeten die cristen d vorderingen gebot halb.

Die erst durchrechtung geschicht zu rom durch geheis neronis in welcher die seligsten fürsten des cristenen volks petrus vñ paulus gemartert wurden mit vil andern.

Vil wunderzeichen erschrackten die iuden ee dann ierusalem zerstört ward. By wunder vindet man in d historia ecclesiastica Als petrus überwand simonē der ellendiglich starb. ward petrus durch geheis neronis gecrütziget vñ begraben in vaticano im letzten iar neronis. Paulus d erwirdig zwelf bot wart zu d selben zit doch nit am selben ort enthoubt by den wassern die man salinas od saltwasser heisset im wege ostiensis.

Jar der welt .

Die bebst.

In den ziten kom vff das schdtisch volk von den piccarden vnd hibernern in albania das do ist ein teil in engelland.

Jar des herren

Sandus thomas der die parthos nam in sin teil ward in indien gemartert ein zwelfbot vnd ligt doselbs im vffgang der sunnen.

Andreas nam sithiam vnd ward zu achia gemartert.

Abatheus nam die mozen vnd ward in mozen land gemartert.

Bart holomeus nam indiam. prediget den eltesten der stat licaonie vnd ward in albano der gr dßern armenien gemartert.

Philippus prediget durch sithien xx. iar starb zu ierapoli. Aber man liest im buch det lyden d heiligen. er sye gecrütziget worden. doch allein er vñ sant iohannes sind nit gemartert worden. die andern alle sind getdt worden.

Mathias ward in iudea gemartert od in egipten. aber vff welche zit vñ an welchem ort vñ durch was marter sind mangerley meinung.

Barnabas ein mit zwelfbot pauli ward gemartert in cipern.

Lucas ein iunger pauli vñ e wangelist starb in bithinia.

Titus ein diaconus pauli starb in papho.

Andreas ein bischoff in antiochia ward do selbs gemartert.

Silas ward in macedonien gemartert.

Der titus ist gesin ein man gantz gützig ein grosser hersch vñ über winder. milt über almos zeman chen mol hat er sich mit gantzē hertzen veräinet mit sinen vigen den übertraff sinen vatter in tug enden vnd was ouch wirdig das er geheissen wurd ein begird od lust der menschen Es ist ein wan derliche ordenung des obersten regires. Er ist nicht s best noch der bdst gesin. nicht karg nicht gyzig wol geschickt zū regiren das rich wer mag die vnergrünt licht ist so grosser yteil gotes er sarn. Do er starb ward so grosse clage das man meinet die idmer würden ouch alle sterben.

15.

Diser domicianus ein sun vespasianus vnd ein bruder titi was zūm ersten milt. vnd buwet vil zū rom mit namen patheon das was ein kirch aller gdt. aber er lif bald ab vnd ward s grimmigist vñ hofertigist also das er wolt seeret sin wie gott. Ein teil der rät erschlug er. vnd ving an die andern durch ächtig ung wider die cristen. Zū lezt ward er also verhaf set das er von den sinen in sin palast erschlagū ward vnd mit schanden begraben.

Marcus agrippa ein ambtman oder vogt s stat überwand die per sas vnd dorumb ward pantheon vñ gebuwen das ist ein tempel aller gdt durch geheisse sibilile. er hat ouch agripinain velbracht vñ dē rin dz ist als etlich meir nen Lden. Der nerva was alt vnd nam an eines suns statt Traianum durch sin er sten spruch widerrufft er alles das domician vnpilliglich gehandelt het.

titus ein sun vespasianus.

domicianus ein bruder titi.

nerva ein jar vier monet.

Jar der welt

v. cclxxiiij.

Die bebft.

cletus

ein mārterer lebt im babstūm. xj jar einen monet vnd. xj. tag.

Jar des herren

lxxxij.

Der cletus von siner geburt ein rōmer. des vatter was emilianus genant der hat zum ersten geschriben in sin brieff hāil vnd bebslich seggen. vnd hat geordiniret. xj. priester zū romie im december vnd hat zū gelossen vnd bestetiget die walfart zū den heiligen vnd sprach das nützlicher wer ein fart zū sant peter dann zwet jar vassen vnd tet die alle in ban die solch fart hinderten oder wider rieten. do noch ward er gemartert vnder domiciano fünf tag vor dem meyen vnd ward in vaticano begraben. Maria Magdalena vnd ir Schwester sturbent in Marsilien. Martella ein maget. Lazarus ir bruder ein bischoff zū marsilien. Der sällig maximinus ein bischoff aquensis berichtet mit dem heiligen sacrament die sällig Magdalena. Julianus der ouch imon hie was maltzig ein bischoff cedomanensis Julianus der ander ert di sin bede eltern vñ vissentlich. Aristarcus vnd priustus mārterer. Paulus ein bischoff narbonensis. Saturninus ein bischoff zū dolos. Marcialis ein bischoff zanchoonensis. Eutropius ein bischoff aquitamentis. Austregisilus ein bischoff lathurientis. Lancianus ein bischoff turonensis. Georgius ein bischoff Bellacensis. Hyrenens ein bischoff Lugounensis. Ferrucius ein bischoff bisuntinensis. Eutropius ein bischoff auristinentis. Fronto ein bischoff peturganicensis. Dionysius ein bischoff zū paris. Dese erwürdige vāter haben von de herren bekummen die lānder vñ gegent in franckreich vñ sime ale hūns

Alexander ein samarites ein schinder schwartzkünstler vnd zouberer ein iünger simons des zouberers verlognet christu vnd gab sich vff für den behalter vnd got der der welt geschickt wer er gab für vil vnglößlicher lüge vnd gedicht. er bedrog ouch vil deren die züm ewigen leben nit geordnet warent mit denen er ouch verdrabt. besich historiā Ecclesiasticā.

Die ander durchechtung der kirchen geschach zü rom durch geheiß Domiciani die erst hort vff in den ziten tyti in derē sint vil in vil landen gemartert worden

Die ketzerpe nicolaptaz die on vnderscheid sich der frowen gebruchtent. vnd seyten alle ding solten vnder den christen gemein sin.

Therintus ein fürst der ketzer stünd vff was ein füller vnd gantz vnküsch von dem ein ketzerpe heift therinthiana den namen genumē hat der sagt die ordenung der gesatz sient güt zü halten.

Hebion ein fürst einer ketzerpe von dem hebiones die ketzer den namen hant die sagēt cristus sie ein pur mēsch gesin vñ paulus sie ein verlogner od abtrünigē des gesatz gesin Johannes der euangelist ward gefürt durch geheiß Domiciani von Epheso gen rom. do er nit wolt den aptgötten cpfern ward er gesatz in ein vaf vol heif dles dojer aber kein pin empfand ward er verschickt in pathmos die insel da schreib er Apocalipsum in den ziten Trayani kam er wider gen ephesum vnd starb da.

Jar der welt

.v. ccxliij.

Clemens
pabst ein
marterer

Der pabst Clemens ein marterer hat gelebet in sinem pabstum .ix. iar vnd einen monet vnd .x. tag

Die jar christi.

lxxxiiij

Sant Clemens als man sagt ward zü erst von dē seligen sant peter geordnet das er im nachuolgt aber vmb sorg vnd kommers willen wolt er den seligen linum vnd cletū v or pabst lassen werden vñ das die prelatē da von nit ein exempel nement vnd ander die inē nachvolgettēt vff satztēt er hie die geschicht der martrer durch die lād beschrybē er hat ouch vil bücher gemacht Ordenet ouch das des bischoffs stül zü dberest stünd vñ so bald mā möcht die getdften firmet dar nach ward er vnder trayano gemartert wen er ward im mar ertrenckt von sinem totten lichnam werdēt wunder geschriben. sin lib ward in den ziten des ersten Nicolai funden vnd gen rom bracht

Dyonisius .xc. jar alt ariopargita ein erwirdiger vatter vnd liecht der welt wart gemartert in franckryche mit eleutheris vnd rustico da warent sie von dem seligen clemente hin geschickt.

Eutropius ein bischoff. Zanden ein marterer.

Sancinus ein bischoff smelden zü means was ein iunger dyonisij mit Anthonio der von dem tod erweckt was.

Jouius von athēnis ein priester vnd marterer ein junger dyonisij.

Larānus ein marterer ein römischer richter Carnoensium.

Lucianus ein richter beluacē. marterer ein iunger petri.

Regulus ein bischoff arelate. Eugenius tholetanē. marterer.

Abaron ein mar. Euchites ein mar. Victorinus ein mar.

Symon ein sun Leophe ein brüder jude ein bischoff zü iherusalem. cxx. Jar alt wart gecrützet vnd ist ein erwirdiger marterer.

Plutarcus der aller edelst
philosophus ist zu den zite
namhaftig ein meister tra/
fani. dem er ouch ein vast
güt epistel schickt.

Man sagt das der traianus vnder allen keiseren der
best sy gewesen in dem allein schilt man in das er vmb
liebe willen der falschen got vnderstünd zu dicken de
glauben christi. Meint er dat got ein dienst daran sa
gent ein teil er durchrechtiget die christen durch die si
nen vnd nit selbs das mag ein zit geschehen sin. aber

künlich ist das er selbs hat etlich heissen martezen vnd töten. Zu lest miltet er doch
sin gebot also das man die christen nit solt töden man sind sie den vngeuei d oder erbü
tent sich selber aber das halff wenig wan das nidig volck ward do durch nütz gezwü
gen. ich hielt von sinem lob nüt. es were den das sanctus Gregorius bewegt durch die
milti vnd güttikeit traiani. mit weisen in het erlöst von der hell ob er aber behaltē spe
ist noch groser zwiffel vnder den doctorn. man vndet ouch vil verkündung die geschē
sint geistlichen psonen von denendingē. in denē ich allē nüt anders vnd den dz d herr
wel dz wir mitforcht vnser selikeit vnd heil erwerbent von solichen höflichen fragen
wellent wir rüwen wā got wil nit on vsach dz dis vnd gleich siner kirchē vborge sie.

Hispanier **traia/
nus** **ix. iar. xv. tag**
Keiser. Der selb traianus empfieng vnwilliglich die wir/
den vñ er zeichen des keisertūm by agrippin der
stat wälchlands bracht wider tutschland. zempt die land gegen der sonnen vñ gang
Babyloniam Seleucia vnd die vsseret indien der ander nach alexander. In den dinge
allen ist er so milt vnd demütig beliben das er iederman genem vnd niemant schwer od
widerig was das sind zeichen gelin eins rechten adels hat also altzit gelebt das er wir
dig ist gewesen ein keiser zu sin. vnd floch also zitlich er. als ob keiner vngechickter
dar zu wer dan er.

Jar der welt.

v^mccij.

Papst.

**Anacle/
t**
ein mar/
terer. ix

Ein kriech von de land athenis. sin vatter hieß anthioch?
Jar. ij. monet. x. tag.

Jar christl.

cij.

Der aller seligest Ancletus ermant die glöwbigen christennē
durch ein send brief das die priester vor allen dingen geert würdent sprach das die die
got offerentent soltent nit gemüget oder vngetriben werden sunder sie solten beschir
met vnd geert werden. Die priester soltent ouch wan sie offerent gezügen by in hon.
vnd in sinderheit die bischoff da durch bewärt werd das sie got volkōmenlich offerēt
Item hat geordenet das die priester weder bart noch lang har ziehent. hat gebuwē
die gedächtnūß des seligen peters. hat ouch in rom geordenet. vij. r yaconos cardinal
Item das ein bischoff sol von drien bischoffen gewihet werden. Item das man offen/
lich wihe die man sol wihen. Zu lest am. xij. jar traiani ward er gemarteret vnd be/
graben in vacicano by dem lip sanct peters.

Die dritt durchachtung der christen geschach durch traianū in der selben sint vn selich vil christen erschlagen zū letst ward durch plinium dē anderē die durchachtung gestult doch nit gantz.

er sprach in sinen epistelen min liebe ist gecrütziget er hatt die Junckfrowen Maria in leben gesechen vnd hat ir brieff geschriben also Maria die christum getragē hat. die hat im süßlich geantwürt vñ schreib also ignatio dem lieben mitjunger die demütig magt ihesu christi. Ich wird zū dir kōmen

Thimotheus ein bischoff ephesioz ein junger Pauli wirt da selbs gemartert

Laurinus ein bischoff Eboracen? Gangericus sin brüder ein bischoff cameracen? ein junger Dyonisij.



Ein kricch
vñ. monet. ij. tag.

Der heilig marterer hat geordenet das das volck den bischoff nit sol schuldigen oder straffen. vnd hat geordenet. vñ. dyaconos die by dem bischoff wāren so er prediget vmbere willen des gots worts ouch das die viend nit mōchtent den bischoff hinderreden das er die vnwarheit geprediget het. Item das Le lüt offentlich von iren eltern zū samen geben würdent vnd durch den priester löblichen vnd erlich gesegnet. zū letst ward er gemartert am dritten jar Adriani. vnd ward begraben by dem lip sanct Peters.

Domicilla. Eufrosina. Theodora. Sulpicius Seruiliannus. marterer vnder Traiano

Plinius der ander ein wol redener vnd liebhaber der wphheit hat vil geschriben begütiget ouch traianum das er widerrufft das vteil so er wider die christen hett lassen vñgon vnd schreib im sie dātent nütz böß sunder sie üben sich in tugenden vñ stündent vff vor tag. vnd lobtent christum als ein got

Die jüden zerftritten vil land vñ eben als weren sie toube enbrantēt sie in boßheit vñ ein zit an vil orten d̄ welt sie schontēt niemās zerftrēt vil stet doch mochtē sie so vast nit überhant nemen das sie md̄chtent wider zū ein rich kōmen . wen sie wurdent zū ersten durch Traianum darnach durch Adrianū gedilcket also ward ch̄istus vñ bend̄ib ge rochen . die rōmer hant die kirchē nie on straff durchechtiget inen ist och nie er noch nutz gebrosten wen sie die gl̄wbigen ch̄isten geert hant . dar von sich volkommeni cher Drosium .

adrianus.
xxj. iar.

Melius.

Secundus ein liebhaber der wißheit lebt in schwigen vnd stille vnd ant wurt sinen fragen in geschriff.

Jar der welt.

v^occccxij.

Bäpft.

alexāder
j. mar.

Ein rōmer von sinem vatter vñ dem land capithauri.
viij. iar . v. monet. ij. tag.

Die iar ch̄risti

cxiiij.

Der Alexander het den merentheil der rōmer zū dem herren bekert der hat geordenet das man wichwasser vnd saltz in den ch̄risten hūser het . als do stat de con. di. ij. aqnam . jm canon der meß hat er inzūgeton die gedächt nūß des liden ch̄risti . scz Qui pridie quā pateret . r̄c . Item das win vnd waser in den keleh gemischet werd zū erzeugung der vereinigung ch̄risti vñ der kirchen . de cō. di. ij. . c. j . vnd das das opfer geschehe von vngeteßmettē brot vnd mit wenig . Zū leiff ward er vñ der Adrianō gemartert mit vilen die er zūm gloubē bekert hat vnd ward be graben in der straf die man nempt numentana darnach ward er in sand Sabinen kir chen gefürt .

Quirinus ein martirer vnd ein oberer richter zū Rom

Theodolus ein mar. vnd dyaconus.

Euentus ein mar. vnd priester.

Galienus der artzat von pergama das ist von cartago geboren ein vflieger yppocratis ist zu rom namhaftig.

Pompeius trogus ein hispanier von geburt hat geschriben die hystorien der gantzen welt von mino bis vff octavianum.

Ptholomeus ein wunderbarer vnd loblicher in erkantniß des gestirns übertraff ouch al vnd hat me in zu geton den die vor im fundet vnd das hat er beschriben

Thaurus der aller edelst philosophus was athenis hoch geachtet offenbarlich sol mā halten die gewonheit des volcks aber wen wir in sunder sind sol man halten dz grecht der natur vnd das vns an gebohn ist.

Barcion ein ketzer von dem seit policarpus er wer des tufels erst gebomer sun.

X Zehen tusent marterer werdent in armenia gecrütziget vff dē höchsten berg arath der selben tag wirt geert am .x. kal. july mit groser geistlichkeit vnd demüt wen si hond vil behalten vom herren denen die sie erent.

Aquila von geschlecht vß ponto ein woll redender blügt zu den ziten vnd ist der ander vß leger gesin des gesatz moysi wen es warent zu erst. lxx die vß iudis in kriechen vß leitent darnach ist der der erst gesin ders vß kricchē in latin vß geleit hat.

Die jar der welt.

vcccxliv.

Papst.

Ignius.
liij. jar.
iij. moēt viij. tag.

Die jar christi

cxliij.

Iustinus ein philosophus vnd junger pompeii. hat sin bücher kürtzer gemacht hat ouch von christenem gloubē ein büch gemacht das gab er anthonio vnd macht in genem den christen

bischoff suffraganien verurteilē oder vdamnen die sach sy den vor sin puincial. das ist lentlichem consilium verhdēt durch sin bischoff. zu lest ward er gemartert vnd begraben in sant peters kirchhoff

Diser Ignius hat die priester zu ordenig gesatz vñ sondert die grad vnd das im rōmen firmen ein götti in ein got sy hat ouch ein gemein epistel allen christen geschriben von der einikeit gots vnd trisaltikeit. Itē das kein ertzbischoff on der papst mdz sin

Die. lxx. durchrechtig geschach durch geheiß anthonij veri in welcher vnzelich chri-
sten beid frowen vnd man gemartert wurden aber nit on straff dan es kam darnach ein
groß pestilenz durch gantz ytalien vnd ouch andere land krieg ertbidem große wasser
vnd vil fliegen vnd hūschracken vnd die rōmer lagend dār nider an allen orten.

Der strit marckomānig geheissen vnd als Ozelius seit ist der aller hertest gewesen wē
die vsseren lender hattent das grob her der rōmer in einem kreis vñgeben aber do et-
lich der chrißtenen ritter rüstēt Lhuise hllff vñ. zū hāt erschriackēt die blitzg vñ die
tonper die vssern vnd barbaros also das sie fluchent da durch ist der nam chrißti vast löb-
lich worden wan der keiser leit nit jm sonder chrißto die überwindniß zū vnd miltert sin
vrteil.



Jar der welt.

.v. cccliij.

Pāpst



Ein lamparter vō der stat aquilegia
vnd hieß sin vatter ruffinus.
monet. xxj. tag.

Jar chrißti

cliiij

Diser hat vff gesatzt ein pen wider die die da vnflü-
sig sind by dem blūt chrißti als do stat de con. di. ij. c. li per neg. Item das der Ostertag
alwegen sol an dem sontag gehalten werden Item das ein ketzer der da von ketzerig.
der judē kumpt sol vff genomen vnd getöfft werden Diser hat. v. mal gewicht vnd zū
letst gemartert worden vñ begraben by sant peter in vaticano.

Hermes ein doctor des glowbens hat vil dinge geschribē dem erschein ein engel vñ seit
sū im man solt den ostertag vñ de sontag halten darnach ward er gemartert.

Papiaz der schüler johānis ein bischoff jerapolitanus hat gemacht ein buch der pre-
dig des heren.

Felicitas leid mit. vij. sūnen ein wunderbar gesicht der marter als die. vij. machabei.
mit ir mōter

Pontianus ein erwirdiger marterer

Floclius ein kind mar.

Viminicus ein pūster. mar.

Monatus mit andern. xxij. mar.

Als praedidis ir gebet sprach nach langer arbeit. starb sic.

Der adrianus wirt in vil stücken gelobt er was den cristen genedig genüg doch lief er
etlich tden vnd stroffen die do nit woltent opfern er was gar noch in allen künste ein
gemeiner man hat alzyt fridē vñ wart geheissen ein vater des lands er macht vil gesatz
vnd verbot das keyn cristen on erkantnis des rechten verdampt wird er zerfodt ihery
salem von grund vñ vnd machts darnoch gantz wider vnd verbot das man kein inden
hymn ließ Sunder cristen solt man yn lassen Er kam vngern zū dem keyser thum
aber er regirt vast wol do in der rot bat das er sin sū keyser hieß vnd macht sprach er
Es ist genüg das ich vnwürdiglich vnd mit vnwillen geregniert hab wann fürsten
thum sol man nit noch dem blūt sunder noch wirt vnd tugenden geben vnd der re
girt vnnützlich der ein künig von geburt vnd nit von tugent od von wirt ist die do
regnieren sollent sint zū erst zū üben in tugenden vnd wenn sie in den selben also vast zū
nemen das sie in tugenden die übertreffend denen sie in uren sollent vergon so sollent sie
berüfft vffsteygen vnd sollent sich nit enziehen dem willem ir bürger die sie zū uren be
ruffent.

Lustachus douchplacidus hieß vnd theosphita sin frow vnd zwen sū Agapitus vñ
theosphites von denen man wunder liest sind zū denen zyten gesin hand alli durch ge
hepß adrian gemarteret worden.

Sotas ein marterer hat gelittē an den lesten zyten tralani vñ sept im d geist d wissagüg
oder prophesig traiane gang an die hindresten ort der hel vñ yl zū den pinen die dir be
reit sind do wirstu In ewiger finsternis in ein grymigen für verbrent werden du wirst
noch dzy tag leben darnoch sterben wenn der vnschuldigen blūt mag nit lenger vnge
strost beliben vnd traianus starb am dritten tag vom buchlouff.

Quadratus ein bischoff zū athenis ein iunger der zweifbotten vnd aristides eyn phs.
machtēt ein entschuldigung für die cristen do den trapanus sach do ward er begütiget
Wermesein marterer vnd richter zū rom.

Jar der welt.

v. cccxxij.

ixtus d
erst eyn

marterer. x. ior. iij. monat. xxi. tag.

Die ior christi.

cxxiij.

Diser ixtus ordenet das man in der mess sūng sanctus sanctus
sanctus vnd das die gewichten ding nieman anrürt denn die diener der kilchē de cō.
di. j. In sancta Item das man das corporal nit vñ liden macht sunder vñ dem reisten fleis
sin tüch Item das kein frow an rürt die gewichten geschir die man brucht zū dem al
tar vnd alter tücher Item wenn ein bischoff berüft wird durch den bobst vñ wid kem
das er nit von siner kilchen vñ genumen wird er brecht denn brieff vom bobst Item das
man kein mess hielt denn vñ eyn altar er schickt ouch eyn bischoff hies peregrinus vñ
rom gebozn mit vil andrer cristen in galien. i. in frankenrich zū leß wirt er gemarteret
vor der porten die hepß Domine quo vadis vñ ward begraben.

Adrian^{us} buwet Iherusalem wider vnd ward von sin nammen Helia genant ward ge
witeret also das die stat des lidens christi beschlossen ward in den muren die doch vor
dus was vnd das ist das drit mol das Iherusalem wider gebuwen wart wann sie was
drit mol zerbrochen von den caldeyschen in den zyten zedechie von anttocho Jude zy
ten machabeorum vnd von tyto in den zyten vespasiani.

keyser

anthoni^{us}
der milt
hat re/

girt. xxij. ior.

Diser anthonius ist gesin ein tochterman adriani
vnd für ein sün vñgenommen ein witziger man vnd von natur gütig dz man nit lichtig
lich in eym menschen vindet wenn die in wisheyt oder fürsichtikeyt ubertreffend sint
gemeynlich nit vast gütig noch geruwig von natur vnd dorwid vast gütig vnd milt lüt
sint gemeynlich nit vast witzig aber diser man ist in beden ubertreffentlich begobt gesin
darumb koment vil lender willenklich wider vnder den die von den anderen keyseren
wozent gewichen wenn er was für woz ein vatter des landes was yderman lieb nye /
man hert den glöbigen was er gantz milt dorumb ist er der milt geheysen vnd von im
die andren keyser. er sprach ouch ich wil lieber noch dem exempel scipionis eyn bur /
ger bym leben behalten denn tusent figend ertöten das vnder im ouch etlich gemarte /
ret sind wordē ist nit von sin sund von siner vorfaren geheyt geschehē wenn die macht
der lufft das ist die bypretung der bösen geyst hattent also bewegt das böf volck dz die
mechtigsten es nit mochtent gantzlich gestillen also was der nam christi verhaßt by dē
die abgötterig noch giengent vnd besunder vnder den byschoffen vñ pfaffen der tempel
die die fürsten vnd das volck bewegtent wider die cristenen wenn sie sohent das ir stat
vnd gewin ab nam von tag zu tag vnd das ir grof hofart zu verschmehung wird kum /
men wann die cristenen sprochent on vñscheidenlich das all ir gdt tüfel werent von de /
nen sie doch zylich vnd ewig selikeyt darumb was nit wunder eb die vndertonen die
cristen durechtent ob ioch d fürst begütiget wer wen sie septent die cristen schmech /
tent ir gdt ✕

Jar der welt.

vñ. ccccxxij

eyn römer von amachozita.

Babst

Albar.
Thele,
phorus

hat regirt. x. ior monat. iij. xxij. tag

Der thelephorus hat geordenet dz man das en /
gelgesang singt Gloria in excelsis vnd das ewangelium vor dem opfer vnd. iij. meß am
winachtag vmb vil sachen willen Item hat geordenet dz die pfaffen sollent. vij. gantz
er wochen vasten wenn als ir leben sol gelcheyden vñgesundzet sin also sol ouch ir vast
sin hat ouch geordenet das Niemand mes sol vor der terc zingen zu lest ward er gemar
teret vnd begraben by sant peter in vaticano.

Peregrinus ein bischoff ant hisiozen. mar.

Serapin mar. vnd Junckfrow.

Sabina mar. vnd edli witwe.

Jobita mar. Caloterius mar.

Maria mar. vnd Junckfrow vnd vil hand geglobt

Helius ist ein alter man gesin vnd nam mit vnwillen das keyserthum nam nie kein go-
ben ward ouch zu roch nye verfürd ward am vi mont von Juliano der noch dem key-
serthum stat erschlagen er schuff aber mit dē af er det af geschach im von severo der
Seuerus was vñ affrica vnd kam in das verlossen rich macht dry burger strit zum er-
sten erschlug er Julianus der sich satzt wider das keyserthum zum andren mol wider
piscenium zum dritten mol in galbam wider albinū streyt er der eyn gesel Juliani was
mit grossem blüuergiessen beyder teyl was von natur grim ward durch krieg dick ge-
reytzt regiert die gemein der rōmer krefftiglich aber mit arbeit er überwand parthos
arabes abiebinos iuden die samaritaner vnd macht die fünfft durechtung wid die cri-
sten dozum leid er vil vnglücks in britanien macht er vast ein vest schloß vñ .c. vñ xxxij
schütten mit vil türnen vom mer bitz ins mer do starb er in einer stat hieß ebozac.



Symachus der vlerd vñ vñleger des gödlichen gesatz Clemens Alexandrinus eyn lieb-
haber der wißheyt panthenus ein storicus vñ affrica eyn hystorie schreiber alexander
eyn noch künner od volger narcissi vnd meyster origenis.

Ioz der welt

vñ .ccclxxij.



hat regirt. x. ioz. vi. monat.

Die ioz christi.

clxxij.

Der eleutherius vñ ordenung der xij bottē saczt
vñ das die cristen kein gewonlich billich vnd menschlich spiß vñ schliegent Itez dz vñ
sinen eren nieman entsetzt wird er wer den vor geschuldiget vñ wer vñ yn brocht noch
dem exempel des herren behielt so lang er nit geschuldiget ward vnd was er do zwil-
send vnder den apostolen schuff das bleib vest wirdikeyt halb sins ampts Itez dz wid
keine kein vrteil gon solt der nit gegenwertig wer schickt ouch sendbottē Lucio dem
britonier künig die yn mit sin volck teuffent zu lest wart er gemarteret vnd begraben.
In vaticano by sant peter.

Engenland ward er wirdiglich zum glauben bekert Lucius der künig ward zu erst ge-
teufft darnoch ergab sich das volck willenklich fuganus vnd dimianus die der bobit
Eleuterius sand predigetten zu erst do.

Wie merck kistenklich noch dem vñ die heiligen lerer sagen die keyser' oder keyser'
thüm hat sich dick crefftlich aber nie wißlich wider die kilchen gesatzt wan es ist
vnder den wifen eyn gemeyn sag' gedult ist ein edel ding zū überwindniß offenbar ist dz
die kilch durch gedult das keyserthüm vnder sich brocht hat Zū disen zytten sproch'
ent die keyser wir wellent nū das vns yemant gebiet sitenmol das wir yederman hand
zū gebieten allein wir rōmer werdent geleter geachtet denn all dise welt darnoch ist
es on sch' wert vnd stecken dar zū kumen noch langer gedult der kilchen das die Alde'
festot des rōmschen richs veriach das die keyserlichen gesatz billich gehorsam werēt
den heiligen gepflichen rechten

Lucius ein künig in britanien das selb
lant ist doznoch engenland genant wor
den wirt bekert mit sin volck zū criste
nem glouben wurden von zweien geist
lichen mannen getoufft die im schickt
eleutherius der bobst hießent fuganus
vnd damianus.

Leonides ein vatter origenis wirt vñ xps
willen enthoubtet vñ wirt ein marterer do
was origenis xvij. ior alt vñ erbot sich mit
dem vatter eyn marterer zū werden aber
durch gütig müterlich list ward er gehin'
dret verlor sin vetterlich erb gantz vmb das
er cristen was Doznoch lernet er schüler in
gramatica vnd vñ sin gewin nert er sin mü'
ter vnd vñ. brüder

Jar der welt.

vñ. cccxliij.

vñ Africa vnd hieß sin vat
ter selig

Victor eyn
marterer
hat regirt

x. ior. ij. monat vnd. xij. tag.

Diser victor hielt eyn consiliuz in alexandria palestine vñ
vnhellheyt willen der österlichen zyt In dem selben consilium was er selbs vnd narcis'
sus theophilus vnd hyreneus helig mā do selbs ist geordnet worden das der ostertag
sol vñ den suntag gehalten werden also dz man behalt vñ merck den mon xliij. tag des
apriels bitz vñ den .xxi. tag wann so lang oder groß oder do by ist des mons sprung vñ
widergag dz ist down geschehē dz die heilig kilch nit iüdischheyt noch uolget zū de
ziten wozent vil bischoff in asien vñ orient die mit den iude ir ostren hieltent der selb or'
denet auch das wais woturfft hieß in allen wasseren vñ umbendum man in dcht teuffen
zū lest wirt er gemarteret vnd begraben by sant peter in vaticano.

Pollicarpus ein bischoff in epheso ein junger johannis des. xij. botten kam gen Rom vnd bekot vil kätzer zu den ziten hatten die heiligē grof arbeit vnd trurikeit wenn das schwert das zerföt die kirchen vsserlich vnd inwēdig das gifft der ketzer vñ die zwifaltig durchrechtung werde lang vnd ob vnderwilen das schwert der ketzer gestilt ward so ward doch ymerdar gemeret vnd nām zu die bofheit vñ der haß. zu lest ward der heilig man gemartert mit. xij. andern vñ philadelphia.

Anthonius verus

Aurelius cōmodus

Die zwen nōmend vff das keisertum nach Anthonio pio. vnd zu den ziten hūbend an zwen keiser zu sind aber als lucius starb do hielt anthonius allein das keisertum er waß güt vnd hielt vil überwindt on das er wider die chriſten lief gon die vierd durchrechtung man seit ouch das er so gerecht vnd stet gewesen sie das er vñ keines zu fales willen sin antzlit te geendert er wer ioch von frud oder kümer do er ioch noch ein kind was Er waß ouch also menschlich vnd erber das er zu einer zit kein gelt hat das er dē rütern geb vnd die gemein schatz küst gelert was da mit das er niemand beschwert v kofte er siner frowen guldin geschir vnd gezierd vnd ouch ander huftrat da mit das er niemand beschwert weder deu rat zu rom oder das land Do er aber überwād sin viend bracht er das selb wider in vnd lief ab den lendern die schatzung.

Iustinus ein pbs ward bekert zum glouben hat vil geschriben wider die ketzer ward gemartert

Iustus ein bischoff vniens ward gemartert.

Fotinus ein bischoff lugdunens ward mit vil ander gemartert

Alexander ein artzet vnd Ponticus ein kind mar.

Jar der welt.

vccclxiij.

Bäpst.



Syrus hat ein vatter hieß
Johānes von der straf mir
cka
monet. iij. tag.

Die iar chriſti

clxiij.

Der Znicetus hat vil geistlicher recht gemacht die in den geistlichen rechten an manigen orten stond als anderer heiligen vatter die ir blät gebē hād für ein testamēt vñ darüb heissent es die heiligē geistliche recht wē sy sint zu dem ersten von den. xij. botten darnach von den martern vnd heiligen lerere als gar nach al prelats in anfang der kirchen gewesen sind vnd von den heiligen concilien vffgesetzt sind mit durch menschen fundē sonder durch den heiligen geist erdacht vnd darumb wer freuelich da wider redt der ist ein schmeher des heiligen geist als do stat im. c. vigilatores. xxv. q. j. Er hat ouch vil geordenet von dem stat der bischoff vñ der wphüg zu lest ward er gemartert vnder anthonio vnd begraben vff dem weg apia in sant Calixtus kirchhoff.

Victor ein ritter vnd serena sin hufsfrow mar.

Concordius subdiacon ein mar.

Barcellus ein mar. Valerianus ein mar. Gatus ein mar.

Egipus hat. v. bücher gemacht vō den historien der. xij. bottē vnd materen bis vff

Athanas von pgamo ein fundamēt d kirchen mar.

sin zit

Blandina die aller heiligest frow. mar. hat gelitten.

Dieser Commodus ist gesin ein sun Anthonij veri gantz ein verlimpter vnd vnkäfcher man vnd also ein vnmensch das er ein viend menschlichz geschlechts geheisen ward er erdot vil der rät vnd in sunderheit die die die anderen in adel vnd vernüfft übertraf sent er was ouch so hochfartig vnd übermütig das er züm dickern mal ein löwen hut an dat vnd wolt da durch erzeugen das er wer ein künig über die lüt als ein löw über tier aber wa ershint die stetikeit der marterer. da verdrüß mich vö der fleischlicheit der weltlichen menschen zü reden.

Die. v. durchrechnung der kirchē geschach durch geheiß feueri der volgt vff stat nach die rach gotz vmb der krieg willen die zwischet den bürgern ersündent in welchē die römer vast gedempt vnd gedemütiget wurdent.

Keiser.

Comod
xij. jar.
Aureliu

mit lucio anthonio

Theopilus ein bischoff antiochi e.
Apolinaris Jerapolitanus bischoff.
Narcise ein patriarch ierosolimitaz
Dyonisius ein bischoff chorintheoꝝ
Philippus ein bischoff zü troy.
Latafrige ketzer sind vff gestandē in frigia die sprechent sie habend allein den heiligen geist vnd das er den. xij botten nit geben sy.
Montanus Pusca vnd Sabimila sind ir meister vnd vnderwiser gesin.

Philippus ein richter vnd amptman alexā die mar. des tochter eugenia vnd sin knecht die sich frowen nit vermochtent.
Prothus vnd iacindus von denen man ein wunderbar hystorien hat.
Tertulianus vö affrica hoch in der kirchē geachtet zü den ziten ward den chüstē frid zü gesait aber er wert nit lang.
Thodocion der drit vflieger götlichz gesatz.

Jar der welt.

Mccclxxij

Bäpst.

mar. j.
Sothet
ix. jar.

ij. monet. xij. tag. Campanus concordio von der stat fundana clxxij.

Jar christi.

Der hat geordenet das ein klosterfrow ein wiler trüg aber sie soltent nit an rüen die gewichten tücher oder altar tücher. das ouch nit in der kirchen liechter entzündent. sitemal ouch vil widerwertikeit vnd vnfal geschach in der E ordenet er das keini für ein Le wib gehalten wird sie wer den durch den priester Insegnet vnd erwirdiklichen von den fründen vffgeben vnd verhüt von den brüt warterin oder e macherin. Zü letst ist er nach sin heiligen leben durch ein heiligen tod durch die marter zü got gefaren vnd hant in begraben die chüstē in vaticano in sanct peters kirchhoff vnd ward das baplium. xxiij. vnder lasen.

Thireneus ein bischoff ludinens wart
mit vil prieftern vnd leien gemarteret

Audacius ein subyaconus vnd jün-
ger policarpí wart gemarter.

Leider leider . wa ist hin kōmen der
alten rōmer so grofe frōmkeit stren-
gikeit ergitikeit vnschätzliche wif-
heit vnd er . für war zū diesen ziten ist
das keiserthum kōmē in die hend der
narren.

Aberck wen ein nar sich für ein nar-
ren halt so hat er noch et was von de
liecht natürlicher verstantniß achtet
er sich aber witzig So ist sin tozheit
volkōmen er mag ouch durch niemā
vnderricht werden sunder durchrech-
tiget altzit die wifen vnd gesellet in
sins gleichen.

Arthemonis ein ketzer seyt christus sy ein pur mensch gesin vnd kein got hat vil die
in der keezery warend.

Jar der welt.

.v. cccciij.

zephert/
nus. ix.
jar. vj.

er was ein rōmer vnd sin vater
hieff habundus .
monet. x. tag

Diser zepherius hat geordenet das al christen die .xij.
jar alt sint sellent das sacrament offentlich empfangen am ostertag vnd das alle geschir
die man zūm altar brucht glesin oder zinin sient nit hültzin als man vor alten zite pflag
das kōstbarlich blūt christi in hültzenen geschiren segnen dar nach hat er gezieret der
kirchen zū genōmen das man die glesin geschir abgeton hat als do stat de cō. di. j. ca.
yasa. hat er sust ouch vil gūter ding geordenet. zū letst ward er gemartert vnd im frī-
den christi begraben.

Der Anthonius hett hertlicher gelebt dan sin vatter vñ scherpfper vnd ist so vnküsch
 gewesen das er sin stieffmüt zu der ee nam er tdt ouch papinianū der da was ein schatz
 in den weltlichen rechten vnd als er dat also geschach im ouch wann er ward von sine
 spenden erschlagen des sich menig mēsch frdwet. End merck das dz der narrē gewon-
 heit ist das sie durchhechten die witzigen vnd wen die selben vmb kōmen so ist not das
 sie ouch erschlagen werden wēn allein die verstendigen besitzent die regūent

Keiser.	anthoni us cara- calla. vii	Passian' ein sun seueri jar.	macrin' anthoni' arelius	ein jar. iiij. jar.
---------	-----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	------------------------

Diser Anthonius hat schnddeglich gelebt darumb ward er er
 schlagen mit siner mūter in einem vff lowff der rüter wie macrinus
 Origenes ein vsserwelter doctor vnd vngeachtet gegen den andern in heilikeit sines le-
 bens ward hoch geachtet in der kirchen gottes von dem finden wir gemeinlich in der
 geschrifft vsserlich sonderheit ein teil sagen er spe der best gewesen ein teil sagen er sie
 der böst gewesen das ist über allemas ein wunder das so hoch geachtet lūt vnd heilig
 lūt also von disem wider einander geschriben hand Besich hystoriam ecclesiasticā am
 vi. büch vnd anderschwa 2ē. über die ding hab ich kein vereinigung mdgen findē. ob
 er aber behaltē spe od nit weist got wol vil hād grof arbeit gehan zū erfarē ob sampson
 salomon vnd traianus vnd diser Origenes behalten spent oder nit siodemmal das es on
 schaden ist ob wir das nit wissen vnd die kirch ouch kein eigenschafft da von hat So
 sollent wirs got befehlen.

Alpianns in den weltlichen rechtē
 vast hoch geachtet als wir hand
 in den bücherē der weltlichen rech-
 ten viii vnd viii
 Jar der welt*

Die fünfft stiftung oder erhöhung ist zū disen zi-
 ten funden worden zū jericho vnd ist d vnbeāt
 ders geton hat vñ darumb heift es gemeinlich
 die gemein vff bringung
 vccccxiiij.

Bäpst.	calixtus ein mar. v. jar. ij
--------	------------------------------------

Die jar christi. ccxiiij.

Diser Calixtus vnder anderem gütē das er geton hat, hat er gebuwen
 einen kirchhoff in einer gassen heift apia da vil tusent marterer begraben sint den selbē
 kirchhoff heift man ietz sant Calixtus kirchhoff Er hat ouch vff gesetzt die fier from-
 fasten vnd hat gemacht vnser lieben stowen kirch jensit der tyber Item er gebot allen
 priesterē küscheit. zū lest ward er gemartert vnd in sin kirchhoff begrapen.

Der Alexander hat gehan ein christen müter die hieß mameas. mit der selben holt er Origenem den priester. der ist der allertugentrichst jung gesin vnd regiert die gemein gantz seliglich vnd wol vnd brucht sich vulpianus rat. der was in den weltliche rechte der künemist vnd fürst. er vndertrucht Xersen den künig persaz mit grosen kriegem vñ kriter den lip sanct Thomas liefer vñ indien in siriam führen. vñ also kam er in ein stat heißt Loissa abagari in welcher stat stünd geschriben geschribt die got der almechtig geschriben hat. der alexander wirt zu letst durch vñ louff seiner rüter erschlagen werden by magunciaco.

alexandē
Mamee
xij. jar.

Diser macernus mit sinem sun Pyadumeo hat angefochten od satzt sich wider das kessertum. vñ durch vñ louff seiner rüter ward er erschlagen.

Liricus ein mar.
Iulita ein mar.
Martina ein mar.
Barbara.

Felix ein marterer
Calopedius ein mar
Alforius ein mar.
Prinatus ein mar.
Anelinus ein mar.
Tiburcius ein mar
Valerianus ein mar.
Cecilia ein mar.
Maximus ein mar.
Palmacius ein mar. mit si
ner frowen vñ dem gesind.
Lucianus ein mar.

Mccccxxij

ein rōmer vnd
sin vatter hieß
poncianus

Mar. j
urbanus
viij. jar.

xj. monet. xxj. tag
ccxxij.

mar. pō/
cianus. v
jar. ij.

Diser Urbanus edel von geschlecht ist von jugent vñ ein christen gesin. vnd hat vil zūm glosen bracht Alle geschir die man zūm Altar brucht hat er gemacht silber in guldin. oder zūni. zū letst ward er gemartēt vñ by sāt cecilien begraben zū den ziten hand sie angefangen zū besitzen ligende güter. von welchen den pfaffen vnd notarien ir solt ward die der marter geschickt beschribent dar vor lebtēt sie wie die xij. botten als in iren geschichten beschriben stāt.

Diser Pontianus als man seyt hat geordnet das man die psalmen tag vnd nacht durch al kirchen singe vnd das der pfaff vor der mess das Consite. 2. sprech. er ward in ellend verschickt in die insel sardinia gen't. da ward er gemartert sanct Fabianus fūrt sin lip gen rom vnd begrūb in in sanct Calixtus kirchh. ff.

De. vj. durchrechtig der kirchen ist geschehē durch geheiß maximin. Aber er ist nit vngestraft belibē wen er ward eins gangz erschlagen als er an hūb die christen durch echten vnd die ist in sunderheit wider die prelaten vnd geistlichen gangen
 Diser maximinus ist on willen des rats keiser worden von sinē here oder volck nach dē vnd er die tūtschē vnd pthos erschlag starb er am dritten jar

Der gordianus als er noc ein kint was vnd überwunden wurdent pti ward er von den sinē durch bedrückniß vnd list erschlagen.

maximi
nus. iij.
jar

Gordia/
nus. vj.
jar.

Es was wunder an zū sechen zū den ziten zweierley marterer das sint christi vnd des tūfels. die marterer christi sint kein die heiligen pābst vnd ander prelaten mit iren vnder-tonen die vmb christus vñ des heiligen gloubens willen erschlagen wurdent. Aber des tūfels marterer sint kein die keiser vñ ander fürsten mit iren rittern vnd knechten. die vmb irs gemeinen nutz willen vnd er der tūfel sich vnd die iren tod schlügen das sie möchten regnieren es was gliche pyn aber vngleich vrsach. Es ist kein wunder dz christus marterer hat aber groß wunder ist das der tūfel marterer hat doch so vindet man altag des tūfels vnd der welt marterer ouch in groser zal Aber nit marterer christi. Wie vil bringent sich selber in tödlich krankheit vñ hoffart wolust vnd richtüms willen vnd zū letst willenglich vnd vngeszungen geligent sie Aber christus gebüt nieman das er die glöbige tōde wie wol er ein klein zit lief zügen oder beschehen besich dz die heiligen marterer sollent nit groß lob begeren als ob sie hettent durch ir marter etwas löblichz geton vmb die ewig er vnd ewigs leben sitemmal das wir sehen das die üpige lüt also stritent vnd sechtent vmb tozheit vnd falsch er. Also sagt Augustin' in v. büch von der stat gottes. da besich hüpsch ding

vccccxxij.

martir
Anthe/
ros epn

kriech. iij. jar. j. monet. xj. tag.

ccxxxiij.

Diser Antherus hat geordenet das die bischoff von ein bistum zūm andern mögent geordenet vnd geschickt werdē vñ das die geschicht der marterer beschriben wurdent zū letst ist er gemartert vnd begraben worden in sant Calixtus kirchhoff
 Adereck in etlichen hystorien list man das ciriacus vff stat in dem pabstüm hat nachgevolgt pōtiano vñ vließ dz pabstüm dz er gemartert wird mit den. xj. tusent megdē aber die zit lyt nit dz es also sie als man vindet in der hystori der. xj. tusent megd.
 Julius africanus blüget zū den zite vnd was der aller geachtetst in hystorien
 Porphyrius ein philosoph' der pōtabilia geschriben hat ein groser viend des glowbē vñ ball tödlich wider christen glowben aber die heiligen lerer stilent yn bald er schüff darnach nütz me verstünd ouch nit was er gesagt hat
 Eponius ein bischoff alexandrinoz ein tüger origenis hat vil geschriff nach im vlassē Lipuan' ei er wirdigē doctor vñ bischoff carthaginēs wirt hoch gehalten vñ zū letst ge-
 Nouat' ein priestē d' d'nschē kirchē stalt nach ein pabstüm vñ ward ein ketzē martert in dē dz er den sūnderē hoffnüg d' gnad vseit. er meint sie möchten nit me zū gnadē kömē. ab in den ziten dech was ein cēsilii. lx. bischoff v'samlet da ward er in verdanmet

Die siebend durezza der kilchen ist geschehen durch geheyl decij vast hart aber wert nit lang wenn im geschack als sinem vofaren er ward bald erschlagen.

Philipus
vij ior

Decius
ij. ior.

Der decius ist gantz eyn tyrann gesin vnd saczt sich wider das keyserthum ertodt zwen philippus sin herren vñ alser tet geschach ouch im er ward mit sin sün erschlagē

Diser philippus der .xxiij. keyser noch augusto macht sin sün philippum teilhafftig vnd gemetner des keyserthums die sind bed cristen gesin vnd der erst keyser aller cristenen ward gefangen vnd noch dem dritten ior sins keyserthums lief er eren mit kñlichen spilen dz tusent ior von anfang der stat rom zū lest durch heymlich list decij ward er erschlagen

Alexander ein byschoff von iherusalem eyn mar

Moyfes eyn priester vnd mar.

Maximus ein priester vnd mar.

Proximus ein priester vnd mar.

Nicostratus dyaconus vnd mar.

Appolonia eyn iunckfrow vnd mar.

Serapioz ein mar.

Jar der welt.

v. cccc. xliij

ein rōmer vnd hieß sin vatter fabianus

Fabianus
mar. xij ior
monat. xi.
xi. tag

zū den zyten w3 die zerteplung in der kilchen gottes wenn nouatus hielt sich für ein bobst wider cornelius wie wol ers nit was.

Die ior christi

ccxliij.

Als diser aller heligst fabianus mit andren cristen wartet wer bobst gewelt wird noch des andren dot vff stat slog vff sin houbt eyn wisse tub vñ sprach du wirst bischoff zū rom geordnet darumb ward er vff stat gewelt der hat geordnet das man alle ior vff dē grünen dunns tag den cristen segnet als do slot de con. di. ij. c. litteris er hat ouch den dyaconis die d̄ter vnd region geteplt das die geschicht der marterer gantzlich samletent zū lest noch vil heyllichen geschichten ward er gemarteret vnd decio vnd begraben in sanct Calixtus kilchhoff sin tag begod man am .xx. tag februarij

Agatha ein iunckfrow vnd mar.

Die sieben schleffer.

Trifon ein k̄int das die tūfel von den luten vertreib ward in nicea gemarteret.

Abdon vnd sennes marterer

Anatholia ein iunckfrow vnd mar.

Victoria ein iunckfrow vnd mar. vnd vil andrer hand gelobitten.

Die. viij. durechtung d kilchen ist geschehen durch gehepf valeriani vmb deren wil-
len die röm̄er schwerlich geplogt wurdent wenn vnder dectio was ein gemein pestilētz
In allen orten d welt wo soliche schentliche gebot hin komēt aber dise noch w3 noch
vil schwerer vnd herter wenn das gantz röm̄f keyert hūm ward so lang gestrofft bitz
das nit allein die tüger oß schaffer sunder ouch die verwilliger solichs grof übel ver-
dilgt wurdent wann krieg erhüben sich an allen orten vnd daeta genset der tunaw ist
ewenklich entfür worden dem rich vñ dis wirt geschetzt die erst abnemung des key-
sertums vnd ist nit wider erholt Diser valerianus ist zū erst stritbar vnd glückhaf-
tig zū gefigen oder überwinden gefin aber so bald er an fieng durechten die cristē ward
er bald gefangen von dem künig persaz vnd bleib by imbitz in sin alter in schneider vn-
der wesenhoft dorumb erschrag galienus vnd ließ die cristen in friden aber vmb das er
nit volkumenlich rach das blūt der cristen ward d röm̄er her durch vil krieg vñ stript
nider geleit zū lest lies der her die gemeyn d cristen nit gantz vndergen wie wol sie gar
noch verzweiflet wozent. wenn es wurdent bald vil tyrannen erschlagen vnd dz glück
kam yngehofft wider besich orosium.

keyser

Gallus
cū velusi
ano ā ijvalerian^o
galienus
102 xv

Diser gallus vnd volusianus vnderstundent eyn burger krieg wid emi-
lianum wurdent erschlagen vnd emilianus ward am dritten monat ouch erschlagen.
Priscus mar. Balchus mar. Marinius mar. Patricius mar. Fructuosus mar. Pro-
thus mar. Facinctus mar. Eugenia mar. Claudia mar. xl. martyres zū rom ccc. in affri-
ca vnd sust vnzelich hand gelitten in diser durechtung.

Jar der welt.

v. ccclij.

Bäbst

mar. car-
nelius. ij
102. ij.

eyn röm̄er

monat. x. tag

lucius. ij
102. ij.
monat

ij. tag

Die 102 christi.

cclij.

Diser cornelius hat ein löblichen
namen vñ ein sanderlichen gewalt vom herren über-
den vallenden siechtagen diser hat er hebt die lib pe-
tri vnd pauli vnd hat sie erlicher geleit an zymlich
ort zū sanct lucinen zū lest wirt er mit vil anderen ge-
marteret er hat ouch ein spruch geton dz die püester
vmb etlich sachen willen möchtent schweren ob sie
woltent

Diser lucius hat geordenet das
ij. püester vnd. ij. dyaconi bim
bischoff sigent vñ gangent im an
allen orten noch vmb gezügnis
willen der erberkept wann wie
wol die sicherheyt siner consci-
entz Im zū siner selikeyt genüg-
sam wer doch vmb d bösen wil-
len müß ein bischoff eyn gūten
namen han gegen dē vseren als
stot de con. di. j. Zubem^o zū lest
ward er vnd valeriano gemartert

Sabellius ein ketzer seyt das cristus nit gottes sun sie.

Manicheoz ketzerry die bdiß vñ gröbß stüt vff von ein heist Manes von persien vñ grob vñ vslendig in linen liden d setzt zwen erst anfang od sachen aller ding.

Laurencius ein erwirdiger martrer.

Felicissimus

Agapitus

Romanus

Ypolitus martrer

Concordia

Espreneus

Habundus

Lirilla ein tochter dech junkfrow.

vnd martrer vñ. xlvj. ritter

Triphonia ein husfrow Dech.

Quirinus martrer vñ. lxxij. die

zū Rom gemartert sind.

Abacuck martrer.

Cesarius diacon. martrer.

Leoncius ein ratzherr martrer

Julianus martrer.

Felix martrer.

Eusebius ein münich martrer.

vñ. xlvj. mart. vnd. xxj. mart.

Claudius
quintillus

Diser Claudius hat wider Sothos adelich den ge sig behalten die durch. xv. iar Illiricam vñ Abace doniam ver wüsten. Dazumb hat er verdient das man noch sin tod in gülden molet vnd starb von ein nem siechtagen.

Jar der welt.

vñ. cccc. liij.

Die best.

Steffan
der erst
martrer

ein rō
mer.

Sixtus.
der ander
martrer.

ein krich

ij. iar. xj
monet.
di. vi.

Dionisius
der erst.
martrer.

ein rō
mer.

ij. iar
xij mo

felix d erst
mar. ij iar
x. monet

Die iar cristi.

.cc. lxij.

Der steffanus hat geordinirt das ni man buch heil/ lige gewichde clei der dann zū gots dienst. als stot de con. di. j. vestimē ta. zū lest wart er gemartert dy wil er meß hat wann er zerbrach den templ des abgotz martis durch sin gebet

Diser sixtus ist gesin ein geslicher vatter laurencij hat geordnet das man vñ dem altar meß het dz vor nit geschach. zū lest ward er gemartert. mit vil andern vnder galieno d ouch deci hies als vincenci seit vñ ist die best vñ warrer meinung als in sant laurentz histozi stot.

Diser dionisius hat die psarkirchen ge sundert vñ hat geboten dz die psarer mit iren begriffen sich lo send benügen. Hat kirchoff vñ touffstein gebuwen vmb d büß willen als do stet. xij q. j. ecclesias. zū lest ward er gemartert vñ im fride gots be graben.

Diser felix hat ge ordenet das man über die gedechtnuß d marterer meß het vnd das man in ieglicher kirchen zū ih iar ein mal kirchwi helt zū lest wart er gemartert vnd in si ner kirchey begraben.

Die ix. durchachtung d kirchen ist geschehen durch geheiß Aureliani in deren vil ge
 martert wardent d blitz vñ donn viel von dē himel ein zeichen des zorn gods erschriekt
 den fürsten vñ mant in ab zetūn sin vteil. er wolts aber nit tūn do verdarb er zū hand.

Diser Aurelianus was den chriſten zūm
 erst genedig dozumb gelang in allweg.
 vnd in sūnderheit wider die Gotthos.
 Aber er wart durch böser lūt rāt betro
 gen vñ durchachtet grūmiglich die cri
 ſten doznoch het

er kein gūten tag
 mer vñwart bald
 erschlagen.

Aurelia
 nus .v.
 iar .viij.

monet.

Diser Tacitus ist gūt gefin er hat nit lāg
 regnirt vnd ist in Ponto erschlagen wor
 den. Diser Flozianus ist nit in übung kei
 ser gefin hat nit zū feld gelegen. Aber sust
 ist er doz zū gewelt gefin.

Tacitus
 Flozia
 nus .ij.

iar .viij.
 monet.

Columba iunckfrow vñ martrer.
 Patroculus martrer.
 Symphorianus martrer.
 xlvij. martrer.
 Agapitus martrer.
 Leonilla mar. mit drien andern
 Priscus martrer.
 ccc. xlvj. martrer.

Quirinus martrer
 Theodora mart.
 Basilides mit vil andern.
 Paulus d erst einidel wart hoch
 geachtet.
 Das conciliū zū Antiochia wider
 paulū samofetanū den kezer do er
 überwunden wart vnd lines bist
 tūmba beroubet.

Jar der welt.

v. cccc. lxxij

Euticia
 nus von
 Tuscia.

ein martrer. viij. iar
 x. monet. iij. tag.

Die iar cristi

cc. lxxij.

Euticianus der aller heiligst vñ geist
 lich man hat an mancherlei ort. ccc.
 xlvj. martrer mit siner hant begrabū
 hat ouch geordnet das man frūcht vñ
 bonen vñ dē altar segen zū lest wart
 er gemartert vñ in sant calixtus kirch
 off begraben.

Marcus ein bichter als etlich meinent stot in
 d linien d bebst vñ was badst noch Felix. viij
 iar diser entran alein d er nit gemartert wart
 in so vil durchachtigungen vñ wart begraben
 in siner kirchen mitel in Rom aber Damasus
 Vincencius vnd Martinus gedencken sin nit

von niderrn geschlecht doch der aller hoffartigst macht vil krieg macht maximianuz zu erst keiser darnach augustum das ist ein merer als das kriegs not hiesch ouch macht er galeriu vnd constantiu keiser zu letst nach vil blut vngiessen als sie ouch wider dz rich zu inen brachtent stündent sie ab das man jung an ir stat nem vnd das sie mit rüwē mō chtent alt werden zu letst ward dioecleciano vergeben.

Diser dioecleian' was

Probus
v. jar ih
monet

Larino vñ
numeriano

Larus.
mit sine
kindern

ij. iar.

Dyocele-
cianus.
Maxi-

mis
mā

Diser probus ist zu überwinden glückhafftig gesin hat vil strit volbracht hat proculu vnd bonosum by agrippina erschlagen aber er ist vō sinen rütern by firmio erschlagen worden.

Diser Larus hat mit den pthis gestriten darnach hat in d tūner erschlagē.

Maria egiptiaca die ein sūnderin ist gesin hat wunderbar büß geton in der wiesniß. xlvij. jar ist zu disen ziten gesin aber die andern sagent sie sije gesin nach christus geburt. cccxxx. jar. ir leben hat beschriben der apt zozimas da belich.

Maurus
Victorinus
Victor.
Nicosoms
Claudianus.
Dioscorus.
Serapion
Papias.
Babillus.
Larporozus

marterer.

Mauricius.
Sereon
Victor.
Alexander
Longinus
Felicianus
Sépronianus
vier crōnten.
Sebast'anus
Marcellian'

marterē.

Jar der welt

vcccxxxij.

Bäpst.

Sains.
mar. xj.
jar. iij.

von dē geschlecht dioecleiani vñ d marck. sin vattē hies gal lus monet. ix. tag

Marcel-
lus mar.
lus
vij. jar.

Ein rōmer vnd hies sin vatter proledus. ij. monet. xxij. tag.

Jar christi.

cclxxxij.

Diser Sains hat geordnet dz keiner d bischoff oder ander geistlich vor ein weltlichen richter schuldigen ouch kein heid noch ketzer. Darff kein christen schuldigen oder im etwas zu legē dz in verlimpt oder sin er schwecht hat ouch geordnet dz die würdigen von orden zu orden vffstigent zu dē priesterlichen ampt zu erst die minderer orden empahent dar nach nacheinander die oberen zē. er floch ouch die durchachtung vñ wont in den cruxten Zu letst ward er vnder dioecleciano gemarteret des tag begat mā am. x kal māij

Diser marcellus vñ grimikeit willē d durchachtung. als er gefangē was opfert er den aptgōden aber darnach rügt er vñ büßt offēlich vñ ward vmb des gloubens willē enthoptet sin lip lag. xxx. tag tod vnbegeben vmb forcht des bans od verdamnūg vñ gots zorn aber darnach durch geheiß sant peters ward er begraben. by sinen fūsen sin tag begat man am. xvj. tag januarij.

Uylaris. Crisantus. Maria Claudius Jason Maurus, Diodorus. Marianus mit vil andern martern die vmb gots willen gelitten hant. Marcus Nicostratus Zoelin huffrow Polycarpus Tranquillinus Cromaciss. Liburcius Vincentius Oroncius. marterer.

Die .x. durchrechtung der kirchen geschach von geheiß Diocleciani vnd max imiani. die herter ist gesin den al vorigen vnd wert .x. jar. was also grim vnd brünstig das in .xxx. tagen .xx. tusent gemartert wurden vnd wurden dar zu vil kirchen vnd heilige bücher verbrant.

In engellant ward der glaub gar nach gantz zerstört von Maximiano

Victorians	Cosmas. Damianus.
Symphorianus	Leoncius.
Castorius mit siner haffro	Basilius mit .vij. andern.
Castulus. / wen	Dorothea
Cesarius	Theophilus.
Abennas	Theodosia
Robilis.	Vitalis.
Dorotheus	Agricola
Sorgonius	Alcha.
Petrus.	Philemon
End vnzelich vil heilige.	Hyrenius
Erasmus.	Januarus.
Bonifacius	Festus.
Drißig tusent marterer	Desiderius.
Juliana	Gregorius von se olet

Jar der welt.

vccccxliij.



Ein Römer sin vatter hieß Benedictus.

Jar .xxij. tag

Jar christi

ccxliij

Diser marcellus hat vil speñ vnd vnhellikeit mit Maxencio vñ sprach ein güter fürst solt zerbrochen kilchen wider bywen vnd die prieslerschafft eren also stat .xxvj. di. Item hat geordenet das man kein gemein cõsilium machen sol on gewalt vnd autoritet des bapsts also stat .xxij. di. c. sinodum. Item er hat erwelt .xv. cardinal. in Rom vñ begrebnis vnd touffis willen zu letst nach langer verhütung des sichs beschlossen in gemeinem kerker oder hüt stirbt er voe tyranny max imiani warde begraben jm kirchhoff pristille in der gassen die do heist salaria.

Felix. Victor vnd sin vatter vnd mütter. Lucia ein witwe. Semianus mit .xxix. Sabinus Anastasia. Crisogonus.

Die zwen Galerius vnd Constantius hand das römisch rich fridlich geteilt aber sie hand nit lang gelebt vnd gros vnheillikeyt vnd krieg zwiscent den burgeren sind darnoch vfgestandē die all nit on grofarbeyt zū rügen brocht wurdent vnder Constantino dem gro- sen noch dem vnd die tyrannēerschla- gen wurdent es wurdent zū den zyten etlich keyser gewelt die die cristē vast- dorechtent besich orosium.

Diser constantinus der grof hat ein erliche namen verlossen w3 in den kriegē ein über wind fürsichtig zū regieren die gemein. In den gescheften des gloubens über alle moß geistlich vñ demütig in siner milteypt vnd heilikeyt ist als schinbar in dē geschristē vil heilger doctor dz er on zwifel ist zū zele in der zal d̄ heilgen die krechtē saget er sig am end sines lebens ein münch wordē vñ be- gend sin tag am .xxi. tag des mertzen euse- bi⁹ vñ orosi⁹ beschribēt flissenklich sin geschicht

galerius
constantius
ij. ior

eyn sūn pfācū

stantin⁹
der gros
xij. ior.

Agapes Chionia Syre- na Thedora. cc. vnd lxx. mar. Flo- rianus Donacius Pancracius Primus vnd Felicianus Citus vnd modestus Crescencia Albinus Rogacianus

katherina Margaretha Lucia ein Jung- frow vnd antheas der künig Siben vñ tri- sig tusig mar. Simplicius Faustinus Bea- trix Pantoleon Leon⁹ Just⁹. Leocadia die stat trier ist by gantz gemartret ward durch victouarum.

302 der welt

v⁹. d. iij.

Eusebius
mar. ij. ior
ij. monat
xxv. tag.

ein kriech

melchiades
mar. ij. ior
ij. monat
viij. tag

Primus
Silvester
xxij. ior

romanus
bichter
monat. x.
xxi. tag.

Die ior christi.

ccc. xl.

Diser Eusebius was ein leig vnd ward bobst als vor ziten dick geschehen ist d̄ hat geordnet dz ein leyg sin byschoff nit mag schuldigen oder angeben es sig den vñ yngloubēs willen als do stot. ij. q. vij. c. laycos zū lest wirt er vnder Albaxencio ge- martret.

Diser melchiades hat ge- ordnet das am dunnstag vñ suntag niemā solt vastē vñ wirdikept willen des herren od̄ dorumb dz die selbē tag die heydē ertēt als ein heilig vastē de cō. di. iij. c. Jeunium zū lest ward er gemarteret al̄ al sin vorfaren vñ merck das diser ist d̄ lest marterer vñ von petro d̄. xxxij. in der

Diser Silvester ein wirdigē bi- chter hat die kilchē manigfal- tiglich geziert ist in geschristē vñ in wunderzeychen löblich gesin hat vil gepflicher recht gemacht hat kezerigen ver- dampt cardinal geordnet vnd hat das vetterlich erb sanct pe- ters dz rich ytalie mit rom vñ constantino empfangen vñ hats bewendt zū er d̄ kilchen touft helenā mit den iuden vnd sust vnzeliche d̄ng volbrocht mit ein hepligen end.

ordnung d̄ bābst die alle vmb das heilit testament ir blūt vergosent vnd zū den zyten was löblich begeren ein bischoff sin als Gregorius seit Felix vnd adactus Bozianus Nathalia Eugenia

Agnes do sie xij. ior salt w3 do ward si gemartret

Die kilch ist durch Konstantinum zu friden kumen vnd der selb frid ist also besetiv
get das man die stroff die den cristenen üt3 zu leyd dettent fürwor das ist ein wunder
bozi ver wandlung der rechten hand oder des gewalts gots noch dē als im pflater stot
Die ellēdi rochter babilons der ist selig der widergilt dir die widergeltung die du vns
geben hast

Eusebius ein bischoff cesare palestine der aller flüssigst in götlichen geschriffen.

Anthonius der heyligst apt mechtig in sinen werken vnd worten wirt in der gantzen
welt der hōst geachtet.

Isanicius ein iunger sanct Anthonij vnd vil einsidler vnd mūch sind in wieslenē grof
geachtet gelin.

Lozinias eyn Abbt d̄ do mariam egyptiacā fand do sagent etlich bücher das sie sind ge
sin beyd in der 3yt valentiniani

Gar der welt.

v. d. xiij

Die 102 christi

.ccc. xiiij.

Von der kilchen possession vñ güteren die die prelatsen zu disen 3yten hand begünen zu
haben ist vns den lereren ein grosser krieg vnd sp̄ in gelin eyn teyl septent es wer recht
vnd billich nutzlich das die kilch in zitlichem güt vnd eren zūnem die ander redetent
do wider vnd meyntent nein das ist ouch nit wunder wenn was die kilch redt od̄ het
do ist etwas das man do wider sagen mag die kilch hat lang in gebruft vnd armüt ge
lebt dz ist ein zeychen dz mā do wid̄ sept darnoch hat sie ymbsust vnd in goben wif 3yt
liche güter empfangen do wider redt man ouch Aber wellend wir flüssiglich merckē so
ist offenbar das christus hat vor gesept vnd verheysen sinen Erwelten das sie würdet
acker überkumen in ir durechtigang als do stot marci am. 7. Vnd als sanct peter sept
herr hie sint zwey schwert do sprach der herr es ist genūg als ouch der heylig Bern
hardus schribt Eugenio dem bobst vnd spricht der bobst hat empfangen bedi schwert
von ordnung christi anders er het nit geseit es ist genūg er het gesept es ist zu vil das
gepfllich schwert regiert er durch sich selbs das weltlich durch die leyē

Die tempel d̄ ḡdter sind beschloffen worden v̄ gehēyß Constantini v̄d verbotten die
opffer als ysaias sprich: Ḡdt die do nit gemacht habend hymel v̄n erden werdēt verril
get von d̄ erdē Es w̄z ouch vn̄ḡloublich z̄uermeinē d̄ ymer d̄z menschlich geschlecht
von dem psal enbunden mocht werden In welchem von den tagen X̄iui des k̄niges
Alirioz byß z̄u diser zyt durch For zal ij. was er. ccc. erbarmlich verhaftten Aber
dis ist die macht v̄d die groß barmhertzikeyt gottes nit des menschen verdienst.

Helena ein m̄ter Constantini eyn heylige frouwe v̄d wunderbarer geistlichkeyt v̄n
w̄rckung hat ouch gefunden das heylig kr̄utz hat ouch gestiftet. lxxij. th̄m v̄n dē
gantzen stat der k̄ilchen mit vn̄z̄gliche b̄unst geeret

Arrius eyn b̄dser ketzer v̄n ein gantzer glißener hat gloubt die diualtikeyt der perso
nen aber die einikeyt des wesens gelouket d̄z über alle moß die ketzeryg die k̄ilch pi
niget hat.

Nicolaus eyn bischoff der stat B̄irree heylig gantz v̄d erwid̄g.

Athanasius eyn bischoff alexandrin' ein erlicher doctor v̄n ein alerstetster bichtuatter
hat gemacht den psalm des gloubens Eyn petlicher der do behalten wil sin zc.

Patricius ein bischoff egipcioz hat verlor ein oug in der durechtung

Alexander ein vermercklicher bischoff Alexandrins Im concilio Niceno.

For der welt.

v̄d xxij.

Silvester ein bobst ee andere Concilia gehalten wurden do berufft er cc. lxxij. bischoff
v̄d Cassin v̄d anderer ketzer verdampt er v̄d satzet vil decret.

Die ioz christi.

cccxxij.

Aber sanct Thomas macht ein solich bewisung argument oder bestetigung der d̄ing
v̄f nat̄rlichem v̄d ḡdlichem rechten sitemol d̄z cristenlich leben entlich geordnet
wirt z̄u eym geistlichē v̄d nit zytlichem end dorumb sol der bobst der eyn stathalter
christi v̄f erterich ist v̄d dem solichs beuolen ist vollen gewalt han z̄u gebieten allen
cristenē als ein oberer das solichs volendet werd wenn der d̄ sorg sol haben v̄f das lest
end dem sollent v̄nder wozffen sin die die v̄f die v̄zgenden end sorg hand wenn eyn r̄u
ter beuilt dem harnescher wie er im sol wozffen machen sitemol aber das das end das
wirdigst ist überkum̄iß der hymelschen glorien so ist ouch der p̄uēsterlich stad h̄dher
v̄d w̄rdiger den all irdens gewalt dorumb seit man das heylig k̄niglich p̄uēsterlich
ampt das im al cristenlich k̄nig v̄nderton müßent sin als iesu christo.

Constantina ein tochter des grossen Constantini ein heilige iunckfrouwe hat got gedie
net mit vil andren iunckfrouwen in einem heilige fürsatz dise ist vffsetzig gesin als ir vat
ter aber vff verdienst Agnetis ist sie gereinigt worden. Ein Comet erscheyn vor
dem dot Constantini dozumb sagt mare das der dot Constantini geoffenbart ist durch
eine horigen sternnen einer vngewonlichen grosse den die kriechen heysen ein Cometa
dem ouch noch volgen vil böse die do lang zyt weren.

kepler.

Hylarius ein bischoff picanten. der do ershint durch ler vñ ein heyliges leben in wel
schen landen. Hibernia ward verkert zu dem gloubē durch ein gefangne iungfrowē

Maximus ein bischoff zu Trier ein grosser bicht her d selbe heilige gloub ward
gesamlet in der stat Nicena Bit hinte vff geheyt Siluestri vnd Constantini vñ warend
in ir. ccc. vnd. xvij. bischoff Cristener vnd heyliger erwidrig man vff wunderzephē
die do alle mit einhelligem gemüt arrium do gegenwürtig vnd verdampfen vñ den glou
ben machten.

Jar der welt.

vñ. d. xxxij.

Dieser Marcus hat gesatzt das offen
lich wurt gefungē d gloub in d kilch
en Itē das d bischoff Disten dē bobst
crönt

marc' ij.
ior. vij.
monat

Lyn Römer.

xx. tag

Die ior christi

ccc. xxvij.

Von dem die küniglich priesterschaft kunt wen dz regiment ist so vil höher vnd wirdi
ger so es zu höherem end geordenet wird dozumb ist kuntlich das im gesatz christi die
künig sollent den priesteren vnderworffen sin darumb ist wunderbarlich durch gottes
fürsichtikeyt rom eyn stül worden d priesterschaft christi dise gewonheyt wirt licht
lich in brocht dz die obren in den stettē der priesterschaft vnderden wirdent wer aber
eristenglaub entlich vñ gantz geordenet vff zytlicheyt so werent die künig höher zu
achten denn die priester als vor zytē in der alten e vnd ouch in der heydenschaft was
al ere der gdt geordenet dz sie in zytlichem gut zu nemēt das seyt sanct thomas Bona
uentura seyt im büch der hohen sin das durch ordnung des heilige geystes die kilch
in richtum zügenumen hab wann es sind wenig so volkumen die die arbeyt vñ bürden
der kilchen on zitlich gut vff nement also wer ein groß teyl der cristen abgangen vmb
das man inen in geystlichen dingen nit gedient oder vnderrichtung geben hat.

Die .xxj. durchachtung der kirchen geschach vō geheiß Constantij arriani In welche grossen wirsal der gloub zerstört worden ist vil gemartert wurden vñ vbanet wurden vff dē altarē gemetzget als die schaff als vor gesagt hat anthonius.

Dise d̄z brüder sind gewesen sū des grossen Constantini aber kein vetterliche trüwe ist in in gesin der stat des gemeinē nütz vnd der kirchen ser betrübet ward wan sie das rich teilten vnd kriegten mit ein ander vnder welchem Constantinus vnd Constantius verdurben. vnd also das gantz rich Constantio belib der ward ein arrianer. vnd durchachtet die christen. es er hūbent sich vil krieg das er darnach gätz kein rōw hat zū letst starb er vñ bedacht vnseeliglich

xxiij. jar.

Constantin
Constantius
Constantius

Simeon ein bischoff Selencie wart gemartert in perside. Sechzehē tusent marterer vnd vil ander vnzalich habent gelitten Zweihundert vnd l p̄riester mit andern münchen vñ heiligē junckfrowe sint von arrianiern erschlagen worden.

Almos ein vatter .iij. tusent münchen vnd d̄ ander Almon. Pachomius ein heiligē man ein vatter vnzalicher münch vnd nūnen der do was in egipten nam vff on vnder scheid iederman nach siner regel die in geben ward von dem engel

Donatiste die ketzer erkonden in Africe Also von ein donato genāt touffent wider die christen vnd hat lang gewert

In der welt.

.v. d̄ xliij.

ein R̄m̄er

Julius.
xxj. jar. ij
monet.

Diser Julius hat gelitten vil durchachtung von Constantino arriano vnd hat .xxj. jar gelitten vff ellendikeit. zū letst do Constantius starb do kam er wider zū sine stul vñ vff buwet zwo kirchē diser satzt vil. zū letst starb eins seligen tods vnd ward begrabē in kirchhoff calipodij Sin fest begat man. ij. vpus Aprilis.

Die iar christi

cccxliv.

X Sant brigida im .iij. buch. vñ. lxxvj. capitel schribt d̄z vnser frow ir hab dise wort in einer v̄kündig geseit d̄z die kirch gots zūm erstē wirt williglich in zitlichē gūt arm syn. aber darnach so die lüt me liebe werdēt hon zū p̄olgen d̄z wort gots vnd mā ouch wisset das richtum in jm selbs nit b̄d̄ wer aber übel bruchen oder etbruch wer b̄d̄ vñ darüb vnder siluestro vnd and̄n wirt zitlich gūt der kirchē gebē von heiligē lüten. die zū ir noturfft vnd d̄ fründ gots vnd d̄ armē lüt vsenhat solichs werdēt vff teilen. darüb wif das die gotes fründ sint dienen die ordnung gotz geuel vnd er sicht sie d̄z seit die. Einteil sagent ouch das nit allein not sy d̄z die kirch zitlich vffenthaltig hab sunder sy ouch not das sie zitlich gerechtikeit hab das sie mögent straffen die die men zū sügen. od̄ eigenēt es zimpt sich ouch nit das ein prelat d̄ geistlichē gewalt hat weltlichen gewalt von ein and̄n bettel od̄ nem dem er gebieten müge sunder er sol in selber han das bewert man vffiglich vff den lefen d̄ heiligē vätter die grof zitlich narunge gehabet hant vñ mit recht darff sagen d̄z so vil heiliger bischoff vñ volkūner man künstrich vñ die vil wūderzeichē d̄attē vñ zitlich gūt als wūst achtettēt durch die die kirch vrlucht ist als son vnd mon deren geschriff entzindet die leser mit dem für des heiligen geistes geirt habent vñ tozen gewesen sint. die dech gemartēt wurdē vmb d̄z sie sich widē die satzent die d̄ kirchen zitlich gūt wider recht vñ gots willē inhattēt. hont wir nit mer gesehen das die wider sie d̄attēt ellenglich sturbent d̄z hat inen geflücht Constantinus do er die b̄rieff vñ geschriff des keiserlichen testaments mit sinen henden vff den wūrdigen lichnam sant peters leit. di. xxvj. constantinus.

Die .xij. durchrechnung der kirchen geschach vñ geheiß Juliani des bösen verlüger
ners des christenen gloubens der da blüt der christenen den aptgötten gelobt Aber nit
vngestraft wan gottlich durch mercurium den heiligen marterer vñ geheiß der junk
frowen Maria ward erschlagē.

Diser Julianus zū dem ersten ein christen darnach ein münch Jovinianus d ist ein
darnach ein grofer verlügener christens gloubens. Zū letst christen gesin Aber
durch betrügnis keiser vnd mer fürsatz er im ouch gentzlich er hat wēig regniert
en dē glouben zersteren

Eunomius ei ketzer an lib vñ
sel vñsetzig vō welchē die ke
tzeri eunomiana sagt sin sū sp
gleich dem vatter nit die natur aber die gnad.

Julian^o
.i. Jar
vij. mo
net

Jovinianus.
vij mo
net.

Abacedonius ein ketzer lügenet den heiligen geist
gleich sin dem vatter vnd dem sun. grofe ketzery
Paul ein einueltiger junger Anthonij der vñ dienst
der vñ verdienstbarkeit bald zū gentzliche stat kam
Hilarion. Victorinus.
Abacharij die zwen.
Donatus gramaticus ein meister Iheronimi
Paulinus ein bischoff zū trier.
Flavianus vñ Deodatus die zwen habē in zwel tell
getilt die k d r der singendē psalm vnd die vigilien by
den grebern vnd martern vñ gesetzt Lesariē
Basilius ein grofer bichter vnd erschein ei bischoff
Jar der welt. vñ dliij.

Gregorius ein bischoff emisenus
ein brüder basilij vnd petrus.
Apostata Catholicus
Johānes vñ Paulus mar.
Quiriacus ein bischoff mar.
Gallicanus ein mar
Donatus ein mar.
Juliana ein mar
Theodoricus ein mar.
Gordianus ein mar.
Epimachus ein mar.
Vnd suft ander vil.

Bäpst.

romi^o
liberi^o

Die ander zerteilūg der kirchē erkünd z wischet liberio vnd
felice vmb willē d arrianer denē was er gūnstig darumb ward
er als ein ketzer abgestossen vñ felix vñ genūmen für ein bapst
xvi. jar. vij. moct. iij. tag.

Die Jar christi.

ccclij

Diser liberius ist zū erst christen gesin vñ ist hart wider die arranos gesin darūb hat in
cōstantius der arrianer ins ellend geschickt vñ die prierter hant mit willē liberij felices
bapst gemacht d was so hart wider arrianos vñ vtreib sie so vast das arriani cōstantiu
batent dz er liberiu wider brecht das geschach vnd felix ward abgesetzt aber vmb das
liberius arrianis gūnstig was do etsatzt felix mit den anderē christē in als ein ketzer vō
der kirchen do ward ein zerteilung vnd grofe durchrechnung der christen.

Gregorius nazanzus ouch doctor als die zwen forigen bischoff Aboyfes ein apt
zū nazanzo oder zū constantinopel Sinclete. Copres Effrem Wampus.
Johannes crisostimus ein bischoff zū constantinopel ein strenger vnd heiliger man hat
vil geschriben vnd von den arrianier vil durchrechnung erliten.
Serapion ein vatter .x. tusent münch. vnd vil ander münch. Balaam ein einidel vñ
Josaphat ein sun des künig von indien sind zū disen ziten gesin.
wer hat je mögen die maledigūg fliechen vnder dē freuelern er het dan gebüft für war
mözent wir nemē das gamaliel seit in dengeschichten am fünfften. ist es von got so me
gent irs nit zer trennē od zerstdren. wan durch die mechtigen der welt sind so grof ge
schihytē wid die kirchē geschen vñ dz erb petri garnach in allē landē dz kün glöblich
ist dz sie möcht widstandē hon rē. Aber sit vō himel gefochte ist sind ir viend wie rouch
zergangen bis vñ dis zit so cōstantius der arrianer julian^o d abtrinniger valens Marti
naricus Halaricus Hranfericus Honoricus Attalla. Seno Totila Theoderic. Cōstā
tius. d. iij. vñ d. v. Leo. d. iij. vnd d. iij. Heinric. d. iij. vñ d. iij. Fridericus d erst vñ
d. ij. Otto d. iij. Ludouicus. d. iij. vñ die andn ir mit gefellē die vnderstündē vñ epu
stund die kirchen zū völeken wa sind sie. hant sie überhant behalten lxxij.

Diser Valentinianus ist gantz geistlich gesin vñ stät in dē glouben vñ vñ gödlicher schlückung zū dem rich komen wann vñd Juliano wolt er ee verliren des richterampt vñ vñ lendig sin dann den glouben verleucknen dozumb verdient er durch gottes widergeltnuß das er ketter wart.

Valenti-
nianus xj
iar.

Ein crist.
Es regnet wollen von hymell. vñd
grosser hagel ertdnet menschen vñd viech
by Constantinopolim.

Justina ein keiserin artans die wil ir man lebt was sy heimlich aber doznoch ein vñmilti
trow des gūten Valentiniani Nach langen ziten durchhecht sie die cristen vñd in sunderheit Ambrosium.

Didimus ein blind von iūgent ist von got ein grosser doctor worden vñd bischoff alex-
Jeronimus ein pūester vñ cardinal ansteng in d kirchen gotz erluchten vñ was bürtig
von Denmarck allweg eins heiligen lebens vñd d ketzer hamer ouch des gantzen cristen
gloubens ein stet fundament. ein erlicher doctor. Burgunder wurden cristen.
Ambrosius ein Rōmer vñ ein erlicher doctor wart gefant von Valentiniano gen Albei-
lant vñd als bald vñ gödlicher schickung in ein bischoff erwelt. als er dann wiset in den
büchern von den

Martinus ein bischoff zū Tours in welschen landen ein man einer wunderbarlicher heilikeit bürtig von Hononia.

Jar der welt .v. d. lxiij. Ein Rōmer. Ein Rōmer.

Felix ei
martrer
ij. iar. j

j. monet. ij. tag.

Dama-
sus ein
bichter

xviij. iar. ij
monet. x.
tag.

Die iar cristi. ecc. lxiij.

Diser Felix ein heiliger man vñteilt Constan-
ciu augustū das er wer ein ketzer wart getri-
ben vñ dē babstū vñ zūlest wart er enthoubt
vñ ein martrer. vñ hie merck das zūm ersten
die rōmisch kirchen zū disen ziti hat ein ver-
lūnten babst dan alle vor faren des liberij wo-
ren heiligen vñ trūgent gute bispil als vor in
halt durch iars zale. ecc. l.

Johannes ein heiliger einsideler d wissaget
theosio demtig. Alexius ein heiliger mag vñ
gedultig was zū Rom. Johannes ein würdi-
ger lerer zū damaste hat gelassen vil geschicht
Rufinus ein pūester hat vil geschicht vñ hat
gemacht die ecclesiastie legend.

Damasus ein erlicher bichter vil liden
licher ding hat er volbraht durch hilf-
kunt geleter lüt vñ zū den selben ziti
woz d lüt vil vñ hat geordnet in d kir-
chen die kdr d singer vñ das gloria pa-
tri noch allen psalmen durch bit willn
sant Jeronimus im verß machen od ge-
dichten het er all and ubertreffen hat
verlassen vil geschichten vñ in sunder-
heit die histori d bebft vñd d martrer.
hat ouch das and gemein concilium zū
constatinopel wid macedoniū gemacht
Alban begat sin tag am. xj. tag des de-
cembers.

Ist aber nit zū diser zit die er vñ lob gotz in d bläst vñ dy lident in d hell hand sie nit ge-
büßt gloubend wir aber das solichs durch menschlich craft geschech nein. dozumb ist
got für vns wer ist wid vns vnser gloub regnirt vñ nimbt zū das müsens vnser vrent se-
hen mit hafnid vñ trurkeit vñ mügent nütz doz wid tūn wan dauid spricht der herr
hat minē herren geseit sitz zū minē rechtē hant biz ich dir din viend vñd demig mach als
ein schamel diñ fūß vñ aber sie hand mich dick an gefochtn vñ anbegin min iugent aber
sie mdchtent nit wider mich ab sitemol dz so groß ubel vñ solich zwittracht entstund vñ
erliche inbleser rietend dē fürsten dz die geistlichn solichs nit beluzn mdchtend hat der
babst verboten dz man do vñ nit disputir es sol ouch niman mer zwifeln in dē dingen dz
durch dy heiligen veter bestetigt ist. dy wesen fürsten sollend betrachten wz in nütz vñ
heilsam ist dz es keim in so langen ziten ye ist glücklich gangen sie sollend ouch nit mei-
nen dz sie mdgend andern das durch den heiligen geist geordnet ist hat ouch so vil heil-
ligen im himel die regirer anseher vñ verweiser sind.

Diser Valens ist gewesen ein brüder Valentini vñ hat lang mit im regnirt aber vmb forcht sins brüders dozt er nit sin bofheit noch sin willē eugen aber noch sins brüders tod als er allein regniret durchecht er die cristen vñ berüft die münich zū d rüterp. zū ketst noch vil vnglüks starb er eins herten od vnmitē tots doch nit gantz on büß vñ rüw. Es sind vil marterer in egypten worden durch disen valenten wann er was ein arrianer.

Als diser Gracianus sach das der röm̄er gemein gamoch zū nüt ward macht er Theodosium keiser der überwand an allen orten vñ brocht vil wiß. zūlest wart er erschlagē durch maximinū dē tiranē vñ nit lāg doznoch wart d selb gerechtlich durch theodosiū gestroft

Die keiser.

Valens mit graciano vñ valentinia. no. iij. iar.

Arrianus ein arrianer. Latholicus ein cristner.

Gracianus mit Valentiniano. vj. iar.

Priamus von den Troianer ein edler die in Lunbardig kameut satzt sich wiß das keiser fertam. aber er ward bald von den Römern erschlagen aber sin sun flühent vñ hübenet Franckrich an wiß die Röm̄er buwten Ldn vñ wouten do wie inwoner. Marcomirus ein sun des genanten priami was ir hertzog aber pharomundus sin sun was d erst künig zū franckrich. vor den ziten hieß Ldn agrippina.

Jar der welt.

.v. d. lxxij.

Die bebß.

Die drit zertrennung d kirchen geschach durch Damasum vñ Ursinum vmb vnhellikeit der weler doch Damasus behielt wann er hat den merer teil.

Die iar cristi.

.ccc. lxxij.

In den ziten dises babßs Damasi hant befehen oder in gewont münich die wite einkeiten in egipten dy man bitz vñ die zit vmb durfts willen vñ vnfruchtbarkeit vñ überfluß d schlangen ny man in wonen mocht. vñ sint die gesin Arsilus Perichius Pemenes Pastor Zozimas Albarina Eufrosina Joseph Virus Agathon Achillis Vostrian Johannes breuis Bessariensis Zacharias Spsoy Mchochois Gebalon Egladius Helafins Arsenius Lucius. vñ wñ vntzellich d gedechtnuß wirdig ist.

Maitanaricus ein künig gothor durchechte die cristen in sin land do vil gemartert wurden. Priscilianus ein bischoff in hispani siel vast in ein bdf kezeri do vñ wart genant die priscilians ketzery. Firmmus ein bischoff ambianensis. Honoratus vñ Sabinus do selbs all heillig bichtiger. Die cronik Jeronimi endet sich hy noch cristus geburt. ccc. lxx.

Der theodosius ist geystlich gesin über al moß cristo vnd d kılchen die aller getryweß darumb halff im got dz er ouch durch offenni wund zeichē sin figend über wad er zoug ouch im vñ allen fürsten wie nutzlich wer zū überwintus innig vñ geystlich gebet. Er was durch die barbarien od heyden ymbgebē rufft got demütiglich an herseht wid sin figent ldblich nit durch sin macht sund durch gots hilff wann die pfu die sin figent wid yn schussen wentent sich grymlich wid sie do dz die figent sehent erschroket sie vñ ergobent sich an den cristenliche künig dz bezugt eyn poet heyst claudian' wie wol er eyn heyd ist vnd spricht also. Du bist got zū valt lieb der hymel strit für dich vnd die bezwungenen od beschwozen sient kument zū den schiffherrē wie demütig er ouch ist gesin in d stroff ambrosij besich in siner legend belich augustinum am hindrestē büch von d stat gotes vñ wie er gebot dz man die abgöt mit dē tempeln zerst daz vñ wie rot von Johanni dem einsidler nam vñ wie er erhitzget w3 vil me in liebi recht zū tün wann die begird zū herschē zū lest stirbt er als die gemeyn d rōmer in güter gestalt die er doch zerst daz sand zūm ersten w3 er eyn stalknecht vñ ymb siner tugend willen ward er also gehdhet

Latho
theodosi
us. x. ior

Augustin' von cartago d stat affrice d obzeß clüg reder oder rethoricus in aller philosophi das ist natürlich wisheit vnd poetry vnzūbeglichen aldie kunst die wısen ye sunden hand begreiff er on groß arbeyt in siner iugent ward zū disen 37 ten gon meiland geschickt do ward er vff stat von dē seligen

ambrosio bekert er leit ab die ketzerig der manicheoz vñ ward getouft er ward ein fürnemer doctor vñ mechtiger hamer wid die ketzer bald darnoch ward er bischoff ysponen vñ begof od trēckt überflüssiglich durch dē brünē siner ler die gätz kılchē luy. 102

Sinodus
plätino
politāo

Jor der welt

v. d. lxxxij.

Die gemein samlung d. bischoff wi
der macedonum den ketzer

Syriē
x. ior xi.
monat

ix. tag

Die 102 christi

ccclxxxij.

Diser ordenet dz man kein vñ nem von dē bösen gloubē manicheoz den mit solichē geding. dz er in ein closter gestossen wurd vñ do yn sin leb tagen penitentz det vñ allein so er sterbē wolt im das sacramēt gebē wird was er ouch d selben sand verschigt er Placella ein huffrou theodosij hat groß sorg über die armen gehan hat inen ouch selbs mit iren hendē flüssiglich gedient Marcellus ein bischoff appante eyn mar. Theophilus ein bischoff alepandrie. Seruaci' ein bischof tungroz von dē seit mā er hab cristo zū gehd: ist namhaftig Severin' ein bischoff von kōl was selig vñ hoch geachtet. Paula ein helige wit we vñ ir tochter eustochuz ein iunckfrow wozent zū dē 3pte d selben gedenckt d selig hieronimus dick hat ouch mit würdigen lob beschriben dz leben paule X dingē frog sollēt sie sagē wir verstō es nit aber vnser rabbi mdgēt ouch wol antwurtē also sind sie in irrūg kuen dz dē lügen me gloubēt den moyß oder xpo. doch so bekerēt sich vil in allē landen vñ etlich hand vil geton ymbd gloubē willē vñ hand nutzlich geschribt hinder ynen gelossen.

Rom ward von den gothis in genummen vnd verbrant vñ also endet sich d' krieg vnd vneinikeyt zwiffen den cristenen vñ den heyden wñ die heyden vnderfunden dē glouben zū erlöschē vñ wider an sich zū nemmen die abgötteryg sie mochtet aber nit über hant han wenn balarius d' künig gothoz was selber cristen vñ übersach vnd verzehe allen die flühen zū heiligen stetten vnd also wurdent die heyden zū schanden vñ der vrsach das sie nit mochtent beweren dz rom darumb vnglück vñ widerwertikeyt lit das sie vñgetriben hattent abgötterig vnd den glauben christi vñ genummen von den dinge hat Augustinus in dem büch von der stat gots vnd orosius vil gesept

Archadius
theodosij
lius mit ho
norio. xij

Diser archadius was ouch ein kint do sin vatter starb vñ was genüg güt aber er het vil widerwertikeyt gelitten mit sampt sin brüder honorio wann es erhüben sich vil tyrannen vñ böse züfel von den heyden sitis gothis wandalis vnd hunis die vil land verwüstent vñ wer got nit in sunderheyt den cristenen fürsten zū hilf kummen sie weret 10r. gantz vmb kummen.

Abacezel ein grof archadij erschrackt durch verdienst d' heiligen die er mit im fürst des hat er von theodosio ein exempel genummen mit v. tusent lxx. tusent sanct ambrosius erscheij im ouch in der gesicht darnoch ward er hochfartig vñ durecht die heiligen vñ treib in d' kilchen gewalt vnd freuel ward bald erschlagen beweif in im selbs das das götlich vrtail vñ bede teil stund weñ do er in got host ward im geholffen so er got verachtet ward er erschlagen do von sind vnzeliche bispel alle tag.

Claudianus ein poet zū rom prudencius ein cristener poet **Patrici** der grof ein vatter deren von hybernien wart geeret zū disen zpten als ein xij. bot in hybernien mit sinen schwestern redet dick mit den engelen Sanct heradites der beschriben die hystorien vñ leben der vetter ein bischoff lausunenf.

Primus
Anastasi
ij. 102

xxvi. tag.

Diser anastasius hat georderet wann man das ewangelium singt od lüß dz jederman ston solt vnd wer eins glids manzlet solt nit priester werden hat ouch ein capel lassen buwen by der schül mamertini. **Delagius** eyn ketzer vnd celestinus vnd **Julianus** ein bischoff von denen die aller böst pelegians ketzerig sept ein mensch möz verdienen gegen got genod vnd seit dz der touff vnd gebet d' kilchen vnnütz sig. Augustinus hat vast dor wider gearbeyt.

Der **Juden** talmüt dz sie kunst vnd ler heysent wirt zū disen zpten gemacht. cccc von zwepen obresten rabi rabina vñ rabasse für wor ein grof büch vnd gröfser denn x. bible In dem selben sint vn vñfleglich lügen schned tödlich vnmenschlich wider gots der natur vnd das geschriben gesetz wann als die iuden sohen dz ir gesacz teglich ab nam vñ die cristen zū noment in der gantzen welt ouch mit zū val zitlichz güts vnd er do strofetent sie die zwen büben vñ betrieger dor vñ das sie das büch machtent vñ das sie dor an an mofses geschriffit glouben hettent vñ verbutent bim tod das nieman redt wider dz dor in geschriben stünd vnd ist also geschehen doch zū ir vnseiligen verblendung vnd ewiger verdamnis vñ vñ das die eynfeltigen nit habent vrsach zū wichen von sollichen lügenen hand sie pnen in gebunden wann man sie von schweren vnd hohen

Diser honozius ist der aller mildest gesin vns do sie im sageten worumb er die widerspe-
nigen nit tötet sprach er wolt got das vnmüglich wer widerzürüffen die doten zu dem
leben vnd vñ den milten glauben den er hat in got behielt er vil tyrannē on ir blüt ver-
giessen vnd die widerwertigen zyt sind von tag zu tag vnder yme zu friden kummen vñ
hie endet sich hystoria pauli vnd orosij des priesters der in der zyt namhaftig was.

Honozius
eyn sün
theodosij

mit dem mindern Theodosio .lv. ior

Constancius ein gross honozij durch wunderbarlich glück
de in kurezem hat nider gelagt viel tyrannē vnd vflendiger vnderstützet cristus hilff vñ
merck als do saget der heylig hieronimus als die rōmer. Im anfang waren die sterckste
also sind sie am letzten die schwächsten wañ worumb zu vertriben die sigent ist not teg-
lich berüffen die vflendige

Tironius
Donatus
Epifanius
Sulpicius
Tholomaeus
Sisinius
Abartirius
Alexander
die sint in ytalía gemar-
teret worden.

Tironius von affrica hat viel geschribt hind im geloffen.
Donatus ein bischoff.
Epifanius ein bischoff
Sulpicius der gerecht
Tholomaeus ein marterer
Sisinius Abartirius Alexander die sint in ytalía gemar-
teret worden.

Jor der welt

vñ. d. iij.

Innocencius
der erst .xv
ior ij. monat
xx. tag

Eyn albaneser.

Die ior christi

cccc. vnd. iij.

Diser innocencius hat vñ gesetzt das nit allein die
priester sünd alle cristen menschen gesaget wurden mit dem heyligen die vnd ain sam-
tag vasten vnd geben in der messe den kuf des fridens hat ouch geben vil ordenung dē
Stulta
Ammon
Pachominus
kilchen den eldsteren den iuden vñ heyden als In halt. xxvij
q. j. Nunquid. Diser vñ bit willen des Conciliums von Affri-
ca hat vñ getilget die ketzerpe pelagi mit sinen ketzern Sūch
xxiij. q. j. von diser materien wie in grossen eren vorzyten ge-
haben haben die heylige lerer vñ vetter vñ fürsten vñ concilia den bāstlichen stūl dz sie
nüt dōsten erkennen on willen des bobst do von sind viel senbrieff Augustinus vnd ge-
schribt der anderen. Maximus ein bischoff zu Nolaum ist namhaftig gesin von dē
gepft der wissagung. Bridius Turon.
Die beynd des wissagen Samuels sind gefürt wordē vñ Archadio gon Constantinopel
Johannes Crisostomus ist verdampt worden in dz ellend von Eudochia ein künigin vñ
huffrouwen Archadij do er ouch starb von brunst der sunnen vnd Archadius ward in
den ban gethon von Innocencio dorumb das er gehelt.

Sanfericus ein künig wandalorum stiftet vil ynglücks vnd böß an vil orten der welt ein böser tyrann ein artaner vnd was in sunderheyt wider die cristen vnd den adel gewan rom zerßört affricam Augustinus starb zū sinen 37ten. ccccxl.

Keiser.

Johannes cassianus ein einidler ward vō erisostomo von constantinopel vñ gestollen k̄ in marsilien schreib do collationes vnd ander ding. es wozent vil hielger einidler vnd münch. Thimotheus ein ketzer sprach christus wer woz mensch vnd got aber er leyt ein vnwozheyt doz zū in dem das er seyt die gotheyt wer in die menscheyt verwandelt. Ammanus ein bischoff aureliaten. beschirmt durch sin verdienst sin stat vō den hunts. Es was ein concilium zū cartago zweierhundert vnd. xvi vetter wider pelagium den ketzer in dem selben erschein der heilig Augustinus als ein trefflicher überwinder wider die ketzer wann er überwand sie all. Die ketzerpg deren die pie destinati heysent das sint die die von got zū dem ewigen leben geordenet sint hebt an die selben sagent das zūm leben nit nutz sig was die heiligen güter werck tügent. Germanus ein bischoff antiodorensis macht dry doten leben vnd ouch sin esel wuß vn scheydenlich yederman sin füß

Jar der welt.

v. dc. xij.

Bäbst

Zozinus.
eyn kriech
ij. ior. mo.
nat. viij.

ix. tag

Bonifacius
der erst ein rō
mer. viij.

ior. viij. tag

Die ior christi

cccc. xiiij.

Diser zozinius hat geordenet dz die pfaffen nit soltent tabernen halten vñ win verkouffen vnd das man am osterobent den osterstock segen vnd das kein eygen man mdg priester werden er sig denn fry.

Si schickt sendbotten in dz concilium cartaginensin zū einer bestetigung

Die. iij. zerteplung scisma ist gefin zwissent bonifacio vnd Lulatio vrsach was ynhelekeyt der weler vnd Bonifacius behielt wann das gross vnd wiseß tepl was by im.

Diser Bonifacius hat geordnet dz kein frow alter tucher vñ gewant anrürtent vnd wiesch ent er hat ein zerteplung cisma mit Lulatio dem priester dz w3 mit im gewelt worden aber er behielt überhand wenn dz mer tepl vñ die wiseß wozent mit im der keiser vnd sin huffrow wozent im ouch günstig

Attilia ein künig hunoz durch stroff gotes ist eyn grymiger tyrann gesin durechtet das menschlich geschlecht lang zyt zū lest ward er erstochen vnd starbellendklich wie die tyrannen man seyt anderswo er sig in sin blüt erstickt.

Die zwen
sün theodo
sij archadh
mit valenti
niano. xxvij. ior.

Der theodosius ist gancz ein cristen gesin vñ eyn gepflicher fürst noch mocht er nit weren wenn das die barbari vil land verwüstent durch gottes verhengnis ein gros her gothorum verwüst das gancz röms keysert hüm In occident aber in orient was güter frid vnd heilikeyt Zū den zpten hūbent die sachsen an in engellant zū kummē vnd noment von tag zū tag zū das sie zū lest das rich vnd kronen behieltent.

die gemein
samlung d
Ephesiern
cc. vetter

wider nestorium den ketzer.

Patricius ein sūn sanct martins Schwester wirt in hybernien geschickt vō dem böß celestino eyn man wunderbarer werck hat gehebt. cxx. ior.

Cirillus ist ein bischoff gesin in consilio Ephision Nestorius ein bischoff von constan tinopel seyt christus sig ein pur mensch nit got ein grossi keczerig Hieronim? starb det grossi wunderzeychen Eusebius ein iunger iheronimi was noch im namhaftig.

Jar der welt

vñ. dc. xxvij.

Celestin?
d erst eyn
römer

vij. ior. ix tag

Sixtus
der drit
eyn rö

mer. vij. ior. ix. tag.

Die ior c hristi.

cccc. xxiij.

Diser celestinus hat vffgesezt zū sprechen die psal men vor der mes vnd do von hat die gewonheyt ein anfang genommen denn die kilch noch halt von dem Introit gradual vnd tractu by siner zyt ward gehalten die samelung d Ephesiner wid die ketze rig Nestorij des bischoffs Constantinopolitani der do lückenet das maria were die wozē mütter got tes sūn.

Diser Sixtus ist gesin ein hepli ger man gancz demütig vñ barm herczyg hat gebuwen die kilch Maria maior Er het ein figent der hieß Bassus der yn schendet vnd do er sich reiniget in concilio als bald starb Bassus den er ouch mit sinen Eigenen henden begrub.

Lalladius ein bischoff ward gefant wid die schotten der do wunderbarlich Attiliam gesweigt vom roub.

Lupus ein bischoff Treassin? Paulinus ein bischoff zū No

lay ein heilliger man von dem gregorius sagt in sinem büch.

Gantz welschland vnd Africa vnd hyspania zc. vñ gödlicher verhengens von Inlouf der Barbarer d. tusent vnd garnoch alle stet sint zerstridwet worden vñ das ertrich vñ genommen etlich die do gehabt hant heilige bischoff dozumb sie vñ got behütet sint vñ wozen grusame zyt die stat Metz hat vnüberwintliche muren aber sie vielen vñ sünd halb der burger vnd also ward sie verbrant. Die kilch gots ward vast betrübt in d selben zyt vnd sunderlich in Africa wann do Augustin' starb do ward die gantze prieferschaft antweders gemarteret od von iren husern in das ellend vñ gestossen vñ was auch kein soliche durezza von denen byf petz vmb Hensericum den künig vanda lozum vnd honericum sin sun die do wozen Arriani vnd beschlussen die kilchen zū lest verdurben sie bösslichen als denn gewon was.

Marcian' mit valentiano. vñ. 101.

Diser Marcianus w3 ein cristin vñ gebot mit valentiano aber noch dē wurden sie vñ der iren by Constantinopel erdtet. diser sach im schloß den bogen at tile zerbrochen do von er verstand das er gestorben were als auch geschach.

Amertin' ein abt gesin in dem closter sanct germani vnd alodius was vor im

codex wirt gemacht welchs büch auch Theodosianus würt gehepffen d aller redlicher fürsten begriff haltet

Merlinus der geboren ist von den geysten die incubi hepffen ist namhaftig von dem geyst der willagung in Britania vñ welches Inblosses wortogonus d künig der Britanier hat gewiteret den gloubē christi disem ist noch kommen vterpandagron sin brüder d do was ein vatter Arthuri von welchem er auch gewissaget hat vter dz ist eyn haupt des drachen wañ durch einen drachen in einem stern ist er vorgesaget.

Genouefa ein iungfrow ist namhaftig zū paris die ward gewilert von sanct Hermā Euticem ein abbt zū Constantinopel eyn keczter sagt das do wer ein natur des wortes gotes vnd des fleysches vnd dioscorus vorzypen ein bischoff zū alexandrien was ein beschirmer des selben.

Das fest sanct peters Ad vincula wurt vñ gesaget vnd wunderbar in zeychen geschehen durch sin kettin vil inden wurden ertrenckt in dem mer als sie betrogē wurden von dem bösen geyst der pnen erscheinen in der gestalt moysi als wolt er sie für in das ertrich d verhepffung Etlich als sie dor von komen nomen an sich den glouben christi. Die süben schleffer erwachtēt die decius vor cc. ioren in der speluncken beschloffen hat Petronius ein bischoff zū Bon. hat beschribē die leben der vetter ein man von iugent eins heiligen lebens. Hylarius eyn bischoff Arelaten. ist namhaftig in welschlanden

For der welt. vñ. dc. xxxiij.

vñ. dc. xliij.

Luscus
leo d erst

xi. 102

1. monat. xxviij. tag.

Die 102 christi. cccc. xxxiij.

cccc. xliij.

Diser heilig Leo ist lange zyt durch manigfaltige frucht nutz gesin der kilchen als er aber doznoch arbeptet in vnerbarlichen sorgen vñ tyranni d fürsten vnd mangerley ketzerigē d falschen doctore hat er viel predigen vñ epistolen gemacht so trefflich dz er vnder allen cristenen doctoren die blüm d dichtung gehepffen ist worden vnd alle x

Leo der
erst. xvij
102.

Diser Leo noch Etlicher sag ist gesin ein rechter Crist
noch ander sag spricht man dz er zu vil schentliche ge-
hepffen hab die bilder d heiligen verbrennen durch wel-
ches er ouch von dem bobst in den bann gethon. ward
meinet man doch dz leo der erst dz nit gethon hab Dvnd

Leo der drit in zyten Gregorij des driten babstes vñ wozen trübselige vñ vnlicliche zyt

die gemein
Samlung
Lalcedonij

iiij. dc. xxx. vetter wider Euticen den keezer.

Die samlung der. xi. tusent megde by Ldin Agrippina genant wurde gemarteret vñ
den also genant vñ als bald darnoch ward Ldin zerbrochen.

Jor der welt vñ. cc. liij.

Der heilig Johannes d teuffer offenbart sin houbt zweyen münchen die do wozen kü-
men gon iherusalem Aber Bot hi also genant darumb dz sie men erwelt hetten für eyn
patron belieben sie lange zyt vnüber wuntlichen.

Die 102 christi. cccc. liij.

Ein groß Erbdicum by Constantinopel weret
iiij. monat vñ sprach ein iüngling dz sie sunged
d heilig got der heilig stark d heilig vñ di-
lich erbarm sich über vns vñ also hort es vñ dz
ward darnoch in d Lalcedonenser samlung be-
ketiget.

Eucherius eyn bischoff zu lugdun vñ doctor

Generus ein heyliger bichsi zu Trier

Marianus ein münch vñ vil ander heilige vñ
gelerter namh assiget menner.

Eutropius eyn priester hat vil geschriben.

Victorin maillicien.

Mharuchas eyn bischoff erdt des künigs sün
von persa von dem bösen vñ do wucha der
glaub vñ

Anatholius eyn bischoff zu Constantinopel die zwen wozen in der Lalcedonenser Sa-
mlung die fürnensten.

Et hius patricius stritter wid At-
tilam vñ teuchet in vñ wurden
do erschlagen in dem erterich Au-
relianensi. c. vnd. lxxx. tusent strit-
barer vñ wozent stete Erbdicum
vñ vil andere zeychen d hymel vñ
dem wind Aquilo ward fürin vñ
zytter din sper erscheinen der mon
ward überzogē ein comet erschein
vñ noch kleiner zyt by tholoz in
welschen landē floß ein gantz tag
großes blüt.

Analleronus ein heiliger bischoff
Mharinus ein bischoff der Ephesien
Iuuenal eyn bischoff zu iherusalē

¶ Ding die er gesaget hat sind also beweret dz keinem zymmet ouch in dem minsten vñ
inen abzütretten er ouch durch sine verdienst hat getriben von rom vñ ptalia Attilam
hat ouch abgehouwen sin handt durch etliche versuchung aber die heilig iungfrow
Maria hat sie im widergekeret in d Lanon also genant hat er gesaget das heilig
opfer die vnbesleckete hostia. die Lalcedonenser Samlung hat er gehepffen halten
durch den keyser Mharcianum zulest noch vil betrübselikeyt nam er eyn heiligen dot
vñ wurd begraben zu land peter sin fest wurt gehalten in d vigilien d zwölff bottē pe.
vñ pau. Etliche sagent. xi. Aprilis. In d zyt des babstes wirt der heiligen Tri-
ualtkait offenbar durch kuntbare wunderzeichē in welschenlandē do eyn bischoff mes-
sielt sach er fallen dy clar tropffen vff den altar epner gleichen grōß als sie wozen zusa-
men fließen vñ zuereinigen machten sie eyn hübsch gestein do d bischoff den in mit-
ten des guldin Cruczes saczet do vielen die andere allefamen.

Arcturus eyn künig britanie daller verlumtest in geligen er tott mit sin schwert .cccc
vñ lx. man kam zū hilff der kilchen gottes witeret vast den glauben zwang ouch gācz
franckenrich datien vñd norweigē das sie im müstent vñdertenig sin ward verlorz vñ
noch hüt weist man nit wo er beliben sig

Die keyser.

Die bein des propheten helizei werdent gefürt vñ samaria in alexandrien dlib sandt
Marcus des ewangelisten wirt gefürt von alexandrien gon venedig die kleinen lati
nien werdent vñgelaczt von mamerto eyn bischoff von wien

Remigius eyn bischoff zū rens der darnoch clodoneuz den künig von franckenrich be
kert. Perpetuus eyn bischoff zū turon.

Prosper ein bischoff erluchtet in künstē vñ helikeyt besich von dem land britanie

Leodeodus eyn bischoff lute schreib eyn cronic vñd vil anders dings

Lupianus ein bischoff Amülens eyn barmhertzyger man über ai mos gab alles dz
er hat sinen brüderen in ir noturfft. Die keczerig der acephaloz was zu denen zyte
das ist deren die kein obzen haben woltent saczt sich wider dz concilium calcedonense
Eyn gemein frow gebar eins molz. vij. kind vñd warff sie in eyn wiger der selben einer
ist eyn künig worden in lamparten.

Engelland was in irem blümen in den zyten Arduri dē selben dientent. xxx. rich aber
eyn kurzzyt vñd merck eyn zeychen das nit velt wenn die ritterschafft mit lust eynes
strites begert vñd dar zū vrsach lücht so volget gemeinlich eyn ellend end noch dē vñ
der prophet seyt zerstrow die vöcker die do krieg wellent vñd hettent zū den zyten die
Butonier die yecz engellender heylent mit worher vñd vñdrecht wihheyt regiert so
werent sie herren gancz Europen gesin aber do sie crefftiglich woltent wid die itarckē
fechten do wurdent sie eynsmols mit den starcken erschlagen fürwoz es ist eyn barm
herczlich überwindis oder ellend wann d überwinder wenig oder kein rüter beheb
dorumb schadet freuelikeyt vast wann sie nit mit fürsichtikeit geregiert wirt also be
schach arduro

Joz der welt

vñ. dc. lxvij.



ij. monat. vi. tag.

Die ioz christi.

cccc. lxvij.

Der hylarius hat gewihet sandt stefans kilchen nebet der kilchen sandt lorenzze hat
ouch vñdgesaczt dz kein bischoff eyn möge seczen der im nochvolgt als do stot .viij. q. j
Pleriqz. ward begrabē in sandt lorenczen münster das er gebuwen hat.

Dubicus eyn primas oder oberster in engellant eyn heilger man vnd schinbar erluchtet in wunderzeichen darnoch eyn einidler kardt arctorum.

Zeno
xij. ior.
Der zeno ist gesin arrianus vnd ganz grymig wider die chriften macht ein bunt mit den gothis vnd als er wolt den sün leonis tden brocht man im ein andren dem selben glich der selb nam theodericum der darnoch ward eyn künig gothorum von sin vatter zū ein leyser oder giseler.

Ethicus eyn senator das ist eyn roths herr in burgund vffenthielt in einer tür. iij. tu sent armer vnd hort die stin der hymelschen verhepflung

Fulgencius ein bischoff ruspen ist namhaftig eyn subtiler doctor vol künst vnd gloubens afer.

Jar der welt

v. oc. xxxij.

Die bābt

Simpli-
cius. xv.
ior. ij.

monat vij. tag.

Die ior chriſti

cccc. lxxij

Der simplicius hat rom in fünff region oder rich geteplet vnd hat vil kilchē gewihet er hat ouch geordnet dz eyn pziester od kein clerick sin inuestitura vō eyn leyen enpfing dz ist darnoch durch die andren me geuestiget worden als do stot. xvi. q. vi. ganz wirt vergraben in vaticano.

Die erwirdig stat venedig wart zū disen zpten gebuwen oder villicht gewiteret im ior cccc. l. vnd nit von hirten als rom sunder von den richsten vnd aller mechtigsten gest vñ frōmden der selben land die ander ort vmb durechtigung athilie geflohen wozent. es ist wunder vnd mit grossen vñ riefung des lobs zū erheben. Das von so vilen vñ von vōlkeren so mancherley stette vnd schloß eyn gebuwene stat hat mōgen durch tulent ior mit sollichem zūnemen ouch erluchtung so grof glorien ouch mit ein mütiger wyfheit behalten werden.

Die verlämpt disputacion ist geschehen by der stat cartago wider die arianer. von ge
heiß des künigs honorici des mā noch geschrifft hat als aber die cristenen überhāo no
ment do durechtiget der vnmilt künig die cristenen allenthalb wann er vol was d ar
rianscher ketzerig doch nit on stroff wann in dem. viij. ior sins richs ward er von dem
herren geschlagē vielent vñ im wūrm vnd starb ellendklich.

Suntaramundus eyn künig wandaloz d noch honericum geregiert hat eugenium wi
der von dem ellend berufft aber castrimundus der noch. x. ior im nochuolget beschloß
wider die kilchen in das er verschickt. cccv. bischoff gegen wellen der hobst symach⁹
ganz milt was theodericus der eyn arianer was eyn künig der gothorū besaß ptalien
eyn lange zyt er hat ouch wider die gloubigen vil tyranni geton darumb ward er ouch
noch sin tod geworffen durch iohannem den bobst in den munt vulcani geworffen vñ
symachum den stetmeyster oder obren in der stat die er wider recht getdt hat also seyt
gregorius in dem büch do einer frogt der ander antwurt dz heysset dyalogus.

Achacius eyn bischoff zū Constantinopel viel in kezerig ward verdamnet vñ eyn ver
lämter kezer

Eugenius eyn bischoff zū cartago. Felix eyn bischoff abritonenß mit andren bischof
fen priesteren clericē vnd glieder der kilchen. ander zal. iij. dcccclxxvi. werdent ellend
klich gehalten vnd in das ellend geschickt von honorico dem künig wandalorum. vñ
die ganz priester schafft in affrikē sichtet byß vñ hüt krefftenklich vmb chustus willē
Byponia mit irem sūn Achaorico. vnd germana Batina leoncia eyn tochter sanct ger
manus des bischoffs Emilius der arzet bonifacius die martern vnd bichter on zal der
vil rechte redeten wie wol man hend vnd zungen abgeschnitten wozent Eyn ynglob
liche tür vnd hunger ist worden. die ganz affricā vnd and land zerstöt hat do durch
vil heiligen vñ heilgin als man gloubt worden sint almüsen halb die sie gebent.

3or der welt.

vñ. dclxxij.

Felix d
dit. viij
ior . .

eyn rōmer von sin vatt felice vō dē land fasciole
monat. xix. tag.

Die ior christi.

ccccxxij

Der felix ist heilig als erschint vñ der sermon des heiligen
gregorij als er seit vō den trien schwestern sine müter wann er ist sin an gelin der selb
hat verdamnet achacium. darumb das er hat petrum den bischoff vñ alexandren in ge
meinschaft genommen d selb hat ouch geordenet das dem selben d geschuldiget ward
tag geben ward dz er sich schick zū antwurten ouch dz die cleger vnd richter nit arg
wenig sigent vnd vnbesleckt von dem wirt ouch eyn gedechtniß an d. lvi. vnder scheyt
ozosius damascenus als etlich sagent ist zū denen ziten gesin die andren sagent das er sig
noch gregorio gesin vnd vnser frow gab im wider die hant die yn on recht abgehouwē
ward

Der anastafius hat böß gezügniß wann er ward eyn keczler durch achaciu eyn bischoff von Constantinopel als er ouch durch den bobst hormisda ermant ward durch treffenlich botten das er wiche von den arrianschen bößheyt sprach er sittemmol vñ wir keyser sint wollent wir gebieten vnd wellent nit dz vns iemant gebiet dz hochmütig wort hat nochgeuolgt noch der ewigen demüt wiewol sie vnnütz was wann bald darnoch schlug yn der tunner zü tod durch das gerecht vrteyl gottes verlies den vernünfftigen fürsten eyn grausamlich exempel seiner tdbikept er w3 ouch vnseelig ward nie sins geligs würdig verhasset von got vnd den menschen.

Anastafius
xvi
102.

Die vindung sanct Michels vff dem berg Sargano geschach zü disen zpten. Solennis eyn bischoff carnodens eyn heiliger man ward hoch gehalten. Pascasi eyn heiliger man von welchē gregorius in sin dyalogo ein bedechtniß macht dz er eyn schwer feck für erlitten hab vñ dz er freuenlich anhing laurencio in d zerteylung des gloubens byf an sin end doch det er büß vor sin tod. Sanct Brigida ist in schottenland erluchtet. Victorianus rotsherr ein marterer wart wunderbarlich gepiniget. vnd Aidozia ein erwidige frow oder matron vnd etlich ander.

102 der welt

vñ .dc. lxxxij.

Gelasius
2ter viij
102. viij.

monat .xviij. tag

Anastasi
der ander
ij. 102. ij

monat. xxiij. tag.

Die 102 christi

cccc. lxxxij.

Der gelasius hat geordenet den canon in d meß die priefacz ymner tract vnd gebet als ambrosius hat gemacht hat ouch zwisset den bewerten vñ vnbewerten hieheren vnderscheidet. xv. di. sacrosanda. er hat ouch den keyser in ban geton vñ bewiset dz man yn mag bānen. xvi. di. duo

Der anastasi ist zü erst güt gesin aber darnoch ward er von achacio verfür vnd hat mit im gemeynschafft darvñ schied sich die priefsterschaft von im ouch vmb dz er wolt dē achacium heymlich wider in setzen wiewoler es doch nit mocht ward ge-

strofft durch dz gödlich vrteil des er sin ingeweld vñ waiff. xix. di. Anastafius vnd diser ist der ander verlümpet vñ sehantlicher bobst gesin von der ganz samlung der bābst bitz iecz wann der erst liberius hielt mit den arrianis diser mit den nestorianis. do by was allenthalb tdbikept der keyser

Symachus principus eyn m̄rterer wirt hoch geachtet eyn heilger strenger man d̄ sich
 die wider den vnrechten k̄nig theoderich gelaczt hat darumb er z̄ lest von im gemar-
 teret ward mit iohanne dem bobit Boecius einer des raths eyn man vnachtbarlich/
 er kunst erluchtet in allen tugenden von des vorgenanten symachi geschlecht noch vil
 sachen die er erlichen volbrocht ward er z̄ lest getötet vmb gerechtikeyt willen von
 theoderico z̄ panij begraben sagent ouch etlich er lige rhaben worden vnder dem nā/
 men sanct feucus wie vil er aber bücher erscriben vñ gemacht hat ist die ganz crisse/
 stenheyt eyn z̄g hat ouch die aller fürchtigst frouwen gehan hieß Elphe machte dē
 ymnū von sanct peter vnd paulus. Blue bine Dignissim' vnd gordianus vnd vil an-
 der wurdent gemarteret von laurencio dem z̄wei:racht macher oder keezer
 Vor der welt v. dc. xcij.

Die bābst.



102. vñ monat. xxvij. tag.

Die 102. christi

cccc. xcij.

Der symachus eyn güt man vñ liebhaber der armen ward
 mit laurencio gewelt vñ hat z̄ zweyenmolen eyn widerspenig scisma dz ist zerteplung.
 oder misshelle mit dem selben. aber er behielt überhand our yrtepl der kilchen vñ des
 k̄nigs theoderici. xvij. tag Concilia d̄ selb volbrocht den ymnū Elozia in excelsis vñ
 ordenet das man yn s̄ng vnd hat s̄st vil nutz geton. darnoch aber macht er vñ barm-
 hertzikeyt vñ laurencio eyn bischoff z̄ miterin aber vergait im nur noch den gütetē so
 er im verlihen hat sunder er ei h̄b sich zum andren mol wider yn doch sch̄ff er nicht
 ewenn als symachus sich volkommenlich beschent in gegenwert der samlung der laster
 halb so im denn z̄ gelept ward. ward er mit eren wider ingesaczt laurencius mit dē si-
 nen wart verdampt.

Das fünfft scisma das ist zerteplug oder misshal ist gesin zwissent symacho vñ laurencio
 vrsach was vneinikeyt d̄ weler symachus behielt durch vteil des concilium do per-
 sonlich in was theodericus der k̄nig wen das gr̄st teyl was mit im. aber noch .iiij.
 toren entfund aber eyn span in der priesterchaft vmb der s̄nden willen die symacho
 vorgehalten wurdent vnd ist das .vi. scisma worden der kilchen. aber als sich symach'
 beschont in gegenwertikeit des concilium vñ d̄s k̄nigs ward er mit eren wider inge-
 setz vñ laurencius ward verdamnet das ist das vtel gotes wider yn

Clodoneus der erst cristen künig in franckenrich ist zū disen zyten von sanct remigio ge-
 teufft worden wann er hat gar eyn cristenlich huffrouwen die hieß clothildis vnd was
 eyn tochter des künigs von burgund die in zū mangē mol ermant dz er verlief abgöt-
 terig vñ gloubt an den wozen sūn gots er wolt ir aber nit volgen. darnoch als er streyt
 wid den künig von tūschem land vñ sūn herr begund niderzūligen weint er vñ sprach
 Jesu chrisste denn min künigin vergicht eyn sūn gottes zū kum mir in widerwertikeyt
 vnd hilff denen die zū dir hoffnung hant vnd ich demütiger beger diner hilff. vnd als
 er den sig behielt kā er mit trū tulent zū d tonffeyn tub brocht ouch von hymel eyn am-
 pel mit cristem vñ weller bytz vñ disen tag die künig von franckenrich gesalbet werdent
 sinet halb enpfing ouch das gancz rich cristenen glouben darnoch was er alzyt glück-
 hastig in sriten über wand ouch got hos hūb ouch an gepflich zū sin gegen got vnd si-
 nen heiligen mit sunder ouch gegen sanct Martin dē er mit vil andren goben ein pfert
 opferet alf aber d künig das pferd von dem heiligen wider lösen wolt vnd hieß do für
 geben hundert schilling silbers bewegt sich das pferd gancz nit. Do sprach der künig
 gebent nuch hundert do gieng das pferd hinweg noch des künigs willen do sprach d
 künig mit freuden fürwor sanct martin ist gūt mit siner hilff aber er ist tūr in sinen dingē
 Wie wirt garnoch der ander Constantinus vnd die ander helena wider bedocht.

Genebaldus d erst bischoff zū landun hat zū erst eyn huffrouwen die verlief er darnoch
 kam sie doch wider zū im vnd macht im eyn heiligen man Patronem der .im noch kā
 in das bistum det ouch wunderbar būs

Tibrianus eyn schot ist erluchtet in heilikeyt mit sinen brüderen vnd schwesteren.

Aedastus atrabatens Leonhart lomozens vnd lipardus discipel remigij.

Seuerinus ein Abtanganens heilet clodoneum Lantianus rethonens

Maxencius eyn Abt pictauiens. Arnulphus eyn bischoff zū turon eyn marterer

Abelanus eyn rotgeb des künigs Albinus ein heiliger man mit den andren

Vidoz mit vil andren durluchtigen die zū den zyten geacht wurdent in welschem lād

Maximus Latonus Auitus eyn Abt zū ozliens der bad got für die sūn clodonei. das

concilium von ozliens wart gemacht durch das gebot clodonei vñ alf man seit sanct me-

lanius hats gesamlet merck ouch das zū ozliens vil consilia sind gesin. Eunodius ein

bischoff tituniens Karilephus gar eyn heiliger man wolt nie von frouwen gesehen

werden noch von der gepflichen künigin von franckenrich.

For der welt

vñ decij.

Thormis
 da .ix.
 ioz xvij. tag

Die ioz christi

d. liij.

Der thormisda was eyn barmherzig man der ouch den kılchen vil geziert gab vñ sif-
 sig was almüsen zū geben vereiniget die priesterschaft vñ die krieche die im dan wo-
 rent vmb den vngloben nescorij begraben by sanct peter.

Der Justinus ist gantz cristen gesin vnd alles das anastasius wiß die kilchen hat geton das det er ab sücht ouch demütiglich den bobst hormisdam verkunt im dz er gern ge hoisam tün wolt als ouch geschach do ouch germanus ein bischoff capuanus zü im kâ des bobsts halb. das er die verschigtē bischoff wider berüßt das det er zühand vnd en pfing yn mit grosser freud er het ouch des glouben halb me geton wer er nit durch ty ranni theoderici gehindret worden.

Justinus
8 erst. ix.
ior.

Germanus Capuanus ist schinbar lüg im dyalogo gregori. Vigor ein bischoff Bo iacens der toten erwegt Auitus ouch ein heilger eyn Abbt carnocens blügt vnd ist schinbar zü disen zyten Solinus sidonius ein grosser doctor der vil geschriben hat Claudius ein bischoff vienes der celest vnder den lereren Cassiodrus eyn hochzeer ter man vnd ein erluchter doctor was zü erst rot vñ Lanczler des künigs Theoderic darnoch ein münch hat vil geschriben

Jar der welt

v. dcc. xliij.

Die bābst

Johannes
8 erst mar.
xij. ior. ix.
monat.

xvii. tag.

Die iorchristi

d. xliij.

Der Johannes ist heilig vñ gemarteret worden vñ Thietrich dem arianer. mit symacho vñ den ander die mit im glich cristen man wozēt in sirtag begod man an dem. xxvi. tag des meyen. kurez darnoch starb der künig. vñ geschlagen von dem herren vnd wirt geworffen von den selben in die grüben od munt vulcani der selb stirbt vñ pin die im geschach in der hüt oder kerker.

Sant benedict der aller grōst vatter eyn fundament der ganzen kilchen eyn regel der geistlicheyt ist zü den zyten cloz vnd namhaftig der selb er würdig man hat vil eyler di scipen gehan hat ouch behalten den umbkreyß der welt Sin leben beschribt der selig Gregorius im andren büch dyalogorum.

Zü disen zyten werdent aber die cristen durchrechtet von den wandalenden arianeren ouch wurdent erlichen bischoffen die zungen vñ geschnitten so sie die gerechtikeyt redeten oder seyen

Der lib Anthonij des abts wirt funden vnd gefürt in alexandriam.

Justinianus
nächst erst
xxxvij.

Der Justinianus ist der übertreffendest in allen Dingen gesin wann in im wozent dry ding die ein fürsten löblich machen macht wifheyt vñ ein geistlich gemüt zu der er Gottes durch dz erst überwand er sin figent durch das ander

ordnet er die welt mit rechten gesetzen. durch dz drit er würdiget er got buwt dē dienere Gottes kirchen vñ begibt die mit vil gūts. Aberck dz die leges civiles die römischen gesetze genant werdent. vor dz trefflichen mans zytten gar lang gewest sint die hat diser gar kurz begriffen vñ gebellert in. xij. bücher veruasset von allen ein buch geordnet heisset *Lex iustiniani*. ✠

Arator ein poet ist nahastig gesin vñ Justinianus gramaticus.

Totila ein künig gothorum hat vil grymikeyt volbrocht vñ ganz Italien würt garnoch zerstört

Victor capuanus ein bischoff d hat die osterlichen ciclos das ist leuff der sunnen vñmonds beschriben Gregorius ein bischoff ligonenß von langes von den reiten hat vor ein huffrowen Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

Bellifarius princius ein gross Justiniani. hat wunderbarlich geberichtet wider die plaudarnoch ward er geschickt in Africa vñ verdilzt die wandalos od vngerer doznoch erlost er rom von den gothis von denē sie ein ganz ior vmblypt wozent. er fing ouch den künig vñ furt yn zu dem keyser rom würt dick gewunnē aber von den gothis garnoch zu nicht gebrocht.

Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

For der welt

vñ. dcc. xxxij.

Felix der
iiij. bobst
iiij. ior. ij. monat

Bonifacius der
v. bobst. ij. ior. xxvi tag

Johannes der
v. bobst. ij. ior. iiij. monat vi tag

Die ior christi

d. xxxij.

Diser felix hat geordnet das man den kranckē dz heilig gebē wirt wol schin dz ein ding zu zytten dick vff gesetzt wirt wirt aber nit alzit volēdet darvñ ist not dz die ding zum dickeren mol in gedechtnis brocht werdent. oder ist abgangē dz vor gesetzt w3 aber es ist durch xpm nemlich vff gesetzt worden wenn alli sacrament hat der kirchen durch christum geben worden.

Der bonifacius hat geordnet dz die priester solent geschepdē sin von dē lepen in dem ampt d meß etlich sagent er wirt ge welt in der vnhellikeyt mit dyoscoro. vñ w3 ein zerteplung oder misshal in der kirchen. xxvij. tag. noch dyoscorus dot behielt Bonifacius die andren sagent sig geschepdē in den zytten sifunij als hie noch offenbar wirt.

Der iohannes hat mit Justiniano dē keyser lang span vñ misshal gehan ob in christo ein oder zwo natur werēt als her der bobst fürbrocht dz es zwo werēt. sprach d keyser antwēders gehel vns od gang in dz ellend do sprach frdlichen der bobst. Ich begert zu kummen zu iustiniāo dē aller crifteliche en keiser ab als ich sich so hab ich funden dyoclecianum den durechter doch so forcht ich dñ trowen nit do demütiget sich d keyser vñ fiel vff die erden für den bobst.

Diser vorgeant Justianus hat ouch gemacht das buch Institutionū vnd in. lxxij. bücher geteylt die nuwē gesatz die er macht vñ in ein buch geordnet hieß er nouellas die man gewonlich autenticas heisset vnd sint geteylt durch collationes hat ouch mit grosser arbeit kurz begriffen die gesatz aller recht sprecher recht lerer vñ recht mach er vnd wiser der do wozent als man seyt zwei tusent bücher die brocht in. l. bücher vñ das selb buch gebotten zū nemen digestorum oder pandectaz. vnd sol geschriben werden also dg. aber vff disen tag durch wunderbar irrung aller lüt wirt es geschriben also. ff. als ob durch ein heimlicheyt geseit werd ein gemeine irrung macht gesatz es ist gber do von entstanden dz vorzpten ein glichnis mit zween. ff. hat durch die selben gesatz ist zū denen zpten vnd darnoch byß vff dise stund die ganz welt geordnet vnd regiert worden vffgenomen etlich die durch die heiligen gepflich recht verboten als tdtlich wenn sie mit götlichem gesatz nit möchten vereinigt werden. ouch cristenliche sitten nit zū stundent. das selb begert er wie ein rechter cristen. das von der kilchē beschehen solt vnd sprach die menschlichen gesatz. Behorsam zū sin den geistliche rechten Es sint ouch vil der weltlichen recht den gepflichen rechten zū gezalt vnd von yn vffgenomen. do durch git vns die kilch ein exempel der demüt das sie sich menschlichen gesatzen vnderwarff. so fer sie nit hinderent veruolgung sins ends das ist das ewig leben. das got hat verhepffen denen die das gesatz oder sine gebot haltent.

Vor der welt

vñ. dcc. xxxij

Agapitus
eyn rōmer
der erst bich
ter. ij. ioz

xi. monat. xvij. tag.

Die ioz christi

d. xxxij.

Diser agapitus hat volkommenlich wider be-
stirkt Justinianum von der irrung euticetis hat ouch vffgesatz die proceß an sntagen
starb zū constantinopel vnd wart wider gon rom geführt ist ein heilig sin tag ist der. xxij
des apzels Anserfrouwen 3 liechtmes tag ward zū constantinopel vff gesezt zū stil-
len eyn schweri pestilencz vnd merck das dick einerlei sirtag vffgesezt werdent von vil
len doch nit on sach die sint ant weders nit vffgenummen oder abgange oder et was doz
zū geton. man seit ouch das sergius das fest vff gesatz hab oder die liechter. dar zū ge-
ordnet.

Erufamlich zepchen erscheinent eyn stern kam dem man engegen ging vnd daz trübel wüsent vff ein holderstock der winter ward so kalt das man die vogel mit den hende fing vnd was so grosser hunger das die müter ire kind osent man sach den hymel brennen in franckenrich welschem land vnd blüt tropfet von den wolcken. Theodoobertus ein künig in franckenrich was zü den zpten der gab vil dem seigen mauro dem abt zü angler zü gleicher wif det ouch sin sün sanct maur erschein in grossen wüderzephē wie benedictus sin wirdiger meister

Die vierd
samlung der
gelerten zü
cōstantino

pel wider theodoz vnd alander ketzer ist ouch glich geachtet als die vierde samlung hat verdamnet die ketzerig theodozi do seyt es wer ein anderer wozer got denn christus. vnd das die selig maria nit sig ein müter gefin gottes sunder allein eins menschen was dar in gnügfamlich mit nestorio vereint vnd merck ketzerigen verwandlet

dick iren namen noch iren erczketzerē wenn dise was in anfang der kilchen genant he' bionitarum ist dick zerstört worden vnd durch stiftung des tufels wider erhaben zü gleicher wif ist ouch von den andren zü verston. doch verandrent sie zum dickeren mol etwas oder tünd doz zü das es nit gantz glich sig do von besich. xxiij. q. iij. c. quida'z Joz der welt.

v. dcc. xxxij.

Siluerius
mar. iij. ioz
v. mont. xi.
tag.

Vigili' eyn
römer. xvij
ioz. vi. mo
nat. xxvi. tag.

Die ioz christi

d. xliij.

Silueri' ist ein marterer wan man seit er sig im ellend vmb's glauben willē er schlagen durch schaffung theodoze d keyserin vñ das er anthoniuz den ab gesezten vñ ver dāpten bischoff keze rig halb nit wolt wider in seczen d ist mit gewalt bobst worden. wenn theo datus der künig gotoz wart besloche mit gelt trowet der püesterschafft vñ dem volck weltent sie nit in. sin fest ist am. xx. tag des brochmonats

Der vigilius hat in das bobst thüm eyn bösen ingang gehan hat sich doch wol regiert vnd durchhechtung gelitten wie siluerius hat ouch mit grosser eren die gothos überwundē zü lest starb er im ellend noch schwerem liden das er von theodoza in constantinopel leyd. wirt für eyn marterer geachtet vnd sin tag wirt begā en am xxvi. tag des brochmonats gebot ouch das man zü constantinopel ein consilium hie' was zü erst ein erczpüester siluerij vnd begirig zü dem bobstthüm gab ouch der keyserin ein wif wie sie silueriū doz von brecht die in doch

darnoch harter hielt wann sie lept im ein seil an half vnd lief in von morgē bytz zü vesper durch die stat ziehen das forsept im bellifarius einer von dem geschlecht der römischen reten der mit vnwillen silueriuz verschickt vnd sprach also der stifter diser lünd wirt nit engon dem zorn des richters der alli ding nicht doch büst er volk ummenlich strept crefftenklich d' glauben halb vnd endet sin leben seliglich.

Merculianus ein bischoff zü parus ward von totilla entheubtet vnd ein marterer.

lxxvij.

Der iustinus ist am anfang gütig gesin vñ ein güter cristen aber durch rot siner fronwē ist er geergeret wordē in grimikeyt vñ gitikeyt vñ von yederman verhasset wart toub vñ narfes ein strenger man vñ gantz gepflich barmhertzig der fürnempft vñ obzeft der herschet an allen orten durch verdienst siner heilikeyt erschlug totillam vñ über wand al barbarier. vñ saczt gantz ytalien in ruw aber der tüfel vergunt im das er allē ding wol ordnet bewegt das hertz der keyserin sophie wider in also das ouch der keyser vnbedocht sich von im etfrdm̄t vmb der vndanckbarkeyt vñ schmocheyt willen rach er sich vñ furt die lamparter in ytalien vñ abkert sie dem rich bytz vff karolus zyt das ist ein namlich exempel das die fürsten nit verhdrent dz der wiber durch welli der tüfel dick tüt das er durch sich schaffen mag.

Der aller grōst tempel sanct Sophien ward gebuwē durch Iustinianum. man meynt ouch das von anfang der welt kein solich grof werck so vol kummenlich gemacht sig do ist begraben der keyser im friden christi. Es ist trübselig zyt vñ ein grosser sterbet in ytalien so lang ouch das keyserthum geteylt was sind on vnderlof widerwertikeyten gesin. der heilig gregorius bedenckt das gar dick in den zyten enpfing eins in den kint mit andren cristenen kinden das sacrament. dozumb ward sin vatter allē zürnt das er das kint in ein ofen warff aber es kam daruf vnuerfert vñ sprach die frow die in der küschen mit dem kind am arm gemolt stot hat mit irem mantel dz für gelst Jar der welt. vñ. declij.

Pelagius
der erst .iiij.
102. x. monat
xvij. tag

Die 102 christi

clij.

Der pelagius hat geordinet das die ketzer vñ vnglōbigen durch den gewalt der weltlichen gestroft werden. .xxij. q. v. Relegentes vñ vil andri ding ward ouch bekünt vñ geschuldiget des todes virgilij aber in gegenwertikeyt als volcks beschönt er sich oder entschuldiget sich in dē das er vff dz sacrament vñ ewangelium schwur. Agericus ein bischoff von verdun wirt grof geachtet. Kadegundis ein künigln von franckenrich ein gemahel lotharij ist schinbar in heilikeyt ging darnoch in ein closter. Brandanus ein heiliger man ist in schottenland wāhafftig ein vatter .iiij. tusent münch. Leonhardus ein heyliger einhdler ist romanens gesin. Columbanus ein erwirdiger vatter. wirt hoch gehalten in hys bernia darnoch kam er in burgundiē vñ macht do ein closter hief lixenense. in welsch lise vñ ward sin volck vast gemerckt. Ein grosser berg in welschen landen hat eyn schrey gelossen oder geligt abgerissen von ein andren berg viel in ein wasser heyst rodans in welsch la ron.

Justinus
d. d. xi.
102.

Eyn iud durchschof zü den selben zytten das bild des gecrüczgetten mit eim pfil vñ det das heymlich. Do gin blüt ruß das der iud blütig wart do das die cristenen erfürent wurfent sie den iuden tod mit steynen. Die beyen sanct stephans des ersten martereris wurdent gon rom brocht vnd in eyn sarck zü sanct lorenczen geleyt.

Adachutes eyn iunger sanct brandani det vil wunder zeychen. Samson eyn bischoff zü dol. Echbinus bytannier Similanus eyn abt Baso / lus eyn abt Sindulphus eyn priester Aingalotus eyn priester vnd ander heylgen wortent namhafftig oder blügent Basimunda eyn künigē von franckenrich ein frow hāpici des künigs er schneyd ir ouch des nachts die kelē ab ein heilige frow erscheyn vil wunderzeychen Paulus leonens eyn bischoff Gregorius eyn bischoff zü turon hat gemacht vñlegung der heiligen geschufft.

Abaglorius eyn bischoff zü dol volgt noch dem heiligen samson. Amandus ein heiliger man eyn bischoff zü mastriecht Fortunatus eyn poet vñ lamparten bischoff pic taniens hat vil geschribē Leander hat die gothos bekert darnoch ward er bischoff pspalens dē selben sanct gregorius die bücher Job. Gregorius eyn sūn gordiant des senatoris würt hoch geachtet hat gestift. vi. clöster in sicilien vnd eins in rom wart ein münch was eyn richter darnoch bobst von ordenung ortes

Jor der welt

vñ. dec. lxiij

Johannes
d. d. xij. 102
xi. monat
xxviij tag

In den zytten dises bobstes entloiget sint ytalien von d. gehorsam Constantinopels vnd rom hūb an herschen durch die patricios das wortent die dresten reth vnd dz rich der ytalier wart eyn wonung der lamparter

Die 102 christi

d. lxiij.

Diser Johannes hat wider gebuwen die kilchhoff der marterer vnd die kilchen d. xij botten philippi vnd iacobi In sinen zytten sind erschinen vil wunder vnd zeychen die betütetēt künstig widerwertikeyt in sterben vnd hunger so groß als ye gewesen wer zü lest noch vil gūten wercken starb er vnd ward zü sanct peter begraben.

Eyn heyliger krieg stund vff zwissent germano eyn bischoff zü pariß vñ kildeberto eyn künig von franckenrich wann ir yeglicher streyt das er wolt den krancken vnd armen zü hilff kummen vñ vmb das einer fürkam dē andren was nit eyn kleiner strit zwissent inen Wo sint die beliben Fürendi her sind am hymel gesehen von denen Gregorius in d. omelien seyt in der leischen oß gemeinē red seit von etlicher cleider ist wor blüt geflossen vnd eyn huf schein als wer es mit blüt begossen vnd in den schüren blibent zeychen die sich nit lieffent abweschen.

Diser tyberius eyn heilliger man ist der aller barmherzigst gesin hat auch wider ge-
 buwen vil kilchen Er was ouch so gütig in goben zü geben das im sin frow saget dz er
 wer eyn zerstörer der güter des richs Antwürt er Ich getruwe got dz vnsem schacz
 kein gelt gebrest Ist es das wir von den gütern die vns got hat gegeben mit almüsen
 geben wir vns eyn schacz erweiben In dem hymel vnd alf bald er sach das cruce ge
 houwen in dem pfalter sprach er heben vff die tafel dann es vnbillich ist das das cruce
 werd getretten mit den füßen das do mit eren gesezt sol werden in den brüsten vñ den
 stürnen der gloibigen do vand er ouch eyn grossen schacz do über wand er per fas.

keyser

Tyberius
 der and
 vñ, ior

Thermigildis eyn sün des künigs vuisegothorum also genant vnd hyspanozuz wurt be
 kert von der Arrianer keczerye zü dem cristin glouben von sinem eigenē vatter dem kü
 nig wart er gemarteret

Mospicinus vnd vinnatus eyn britanier sind von heilikeyt namhafftig in welschenlan
 den

Johannes eyn nāhafftiger almüsen geber eyn bischoff zü alexandria also genant durch
 die almüsen die er geben hat über das alles das er het das gab er gancz.

Reiharedus eyn künig Gothorum also genant ist gesin eyn tugentlicher man als hy
 storien sagent Als er was eyn Arrianer in dem concilium toletanū also genant. lxxiiij.
 vettern ward er bekert zü dem wozen glouben vnd vñ vermanung vnd vernunft des bi
 schoffs Lianzi hyspalen. mit im das gancz volck gothorum also genant

Eyn grosse gnod in dem barbaren volck also genant das byher eyn böse limüt gehabt
 hat vnd nun anfacht zü haben heilige menner.

For der welt.

vñ. dcc. lxxiiij.

Benedictus
 der erst. iij
 ior. j. möat

Eyn rōmer
 xvij. tag.

Die ior chrißl.

d. lxxiiij

Diser Benedictus hat gelitten vil durechtüg
 vnd sahe die böse ding fines volckes durch hunger pestilencz vnd figent wann die lon
 gobardi also genant hatten angriffen das gancz ytalien in denen arbeiten ist er gestorbe
 vnd begraben by sanct peter.



eyn krieche

Diser maurici' hat gehabt eyn tochter Tyberij mit nammen Constanciam die im ir vatter gab mit dem rich sprechend lig dir min rich mit der iungfrouwen bruch sie glückselich vnd hab in dinem gemüt die fürnemsten zeyche eins gütten kaysers vñ gerechtikeyt Als bald er es sprach starb tyberius aber mauricius als er das rich nam was ser nütz dem gemeynen nütz zū lest als er dem heiligen Gregorio zū vil abzog vnd ime trouwet den tod berufft er wider sich den gödlichen zorn vñ verdienst abrr des heiligen bobstics ward er gepiniget darumb das er teglichē für sich bat Er ward ouch vñ getrieben von sinem rich vnd geiducht in eyn Insul vnd do ward er mit siner hulsfrouwen vnd zweyen sūnen durch facam Also genant erschlagen het er aber behalten die ler lines sch wehers so het er gehabt vor sinen füßen ligen den er nun empfand über ime Aber von siner behaltnis ist eyn gūte hoffnung durch die vrsach die nun gesagt ist

Anthiochia wart vmbgekert durch den engel gottes der do erscheyn in einem wiffen cleyd vnd eyn einiger mensch d do was almüsen gen ward erlöset Etliche sagen dz die haibe der stat wart vmbgekert vnd das andertept der selb man mit sinem gebet erlöset Der rock gottes ist gefundē vngeneit In Saphat also genant vnd geleget in iherusalē Eyn vergießung der regen ist groß gein das man meynet der ander Dintflus kem vnd nochuolget eyn gros sterbet in in ptaua vō einer kräckerheit dz do heysset Inguinaria.

Vor der welt

v. dec. lxxxij.

Pelagius | eyn rōmer.
d. v. xij. 102
j. monat. x.
tag

Die 102 christi

d. lxxxij.

Diser pelagius ward geordenet on geheys des fürsten vñ longobardi also genant die belegten rom vnd was eyn grosse zerstückung vnd das vñ dz böß w3 angefangē ward vnd ime in böfers volbrocht durch tyranny d barbarē also genant vnd pestilencz Er fant ouch in mengerley stet den heiligen man Gregorium d do brüchig was in den wercken der kilchen Zulest starb er an der krankhēyt die do heysset Inguinaria vnd ward begraben by sanct peter.

wunderbari ding sind beschehen by denen zytē Lyn comet er schein eyn vierfüßlig kint vnd eyn anders mit zweyen scheiteln sind gebozen worden zu bisanz blütfarend sper vnd eyn hel licht sint gesehen worden durch die gancze nacht Lyn kint ward geboren on ougen vñ hend dz do was vnder dem gürtel hinab als eyn fisch in Nilu by egip ten erschinen zwey tier menschlicher form eyn man vñ eyn frouwe grüselich von ange licht garnoch by einem tag die sunne von morgen an byß zu mittem tag mindert sich garnoch das drit teyl welche ding alle sint betütent et was nuwes Eilich schaczten dz es betütet eyn vürchlich vnd wunderbare volzung oder secta der Sarracener also genant die garnoch das dritteil d cristenheyt in kurzem an sich brocht vñ nit lang noch desen zytē vffgestanden. Die grosse lectania ist vffgesezet worden von dem heiligen Gregorio vñ erschein ein engel vff dem schloß Adziani also genat vñ die engel sung ent zu dem ersten das gefang Regina celi vnd vñ gnod hort die plog vff an den göttern Augustinus eyn erlicher münch vnd ein heyliger man ward gefant mit dem iohanne vñ Abellito vnd vil andrer die Engelschen zu bekeren vnd merck das dick ward gesaget von mengerley richen vñ prouincen dz die dick sint bekert worden zu dē glouben dann er nit alle zyt in ynen belieben ist durch mancherley vrsachen Als ouch von Engellant Franckenrich Persia Judea in dem sunderlich Rom gefriget w3 dann do selbs der gloub petri nie verlasch Fursens eyn heiliger man vnd eyn sūn des künige hybernie ist namhaftig gehalten gesin in der selben zyt.

Ioz der welt

vñ. dcc. xcij.

eyn bicht herr

Gregorius
d erst. xij.
ioz. vi. mo/
nat. x tag.

eyn rōmer vñ dem vatter Gordiano senator edel vñ geburt vil edler vñ tugend aber von heilikeit aller edlest eyn würdiger münch des ordens des heiligste vatters Benedicti eyn knecht d knecht gottes der titel d gācz en demütikeyt ward hie vff gesezet den obresten byschoffen vnd weret byß hüt.

Die ioz christi.

d. xcij.

Biser Gregorius ward gesaget grōs durch vilerley sachen die er überflüssiglich gehet hat mitnamen die mechtigeyt Richtrūm Ehgent Adel wiffheyt Heilikeyt Ruff vñ übung nüt was ime verborzen in allem stat der do ouch in allem stad sich gebrecht hat vnder ime Rūgeten die böse d vergangnen zyt von sinem vnutzbarlichem bruch durch den er d kilchen gottes wachend forgangen ist sint vil bücher geschriben Aber er eyn fürnemmer doctor einem von dem vieren wie vil er erscriben hab ist die gancze kilch zemeinlich eyn gezüg Er allein ouch mit dē heiligen Fabiano nech sanct peeter götlicher schickūg in dē ganczē katalago der bischoffen zu dē babstum ist vff genomē Er hat ouch vil vffgesezet als man vindet in sinem register in canone also genant Ad didit diesqz nostros rē. hat ouch gemacht dz man sprichet Deus in adiutoriu3 vor dē anfang der zytē Das gancz kilchen ampt mit eym hübscheren stilum vnd ordenklich er vnd begriffelicher mit eynē nuwen fund hat zusamen gesezet das beliben ist biß hüt vnd ward geheysen Gregorianum von allen empteren es sien bischoff oder andre prelatoen od vndertonen über dz wie grosser gnodē er erschinen sig wie von grossen liecht der kunst er begobet sig wie grossen silf er gehet hab wie er man wer durch bispel sinner werck vnd schrifft den gegenwärtigen vnd zukünftigen durch dē idlich jung kum oder genzlichen nit vñ breyten.



Diser focas durch vñle der Ritter ist er geworden eyn keyser sinen herren Absauric' b
hat er gedödet vñ vil andere vñd darumb d3 er es übel anhäng volbrocht er es böder
vñ vollendet es alle bößlich wann by sinen zynen als sie fürten eyn schweren krieg wiß
perfas wurden geieucht vñ verlüren vil landes vñ zü lest ward er über wunden vo Er
dio vñd getödet Als er gelebt hat so ist im noch gewont; ept beschehen.

Gangericus eyn bischoff Lameracen' also genant.

Abarculus eyn Abbt zü borcalem also genant.

Soar eyn heiliger mā namhaftig by dem rin vñ vil ander lür beiderley geschlecht sint
gesin löblicher gedechtniß Sich in dem register Gregorij

Lodias eyn künig persarum het ingenomen iherusalem vñd vil andere stet vñ hat fast
zerstöt die Kristin getödet xc. tusent vñ das crüz ward genomen mit dem patriarcha
Zacharia zc. Darnoch do er sich got scheczet ward er erschlagen von Eraclio Adan
sagt ouch das Eraclius solicher stercke syg gesin d3 er in dickermol hab lewen gestrou
wet oder nidergeworffen in dem sande.

Phara eyn heilige iungfrouwe vñd edel vñd ir brüder.

Pharo eyn Grasse vñd darnoch eyn bischoff Adelden. also genant vñd sin brüder.

Carnealdus eyn bischoff namhaftig zü lugouen.

For der welt

vñ. dccc. iij.

Die ior chzisti

cc. iij.

Deliderius eyn bischoff vienen eyn heiliger marterer

Qualbertus eyn heiliger mā ouch ein brüder pharonis eyn iunger heiligen columban

vñd die heilige blidethildis eyn hustrouwe pharonis vñ vil andere iunger des heilige

Columbani sint namhaftig gesin mit nāmen Gallus Eustachius Attila Qualaricus zc

Antonens Wildemarus.

Keyser

Eraclius
xxxi. ior

der hat dick geschlagen lewen Im fano

Dieser eraclius hat zu einem eyn güt zu dem andren eyn böses wort in de croniken wan in etlichen hat er sich heilig gehalten als man vindet in der legend von der erhebung des heiligen krüczes wie er ouch wunderbarlichen überstritten hat per fas vñ cofozā errötet aber noch dem sig hat er gewonet by dem patriarchen Jacobitarum mit dem er ouch krieget von dem glauben als er inen wolt zu dem rechten gloubē beruffen aber leyder er ward von ime betrogen vnd viel in die keczerye monachelitarū In d er ouch starb als man findet wie eyn grosse dorhept es sig eynē yetlichen cristin übertreffen die regel die ime von got gegeben ist wann sich die lepen wollen vndermäschen von denen vnd glichen sorglich frogten des glaubens vnd sich die priester willenklich des kriegs vnder wunden so gewinnet es selten od nimmer eyn güt end Belieb eyn yeglicher In siner beruffung vnd übe sich in denen dingen die do sind sins ampts ist er sach dz es vnordenlichen vmbgot so nimpt sich der heilig enweg an welchen nyemants ützes gütēs volbringen mag Eyn gleichnis von ozia dem künig Juda als man findet in dem andren Paralipp. xxvi. vnd sint teglich vil exempel Aber dise vermaledung ist kummen über Eraclium durch siner hochfart willen wan noch de selben sig beschwert er vnmenschlichen sine arme vnderton das dāgot allweg missellet vnd was ouch darnoch ser vnglücksam vnd verlor vile. zu lest starb er vnseeliglich von wassersucht vnd was ser von keczerye besleckt.

Ior der welt

vñ. dcccxiij.

Päbst.

Savinianus
I. ior
v. möat

Zuscus

Bonifacius
d. iij
viij. mo

eyn rōmer

nat

Die ior christl.

dc. xliij.

Dieser savinianus hat vffgesezet zu lüten die glocken zu den zyten des tages vnd darumb das er karg was do vorcht er sich nit das er dem heiligen Gregorio abzüg do von er yn schlüg das er starb vnd d ist der drit von dem ganzē kathalago der bischoff der do einnes dforchtinatm eodeys schuligen lebens gemercket ist byf vff dis zyt.

Dieser bonifacius hat vffgesezet das das wisse tuch solt vff die altar gelegt werden

Lumbertus eyn bischoff zu L. Sln

Blasregulus biturien.

Wulphicus bituren.

Johannes tungren. Alle heiligen.

Walaberga eyn Epitilin eyn heilige frouwe hat vff gesezet vnd gestiftet zweig L. Sln

ster

Braulio eyn keyser augustus eyn bischoff vnd eyn namhaftiger doctor ward gehalten

Das fest aller heiligen ward vffgesezet von dem Bonifacio dem vierden

Ysidorus eyn bischoff yspalen vnder den doctoren namhaftig hat vil geschriff verlos

sen die do mercklich trefflich vnd geachtet sint sein Der was stillig über .lxx. weta

der keezer hat er erzelet die do wider die kilch gottes von tag zu tag lind vffertanden

vnd sind verdampft worden von de heiligen yettern von tag zu tag bis vff dise zyt Wie

he .xxiiij. q. iij. c. Quidam Er ouch hieft vohen den machamet der do kam in hyspa

nam Aber er ward gewarnet von dem bösen gepst.

Jar der welt v. dccc. xij.



vij. monat. xij. tag



Eyn r. dmer

Die 102 christi

dc. xiiij.

Diser Bonifacius hat cōsecrirt pant heon das ist der tempel aller gdt do die cristin verdurbē von den bösen gepsten vnd ist eyn hübsche glichnis wie der heilig gepst vff bösen vffseczten der heyden was er welen eyn heilig übung der geistlichkeit Als eyn arzenye ward vff giffit do die bösen erten alle tūfel do selbs erten die cristen alle heiligen Also ward betrogen kunst mit kunst.

Diser denfde dit ist sein eyn heiliger man do er eyn male ezen küffet als bald ward er gereiniget hat ouch vil gūtz vffgesezt.

Machamet eyn betrieger d welt eyn falscher prophet eyn bot sathane eyn vorgēger Antechristi eyn volendung d keezerpe vñ aller falscheyt eyn wund by disen zpten vieng er an zū erzeugen sin vnsekepit Er w3 ouch eyn heid vnd eyn schndder kouffman vñ war eyn fürst d mrdder subtiliglich er ouch die Arabes also genant zū Ime zog die zū dē selbē zptē ser beschwert wurdē von Eraclio Er gewan ouch persas vñ vil and volck den er gab sin gefacz sprechend dz er were eyn heiliger prophet von got gefant zc. das leret yn ouch einer d do hieß Vergius eyn Apostat von dem glauben vnd ouch von der samelung d müncheyt d das gefacz gemacht hat d hat ouch ab gezogen dem huf dauid das ist der kilchen gottes zehen teil als der ander Jeroboam wann er garnoch die gāncz welt betrogen hat hetten ouch genzlich den gloßdē vñ gerütet es wer den sach das karolus vnd etlich ander fürsten mit gottes hilff sin miterer nit hetten gezwungen Er hat ouch bis vff hüt vast zū genomen vnd ouch abgenommen das ist. M. cccc. lx. sin end het got erkent.

Dogobertus eyn geschickter man In allen sinen tugenden ist gesin eyn künig zū franckenrich by welches zpten die kilch des heiligen Dionisij von götlicher schickung zū paris gebuwen ist worden Sigibertus eyn sūn des künigs Dagoberti do er geteuffet ward von dem heiligen amando epnen bischoff traicden. also genant Ant wurt er noch eyn Jüngling. xl. tag mit heler stim Amen.

Die zal machometi ist alchagera. d sich in sunderheyt die von arabien gebruchent vñ ander heiden vnd als Campanus do vō sept ist gesin im ioz christi. dc. xxi. xij. tag noch dem tag oder verkündung vnd empfangnis christi also dz sich zwissent der empfangnis christi vnd d zal der heiden sich hand verlouffen zwei hundert tusent. xxvi. tusent. viij. hundert. xxxij. tag hūb an am dunns tag vnd weñ vnser frouwē verkündung geschach am fritag vnd merck dz die heiden sich gebruchent der ioz die man heisset mon ioz der eyns halt. xij. mon geng das ist. cccliiij. tag on in bisextili das ist im schalt ioz wenn in xix. ioren sind. xi. schalt ioz d yetlich hat. ccclv. tag so kunt es am anfang. Merck der eben vmbkreß des mons. xxx. ioz die man mon ioz heist bringt die mitlen vmb kreß zū eym gleichen anfang der zpt

Ioz der welt

vñ. decc. xij.

Bonifacius .v. Campanus
ioz. xij. tag.

Die ioz christi.

dc. xij.

Diser bonifacius hat vff gefaczet dz keiner werd gezogen vñ d kilchen vñ dz kein Alcolit vff heb das heiltum do by man mercket wie vor zpten groß geyslichkeyt ist gesin in der Cristenheyt dz ward zū denen zpten den gelerten verboten dz nun die frouwen on vnderheit alle tūn ddien Alchoran dz büch ward gemacht von machameto vñ sinen dzyen meysteren denen d bdf geist gab gewalt vnd vernunft d erst meister was eyn iud eyn grosser sternseher Der ander was Johannes von anthiochia eyn keezer der drit was sergius Arrrianus also genant die hatten gemacht das vn menschlich gefacze das abschneid was im glauben treffentlich w3 vñ hert vnd schwer in d wirkung. vnd erlobtent alles dar zū die welt lüt geneigt wozent als fresserig vñ uscheyt wib. zc. do durch betrugēt sie in kurerzpt vil vnuernünftiger lüt aber sittēmol dz dz gefacz zū vast vnerlich vnd yngeordenet was etlich durch menschlich scham bewegt hand vil geenderet od hand als vñ leger etliche ding die zū vast ynwoz wozēt vernünftiglich *

Abagnobodus eyn bischoff andegauen. also genant ist gesin eyn heiliger man
 Oswaldus eyn künig der Normander Engler vnd schotten vñ Britanier ist gesin gar
 eyn heiliger man vnd begobet mit den wercken der barmherzikeyt vñ hat allenthal-
 ben erlichen gesiget sin arm vnd die gerecht handt mit der er almüsen gegeben hat be-
 libt gancz in der stat babenburg Er ist onch getötet worden von dem penda eyn künig
 merciorum Aber darnoch ofomi eyn brüder ofwaldi hat den selben penda getötet vnd
 das volck mercioruz lossen bek eren zü dem glouben chrisli vnd hat vndergeworffen dz
 volck pictos sinem rich das ist Englant.

 For der welt

vñ. deccc. xxij



Campanus

xi. monat. xvij. tag.

Die for chrisst.

dc. xxij.

Diser honozius ist eyn güttiger man gesin hat den armen lüten geben vil teglicher al-
 müsen hat onch die kilchen mit golde vnd silber geziert diser hat onch lossen machen
 die latanye zü sanct peter vnd schüler geleret vnd sie erlichen geordinieret

¶ vñgeleyt es wurdent onch etlich gelerter cristen also betrogen die die hystorien gen-
 set mer nit gesehen hattent. Es sint zwo ursachen warumb eyn solicher schneider man
 eyn solich gefacz hab geben vñ nit eyn erlicher die erst got hat nit verhengt dz eyn er-
 licher man von dem tufel ward vffgeworffen vñ eyn gefacz noch geschiglicheyt mēsch-
 lich vernunft gebi als onch vor zyten allein dem schlangen verhengt ward als er euam
 versücht Die ander machametus was gancz hochfertig vñ erlobt den menschen al-
 les dz die lüt noch sinlicheyt begertent iecz also iecz also erloben vnd vñ solicher wan-
 kelbarheyt vñ vermischung mancherley vñ widerspeniger ler ist das gancz büch irrig
 wordē vñ mag nit zü verenigung komen zum lesten ward er gezwungen vnd seit dz xij
 tulent wort in alchorano werent die gelogen werent aber das ander wer wor.

Das rich der röm̄er hat an gefangen by disen zyten In aller welt vnwiderbringlichen zergon wann by der sunnen vffgang die heiden And by d̄ sunnen nidergang die Got̄hi haben anlich genomen herschafften vnd harnoch behalten Item die heiden haben er schlagen von dem zug des keyfers .c.vnd.v. stritbarer man vnd des habē wir ein ey empel dz nüt stet ist vnd d̄ sunnen wann so grosser gewalt vnd wifheyt zergodt vrsach d̄ des bezeychet man In mancherley weg Etlich sagen dz die vnsetzige gut heyt d̄ r̄d mer das geschafft hab die do beschwerten die vnder tonen nacion mit vnliclicher bürdē der dienstbarkeyt das allen fürsten vnd prelatten zū besorgen was wann als lang als die R̄dmer haften den git vnd lieb hatten die gerechtikeyt do behielten sie das rich der genetzen welt Ander sageten das die kezerpe der orientischen dz geton hab do gewonlich die keyser wonten vnd dick by den bösen böse geworden sint Es ist ouch nüt das do mag minder vndergon dann der recht gloub Dych nit in eynem fürsten schinbarer dann rechter gloub die andren die sage dz vrsach des gebreken gesin sin die hoch fart d̄ herren die ir vnder ton verschmocht habē vñ sie geheissen hund vñ esel od̄ glich nis durch welche schand vnd schmerzen sie bewegt sind worden vnd sich vffgeworfen hant vñ geton dz wir sehen villicht alle vrsachen sind eyn vrsach dann durch was etwas würt durch sin widerteyl ward es zerbrochen vnd also all vier d̄besten fürstum sint zergangen vnd gebüset keyn andere dann des Endcristes welchs zük unfft vnser hergot erkent do zwüschen verkerē sich hin vñ her in mācherley weg die herschafftē For der welt

v̄. dccc. xxxij.

Suerin? Eyn r̄dmer
1. ior. viij
monat xxvij. tag.

Die ior̄ christi

dc. xxxij.

Diser seruerinus ist eyn miltter mau gesin vnd heilig vnd hat lieb gehabt die p̄fester schafft gegen den armen milt empfang gegen der regierung der kilchen die er in güteren vnd gezierden wunderbarlich geziert hat by sinen zyten eynes mit namen Mauricius mit sinen soldneren hat geroubet den schacz der kilchen vnd der vnseelig kilchenrouber forcht nit das groß wunderzeychen dann do er vff hat bewegt die ganzē stat wid den schacz zū lateran̄. mocht keiner nit allein des bischoffs huf̄ indrechen mit gewalt. s̄ son der ouch nit ingon do er das sahe zūlest volbrocht er mit einem durch eyn beglichen fri den das er willen hat dann er nam alles das die aller Cristenlichsten k̄nig dar hatten geben vmb vffenthaltung der weisen vnd witwen vnd armen Aber alle ding vergiengē vnglücksamlich Traclius was ouch teilhafftig des kilchenroubs dem er sant eyn teyl von dem genommenen gelt Aber wie menge sind verdorben vmb der sach willen.

Dogobertus eyn künig zū franckenrich hat getötet die engelschen die zū den selbē 37 ten Sachsen genant wurden die do alle übertaten die moyses gebottes. Weinen et lich das die gryme d' franckenricher sie gesin eyn vrsach der ewigen vntruwe vnd widerpenung der engelschen wider die franckenricher nit on schaden zū beyden teyl biß hüt der milte got wende den friden des geistes vnder sie vnd ander alle.

Aidanus eyn bischoff namhaftig von heilikeyt in Engenlant eyn iünger des heiligen Columbani

Eligius eyn goltschmid eyn heiliger man vnd eyn gepflicher vatter deren die in fräck enrich vil d'öster buweten Alle heiligen gesin Der gloub nam ab in Oriente vnd nam zū in Occident

Ado Rado Bado

Remacius

Agilis eyn hepliger Abbt Resbaris also genant der erst münch

Aurea eyn heilige Eptissin namhaftig zū pariß vñ geheiß des heiligen mans Eligij ist ccc. Jungfrouwen vorgangen

Erubertus eyn künig zū Engenlant was der erst der die abgötter do selbs zerbrochen hat vnd Sirebotus der künig gothorum bekert die inden zū dem glouben.



monat. xvij. tag



monat. vij. tag

Diser iohannes hat erlöst vil tusent menschen von dienstbarheyt durch den schacz d' kirchē durch histriam vnd dalmaciam Diser hat gehesslen bringen das heiltum der heiligen marterer Vincencij vnd Anastasij vnd hat es gonrom gelegt.

lich die cristin marteret mit dem aller grösten bann geschlagen oder gestroffet.

Diser theodorus ist überal barmherzig gesin vnd eyn milter liebhaber d' armen diser hat vffgesaczt die kerze zū wihen an dem hepligen samstag vnd hat paulum dem bischoff zū Constantinopel d' offentlich

Die merck flissenklich dz vil böse ding harnoch gon wann ein herschafft versert wirt das ouch vor an erschinen hat von den assirier meder vnd perser vnd kriechen vnd vil ander vnd sanderlich von römern vnd vorab hie wann als die heiden Sarraceni genät angienge sicilien vnd nyemant wer der ir tyranny widersünd brochten sie ouch vnder sich hyspania allenthalben yszüdicke den cristin namen ouch in welchem trübsal vil heiliger marterer geworden sind die stet im glauben beliben vnd was eyn groß trübsal denn wann eyn herschafft betrübt ward so nement die bösen lüt eyn geherczikeyt böses zü thünd vnd sich vnd anderen zü berouben in leben vnd in ler vnd zü verkeren das volck vnd die fürsten vnd ist fürwor eyn grüselich schouung wie die arm welt on yn derlos ward bewegt ist es ouch nit hert genug noch arbeyt vnd trübsal zü leif vnder geworffen worden der herschafft des todes wann genglich nüt so vil vnd grymigé plo gen getent werden Es ist ouch nit genüg dem menschlichen geschlecht eyn mol geno men han von got den herten sentencz der verdammis es sig denn sach dz er durch sün den vil me vff geb darumb ist die sünd allein eyn vrsach diser armüt.

Keyser

Constan
tin^o d. iij
xxvi^o ior

Diser Constantinus ist gesin eyn sün Constantini eyn sün Eraclij dem do im vierde mo nat sins richs von seiner stieffmüter vergeben ward vnd darumb das er cleine zyt regiert hat darumb schribet man nit vil von im Diser constantin^o ist im noch gangen die stieff müter aber ist vflendig worden vñ ist gesin eyn böser tyrann vnd eyn schalckhafftiger ketzer vnd ganz vntruwe vnd den cristin ganz gehaß Er hat dē bobst martino ouch nüt übersehen als er ouch für eyn strit wider lamparter ward er von yne überwundē vnd als er gon rom kam vnd erlich von dem bobst vitelliano vnd den burgern empfangē widergald er es nit noch der gutheyt die man im ine hat gelegt als dann epnen fürsten zam darnoch begieng er eyn grosse tyranny vnd kilchenroub alle hübsche gezier ab zü werffen vñ enweg züfüren Darumb zü leif ward er von sinen rittern die sin bösheyt nit lenger liden wolten Im bad ertötet vñ als er ermelichen gelebt hat so ist er vnseelig lichen gestorben noch gewonheyt d kilchenrouber vnd der tyrannē als ouch got rech teklich richtet die sinen

Jar der welt

v. dccc. xliij

martinus
d. erst. vi.
ior 1. mo

nat. xxvi. tag

Eugenii
der erst. ij
ior. viij.

monat. xij. tag.

Die ior christi

dc. xliij.

Diser martinus ist heilig gesin vnd ser gestritten vmb den glauben do in eyner mit vffgezognem sch wert noch vor dē altar erdtē wolt als bald ward er blind Es ouch berüfft in der stat die sam lung vnd verdamnet den Syrum Allexandrum Sergius pirruz vnd paulum die heezer dorumb Constantinus in dz ellend schickt sig fest begod mā im. x. tag des Monembers

Diser Eugenius eyns heiligē lebēs gesin allen menschen lieb gehabt vñ mit begraben by sanct peter.

Jodocus eyn sūn des künigs von Britania eyn heiliger eynsidler
 Jherusalem ist ingenomen worden von machometistern denen vorgangen ist hūmoro
 also genant der do in die stat des altē tempels hat erhōcht vorhin abgenomē dz crūcz
 Londoalus eyn heiliger man der do gelert hat den heiligen lampertum
 Regimulpha eyn heilige iungfrouwe namhafftig in welschenlanden
 Seuera eyn Eptissin do selbs ir Schwester
 Gertrudis ir mūm.

Und der heilig forseus mit zweyen brūderen mitnammen Foilano vñ Alcano alle sūn
 des künigs von Hybernia sint kommen heiligen in welschland
 Arnulphus eyn man eins heiligen lebens eyn vatter pipini eyn herczog in lothoringē
 darnoch eyn Eynsidler zū lest ein bischoff zū metz sin hussrou we Wandadoda was In
 beschlossē zū Trier vnd dienet got vnd der heilig Lodolphus ir sūn eyn bischoff zū
 Metz Sagent etlich das er sig gesin eyn altnatter des grossen karoli Aber das mer
 lot es nit zū vnd ouch nit mit hillet die vernunft der zyt Aber karolus marcellus ist ge
 sin eyn vatter pipini der do was ein vatter des grossen karoli.

Rodoaldus eyn bischoff zū Trier
 Forseus hat gestiftet die stat latimacū cenobiū vñ foillan^o das closter fossensen vñ gabē
 d̄ heiligen gertrudis do d̄ selb eyn marterer gekrōnet ist worden.

Sigibertus eyn künig zū franckenrich hat gestiftet .xij. clōster vnd geschickt grosse
 frucht von den heiligen mannen in franckenrich vnd Engenlant.

Eyn schiffman versaget einem armen das brot do ward er gestrofft nit der pen dz al
 les sin brot ward verwandelt In steyn Also hat im der betler gebettet.

For der welt.

vñ. decc. liij.

Campanus
 Vitellianus
 xiiij. ior. vi
 monat. ij. tag

Die ior christi

dc. liij.

Diser vitellianus hat gemacht das gefang der R̄ dmer vñ har es gestimpt in den orga
 nen Er hat ouch gehabt gnod des keyfers der sinen vorfaren ist schedelich gesin aber
 er ist nit also beliben Ich hab ouch byher nit mōgen finden das die r̄msch kilch ye
 noch dem vñ Constantini des grossen volkommenlich gehebt hab die her schafft d̄ stat
 vnd der andern die sie verluhen het by zyten etlicher miltter fürsten diser vitellian^o hat
 ouch genommen für eyn grosse gnod das der keyfer der allerbd̄it bestetiget die friheit
 der kilchen vnd hat sie doch darnoch gebrochen.

Sür ist gevallen vom hymel vnd ist erschinen eyn grosser regenbog das die menschen
 sechzen zukünftig in die vergengnis der weit vnd wozen grosse zeychen das die le-
 benden anriengen derren vor forcht vnd von tunner vñ blicz vnd ir grossen schlegen vñ
 von überflüßiger insenckung der wasser vnd verdarb eyn vnzaibliche vile der men-
 schen vnd der tier vñ nochholzet eyn schwere pestilenz mit dem zeychen des zorn got-
 tes Es erscheyn ouch yeder man sichbarlich das ey güter engel vñ eyn böser engel vñ
 goben die stat rom in d nacht vnd wie viel mol etlich huf ward gleichlagen so viel ver-
 durben Den andren tag do in so vil sturben ouch zū den zyten das die vetter mit denen
 sinnen die brüder mit den schwestern geleyet in eyn bor zū dem grabe getragen wurde
 Wilt hat der mit got die zeichen erzeuget zū eynem schrecken der Sünder wolt aber
 got des wir von dem bispel erschrecken das wir liessen von den sünden Sagent etlich
 das die pestilenz kommen sig by den zyten Benedicti des andren.

Die keyser

Clodoneus eyn künig zū franckenrich was vnerlich vff decken den lychnam des heill-
 gen dyonisiū das dz beyn lincz armes brach vnd es diebschlich enweg trug darumb er
 vnfinnig worden ist.

Calaria eyn künigin perfarz kam heimlich gon Constantinopel vnd lief sich töuffen do
 das der künig vernam enbot er ir das sie widerkem aber sie wolt es nit tū er kem den
 fridlich mit. xl ritteren vnd enpfeng den touff got erkent wz die sinen die heilig frow
 wolt lieber solicher grosser eren enberen den nit in der armüt chust benempt oder be-
 zeychnet werden.

Jar der welt

v. decc. lxxij

Die bābt

Adeodatus
 iij. ior. ij.
 monat. v.
 tag

eyn rōmer

Demus. iij
 ior. ij. monat
 v. tag.

eyn rōmer.

Die ior christi

dc. .lxxij.

Diser Adeodatus ist also gütig gesin das er yeder mā
 vom grōsten bycz zum cleynsten trost ist begraben by
 sanct peter by sinen zyten ward der lib sanct benedicti
 vnd siner schwestern scholasticę gefürt von dem berg
 cassino in das münster floriacense also sprechen die
 walchen aber die lamparter sagent ganz do wider er sig noch vff dē berg cassino yeder
 man blib in siner güter meynung die warheit wirt offenbar.

Diser demus ziert die stat oder
 das ort vor sanct peters kilchē
 die man das paradys heist vnd
 ist ouch do selbs begraben.

Constantinus der
 11. xviij. .02
 eyn sūn constantini.

Diser Constantinus ist eyn guter cristen gein vnd in allen Dingen wider die keezer hat die kilchen gebuwen vnd gebesseret vñ die rōmisch vñ kriechsch kuchen mit emand ver- einiget hat das .vi. consiliū oder samlung gemacht in welchem den kriechschēn prie- steren erloubt ward das sie mōchtent Ewiber nemen vnd den andren die in oriet won- tent aber denen in occident was es nit erloubt wann sie hatten in den 3yten Gregorij willēklich sich begebē kūsich zū sin vnd ist hie wol zū betrachēn wie nucz eyn guter fürst ist zū ein rū wigen stat der kilchen vnd zūnemung des glaubens do wid ouch was grossen schadens eyn biser fürst bring dz sich wol erzeugt hat an disen zweyen vatter vnd sūn aber durch gottes verhengniß mocht er nit widerston den heyden vnd walga- ris sunder macht ein friden mit inen vñ gab inen ierlich tribut also nam die verflüche seect überhand aber zū lest starb er eyns gütē tods vñ kam zū cristo wart begraben zū Constantinopel.

Die .vi.
 samlung
 Constā- tinopolitana .ij. 102. ix. tag.

Aberck es sint .vi. namhaftige concilia gesin derē macht vnd wirdikeit geglicht wirt den Euangelien weñ die wozheyt der euangeliē ist durch die consilien geclert vñ geiure- ret worden wider .vi. keezer glauben die zū noment wider die kilchen durch subtili- keit willen der keezer zū betriegē die einfeltigen vñ durch grymikeyt zū pinigen die steten vnd zū erschrecken die forchtsamen dñ .vi. consiliū hat verdamt die keezerig monachelitarum die septent es wer eyn wil vñ wirkung in chusto wer ist glich gein in gewalt vñ achtung wider die keezerig monachelitarum den im fürnemsten vorgeantē For der welt vñ .dccc. lxxij.

Bonifaci- us .iiij. 102
 eyn rōmer
 ij. monat

Agatho vñ siciliē
 4. 102 vi
 monat

Die 102 christi

dc. lxxij.

Diser bonifacius ward in etlichē bücheren nit funden aber darnoch komens hepst bonifacius der .vi. als etlich sagent hat or das paradif by sänd peter volbrocht oder vñ gemacht vrsach diser vnheillikeyt: hab ich nit funden.

Diser agatho was eyn heilliger man vñ als er eins molz eyn malaczē kuff ward er vñ stat rein er brocht zū der kilchen von rom die kilch radenna vnd zū gehorsam wann sie ward vn- derricht das bdy was sich wid secz-

en dem stam oder dem obzen Er schuff ouch vnd hieff mit willen des fürsten samlen dz .vi. consiliū do koment die kriechen wider zū gehorsam des stils zū rom noch mani- erley plogen wann ein peglicher vand glich das im vnderton was als er sich gezē sin obzen hielt wer got vñ sinen prelatē gehorsam ist dz vindet in sinen vndertonen ouch ge- horsam vñ wider harumb das ist das gesacz der gödlichen gerechtik eyt.

Das rich Bu'garoy also genät wart vfferhöcht das do ser das rich zerfört hat wan
als Alceithia vfgiengen do überuolent sie traciam.

Calmitus hat gefunden das merfür vnd die römer verbrianten die schiff der heyden.
Theodericus eyn künig von franckenrich hat vil tyranny. geihon darnoch ist über-
wunden von pipino.

Eyn grosser stern ist erschinen in der sunnen vffgang vnd nochgeuolget grosse pestilencz
vnd eyn berg in Campania hat vfgeschossen für

Die heilig Berta eyn marteren vnd Eptissin namhaftig in welschenlanden.

Batildis eyn künigin von franckenrich darnoch eyn nun geworden
Senefrus lugdunē.

Preledus vnd marinus marterer mit irem knecht

Abhelendis eyn iunfrouwe vnd marterer ist namhaftig gesin von wunderzeychen
durch ir iungfrelikeyt.

Der künig adulfrius ist ge worden eyn münch darnoch eyn bischoff ludifridens

Amathus wurt vflendig.

Theodorus eyn erzbischoff In engenlant.

Leodegarius Augustudinens

Kilianus eyn hepliger bischoff

Ediltrudis eyn künigin in engenlant die do drien mannen vermahelt ist gesin vnd dar-
noch eyn iunfrouwe beliben vnd ander vil heiligen besich in speculo dem büch.

Vigilius Authisiodoren.

Andonenus Rothomagen.

Lufredus eyn einholer.

Jar der welt

v. dccc. lxxxij.

vñ siciliē

Leo der
ander iij
ioz. x.

monat. xvij
tag.

Benedi-
cus der
ander. ij

römer
ioz. x. mōt.

Johan-
nes d. v
x. ioz. ix

vñ sū ten
tag

Die ioz christi

dc. lxxxij.

Diser Leo ist gesin eyn heili-
ger man vñ in kriecher vnd
latinischer sproch gelert wol
vnderwisen ouch eynes sun-
derlichen vffspruchs nit al-
lein sorghaftig gegē den ar-
mē von militiryt des gemü-
tes supder ouch vñ arbeyt d
kunst der hat vffgesezt züge

ben den kuf das fridens noch dem gefang Agnus dei vnd das kein erzbischoff ützei-
bezalen sol fürs palii Sin fest wurt begangen. iij. Julij begrabē in sandt peters kilch:

Diser Benedictus ist
gesin in allen wercken
dugensam vnd sū lebē
beglichet sich mit dem
namen by sinen zytē
was grosse pestilencz
vñ iser wart vō dem mil-
ten keiser bobst gemacht wan d3 zū dickeremol ist be-
schehen von der kilchen

Diser iohannes ist gesin eyn
strenger man vnd messig vnd
geziert mit künsten von An-
thiochio keiser bobst erwei-
let die ere den keyseren vmb
vil vrsachen die zū den zpten
ten woren

Kaysler



Constantini .x. ior.

Diser Justinianus ist gesin güt wif vnd milt vnd hat das römisch rich nit in cleynem gewerret hat ouch die kilchen empteren geeret vnd vil gesacz gestiffet Aber darnoch als er das .vi. concilium wolt besetigen vnd die kilch betrüben ward er gebesseret vnd in dem .x. ior lins riches von leone patricio vnd tyberio vnd galunto dē patriarcha gefangen ward ouch beroubet lins zungen vnd nasen vnd vflinem rich gestossen vnd geleyet yn vflendung by Crifona also genant vnd ward groß betrübniß in der kilchē vñ der scismaticos vnd keczzer willen Aberck ouch geschehen grosse gewalt in dem obze sen herschafften so manigfaltigē sich die irrungen wann es ist keiner d̄ die irrigen stroff vnd behalt vor dem bösen das hat ouch die kilch dick erfahren dorumb ist gewordē ein mißheldung zwüschend dem leone vnd tyberio vnd vorzieng Tyberius vnd in ellend sandt mit abgesehnener nasen den leonem lins richz in dem .iij. ior vnd regiert für in Justinianus aber floch zū den heyden vnd Bulgarin die vñ tod schlag leonif vnd tyberij im wider goben sin rich vnd nochuolgten den keczzeren vnd darnoch der selb Justinian' wider liebet sich der schoß der heiligen mäter kilchen vnd büßet ser Aber die wil er sich grymelich gerochen hat wider sine figent also das er ouch der vnschuldigen kint wolt t̄den ward er vnd sin sūn von dē philippo dē er vflendig gemacht hat erschlagē

Ior der welt

vñ .deccc. xciij.

Babst



Eyn rōmer

viij. xxiij. tag.

Die ior christi

dc. xciiij.

Diser Seno ist gesin gar eyn heiliger man der sich nūmer in gemischet hat weltlichen sachen wann er was von angesicht eyn engel vnd zū erend vñ grewe vnd rugsam vñ sit ten vnd eyns geystlichen lebens worhafft vnd vñ gemüt eynfaltig diser ward ouch mit einhelder stym der lepen Einhellig erwelt wann es eyn grosse irrung wz wann die pue ster willen hetten zū petro dem Erzp̄stier vnd die gemein In Theodoz dem Erzp̄stier Aber zū lest einhellig macht der heilig geyst d̄ aller stym in disem würdigē mā

Quilibzodus mit sinen .xij. gesellen ist komen in Engenlant darnoch geworden eyn
 bischoff zū traicten. Pipinus der erst herzog in franckenrich hat vil sig gehabt
 vnd die friesen überwunden ist ouch gelin Im glauben eyn Crist vnd eyn sunderlicher
 beschirmer d kilchen gottes Aber er in eim ist übergangen dz er eyn zyt hat volbrocht
 den Ebruch diser hat gehebt eyn schloß zū Ldin das do geheysen ward das Capito
 lium vnd ist nun die kulch der Jungfrouwen Marie die die edel künigin von franckē
 rich mit namen plechtrudis sin huffrouwe gestift hat vnd mit küniglichem buwe ge
 zieret Diser pipinus hat gefürt die friesen zū dem glauben Ist ouch namhaftig gelin
 zū den zyten die heilig iungfrouwe Moitburgis ir tochter deren Ldipel begraben lyt
 zū Ldin vnd erschinen von vil wunderzeichen.
 Diser sergius hat wider gebrocht das Concilium Aquilegiensem vnd wolt nit nemē
 das .vi. Concilium Constantinopolitanam vnd was grosse irrung in der kilchen dann
 z wy gemeyn Conclia stritten widerenander.

For der welt

vñ. dccc. xciiij



Die 102 christi.

de. xciiij.

Diser sergius von grosser heilikeit vnd epns loblichen lebens ist gelin vnd in sin erwe
 gung ist grof irrung gelin wann eyn teil der gelerten erwelet Theodozum den erczprie
 ster das ander teyl pascalem aber zū lest vñ gottes verhengnis vereinigen sich in dē er
 lichen man diser vñ der offenbarung gottes leget den lichnam des heiligen Leonis des
 ersten gon vürsenburch diser hat ouch gefunden in einem finstren ort das grösstest teyl
 des heiligen Crüczes hat ouch den künig von Engenlant d die sachssen getdufft hat
 trü mol heissen singen das Agnus dei zū der meß begraben by sanct peter.
 Hispani by disen zyten singen an gröflich kriegē wider die hepdē vnd haben vñ göt
 licher schickung eyn clein erterich wider ganz Africa beschirmet von hilff byß petz
 des erwidigen Apostels Sant Jacobs Suche die gemein historien hyspanie vnd vñ
 vest eyn erlich samlung der Cristenen ritter

Der heilig lampertus eyn sün Apri des herczogen hat verzeret von martere vil werck der heilikeyt von dodone dem herczogen Arauie dann er saget das sin Schwester Al- phaida nit wer eyn Eliche hussrouwe pippini wann er sie hat Ingefüret wid zimlich- heyt als noch in lebent was plotitrudis das ist das bds helie vnd iohannis

Keyser

Leo. d. ij.
inu afor im
perij. iij. ior

Beda eyn Elicher prierster vnd eyn vatter eynes grossen namhaftig In Engenlant hat vil geschufft vnd eyn namhaftige hystorien verlossen eyn truer Ar- beiter in der kilchen by in sin alter. Der künig in Engenlant vnd ouch der schotte wann die schotten Engenlant behalten haben vnd dozumb verwandelet ward d nam der Insul der kam gon rome vnd getuffet ward von Sergio alsbald starb er vnd vff- slog zu got.

Euualdi zwen heilig prierster komen von engenlant vff gnod d predigung in wuesspha- le vnd haben in einem dorff mitnamen laer von irs betten wegen eynen brunnen vffge- zogen von einem felsin vnd haben gewihet das heilig feld das noch also heisset in ge- bruch der armen da do ouch vil wunder geschehen sind die do wolten thun wider dz testament der heiligen wurden fere geploget vnd werden do gehepffen die herren von dem heiligen feld oder wissen.

Jor der welt

v. deccc. iij.

Leo der
ij. ij. ior
xi. mo-

ein römē
nat

Johan-
nes d. vi
mar. iij.

ior ij mot xxiij
tag

Johan-
nes d. vij
ij. ior

vij. monat
xviij. tag

Die ior christi.

ccc. iij.

Diser Leo ist geworden eyn bobst durch best der rōmer vnd ward nit gesezt in der Samelung der bābst villicht vmb bds ingangs willen vñ d nochgend ward gehepffen leo der drit doch ward nucz bds von im geschriben er ist ouch kein bobst gesin.

Diser iohannes d. vi. ist eyn hepliger man gesin vnd gecrdnet vō martir aber von wem vñ durch was vrsach vindet man nit in den hystorien man scheez

et aber das er lige beschehen von d lamparter herczogē mitnamen Beneuentano oder Spoletano vñ beschir- mung der gerechtikeyt der kilchen deren ytellicher be- trübet die kilchen vñ ir erterich do sie nachburen wo- ren vnd siengen vil begraben by sanct Sebastian zu ca- tacumbas genant.

Diser iohannes d. vij. ist der aller redbarest gesin gelert von scham vñ ouch künsten dz bet- huf der heiligen Marie hat er gebuwen in dem er vergra- ben ist

wuessphalia sieng an bekert werden zu dem glauben by denen zyten do zu dem ersten die zwen Euualoi mitnahmen der wis vñ der schuarcz gebrediget haben die darnoch gemarteret sint worden in der groffschafft von hoya noch by der stat Bremen ir lichnam ward gefürt gon Ldn.

Kaysar

Tyberius
8 drit inna/
soz imperij
vñ. 102

Justinian^o
eyn sün con/
stantini. vi.
102

Frisia ward bekert zu dem glauben christi do zu dem ersten prediget vullibordus ein bischoff zu traicden.

Die heilig Oda eyn herzogin ist nam hafftig zu Aquitania Die römer haben zu de selben zyten vil heiden erschlagen Der tempel des heiligen erzengel Michaelis ward gebuwen in dem mer als in Sargano Der heilig humberus hat gefürt den bischoff stül mit dem Ld: pel des heiligen lamperti gon ludich Der drit irsal 8 kilch en ist gesin zwüschen Sylinnium vnd discocium das do ward volendet durch ir noch komen vnd was eyn groß betrübniß in der kilchen wann in dem rich vñ in dem bobstü was eyn schantliche vneinikeyt

Jar der welt

vñ. dcccc. iij.

Päbst

Silinnio^o
xx. tag

Constantin^o
der
erst. vñ.

102. xv. tag

Die 102 christi

Dcc. iij.

Diser silinnius hat wenig gelebt vnd hat eyn irrung wider discocium vnd wart nit desterminder volendet darnoch zwüschen Bonacium vnd discocium zu lest als discocius starb der do von gewalt inhet dz bobstü ward bonifacius wider in gesezt ward ouch vñ den kein dechtniß gehabet wann es villicht vñ irsal willen in zwifel ist komen ob es weren die wozē noch volger des heiligen peters vnd ist allenthalben trübsal gesin in der kilchen Inwendig strit vñwendig forcht vnd her widerumb.

Diser constantinus ist gesin der aller miltest vnd so senft dz er von allē lieb gehalten ward er für über mer gon Constantino pel zu Justiniano dem kaysar vnd ward mit grossen eren empfangen vnd den philippuz als eynem keezer tet er In de ban dann er die bild 8 heiligen hat vñ gedilcket begrabē zu sanct peter

Diser philippus ist eyn keczer gesin vnd hat nit lang regiert vnd vmb das er sin herren erschlug starb er ellendklich wenn als er det ist im ouch geschichen.

Philippus
eyn keczer
inuafor. iij.
ioz. vi. môt

Zu den zpten hûb sich an eyn keczerig etlich die meinent man solt nit bild in d kilchē han vnd es wer abgderig vnd man meint lie wurdent bewegt v̄ inblolung der heyden. also lichte man wie die kilch atzpt geubet wirt

karol marcell ein sūn pipini hat durch gödlich hilff emsig überwintnig gehā ist allēt halb eyn erwirdiger überwind gen aber vmb d̄ er in kriegs nōten d̄ kilchē gūt nam darumb hat sin sel groß pin in der hell gelitten das eucherius eyn heilger man hat gesehen zwen künig von englant koment gon rom vñ wurdent münch wurdent dar noch ritter des herren.

Arigerius eyn künig in lumbar dig eyn gütiger barmhercziger vñ gerechter man diser pflyg heimlich zū gon durch sin rich vnd erlur was gerechtikeyt sin edlen vnd vnder ton hieltent eyn gūt exempel

Joz der welt

v̄. deccc. xij.

S pruo
Gregorius
d. ij. xvij.

ioz. viij. monat. xx. tag.

Die loz christi

ccc. iij.

Diser gregorius ist gesin eyn küscher man vnd in gödlichen geschriffte wol gelert wol redent stet in sin gemüt eyn beschirmer der kilchen flissig vnd eyn starcker widerstreber vnd anfechter der kilchen sigend. merck zū den zpten hand die bābst me denn vor gewon was sich gesezt wider die kepler vmb ir vntruw vnd böfheyt willen vnd das keplerthūm von eym volck vff das ander gewant vnd gekert noch dem vnd die zit d̄ hiesch. Diser hat leonem in ban geton vmb das er die bild der heiligen verbrant der selb leo gebot ouch Gregorio das er ouch die bild verbrant er kert sich aber nicht dor an sander er widerbots also ist schinbar das die merst vrsach zerfōdung des keiser thūms ist keczerig gesin wenn keczerig halb schlug das volck mit sinen prelatten einhel liglich vff des bobstes siten vnd zwungent die kepler das sie von d̄ tyrannyschen keczer rig lossen müsstent.



101



102

Diser anastafius ist eyn getruwer cristen geyn aber vmb das er philippum bland streit theodosius wiß yn vnd überwand yn vnd ward prierster geordenet rüwenklich zü leben

Diser theodosius ist ganz cristen vnd demütig geyn vnd wie er det also geschach im wann leo saczt yn ab yn ward prierster geordenet

101 der welt

vñ. dccc. xliij.

Die 102 christi.

ccc. xliij.

Der woz gloub nam zü den zyten vast ab in Orient vmb des vnmiltten gefacz willen des vngleubigen machomet dar zü alle tugend wisshet vnere von dem selben gefacz ging ent vñ so vil schndder sc hentlicher vnd üpiger lügen das kein wiser in götlichen oder menschlichen dingen geübet im gloubt sunder die vnuernünftigen menschen die in dē wildnissen wontent vnd ynknönnen worent gloubtent im der was so vil das der machomet durch sie mit gewalt etlich zum glouben zwang also seit sanct thomas in d sum wider die heidē im ersle büch am .vi.c. git ouch kein prophezig gezügnis hat ouch kein geschriff oder ler der wozheyt brocht wenn das man vñ natürlicher vernunft lichtig lich mercken mag hat ouch kein wunderzeichen geton. sunder was er lert d wozheyt vermischet er mit falscher ler vñ saczt sine gebot vñ fleislich wolust dō durch zoch er ansich das gemein volck über das got erzürnt was das er inen saczt eyn solich gefacz geber vnd oberen durch sin heimlich vñ gerecht vrteil. durch list schüff er dz die büch er des alten vñ nuwen testaments nit durch sin nochkommen gelesen wurdent lief sie ouch nit mit einander disputieren do mit dz sin falscheyt nit endeckt wird er seit ouch er wer geschigt worden in macht vnd crafft der woffen nit in crafft der zeichen od wü der oder über natürlich ler. das doch zü stund beren louwen mörderen oder tyrannen den geistlichen gefacz geberden dorumb leider wachsent pecz dōsin vnd distelen vñ d erde die vorndle ist fruchtbar geyn vñ hat die erlichtet man brocht aber pecz sol mā die erd mit ewigem für verbrennen wann wie wol die heiden vast rich sind vnd vil wolust hand aber sie sint so kintlich deren vnd ligent so ernstlich an den dingen die wider die vernunft sind das eyn peder geleter vnd forchtamer man ir gesellschaft flucht vñ sie veracht vnd verschmehet als vnuernünftig vnd hündel lüt.

Rachboldus eyn herzog zu friesen wolt ee by vilen in der helle sin wann by wenigen in dem hymel wann sin schimpfflichkeit erkant nit die pin der hell Aber sin lün durch sinen schnellen dot bewegt ward bekeret
 Die verfürung des heiligen Augustini ist geschehen erlich von Sardinia gon papion durch den lüarden ein gepstlichen künig der lumbarder
 Egidius eyn heiliger namhaftiger Abbt kumpt vñ kriechen In welscheland Tütschland ist bekert worden zu dem glauben christi by den 3ten. Do zu dem ersten prediget Bonifacius der do gesant ward von Gregorio de Andren das closter des heiligen benedicti ward beschloffen In dem berg Lassino von ein burger Brixiano vnd etliche riche Clöster ward gestiftet In tütschlanden mit nammen Alden.
 Hermanus ward vflendig
 Herminus eyn bischoff zu lobien. Petrus eyn bischoff damascenus Petrus maniem^o marterer. Leuinus eyn heiliger puester von Englant prediget zu velua vñ dar noch In alten Sachssen dz ist Quessphalen sin lichnā ward erlich geeret zu dauentria

 301 der welt

vñ. deccc. iij.

Eyn römmer

Babst

 Gregorius
 x. ior. viij.
 monat. xxiiij.
 tag

Eyn gemeyn concilium ward zu rom vom ersten 301 des Gregorij wider die keczer in dem ward die erüg der heiligen bilder approbiert vnd die widerspacher in ban gethon.

Die 101 christi

dec. xxxiiij.

Dieser Gregorius ist würdiglichen noch komen dem vorigen im namen vnd in den werken eyns güten vnd stetikept vnd mülich hat er krieket wider den kepser vnd behalten sin willen hat ouch wider die keczerye zu rom eyn Concilium gehalten vnd berufft karolum In hilff der kilchen wider die lumbarder Er hat ouch dem Canon zu geton quoz hodie solennitas zc. zu wienne hat er eyn erzbischoff Ingeleczet.

Diser Constantinus ist ganz eyn böser keczer gesin also dz auch den bösengeysten opfferet durechtet die kilchen vnd det nucz dz gedechtnis würdig wer vñ also durch gottes verhengnis ist die kilch langzyt in kummer gesin als gewon was wenn in diser welt wirt sie haben gezwang vnd acker mit durechtung.

Constanti-
nus der .v.
eyn keczer
xxxv. ior.

Pipinus eyn sün karoll marcelli ward künig in franckenrich durch bobst zacharia vñ was gar eyn cristen man vñ in alle orten gesiglich eyn sunderer beschirmer d römische kilchen vnd weich an keim ort von sins vatters strengikept

Karolomann eyn brüder des genanten pipini bewegt durch götlich forcht verließ dz rich vnd ward eyn münch

Rachis eyn künig longobardorum ermant durch zachariam dz er ab ließ von durechtung der römer. er volgt im vnd ward eyn münch.

Hildericus eyn künig ward eyn münch villicht sind sie bewegt worden vmb der grusamlichen verdammis willen karoli marcelli wenn es ist sädiglich in gewalt sin vnd wenig etgend mit sicherhept

wie gross ding karolus hat geton vmb cristen gloudens willen nochden ist er durch der einigen sacht willen ewencklich verdamnet

302 der welt

vñ. deccc. xliij.

Zacharias
x. ior. h. mo
nat xv. tag

Die 102 christi.

dec. xliij.

Diser zacharias ist eyn gütiger man gesin vnd geziert mit allen tugenden yeder man lieb vmb siner miltikept willen er saczt ab den künig francozum hildericum vnd saczt an sin stat pipinū wenn er was nucz heruß mag man merckē wie in grosser macht die kilch was zū denen zyten dz sie also eyn mechtig rich von den rechten erbē vñ dz geschlecht pinini want oder kert vmb redlicher sachen willen als do stot. xv. q. v. Alius,
Die verwandlung der heiligen magdalenen von der stat aqueñ. ins münster versiliacus ist geschehen von gerhart ein herczogen von burgund.

Zu disen zytensind wunder geschehen es ist eyn wunderlich erbtidum gesin vnd berg hand sich geteylt vnd lunt bergtet mit den bergen wol. vi. mil getaren vñ eben land vñ lund gancz beliben In mesopotamia ist das craterich zerrissen vñ 3wo mil vnd ein multier redt menschen spruch Esch viel vom himel in de mer dz ponticum heist was iñ xxx. ellenbogen tieff hundert mil lang vnd der schne was .xx. ellenbogen tieff als eyn berg w3 dozuñ gefallen was gar groß kelti vnd die sternn vielent vom hymmel das ist von denen vnd die lüt erschraekent vnd meinent die welt het ein end belichs im spiegel. i. speculo die nochgenden sachen erzdugend wie wunderbar verandzung dise zeychen betuget hand.

Kennigius ein erzbischoff zu ruan namhaftig von heilikeyt Eyn closter ward gebu wen in dem land Laturcent genant von got in gegenwurtikeyt des babsts stefano vnd dem künig pipino Der edipel des heiligen stefani ward gefürt in das lüsterli dz gebu wen itt von Anshelmo Lullus eyn heiliger man vnd nochkomer des heyligen bonifach in dem Erzbistum zu menez Namhaftig von wunderzeychen

Eyn verwandelung dreyer marterer ist geschehen erlich von rom in welscheland wann Borgomus In gozia Nabor In le pilariaco vnd nazarius in lozishã ward geleet Der heilig Securinus ward gehalten der erst namhaftig Abt des closters Euldens. Das houpt des heiligen Johannis baptiste kam in Aquitaniam vnd vil fründ des pipini erlagen im krieg sind wider lebendig vñgelesen.

Jar der welt

vñ. dcccc. liij.

Babst.

Steffan^o r^ömer
8 j. v for
xxvij. tag

Paulus Eyn r^ömer
x. for. j.
monat

Die forchristi

Dec. liij.

Diser stefanus ist allenthalb der kilchen nutz gesin In güt vnd in ler vnd hat in geistlicheyt vnd weltlichen dingen wol regiert het die armen lieb gehan vnd sie beschirmet. Er hat pipinum gesalbet in eyn künig von franckenrich vnd yn wider die lamparter geschickt das er sie zwung das sie wider gobet der kilchen das sie lang zyt vnredelich besessen hatten das geschach auch Er hat auch gewendet das keiserthum von den kriechen zu den franczosen Als do stot de elec. Venerabilem ex. den selbẽ leo der ditz darnoch schuff das sie volbrecht ward

Diser paulus ist ein heiliger man gesin vnd gancz mil vnd het die ordenung gemacht von dem götlichen ampt wie man dz In der fallen halten solt Er gab niemã bdf vmb bdf sunder nit wenig sinen knechten gieng er by nacht durch die kammeren d kranckẽ der armen vnd d gefangenen vñ was inen not was doz In w3 er yn behilfflich Er hilt sich auch noch bapstlicher gebürlicheyt gegen witwen vnd weysen vñ de ellenden kam inen zu hilf als ein wozer nochvolger des heiligen paulus

Unzellig sind vnder dem aller bösten constantino dem keezer worden es ist onch kum
 eyn heidenscher keezer gein vnder dem so vil cristen getöndt worden die kirch ut vast
 betrübt worden vnd gepiniget vnd hat die er der heiligen bild köstlich kouffte durch
 so groß blütuergiessen doch bleib der aller vnmitelst keezer nit vngestrosit wann alß er
 volbrocht sin bößheyt schreig er vnd sprach ich bin ein vnuerlöschliche für gebet wor
 den vnd do mit gab er den geist vñ.

Keezer.

Zu den 3yten ward das keisertum in .ij. geteilt wann bobst steffanus gabs karolo die
 wil er noch iung was Aber Constantinus behielt kriechenland mit andren landen ge
 set mers Sengulphus eyn marterer düt wunderzeychen kouffte eyn brunnen in wel
 schenlanden vnd macht yn erspringen in burgund ward von siner husrrouwen die eyn
 ebrecherin was geschieden vmb das die selb verspottet sine wunderzeychen tönt oder
 sang ir hinder alzyt in pin des gespöts Blüt floß vñ dem bild christi. vnd macht pe
 derman gesunt vnd die iude wurdent bekert die das bild stochent ð mit herr erzougt
 eyn groß wunder zu denen ziten züuerwerfung ð keezerig vnd bestetigung des gloubes
 Der lip sanct Petronellen ward von stat gefürt mit der überschrift die sanct peter ge
 schriben hat der gulbinen petronellen der aller süsten tochter

For der welt

vñ. dcccc. lxxij

Bäbst



Die 102 christi.

dec. lxxij.

Diser Constantinus ist eyn ley gein vnd gechlungen priester worden vnd überuel das
 bobstum grymenlich vnd was bobst mit schanden aber nit lang er ward von den glou
 bigen entseczt vnd beroubt siner ougen vnd ð ist die fünfft verlümter bobst gein vnder
 allen die byß her sint bäbst gein also hat der heilig geist den heiligen bäbstlichen stül in
 aller er vnd heilikeyt behalten.

Es ist zu den zeyten vil trübsal gesin vnd blütvergiessen wann die heyden türken vñ cristenen hatten vndereinander vnd zwüffet inen selbs krieg doch herschet vnd überwand der gros karolus durch gödlich hilff wie wol das beschach on gros niderlog d'inen beich ine geschichte Do karolus noch iung was vnd von vil vernunft hüb er an zu regieren die frantzosen was eyn sün pipini vnd sin müter hieß berta.

Die türken die do koment von den bergen die caspij hießent verwüstent die grösler armenien sie wurdent durch die pestilencz vast geschwecht ward inen von den cristenen geroten das sie sich hießent scheren in form eins crücz also gelag die pestilencz von d'zic hieltent sie die gewonheyt

Zicronus ein geleter vnd heilliger man ist zu den zeyten gesin eyn meister karoli hat vil geschriben vnd gebellert

Eyn grausamlich lach geschach zu turon als die münch in sanct martins kilchen in wol luit vnd üppikeit lebrent wurdent sie al on eyn ersteckt von den engelen aber altim' reformiert volkummenlich

Ludgerus eyn heilger man wie mofses von siner müter lip godt ergebē hat vil volcke zum glauben brocht wal der friesen vñ sachsen apostel der erst bischoff zu münster hat vil wanderzepchen geton vnd vil eldster gebuwen zu lest starb er vil erberlich. vñ sin lip ward gefürt in vuerdennā vnd ist do begraben worden als man zalt. dccc. ix. ior.

Sergius eyn bischoff ward von got geplogt das er eyn vnwürdigen bobst wihet d' müt vnd die hend doureten im.

Jar der welt

vñ. dcccc. lxxij

Steffan' d'
d. iij. iij. ior
v. monat xxij
tag

vñ sicilien

Die forchrifti

dcc. lxxij.

Biser steffan' hat al irrung constantini zu güt brocht vnd gebesseret hat die abgesezt vnd degradiert im gemeinen consilium die er geordiniert vnd gewihet hat

Diser leo ist ouch bdf gefin doch nit so bdf als sin vatter d ward durch gitskeyt über
wunden vnd beroubt eyn kilchen einer cronen die saczt er vff sin houbt bald stief yn dz
kalt an vnd starb hat vast eyn bdf wib hief hirena die regniert glich noch im mit dem
sün

Leo de.
liij. v io.

Sachsen ward bekert zu cristenem glauben vor zytē eyn vast hert volck vnd den fran
zosen widerwertig vnd ewig sitent aber sie wurdent von karolo überwunden vnd er
gobent sich Es ist eyn wilde ordnung d vrtepl gottes vnd vnuberfarenlich wie d gloub
zu vnd ab nimpt noch andernung der land vnd zyt iecz Egipten vnd Africa zc sind von
den heyden zerfodt vnd nim war der gloub ist zu den heyden komen als wer er geflogē
des glich vndet man zum mereren mol. Franckenrich dz in blust vnd gancz welsch
land herschet allethhalb ouch dortgenet dem mer als vor zytē rom vnd dz rich gotho
rum vnd d lamparter ging ab das anfang im 102. christi. cc. xv. oder do by
For der welt

v. dcccc. lxxij.

Adrianus Ein rōmer
d erst. xxiij
102. x. monat xviij. tag

Die 102 christi

dccc. lxxiiij.

Diser adrianos ist gefin eyn vast durluchtiger man vñ edler von geschlecht vast mecht
tig vnd hat vil grosser sachen verbrocht vñ als man meynt so ist vor im keiner im glich
gefin in zitlich er vnd richtum die zerbrochenen buw macht er wider buwt muren vnd
türn det ab durch karolum das rich der lamparter hielt er würdiglich. ij. consilia hat
vil münster vnd kilchen gebuwen gab karolo das recht vñ gewalt von d ordnung des
bäblichen stils erwelung vnd vffsetzung bischoff vnd ebt. zc. im gemeinen concilium
vmb willen daver stroffe gewalt der tyrannen als do stot. lxiij. di. gancz zu lest ward d
würdig bischoff begraben zu sanct peter.

Diser Constantinus ist gütig vnd milt gelin hat sin müter vom rich gestossen oder abge
seczt do mit das sie frowlichen geschestten anleg vnd sich des regiments nit bekümeret
aber sie det der glich als geb es ir nüt zū schaffen vnd blendet yn vñ sine kinder vñ reg
niert aber .iij. ior zū lest vernoment die kriechen das sie wolt karolum den grossen zū
der Le nemen siengent sie sie vnd beschlussent sie in eyn closter vñ noment vff nichesoz.

Constantin^o
der .vi. mit
hierene .x.
ior

Eyn breit stück golt ward funden zū Constantinopel vff eym totē lib in eim grab vñ w3
daruff also geschriben Lhusus ward geboren von der iungfrouwen Abarien vnd ich
gloub an yn o sū du wirst mich aber sehen vnder constantino vnd hirene Die sunn
verlor iren schin vnd erschein nit in .xvij. tagen das zeichen des heylgē crūcz erschein
in menschen klepderen vnd flos blūt vom himel vff die erden.

Das vñ. consilium ward zū Constantinopel gehalten wider die keezerig der bilder In
dem selben wurdent die kriechen aber vereiniget mit der kilchen noch vil plogen vnd
veriohent vñ bekantent doch das der heilig geist vom vatter vnd sū kem.

Zū disen zpten ward die vnmülitet oder gemeyn schul die vor ziten von athenis gon
rom kam gon paris geordnet vnd gefügt durch karolum

3ior der welt

vñ. dcccc. lxxxij.

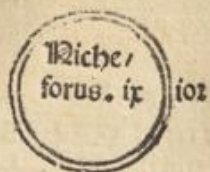
Die 102 christi.

ccc. lxxij.

Die keezerig die feliciana von felice heyst ward verdamnet er seit christus wer nit ein
wozer sū gottes sunder eyn erwelter oder vffgenomener sū.

Jerusalem wart wider den heyden angewunnen durch karolum mit dem ganzen heiligen land vnd die sect d' heyde ward allenthalb zerstört grymlich wann die zit d' barmhertzikeyt kam.

Keyser



L

Dise Nicheforus ist gitig gefin erzürnt vil vnd ward durch die krieche keyser Aber es was im nit nütz wenn zū sinen zyten was dz orientals keyserthum gar noch zū nit komen vnd die rōmer hattent sich al garnoch einhelliglich zū künig karolus geschlagen

Ogerus eyn herczog zū tanmarg eyn cristenlichster fürst ist zū den zyten hoch geachtet gefin der hat in den zyten des grossen karolus der cristenheyt garnoch behalten od überkomē alle land die genset mer ligēt von ih̄im byf an die boum sülen d' sunnen also genedig was im got er sterckt ouch sin her mit offenbaren vnd grossen wunderzeychen vnd ordnet in der obzen Indten ein keiserthum vnd macht keyser Johannem den sūn des künigs von friesen der do heist prierster Johan vmb sins geistlichen vnd heiligen lebens willen das er fūrt vnd vnderwarff im .xli. fryer herren sins lands die anders vmb her ouch herschafften hattent do mit dz cristen gloub do blib vnd gewiteret wird zū ouch ward vffgesezt von siben iozen zū siben iozen eyn vast löbliche walfart vmb des kostbarlichen heiltums willen das karolus dar brocht.

Amelius eyn gross almenf eyn tochterman karoli mar.

Amicus vnd bericanus mar. wurdent in den schampanien erschlagen.

Araron eyn künig persarum hat karolo geschickt den lib sanct Lipzian vnd sperati vnd das houbt sanct panthalionis.

Joz der welt

vñ. dccc. xciiij.

Die ioz christl.

dccc. xciiij.

Die odni kron bligt in der hant karoli vnd ward von Constantinopel gon paris gefürt vnd als das heltum also gefürt ward do ward eyn toter mēsch zū och von dem tod erweckt

Der lib sanct Bartholomeus ward von liptanien gon beneuent gefürt

Abicha
el .ij. 102

Karolus
magn' d
erst. xiiij. 102

Diser Abicha ist eyn cristen gesin den yederman lieb hat fleynich zu vertilken al die wider die recht ler worent die ouch nichosorus durch gutikeyt arm hat gemacht .macht er wider rich.

Diser karolus hat der grof geheissen regniert in franckenrich .xxxiiij. 102 darnoch ward er ein römischer keyser vnd bleibs .xiiij. 102 in allen

dingen die eyn fürsten löblich machent hat er also größlich die andren übertroffen das das niemant vñ gesprechen möcht das eyn das sol pecz genug sin er hat sich von anfäng byß an das end so löblich gehalten dz er an keim ding stroffbar was. doch was möcht eyn bößd mensch wider den schaffen den die götlich krafft alzyt beschirmt vnd regiert Also sollent wir ouch yn loben das wir im herren sine grofmächtigen wort lobigent zu lest starb er vnd ward begraben zu och im 102 sins lebens. lxxxij. sin legend hat emardus geschriben.

Sanct Leo der Bobst der Drit hat das keyserthum von den kriechen in franckenrich brocht mit einhelligem willen d römmer vnd dz rechter vnd nötiger vrsachen halb wan als die klich sich lang leid vnd wartent besserung d kriechen die vast von d ersten militikeit vnd gutikeyt abtrotent sind sie verlossen worden

Herhart eyn herczog vñ beyern ward in panomina gemarteret Ysuardus eyn münch durch gehepß karoli samlet er alli lesen der helgen vnd ir was so vil das vñ eyn peglichen tag .ccc. koment darumb hat man vñ gefaczt das man sag im gebet vnd vil andier

Paulus dyaconus samlet durch gehepß karoli lectiones vñ den geschribten d heilige vetter die eim peglichen heiligen vnd fest dientent

Es erscheyn eyn rot zeychen eyns crucz vnd vil glenen darnoch wurden vil cristen erschlagen

Tacellius eyn künig in vngern oder eyn fürst aurozum ergab sich vnd sind land karolo vnd ward gedufft

Jar der welt

vñ .ij.

Leo d. ij. Eyn römmer
xx. 102. v
monat xvi. ag.

Die 102 christi

dccc. iiij.

Diser leo w3 gar eyn heiliger man milte vnd künstrich Als er an sanct mary tag mit der priesterchafft mit crüezen ging ward er gefangen von etlich bößen lütē im ward ouch sin zung vñ geschnitten vñ sin oegen vñ gestochen vñ in eyn kercker geworffen aber der milte herr ließ sin knecht nit sonder macht yn heyl vñ gab im wiß al sine glio darnoch kam er zu karolo vnd erzalt im alle ding wie es im wer gangen von dē er erlich enpfāgen ward d künig kā mit im gon rom vñ nam roch von sine figenden enpfing ouch vō im die keyserlich kron schawent ouch die römmer got geb karolo dem merer des richs d von got gekrōt ist dz leben vñ überwintnis darnoch starb der selb bobst vnd ward by sanct peter begraben

Zu rontual sint vil cristener künig vnd grosen erschlagen worden ob. Fv. tusent d eng
 ler eyn fürer des hers karoli eyn vatter rolandi ist mit vil cristenen erschlagen worden
 von apgolando Die sunn stund dzy tag das karolus überwünd
 zu cunpestel ward eyn patriarchat vnd kilch gebuwen In sanct iacobs er ward erfüllt
 die bit Marie zebedel wenn Johannes was zu der rechtenhand In epheso vnd iaco
 bus zu der lincken hand rom hübslich in mittel
 Karolus begibt grdslich. liij. bistum Ldl Ahenz Trier Salzburg buwt oder stiftet
 so vil namhafftiger münster als büstaben im abc sind vnd pegliche hüb an ein an.

 For der welt

 viij. xij

 Stephanus
 der. liij.
 ij. ioz

Römer

vij. monat.

Die ioz christi

decc. xiiij.

Diser steffanus hat vil gefangner erldst vnd hat ludowicum gekrönt mit d kaiserliche
 kron starb zu rom vnd ward in sanct peters kilchen begraben.

Dieser ludowicus ist gesin eyn sūn karoli ist gütig vnd senfft gesin dorumb hat er d̄ gü-
tig geheissen hat zwen brüder die überwand er vnd noment beyd bdi end w3 in wider
wertikeyt getultig zū lest überwand er alwegen wann er was alzpt got vnd d̄ kilchen
gancz geneigt sin beide sūn durchechtet in die brocht er gütiglich zū büß vñ ruw do
er zū lest alle ding wol ordenet starb er. vnd vmb das menschlich kranck heyt nit lang
mag liden feüikeyt vnd wol ist koment siu sūn zū ellend vnd erbarmung vnd ist wol eyn
vnfelig natur oder gedung d3 wir so dick on vnderloß erfarend vñ lesends ouch so dick
von denen die vor vns sint gesin wenig vñgenummen d3 selikeyt eins mach den nochkö-
menden selig.



Alzeychen sint kommen vor dem tod des erwirdigen vnd heiligen keisers karoli wan
sunn vnd mon verlurent wider denn gewon w3 iren schin. Item. vij. tag erschein eyn
schwarzer fleck in der sunnen Eyn k̄stlicher vorschopff viel zū och vō grund enweg
Eyn vast grossi bruck verbrant zū mencz in dzyen stunden do aber der aller miltest key-
ser sach das er sterben solt beualch er allen sinen schacz den prelaten d3 sie in den kilch-
en teptent vnd macht ludowicum sin erstgebornen sūn k̄pser. Den andren gab er den
tūschen zū eim herren Den dritten den hyspaniern.

Salinus eyn bischoff ambianens vnd sin iunger valencianus marterer.

Rabanus eyn poet vnd eyn mūnch abt zū vold darnoch erzbischoff zū mencz ein grof-
fer vnd namhaftiger doctor hat vil geschriben And strabus sin iunger was ouch nam-
haftig Bonold' eyn k̄nig danoz ist zū disen zyten zū mencz mit liner hustrouwe vñ
kinden getufft worden der keiser gab im friesland zū den ziten sind vil heiligen vō stat
geandret wordē Sebastian' vñ Gregorius d̄ bobst suelion. Sanct marcellus vnd petrus
von rom sind in welscheland gefürt vnd sanct vitus ward in sachsen gefürt And sanct
veltin vnd genesius in augiam. Die achtest zerteplung ist geschehen zwillent euge-
nio vnd zinzinnio vmb vnheilikeyt willen der weler Eugenius behielt wann er hat den
merteil die mit im doz an wozent.

Jor der welt

vi. xxiij.

Pascal der erst vij. 102.	Römer xvij. tag	Eugenius der. ij. 102. ij.	Römer monat
---------------------------------	--------------------	-------------------------------	----------------

Die 102 christi.

Diser pascalis hat dem heiltum ḡof er geton vnd
stf vnd hat vil hepligen erhebt vnd erwirdiglich
behalten als im durch die schouung der heiligen
Lecilien gebotten was.

dccc. xxiiij.

Diser eugenius w3 eyn erlich-
ter heilger schlechter mā ver-
achter d̄ welt hat acht allein
vff got d̄ ist durch die lepen zū
rom genarteret worden vñ be-
graben in sanct peters kilchen

Eyn comet sunderbarer erchein w3 vast grausamlich do von erschrock der keyser vnd reot sich mit egmar do dem pbo oder liebhaber der wißheit vnd leit es betüet eyn anderung des richs vnd des fürsten tod aber der wiß man wolt den fürsten nit betrübe vñ hüb im für die wort des propheten ir sollent üch nit fürchten von dē zepchen des himmels do wider d̄ geistlich keyser sprach wir sollent nucz anders fürchten denn den der vnser vnd des geturns schöpfer ist aber wir sollent sin güte loben. das er vns armē sunder durch solliche zepchen warnet Wittenmol aber d̄ solliche wunder wen sie er schinent gemeinlich yederman berüent. sol yederman noch sin vermügen pten das er recht tüg vnd tephantig werd d̄ barmherzikeit gottes mā gloubt ouch d̄ er durch solich demüt dē herren begütiget hat wenn die plog ging zū den selben zyten nit über yn sunder über die lamparten durch überfal der heyden.

Die keyser

In vastonien regnettes vñ hagelt d̄ was gleich dē korn hat doch kürzeri k d̄ner groß vngewitter enstund in galia in welschem land vñ erbidem vil d̄ffer huser lüt vñ vich wurdent durch d̄ hymelsch für verbrant gros stein vielent mit dē schloß es viel ouch eyn stuck yf was. vi. iüß breit. xiiij. lang. ij. dick. Die bücher sanct dionisi des le rers wurdent yf kriechē in latin gemacht d̄ keyser mihabel schickt sie ludowico vnd xix. krancker wurdent gesunt.

Eyn jungfrow. xij. ior alt enpfing das heilig sacrament vnd vastet vi. monat darnoch in wasser vnd brot darnoch aß vnd tranck sie nit in d̄zen ioren.

Ior der welt

vi. xxxij.



Eyn rōmer



Eyn rōmer

Die ior christi

dccc. xxxij

Biser gregorius noch dem vnd valentinus starb der doch nit lang lebt ward er welt det vil gūts sach ouch vil kümers vnd widerwertikeit vmb vil plogen willen die grimtent wider das volck er erhüb vil heylgen vnd leit sie in die altar ludwig vnd guido eyn mark groff in lumbar die pouch tent yf ptalien die heyden siner bit halb zū leit starb er noch vnzeliche gūte werck die er geton hat zū den zyten do ouch der keyser starb ward zū sanct peter begraben.

Die hochgezyt aller heiligen ward durch den .iiij. gregorium geleit yf den ersten tag des nouembers die tüttschen vnd franczosen hüb zū der zyt ouch die selb hochzyt zū uren vnd halten. Rabanus hat do von eyn hübsch predig gemacht

Zit in denen blüt vergießung geschach stundent vff vmb krank heyt willen des keyser tums wenn alf ludowicus starb do verderbtent sin zwen sün einander do das verstündent die heiden sachsen vnd ander von occident erhebtent sich wider sie vñ geschach eyn grossi plog. Diser lotharius noch dot sins vatters ward keyser vnd hat zwen brüder ludowicum vnd karolum die vnderstund er von vetterlichem Erb vñ zü schliessen aber sie bewogtent eyn solichen krieg wider yn vff beyden partyen so vil belibent das glichs nie gescheh ist noch geschehen in dem volck vñ lotharius floch.

Lotharius
s. 1.
eyn sün

ludowici darnoch ein münch hat regiert xv. ior

Eyn grossi grausamliche plog ist über rom vnd ganz ytalien gangen wenn etlich böß cristen schicktent heymlich zum soldan dem obresten vnder den heyden das er bald kem Rom ward in genummen vnd die kilch der. xij. botten ward eyn kügstal aber ludowicus mit den franczosen vnd ytalianer vergoveh das vnzelich volck nit on groß blütvergiesen der cristen Die heyden verhergent zü den zyten siciliam vnd apuliam vñ tustia kam ganz in verlossen einikeyt. Der ymnus Gloria laus ward gemacht von eyn gefangenen bischoff vff den palntag vnd ward von dem keyser darumb vffgelossen Als die heyden von affrica koment überuielet aber die römmer vnd verwüsstent die kilchen s. xij. botten vnd beroubtent sie allenthalb alf sie aber widerkertent mit dē roubertränckent sie in dem mer. xij. herzogen vñ behemen sint getufft worden durch ordenung sanct ludwigs lotharius brüder Radulphus eyn bischoff bituricens ist in heilikeyt schinbar.

Ior der welt

vii. xliij

sergius
s. ij. iij.
ior. ij.

monat

Die ior christi

dccc. xliij.

Diser sergius hieß vorzols sie rüssel od sie mul oder vmb dz der nam alf vnerlich vñ solicher wirdikeit vnbequemlich w3 do wandlet er den nammen vod ward Sergius geheissen vnd noch dem hand al böß ir eygen namen geendret aber dz gefelt etlichen nit die sagent es sig geschehen noch ein exempel christi. der gab den. xij. botten nammen ouch gleicher wif den patriarchen vnd das ist die best vrsach diser verwandlung Gallia. Franck enrich ward garnoch ganz zerstört von den normannen vnd iriesen vñ andre verbrantent vñ herligenden stetten hie merck aber wandelbarkeyt der zyt weñ die franczosen hattent in der welt lang zyt geherschet hie werdent sie nider geleit vnd sint darnoch nie kumen zü vorzigem gewalt vnd er sie herschetent in ytalien in tuischen landen In hyspanien in saxon vnd über mer.

Aber etliche grosse lüt die vereinigen sie in teilung der rich sie mochten ouch iren siē den nit widerston vmb die schlacht der ritter vnd dorumb vielent allenthalben In die siēd Ire land also wan man zū vil wil so ward zū wenig die byfher die andren beschir met haben kunnen sich selbs pecz nit beschirmen was sol thun das klein krütlin d wü sti so der hoch eederboum nit beston mag Thun alle dinc mit rot anders es geruwet dich darnoch aber zū spot diē ist eyn grosses byspil zū lest saget lotharius der welt Ab vnd ward eyn münch In welches sterbent eyn grosser strit was vnder den Engeler vñ den tūschen aber von bet der münch wurden die tūfel enweg geuechet.

Die stat leonina ward gebuwen vñ geheis leonia zū beschirmung der kilchen sand peters In rom die heilig helena eyn keiserin ward gefüret von Rom in franckenrich

Der achte tag vnser trouwen empfangnis ward vffgesetzt von leone

Der heilig hermes ward gefürt in welschland

Grosser hunger ist gelin in tūschenlanden das vatter den sūn gessen wolt haben

Abagmiradus eyn einidler ward gemarteret

Abenez zū disen zyten ist gelin In grosser trübselikeyt durch drü toz der tūfel erschin offentlich vnd anzündet die hūler vnd versteiniget die priesler die do besprangten das wich wasser vnd flichen die menschen.

Cyprillus eyn heiliger man eyn lerer gar noch aller Schlaueñ vnd eyn apostel Er hat gefunden den Lörpel des heiligen babt Liemens zū Lritona als mer drucken was vnd fürt es gon rom vñ begrüb es in inder kilchen.

Johannes eyn Engeltcher von geburt eyn menzger ist by disen zyten gelin vñ was eyn trouwe beclepdet mit menlicher cleidung Also het er geleret in der heiligen geschait das man im keinen guch sand vnd ward erwelt in einen bobst aber darnoch schwang er do er offentlich in der proeß gieng gebar er vñ starb vñ was der. vi. bobst der do dē nammen byfher der heilikeyt het on werck vñ ward gestrofft vō got wie all andere er ward ouch nit gefeszet In der samelung der bābst

Es was eyn grüentlich vngewuter zū Ldin vnd der blicz spilt Sand peters kilchen vñ erschlug drü menschen vñ lies vi. halb lebendig hat ouch eyngestalt eins drachen.

Toz der welt

vi. liij.

Sandus
Leo. viij
for. iij.

Eyn rōmer

monat. vi. tag.

Die toz chulsi

dccc. liij.

Diser leo ist gelin eyn heiliger man vñ haben in im ge wonet bōse wifheyt d schlangen vñ schlechte eynfaltikeyt der buben Auch ist er erzogen in einem closter vnd hat zū er sten gelert in kunst vnd heiliger biewonung als ein rechter münch do er bobst ward als bald leret er wider buwen die closter die die heiden nit lang vorhin zerbrochen hattē die Collected Deus qui beatum petrum vñ deus cuius dextra beatum petrum hat er gemacht wider die heipen wann er eyn empsiger prediger vnd erfärer der geschuift gelin ist hat ouch genglich angehangen den betten vnd dem wachen zū lest noch sine heiligen tod ward er begraben in sand peters kilchen welches hochzyt oach xvij. kl. au gusti begangen wird.

Keyser



Diser ludowicus eyn sū lotharij ward von dem bobst Sergio zū einem künig gekrōnet vnd zū einer 3pt regiert er mit sinem vatter vnd darnoch allein xi. ior der hat ge/han einen sū mit nammen karolum den der tūsel anrant vnd betrūbet vor sinē vatter wann er wider jne eynen bunt gemachet hat by sinen 3pten geschahen vil wunder/zeychen
 Eymundus eyn künig zū Engenlant eyn heilger man ward gemarteret von danis den also genant vnd hat engenlant verwūstet

Ior der welt

vi. lxiij.

Babst.



Rōmer



Rōmer

monat. xx. tag

Die ior christi

Dccc. lxiij.

Diser benedictus mit nammen vnd mit wercken von yederman ist heilig gesaget diser hat vñge/sezet das die priester ordenlichen vnd erlichen giengen

Diser nicolaus ist sollicher heil/keyt gesif dz kum einer In dem rōmischen stul noch dem grossen bobst gregorio erschin im zūglich en in siner wihung w3 gegenwūrtig ludowicus zū lest noch vil gūten dingen nam er eyn heiligen dot vnd wart begraben In sanct Peters münster

tig ludowicus zū lest noch vil gūten dingen nam er eyn heiligen dot vnd wart begraben In sanct Peters münster

Blüt regnet vom hymel in ytalien dryg tag vnd die hūschezeken verwüſtent welsch land als vor zyten egypten vnd kam so groß hunger vnd türri das garnoch das dritteil d lüt verdarb also kam eyn künner noch dem andren den walchen noch kriegen hunger. In sachsen ging eyn dorff vnder in eyn augenblick mit der kilchen altar vnd hūserē

Kpfer

Caluus
Karolus
ij. ior ix
monat

Diser karolus hat eyn brüder geħan hieß ludwig w3 ein künig in tūschenlanden sng eyn krieg wider yn an aber karolo ward vergeben vnd starb ed lie gegen einander ko ment. Diser hat vil elditer gebuwen

Der künig bulgarozū kam mit sin volck zū dem glouben chūsti. in dem schūff d gloub so vil dz er eyn mūnch ward. aber sin sūn viel ab dozumb nam er dz rīch wīd vnd sieng den sūn itach im die ougen vñ vñ lept yn gefangen macht ein andren künig dō alle ding gestult ward nam er den habet wider anlich Alimen eyn künig vñ britanien ward erschlagen von maurilione dō er franckenrich verwūst vnd vnderbrocht Johannes eyn schot der aller gelertest in den geschribten kam in franckenrich vñ durch bit ludo wici macht er dz būch dz dō heisset perachia dponisij vñ kriechser sprochen in latin dar noch ward er von sinen iungeren mit griffelen erstochen vnd starb merck ouch das die būcher dponisij zū manchem mol von kriech in ander sprochen gewandelt sind

Eyn conuilium ward zū constantinopel w3 das .viij. in ordenung d kriechschen vnd dz v. constantinopolitans. Das houbt sanct Gregorij vnd sanct leonis arm wurden in die kilchen gen zenon gefürt durh iohannem den bobst Johannes dyaconus be schreib sanct Gregorius leben in .iiij. būcheren vnd schickt es iohanni dem bobst eyn löblich werck.

Vor der welt

vi. lxxij.

vi. lxxij

Adrian^o
der .ij. v
ior

Eyn rōmer

Johan
nes d viij
x. ior. ij. gta

Die ior chūsti

dccc. lxxij.

dccc. lxxij.

Diser adrianns bant lotharium den brüder des keyfers eyn künig in Lutrigen vmb das er eyn Ebrecher was aber als er gon rom kam vñ das er sich entschuldiget vñ enpfing mit sinen edlen das sacrament vñ würdiglich starb in ein ior mit sinen allen vnd der künig starb vñ dem weg als er gon placenz kam.

Die liebi erkaltet vast zū denen zyten in allen stetten vnd bosheyt nam me denn gewō was zū das schwert vnd keczerig rügetent. aber hoffart gütikeyt vnd andere laster dur echtent me cristen glouben denn die keczerigen.

Diser iohannes salbet karolū den keyser leid vil schmoch von den rōmren wenn er gunt dem keiser nit vil gūts ward in gelept Er saczt ab formosum dē bischoff porturū. vnd entsaczt in siner erē das was des bösen eyn vrsach

Diser karolus hat geheissen d' grob oder der iung befaß welschland vñ tüschland frid-
lich ward durch iohannem keyser gecrdnt zū lest noch erwirdigem gesig brocht er die
normandier zum glouben wenn sie mochtent den franczosen nit me widerston regniert
iiij. ioz über die franckenreicher ward vnnütz vnd abgefecz

karol'
der. iij.
iij. ioz.

Die vngerer stundent vff eyn grob vngeziert volck ward vff sicilien von pincernatis ver-
triben koment in vngeren oder panonien blibent do vnd tribent vff die Inwoner essent
ro w fleysch vnd trunckent menschen blüt als phalangi darnoch überfielent Rom vnd
roubtent d' kilchen güt eyn lange zyt als vorzolt got hi also ward die wider wertikeyt
nit vnderlossen Flander ward eyn grosschafft vnd baldunus der erst grof.
Romania ward bekert in geburt darnoch ward robertus gebozn der gewan Apulien
Calaber vnd Syccilien überwand die venediger vnd Alexium der kriechschen keyser
aber welschland was zū vast verhergt eb sie mit rollone eyn bund machtent wenn als
die tüschen sohent das kdl vnd trier verbrant wozent vereintent sich mit den franczo-
sen also ward rollo eyn herczog von Normandig getoufft vnd nam gillam des künigs
tochter zū der E ward vff normandig besetiget

For der welt

viij. xciij

Babst.

Martin'
d. ij. i. ioz
v. monat

Adrian'
d. iij. j.
ioz. iij.

monat

Steffa'
d. v. vi.
ioz. ix.

Römer
monat

Die ioz christi

decc. xciiij.

Diser martinus ist nit lang bobst gesin
noch adrian' der adrianus ordenet dz
sich der keyser der wal eins bobstes in
keinerlei wif vnd wünd aber die ord-
nung hat nit vil krafft wenn leo d' viij
ordenet glich doz wider. dz er solt der
wal sich vnderwiden villicht noch d'
zyt louff müst mā ouch anders ordenē
extra de sponsalibus Non debet

In den zyten des Steffani ward d'
lip Sanct Martin' ver wandlet
von stat villicht vmb forcht willē
der normandier vnd merck dz die
bücher nit einhellig sind von den
zyten diser bobst mit der linien der
keyser Aber es ist nit grof macht
es ist genüg das wir die zyt recht
teplent vnd was gedechtnis wir'
dig ist gedrecken.

Leyder leider her got wie ist das golt verblichen vnd finster worden vnd die bess farb
ver wandlet wie lesen wir so grof schand die fūrgangen ist zū diser zyt ouch im stül zū
rom den du doch byf her in so grosser liebi behüt heff wie vil krieg sigentschafft haf
hoffart durechtung. vnd inst d' sind geschehen o die aller böst zyt do die heilikeyt hat
abgenumen vnd die worheyt ist gemindert worden von den kinderren d' menschen aber
noch den zyten sind vil heilger babst gesin aber nit also on vnderlof vnd so vil als vor.
Ach E was samlung wer mensch ist pecz sicher so die erst heilikeyt also abnimpt.

Diser arnolphus geschweigt die normandier volkommenlich garnoch .xl. ior welsch
land verhergt hatten zu lest frossent yn die luf vnd keyn arzet mocht im helfen

Arnol /
phus. xij
ior.

Elphredus eyn künig von Engenlant eyn ganz tugendlicher man verzert acht stun /
den in betten lesen vnd schreiben acht in den geschestten des richs vnd sin lib züerfor /
gen .viij. vnd sin gült teyt er vast erberlich vnd wol vß
Der lib sand Calixti ward in franckenrich gefürt.

Hunderoldus eyn bischoff von menz ward von den normandieren gemarteret
Sand martin ward gefürt vö turon gon antioder macht eyn malaczē gesunt doznoch
brocht man yn wider vnd heilt eyn den hat der schlag getroffen vñ eyn blinden wider
iren willen vnd die bbsch wurdent bletter wider natürlichen loff.

Die .ix. zerteplung der kilchen vnd die aller schentlichst als etlich sagent zwissent for /
moso vnd sergio wenn als sergius von formoso verwoffen ward oder verstoffen von dē
bobstum floch er in franckenrich zu lest ward er wider bobst vnd kã heimlich gon rom
vieng Cristoferum vnd geschenoiget den vßgegrahenen lib formosi es was ouch in der
selben zerteplung der kilchen eyn anders was minder vnd kurzzer zwüsst leone vnd
dem vorgeanten Cristofero wenn Cristoforus nam das bobstum mit gewalt als leo ge
fangen vnd in kergker gelept ward aber er ward bald durch sergium gefangen als eyn
überualler Etlich sagent er sig eyn münch worden vnd über die prierstschafft vnd die
kilchen ward widerwertikept vnd übels gemert.

For der welt

vi. c. iij.

Formo /
sus. v ior
vi. moät

Die ior christi

dccc. liij.

Diser formosus ist zu erst gesin eyn bischoff portuen. vnd ward von iohanne vmb vnge /
horsam abgefeszt.

Die erst reformacz sanct benedictus orden der lecz an vil orten abnā geschach zū den 37 ten zū cluniacks r. ihtum ist dick gesin eyn vrsach das man den selben ordē nit hielt vñ armūt eyn vrsach einer reformacz.

Berno eyn Abt vñ burgund burtig von grossen geschlecht buwt zū erst ginginacē. clo ster darnoch cluniack Cluniack dz wirdig vnd heilig münster ward begobt von aue d grefin ouch vñ dē milten wilhelm fürsten in burgund

Sant Odo eyn münch zū cluniacks erweckt den brunst vnd liebi in den clōstern vnd schreib vil vnd brocht dyalogum gregoriū mit sin willē in eyn bñch

Die groffschafft blesē. godt vff von dem edlen geschlecht der normandier gello d erst

For der welt

vi. c. iij.

Bābst.

Bonifa ci ^o d. vi zv. tag	stefan ^o d. vi. j. mōat. iij	roman ^o iij. mōat xij. tag	theodo rus. xx. tag
Johan nes. ij. ioz. xv.	Bndid ^o d. iij. iij ioz. ij.	Leo der v. xl. tag.	xpofoz ^o d. j. vij. monat.

Die ioz chusti

deccc. iij.

Die acht bābst hānd kurz gelebt ich weis nūcz nālichs von ynen wann sie hand nūt dann schantliche dīng geton ymb vngeworter Irrung vnd span in dem heiligen stul zū rom alē ye einer wiß den andren was vnd sie wider einander wenn stefanus bestetiget das durch iohannem den. vij. geschehen was verdamt formosum vnd erkant line ge/ schicht vnrecht vñ vnbillich zū sin entert sin toden lib lief im zwen finger abschneit vñ die hand in die tiber werffen was ganz vñ danckbar gab schmoch ymb gnod wenn for mosus hat yn forwolf bischoff gemacht anagine aber er gab kurz endschafft darnoch strofft vñ widerrufft theodozus alles das stefanus geton hat vñ erkant alles das durch formosum geschehen wer recht vnd billich zū gleicher wiß io der. ix. im conilium zū ra uennen in biwesen. lxx. iij. bischoff verdamet er die geschicht stefani vñ bestetiget for mosum aber sergius det gleich do wider vnd verdamt formosum.

Diser Ludowicus hat nit den báblichen seggen durch vnfür deren die in ytalía hersehete vñ saczet im für Berengarium vñztriben Aber do er für yn anfieng zü regieren ward er gefangē zü bern vñ ward blint vñ Berengarius ward wid ingesezt diser ist der hündzest von dem stam karoli des grossen die das rich In hetten.

Diser Berengarius ist wis gesin in kriegem vñd hat krieg gehebt mit den rómeren vñd mit dē vorigen ludowico ward ouch kein red von dem vñd den nochkommenen byp zü dē Ditone by dē vincencio in dē spiegel d hystorie

Kaiser

Ludowicus d iij.
vi. ior

Berengarius d
i. iij. ior

Das rich ward aber verleget vñd geteilet wann die franczosen die hulffen nit den kilchen die ire elter gebuwen hatten sunder sie vertetent sie. teten ouch nit hilff den Rómeren wider die lumbar der die sie vast anranten dorumb sind sie von gemeinem willē vñ geschlossen von dē rich vñd die ytalier in ytalía vñd die túschen In túschenlanden anfiengē zü gebieten byp zü dem Ditone derdo allenthalbē regiert die franczenricher aber wurden gezwungen zü belibē in iren Enden als syr erfahren woren aller ding eyn end sin als die andren das glückrad vñd ab stiegen.

Steffanus eyn bischoff zü lütich namhaftig von heilikeyt vñd kunst hat gemacht die hystorien sand lamperti mit noten vñd vil andere mitnamen von der diuualtikeyt vñd d findung des heiligen steffani

Eyn wunderzeichen das do hat eyn hundskopff vñd die andere glyd als eyn mensch ward gebrocht ludwico vñd mocht wol betüten eyn wunderbaren stad diser zyt do die menschen on houbt als die bellenden hund hin vñd her giengen.

302 der welt

vi. c. xij.

Sergius
d. iij. vñ.
ior. iij.

Rómer

monat. xvi tag

Anastasi
der. ij. ij.
ior. ij mo

Rómer

nat

Die ior christl

dcccc. xiiij.

Diser Sergius do er gon rom wider kam Anastasius vñ laudo haben wenig regiert von hilff der franczosen nam er Cristoforum vñd saß für yn vñd zü einer bezalung siner yftribung zog er vñ von dem grab den lichnā formosi vñd priesterlich angeton im bebst lichen stül hieß er In den kopff abhouwen vñd in die Tyber werffē Aber die fischer als sich bugen die heiligen bilder vñd yn grüften trugen yn wider in die kilchen dz pe dermā sach d do w3 darnoch alle ding die formosus gemacht hat mächet er zü nütze

Diser conradus eyn sūn Indowici wird vnder den keyseren nit gezalet wann er nit hat In ytaliam sunder in tūschenlan den allein regiert Diser hugo in ytaliam hat alleyn regiert darumb werd er vnd den keyseren nit gezalet er nochvolget hat Berengario.

Von disem Berengario ist keyn mit hel lung in dē bücheren wann er regiert hat Etlich sagen noch dem ersten Berengario die andern noch dē hugoni es ist aber nit zū achten dise zyt ist ser zerstreuwet gefin wer bas mocht der det bas

Keyser

Conradus
hugo vij
ior.

Eyn tūscher

Berengarius
d. ij
vij. ior

Der orden Luniacenser hat by denen zyten angefangen vñ wart volbrocht in grosser demütikept vnd brunnst vnd het die regel des heiligen Benedicti Do eyn heiliger mā ir erster vatter Die heyden die by denen zyten herscheten in ytaliam sint überwundē vō Johanne dem bobst vnd dem marggrofen Alberico Die vngern die vingen an zūer wūsten Rom vnd die anderen güter der kilchen vnd brechen ganz Rūsslant zū tō den man vnd frouwen vnd tragen alle ding mit inen enweg Lapis was ir künig d nam von Berengario .x. mit pfennig vnd darnoch alle ior komen sie wider vnd woren ge won durch vil zyt anzūrennen das ertrich der rōmer die vrsach des bösen ist gefin die grofmütikept der Rōmer wann sie den vorgeantent marggrofen vstriben hatten vnd darumb hat er sich also gerochen zū beruffen die vflendigen als Marses geton hat vor zyten In der zyt Justini des andren darnoch ward er erschlagen.

Ior der welt

vi. c. xxiij.

Bābst.

Laudo. v.
monat. xxi
tag.

Eyn rōmer

Johannes
d. x. xij ior
ij. monat. ij
tag

Eyn rōmer

Die ior christi

dcccc. xxiij.

Diser laudo hat wenig regiert

Diser iohannes ist gefin eyn sūn des
L bobst Bergh mit natur vnd ouch vō

sitten er nam quch ein bistum vnd zū lest ward er armlich von guidonis ritteren erschla gen vnd do er behalten ward in dem kergker do legten sie ein küssen vff sin munt noch im eyn anderer Johannes ward ingestossen aber bald wider heruf geworffen vñ dor umb ward er nit gefeczet in der zal wann er nit ist gefin.

Diser heinric' eyn herczog' in sachsen ist ganz edel vnd würdig gesin ward nit gerech-
net vnder den keyseren wann er hat allein in tutschenlanden regniert hat eyn vast hei-
lig frau wen hieß mechtild von deren hat sie zwen sün ottonem vnd heinricum. Otto
volgt im noch in keyserthüm vnd heinricus hat vil lands In tutschenlanden in drit-
ter sün hieß bruno der was auch heilig vnd was. xij. ior. Bz bischoff zu R. Ol. eyn ge-
rechter volbrochter man hat auch sand pantlions münker gebuwen

Heinri /
t'ns xvij
ior

Eyn tutscher

Sand vumbert d' do stiftet dz closter gemelaten. was in lutringen schinbar Regino
eyn abt prunen' schreib eyn cronick. ziptinens eyn herczog vñ behemen ward
zum glouben christi bekert Boleslaus was sin sün vñ böß erschlug sin brüd sand wēcz-
la im ersten ior des ersten ottonis darumb ward er mit ganzē behemmerland uberwun-
den vnd zerstöt xiiij. ior eyn brunn von blüt floß zu ianua der bezeichet dz durch die
heyden groß blütuergeissen künstig wer als auch geschach sie gewunntes vnd do sie
pederman erschlugent beroubtent sie.

Ior der welt

vi. c. xxiiij.

Leo der
vi. vi mo
nat. xv.

Römer
tag

Steffan'
d. viij. ij.
ior j. mo

Römer
nat. ij. tag.

Johan-
nes d. xi
iiij. ior x

Römer
mōat xv. tag.

Die ior christi

dcccc. xxiiij.

Zu disen zyten hūb tutschland an treffenlich lüt zu
han me denn vorz gewon was in beiden stetten geyslich vnd weltlich auch frauwen vñ
man das liecht des gloubens erlichtet auch vast die namhaftigsten hūser
sachser vnd sūerich sie wozent auch schinbar in wisheyt vnd fromkeyt also geschicht
es wann eyn volck felt so godt das ander vñ das nit als sleyß das ist al menschen mogēt
glorieren vnd sich loben wann in dem vatter der liecht in got von dē kunt alles gūt vñ
all volkumen goben er ist d' der vorzzyten redet zu samuel ich er die mich erent die mich
verachtent werdent vnedel.

Behemen wart zum glouben christi bekert vnd zu prog wart eyn bislum vff gericht
 Sand mecht hild eyn künigin eyn frow heinrici ist in he likept schinbar vnd demütig
 vnd barmherzig über al moß sie hat ouch das gancz geschlecht d sachsen durch ir tu
 gent edel gemacht sie ist noch irs mannes tod lang eyn wirwē beliben hat vil clöster vñ
 spital gestift in widerwertikept ist sie die aller gedültigest gesin in irem gebet ist sie als
 wacker vnd munder gesin da sie den ganczen psalter vor der metti bettet zu lest seit sie
 in dem geist der wissagung iren tod vnd für zu got verließ eyn heilig frucht zu trost der
 ganczen kilchen.

Karolus ein künig von franckenrich ward verschigt in dz ellend von eim grossen hies
 hibertus ward gemarteret in parona.

Eltheffanus eyn künig vñ engenlant vnd gancz ein geistlicher man ist im blüß sin müter
 was eine hirtin tochter vnd ir getroumt das von ir eyn man kem der gancz Engenlant
 erluchtet das geschach weñ der künig hat so vil lieb zu gottes dienst das er kein clo
 ster vnbegobt lief

Adamarus eyn heilger man vnd nochkumer sanct odonis eyns Abts zu cluniac Theo
 dardus eyn Abt sanct helie ist in heilikept schinbar Dani legent hin vnd verlossent
 abgötteryg byß vñ die zyt ertent he got vnd die abgöt vnd seitent die abgöt werent el
 ter vnd mechtiger denn die abgöt aber eyn pziester hies ansagarius redt do wider vnd
 trüg vnuerfert eyn glügendig ysen also wurdent sie gancz vnderwisen.

Vor der welt

vñ.c.xliij.

Leo der
vñ. iij.
102. v.

Eyn römer
monat. x. tag

Steffa
nus der
viij. iij.

Germanus
101. iij. möt xv
tag

martin
d. v. iij.
102. vi.

Römer
monat. xiiij.
tag

Die 102 christi

deccc. xliij.

Disem steffano wurdent von etlichen römern sine
 glied abgeschlagen

Diser berengarius hercht vnd gebot in
ytalien zū den zyten was eyn grossi zer-
teylung vnd heinricus starb vñ otto hūb
an zū regnieren in tūtschenlanden

Als diser lotharius starb vnd Otto reg-
nietet In tūtschenlanden verlies er eyn
frouwen hieß Valinda die nam darnoch
Otto zū der E.

Keyser

Beren-
garius 8
ij. vñ. 102

Lotha-
rius der
ij. ij. 102

wenzelaus eyn fürst in behemen eyn besserer sūn eynes guten vatters ward von sin bē-
sen sūn gemarteret der ist eyn heiliger vnd aller demütigest vnd barmherzigst gesin.
Dunstanus eyn bischoff cantuarien. eyn heilig hat vil münster gestiftet vnd lert an dē
tag sins tods vom engel D künig der völker vnd über alle herscher vnd sach die selig
Marian Bruno eyn Erzbischoff von kdl eyn heiliger man vnd bruder ottonis
des ersten was groß geachtet in salmania vnd regiert wol mit dem geistlichen vñ welt-
lichen schwert stiftet sanct pantions münster zū kdl vnd gab dem bistum eyn herczog/
thūm vnd zierts mit vil heltums Die keezerig antropomorfitaz hūb wider an in yta-
lien aber schūff wenig wenn raberius der bischoff vnd andre vertriebent yn.
Abaiolus eyn heiliger man was der dzit abt zū cluniacen. hat grosse liebe zū got vastet
vil vnd reformiert der münch vnd das einig mensches leben.
Die xi. zerteilung ist gesin zwissent Benedicto dē. v. vnd leone dē. viij. aber leo behielt
e 302 der welt vi. c. liij

Agapit
8. ij. viij
102. vi.

monat. x. tag.

Johan-
nes der
x. ij. vij
102. x. tag.

Die 102 christi

.cccc. liij.

In den zyten dises agapiti Doo der erst
Abt zū cluniack starb ruwet in got.

Diser iohannes was eyn ieger ganz vñ
kūf hielt offentlich wiber dozumb ward
er durch ottonen abgesetzt aber er achtet

sin nit zū lest lag er by eins frouwen vnd treib sin wolust mit ir do schlug yn der tūfel an
schloß vnd starb gechlungen on hūf vñ ruw Dewiger got wie vnglich sind die den so-
ringen o abgrund Der vrteil gottes wenn wil sie erkennen diser was nit noch wir-
den er welt sunder ingestossen durch sin vatter der mechtig vnd rich was.

Diser berengarius hat durch tyranni ytalien beschwert darumb beruffent der bobst vnd die römer otten das er sie erlost das geschach vnd als berengarius gefangen ward schickt yn zwei mol in das ellend vnd nam lotharius wifwen zu der ee ward von tyrannen in kergher gelept

Berengarius der
iiij. xi. for

Sanct Odo eyn bischoff cantuariensis vnd sanct Bruno ein bischoff von Ldn verandert oder fürtent von stat die lib elij des heiligen patrocli pzeuati Gregorij mit sanct petrus von rom gon edln Sanct adolin' ward in engenlant funden in ein sack.
Eduinus eyn künig von Engenlant der treib al münch vf dem rich vnd den heylgen dunstanum stieß er in slander vnd ward durch sin verdienst von der heil erlost.
Die. xij. zerteylung der kilchen beschach zwissent iohanni dem. xij. vnd leonem den achtsten wann sit iohannes bösllich was zum bobstum kumen vnd bösllicher lebt vnd er abgesezt vnd leo kam an sin stat doch behielts leo durch hilff des keyfers wie wol er zwei mol vertriben ward.

For der welt

vi. c. lxij.

Benedictus
der. v. ij
monat v. tag

Leo der
viij. j. ioz
iiij. mo. nat

Johannes d. xij
v. j. ioz xi. möt. xv tag

Die ioz chusti

Dcccc. lxiiij.

Diser benedictus ward von den römern erwelt wid leonem aber vō ottone wider abgesezt vnd geschigt in dz ellend zu den sachsen eyn böser anfang hat selten eyn güten o wicziger fürcht dich von anderer schaden die heilikeyt verließ zu den zpre die bābst vñ kam zu den keyferē

Diser leo ward von meiner begird erwelt vñ iohanes abgesezt diser bobst hat geordnet dz kein bobst werde on des keyfers willen vmb der römern bosheyt willē die kessent die iren in das rich der selb verletz alles das der kilchen gegobt ward von Justiniano vñ karolo vnd anderē Ottoni vnd sinen noch kumenden dzer beschirmt, pfallen von denen die sie überfielent.

Diser iohannes leit vil wider drief von den römern ward gefangen vñ in dz ellend geschigt aber Otto stroffts schwerlich wen er schlüg etlich edlen tod vnd verschickt etlich In das ellend

Das rich ward gefüret zü den Tüfchen eyn soliche vrsach ist ouch hie als in den vorz gen verandernis Es mag ouch d vnseelig mensch mit vnderwisen werden dz er die welen eynig nem doz in er so vil mechtiger gesehen hat verderben

Diser Otto was der erst tütisch keyser gacz überwintlich vñ als d ander karolus eyn emffiger beschirmer vnd eyn sonderlicher beschirmer der kilch gottes darumb er ver dient die keiserliche wridikept vil ynglenbiger bek eret er Er hat den bobst bñdictum den fiendt der kilchen mit im gefüret In sachsen do er ouch vflendiglich starb zü lest starb er on alle sünde vol güter werck ouch Rich von richtum vñ er vnd eyn würdige frucht begraben zü Ahdoburg in der kilchen sanct Ahdauricien die er kdsilich gestif tet hat.

Keyser.

otto der
erst .xij.
ioz.

Edegarus eyn künig von Englant hat garnoch alle ioz eyn closter gestiftet
Achelunolous eyn erwirdiger bischoff Amutonen. hat vil geton
Oswaldus ein würdiger bischoff Auingoime darnoch eyn erzbischoff zü Eborati hat das closter zü Ramesie gebuwen.

Theodericus eyn namhaftiger dischoff zü mecz vnd hat vil heiltums vñ ytalie zü Im brocht Eyn wunderzeichen in ytalie eyn frouw hat zwey heupter vñ die ander gli der byß zü dem nabel eyne aß oder die ander schlicß zü ziten detten sie deren keins ha ben ouch lang gelebt zü lest sind sie miteinander gesto. ben

Edouardus eyn künig zü englant namhaftiger heiliger man ward darnoch von si ner stieffmutter erschlagen vñ ein marterer Die kilch zü Ahdoburg ward erlich vñ gebuwen vnd begobt durch den ersten Otto vñ ward sin Erzbischoff der was primas des tütischen lands vnd merck dz by zyten des dritten Ottonis ist do gelin eyn Erzbi schoff mitnāmen Udo der durch die heilig Jungfrow dar bezeiget was aber darnoch durch sin böses leben grüenlich verdant worden Lessa de ludo quia lulisti satis vdo.

30z der welt

vi. c. lxxij.

Bäbst.

bñdictus
8. vi. .j.
ioz. vi.

Römer
monat

Bonus
od dōn'
1. ioz vi

monat

Bonifa
cius .v.
mont xli

tag

bñdid'
x. ioz vi
monat

Die ioz christi

dcccc. lxxij.

Diser benedictus ward gefangen vnd in d Eng' erburg gehenkt

Diser bonus od donnus ist wenig gefessen

Diser bonifacius als benedictus gehéckt war ist von den d' meren zü einem bobst erhécht worden vñ

Diser benedictus hat gekrdnet Ottonē dē anderen vñ ließ vil d mer vohen er sámelet ouch das Conziliū re mense wider den künig von Franckenrich do d schwarzkūster

als die kilch beroubt floch er gon Constantinopel darnoch kã er wider vñ stach Johanni tyacono dem Cardinal die augen vñ darnoch starb er gelichen.

Silbert' ward abgefeszt vñ Rudolffus wid ingesetzt

Aberck das sie hie werden getdtet als in d ersten kilchen Aber sie wurden mit gemar teret als die selben mit gleicher pin aber mit ynglicher vrsach.

n

Diser Otto ist gesin eyn sün der ersten Otto in allen dingen getruwe vñ eyn strenger beschirmer der kilchen hat ouch vil krieg gehabt wider die vngloubigen Aber am leste hat er garnoch den ganzen züg in Calabria verloh Aber do er von ganzem gemüt Sant peter hat angerüffet ward er wunderbarlich erlöset Er hat ouch die tochter des kepsers Constantinopolitani von dem blüt der römer zü einer husrrouwen vnd w3 gekrönet von dem Benedictary. Er starb zü Rom vñ erlichen begraben in der kilchē zü sant peter

Keyser

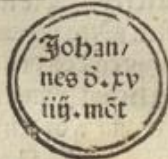


Adelbertus eyn heiliger namhafftiger man von gebürt eyn Behem vñ der erst bischoff zü Brog vñ zengung gottes kam er gon panonnien vñ tenffet den heilige Steffanum de ersten künig In vngaren mit vil anderen darnoch bestetiget er die polonos in de glouben zü lest do er zü pruthenis prediget ward er von marter gekrönet Eyn erlich veränderung der heiligen Laudoaldi Adriani Emandi ward gon gandani Angare sieng an zü den zpten bekeret werden zü dem glauben do zü dem ersten prediget der heilig man vnd bischoff Adelbertus pragenf Steffanus der erst künig zü vngaren cristenlicher vnd ein heiliger man gesin vnd ward gros gnod dern Barbaren volck das byfher der kezerpe geben was

Jor der welt

vñ. c. lxxxiij.

Bisbt



Römer



Eyn römer möt. viij. tag

Die ior christi.

dcccc. lxxxiij.

Diser Johannes. xiiij. wart gepiniget von hunger in der Engelburg vnd nam ab In. iij. moneten vnd starb

Diser Johannes xv. hat wenig gelebet.

Diser Johannes. xvi. was geübet in kriegē vñ macht vil bücher den hat Crescencius

patricius so lere gepiniget das er von Rom vñgieng vnd noch dem kepsler botten sand do das die römer hdierten widerrüfften sie In vnd sie gebogen byf zü der erden baten vmb gnod wann sie in etlichen iozen erfahren hatten dz spil der tischen Eyn schndde givenschafft der mensche nit vnderthenig sin wann so sie nit mag widerston zü lest als der fried gemacht ward starb er in Rom.

Diser Otto in allen dingen vom Reich vnd dem nammen ist würdig gelin auch d kilch en noch lines vatters erberkept getru w gelin er hat ouch vil krieg glücklich geführt ge gen got vnd sine heiligen ist er demütig gelin er hat ouch dem heilum d heiligen gros er erbotten vnd hat die hepligen stet emlieglichē gelüchet d ist gekrdnet worden von Gregorio dem. v. der sin frunt gelin ist zu lest noch vil arbeiten hat er zu Rom in leben vollendet.

Keyser



Der stam karoli ward vfgeworffen von franckenrich der groff von paris d nam im das rich zu den 3yten

Abdericus eyn namhafter Abbt Louenf

Annona regnet von hymel vnd kleine fischlin In Albonia

Doilo eyn heilger man eyn Abbt zu Luniacen. nochkomer des heiligen Abaioli der hat der Welen tag vffgeleczet noch aller heiligen tag in den 3yten Johannis des. viij. das darnoch durch die ganz kilch bestetiget ist.

Die .xij. zerteilung ist gelin zwissen Gregorio dem. v. vnd Johanne dem. xvij. die vr sacht ist gelin des Tyrannan Lrescencij vnd die hoffart Johannis aber ne weret cleyne 3yt vnd Gregorius behielt.

For der welt

vi. c. xcij.



Eyn sachs
monat



Eyn kriech w3
keyn bobst ist er
ward berufft
monat

Die ior christi

dcccc. xcij.

Diser gregorius wart bobst gemacht von bit des keyfers Ottonis des dritten eins er lichen mans vnd was des keyfers frunt Er wart ouch vorhin geheissen Bruno vñ do er ein wenig gefas vnd der keyser pecz von rom zug ward Placentin' Ingestossen vñ gelts willen von Lrescencio dem rathsherrn vnd Johannes der vi. ward berufft vñ ward Irrsal gemacht in wenig tagen wann do der keyser wider kam stang er Lrescen cium vnd schlug im den kopff ab aber iohannem dem vorigen bobst ließ er die ougen vñ stechen vnd die anderen glieder abhouwen vnd in hülffen nit sin ducaten wan er gehö hat das er nit enstolt darumb hat er gelitten das er verdient hat.

Und merck dz diser Gregorius mit Otone dem dritten hat geordnet die erweler des richs die do beliben sind byf pecz mdgen ouch die franzosen od ander das brechen

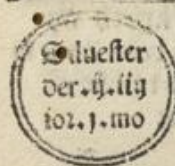
Die erweler des riches wurden vffgesezt noch dem Ottone dem dritten mit vmb Etliche schult der sachsen sunder zu fürkomen die zukünftigen schaden deren sind sube verius Adagütinensis Treuerens & olontens Quilibet imperij fit Lancellarius homin Et palatinus dapifer oup poditor ensis Marchio prepositus Lamer pincerna bohemus hñ statunt dominium cunctis per secula Wimmū palatinus Das ist der Kingreiff Marggrosz von Brandenburg herczog von Sachsen vnd d künig von Bchem aber als etlich sagen von diser vrsach hat der adeler vil federen verlozen vnd zu lest ward er g 193 entblöset.

Kpser

Heribertus epn Erzbischoff zu Ldn epn namhafter heiliger man
Herigerus epn Abbt lobien.
Adelboldus epn bischoff zu Traiect.
Fulbertus epn bischoff zu Carnot
Albo epn Abbt zu floziacē.
Elphegus epn bischoff Lantuaricē. darnoch ward er gemarteret von dants
Anfridus epn bischoff zu Traiect. darnoch ist geworden Gerardus Lameracē.
Sanct Berhart epn bischoff ward darnoch gemarteret von vngerere gebundē vff epn karch vnd lief yn den berg ab louffen
Gilla epn wise Jungfrouwe epn Schwester des keyfers heinrici darnoch ward sie vermehelt sanct Steffan dem künig von vngaren vnd hat fast geholffen zu der volkommē bekerung der vngarer.

Jor der welt

vi. cc. iij.

Silvester
der .ij. iij
102. 1. mo

nat. vij. tag

Johan/
nes der
xvij. v.moat .xxvi
tagJohan/
nes d xix
v. 102

R Smer

Die 102 chisti.

Diser silvester der ander ist geworden bobst vff hilf des bösen dem er sich hat ergeben das alle ding im noch sinem willen giengē Er w3 ouch gehessē Gilbertus vnd gnod des künig von franckenrichs der sin fiend w3 überkam er do von er epn Erzbischoff Remē. geworden ist
Aber als bald ward er vffgeworffen durch das Concilium vff gehrpf Bndicti des. vij. darnoch überkam er gnod des keyfers vnd ward bischoff zu Rauēna darnoch Bobst
Aber do noch hat er bald sin gewon end wanner sin hoffnung den betrogen bösen beuolhen hat man hofft doch von siner behaltung durch etlich zeichen siner grabes vñ durch die grosse büß die er gethon hat an sinem end von den gliederen abgeschnidē vñ den vñ gelen zegeben.

Ld. iij.

Dise zwen Johannes noch einan der vmb nant er gelessen lint vnd der erst hat wenig regiert der ander. v. 102 vnd begraben zu Sanct Peter.

Diser heintich ist eyn heiliger man vñ herzog von peyern gesin eynhelliglich erwelet worden vmb sins gütten seligen lobs willen wir lesen ouch das vil von dem peyerschen hufsigent gesin nit allein von geburt sunder von dem gemüt vñ tugenden die edlesten hat eyn Schwester was gleich tugentrich die gab er steffan dem künig von yngeren vñ brocht ganz yngeren zum glauben sin huffrow hieß künnegundis mit deren furt er eyn selig küsch leben vñ bleib sie eyn Jungfrow. hat vil krieg gefürt wider die widerspenigen in ytalien vñ tüschenlanden zū lest starb er seliglich ward begraben zū Bomberg in der kilchen die er gestiftet hat vñ hat do gemacht eyn bisum vñ det vil wunderzeychen In sand lorencius hystorien vindet man von im vñ der huffrouwen exempel.

Heinricus
d. 1
xx. ior.

Robertus eyn künig von franckenrich macht den sequenz vom heiligen geist vñ die responsoria O iuda z iherusalem Cornelius centurio macht die noten vñ Alleluia Eripe me zc. er was eyn barmherzig man Sand künegundis sand heinrichs huffrow bleib in iren tod eyn iungfrow det vil gütter werck darnoch ging sie in eyn closter starb det vil wunderzeychen Etlich danztent am winacht oben vff eim kilchhoffirten den priefter in siner ersien meß flucht er ynen dz sie solken eyn ganz ior also springen das geschach zū lest wurdent sie von deriberto erlöset. der selben ein teil ruwent also vast dz sie heilgen wurdent vñ dettent wunderzeychen Eintepl sagent es sig geschehen in eim dorff in sachsen in sand Magnus kilchen do sprang eins pfaffen tochter vñ wozent ir die arm vfgertissen

Ior der welt

vi. cc. xiiij

Sergius
d. iij. ij.
ior. vij

monat.

benedictus
d. vij. ij
ior. xi.

Tusculanus

monat. xxi. tag

Die ior chusti

L. xiiij.

Diser sergius hat eyn heilig leben gefürt vñ eyn exempel denē geben die by ihm wörent begraben in sand Peters kilchen.

Diser benedictus hat eyn grof zerteylung wenn er ward vffgeworffen vñ eyn anderer vffgesetzt noch sin tod sach yn eyn bischoff in einer ellenden gestalt vñ

sprach er wird schwerlich gepiniget nit bester mider hofft er vñ die barmherzikeit gottes vñ was er durch sich güt geton het wer Im nit nucz. wenn es wer von roub schickt yn zū Johanne dem bobst das er von dem selben kasten eyn sum nem vñ die den armen geb das erfult er truwlich gab das bistum yff forcht halb ging in eyn closter do mit das er sich versorgt

Rogerus eyn bischoff beluacē. ganz milt vñ gütig was erluchtet

Die. xij. zerteylung was zwisset benedicto dem vij. vñ eim ingestassenen aber benedictus behielt vñ ward der ander verworffen.

Iherusalem ward von den heyden Ingenomen durch gottes verhengnis vñ von inen das heilig grab besessen die in den werdent forcht halb an vil orten getufft

Conradus d. 1
xx. ior.

Diser Conradus hat vil gesacz gemacht vñ gebot hefftiglich by pen des houbts das man friden hielt aber groflupold was verseit oder geschuldiget floch vom land begert me bürf zü leben den wirdiglich zü sterben doch kam sin sün wunderbarlich durch de willen gottes zum keisertum vñ wider Lünrats willen nam er sin tochter zü der E Der mon erschein als wer er blüt vñ was eyn grosser Erbtidum Eyn binnende sackel vnd blicz in gestalt eins turns viel mit grossem schin darnoch volgt grosse türi vñ hung er In lutringen ward eyn bunnē wasser in blüt verwandelt vñ zü denen 3yten geschohent vil zeichen Es was eyn grosser sterbet durch die ganz welt vñ die totengreber vergruben die lüt eb sie ganz gesturbent mit den toten das sie ver drof zü warten volgt darnoch eyn grosse türi vnd hiez.

Symeon eyn heiliger man siracas eyn münch ist zü Trier erlucht vnd schinbar Durandus eyn bischoff von lütich ist von niderem geschlecht. Daimericus eyn künig von vngeren vnd Jungfrw. das ist küsch starb mit sin gemahel vñ det wunderzeychen was eyn sün sanct Steffans des küniga. Campanus eyn hochwürdiger vñ gepflicher doctor vñ eyn grosser meister im gestirn d hat eyn klein irrung funden in der zal ptolomei in d mitlen bewegung des mons die mit namwen das in 5^{ten}. c. lx. mon iozen gebuß 1. tag vñ in etlichen dingen me er entschuldiget aber den man dz die irrung nit geschehen sig gebuß halb vernunft sund vmb er 3yt vñ in sunderheyt vñ bewegnif willen der viij. sper do lange 3yt zü gehdt sin küst in der astronomyz vñ competus sint vast güt.

Jor der welt

vñ. cc. xxiij

Jobes der. xx xi. ior

Eyn römer

Benedict d. ix. xiiij ior

Tusculanus

Die ior christi

M. xxiij

Diser iohannes hat wider die römer gekriegt küsch dorumb erschein er eyn als verdannet in einer grausamlichen vñ wund erlichen gestalt dz houbt vñ der schwanz hattent eselo gestalt dz ander teyl des libs w3 eyns berē gestalt vñ sprach nit erschrick wif ich bin eyn mensch gesin als du bist also erzeug ich mich als ich vorzypen w3 eyn vn seliger bobst vñ lebt wie eyn sich zü sinen 3yten w3 eyn schentlich zerteplung d kilchen wenn er ward vñ gestossen vñ weder ingesezt vnd wider vñ gestossen

Diser Benedictus ist benedicti des viij. vetter oder nef gesin ganz vn

Die. xiiij. zerteplung d kilchen ist gar schentlich gesin zwissent benedicto dem. ix. vnd den andren als harnoch stot vrsach ist gesin dz bdf yppig leben benedicti in der häßlich ingang ins bobstum Die seit ptolomeus dz hoffart der bobst hat alwegen bösen vñ gäg gehan vñ ist gesin vñ ist noch vrsach vil zerteilung das ist zü mercken.

Eyn wibschē vnd vnmanliche zyt fing an in dem ior des herren tusent cristen gloub nā
 vaist ab vñ weich von forziger manlicheyt als do stot in der prophezyg sanct Hilgard an
 vil orten den cristenheyt achtet man der sacrament nicht wurdent od die o:drnung vñ
 kitchen gewonheiten nit gehalten sunder zouberig vñ ander bosheyt tribent sie was
 vnd pziesteren vñ lepen kein vnderseheyt aber d̄ barmherczig herr weckt vil bābst wi
 der die bosheyt die durch gūte bispel bit durch zepchen vñ gotes hilff die dūri wider
 fūcht machient Es wūchsent ouch zū den zpten in grōssē brunst vil orten das sie den
 glouben erlūchtent vnd die schedlich zyt von denen hie noch geseit wart sitemmol das
 solich reformation zum dickern mal geschehen sind vñ künftigsinn zū geschehen ist
 t̄dlich das man besserung. Gewiſ sag den enderist kunt zū der od der zyt vmb bos
 heit wūlen d̄ zyt das doch vil vnderstanden hant die ir meinung betrogen hat vnd In
 halt des Euangelium ir gespottet hat vñ durch louff der zyt erfahren hat ir vnwozheyt
 der irrung ist ein vngrūntliche zal.

Guilinus dunonen Richardus virdunens Popo stabulens Helias coloniensis
 Albertus leodicens Steffanus leodicens Berno angiens. All diſ wir digen Ebt sint
 zū denen zpten geſin Guido eyn senger was inht alia fand das gefang so man die no
 ten in d̄ hand zelt vñ lerts die kinder Egolmor eyn Erzbischoff cantuarien. schickt
 sanct Augustini arm in engenlant sin būch d̄ epistolen hat man.

Fulbertus eps carocen. den besach in siner krankheit vnser liebe frow vnd er ward
 von ir heiligen milch gesunt Snoto eyn man d̄ erlūchtet was im geist der wifheyt
 vñ kunst eyn bischoff leodicens Beila eyn wissagerin was in Engenlant die zoch der
 tūfel grausamlich vñ d̄ kilchen Adelberius eyn heiliger bischoff zū mecz Esbertus
 abt gemelaten. Bardo eyn heiliger man vñ bischoff zū Albencz Walumbus eyn
 pziester zū Rom vñ schwarzkünster wider den bettet d̄ tūfel vñ starb Eyn wunder
 zwo frouwen hattent alle glider sund vñ wozent an einander gebozn t̄p̄ vñ den nahel
 vñ hattent die glider ir sund wirkung die eyn starb die ander lebt. iij. ior vnd trūg die
 dotten

Jor der welt

vi. cc. xxxij.

Bābst	 <p>Silvester d. iij. lvi tag</p>	monat	 <p>Gregori d. vi. ij. ior. vi.</p>	tag	 <p>Clemens d. ij. ix. mōt. vj</p>	Almanus
-------	--	-------	--	-----	---	---------

Die ior christi

M. xxxij.

Diser silvester ward erwelt vñ benedictus v̄gestossen
 aber er ward wider v̄gestossen vnd benedictus Inge
 seczet d̄ selb ward aber verlossen vnd ward Inge
 seczet Gregorius d̄ was grob vñ vnkūnennd. hieſ er
 eyn andren mit Im wihē der das bōblich ampt v̄
 richt das miſuſel vilen do wart d̄ drit v̄gefesetz d̄ stat
 beider erfult als die also miteinander kriegten kam heinricus d̄ keiser vnd saczt ab die
 dryg vñ saczt an ir stat Clementem. ij. von dem lief er sich v̄stat er dñe do gelobtēt die
 rōmer sie woltent an sin willen kein bobst nymer welen vñ also ob v̄ wichen vñ abge
 seczet wurdent wart d̄. vi. v̄gefesetz aber von dem Gregorius seit Hilbertus dz er eyn
 heilger man geſin sig vñ hab gekriegt wiſ heinricum vñ die rōder Sanct peters dilkt
 er ward mit grossem wunderzepchen begraben zc besig die croniken.

Diser clemens hieſ vor sin
 degenus bischoff von Bom
 berg ward Bobstgemacht
 durch den keiser vmb ver
 einig wihē als iez geseit ist

Diser Conradus ist gesin eyn tochterman conradi In ein walt geboren vñ zwey mol in den tod geben aber got behüt yn dz im nicht geschach was noch ein kint als er keyser wart buwt er eyn closter an dem ort do er geboren was besich eyn hübsch hystorij In der cronick Martin vñ Vincencij er ist gefiglich gesin in ytalien fing er pandulphum den fürsten in Campanien er stilt den abt von völd der zü den zyten d mechtigst was vñ der tüfel lang ich hab disen tag strubar gemacht stroff yn ouch.

Keyser

Heinri/
cus d. ij
xvij ior

Sand Thiebold eyn edler von franckenrich vñ beschlossener eyndler was schinbar Karolus eyn sün des künigs merciorum ward gemarteret von siner basen Edmundus eyn künig vñ heiliger man ward gemarteret von danis Eyn cöpel eyns risen wart funden vast groß vnuerfert mit einer lucernen die man nit vñ bloßen mocht In apulien was eyn bild von marmelsteyn des bild zöngt subtiliglich scheetz

Ior der welt

vi. cc. xliij.

Damas/
der. ij.
xviij. tag

Leo der
ix. v ior
ij. möat

Almauus
vi. tag

Victor
d. ij. ij.
ior. ij. monat

Die ior christi.

M. c. xliij.

Diser damasus überziel die kilchen vñ starb gehelich vñ die römmer begertent zü hant dz man ynen ein bobst gebi aber kein tüschen darzū mochtent sie nit geneigt werden wann sie wozent verhertent von böser gewonheyt do ward diser leo geneigt vñ überredt dz er das bobstüm vñ nam aber er macht im eyn consciencz vñ gabs wider vñ ward darnoch aber erwelt. Diser leyt christum in gestalt eins malaczen in sin bet vñ vand moznetz niemand zülest starb er det wunderzeichē hat vñ geschriben wz vormolß bischoff zü tul hort die engel sagen. Ich bedenck die gedechtniß des fridens spricht der herr.

Diser victor was ein güter erwirdiger man wart bobst keiserlicher forch: halb also hat d stül zü rom eyn gestalt zü denen zyten das heilig man sich entzugen von dem bobstüm zweyer hand forch: halb gödlicher vñ menschlicher wenn sie duchtēt sich vnwirdig So großes ampts vñ verdros sie luch dz sie altag müßent d römmer tyranni lidē doch durch ge-

zwang des keyfers müßent etlich das ampt vñnemen ouch zweyerley forchthalt wan sie forchtent das sie got erzürntent vñ forchtent ouch zorn des fürsten Diser victor saetz vil simoniacos ab in concilium zü florenz vñ ouch die vnküscheyt tribent. von vile der pfründ die zü den zyten vast zü nam darnoch nit vnderlossen hoffarthalt der prelatten vñ symonischer besieckung vil geschufft hand wir d hepligen vetter die disen mißbruch scheltent Es wozent vil armer prierster die wider die vili d pfründ rede tent by pnen ouch vil wardnt. wir lesent von ein vast wol gelepten meister der stroff gar vast hoffart vñ richtum d prelatae do dz de bobst fürkam sprach er wolan wir wölent im eyn gütt probstig geben. vñ et wouil pfründen so wirt er gestilt es geschach do ver wandlet er ganz sin meinung vñ sin

Eduardus eyn heiliger man vñ eyn künig zū Engenlant namhaftig von dem geyst d wissagung Ich hab ouch nit gefunden me künig in keinem rich dann in Engenlant Elburga ein heilige Jungfrouwe eyn tochter eduardi des künigs Etghita ein namhaftige heilige Jungfrouwe eyn tochter edgari des künigs Eualburga ein heilige Jungfrouwe vñ eyn Epistlin gesin Berengarius ein bischoff Turoneñ. hat Irrung gelert von dem sacrament des altars vñ darnoch als er vnderwissen was hat er wider abgestelt vñ ist gesin eins heiligen lebens sunder er wolt nit bekerē die discipel vñ noch volget groß keczerye die do ser gepiniget langzyt die kilchen Er lücknet ouch dē woren lichnam vñ das blūt christi sin In dem sacrament sund allein die figur besich de cō. di. ij. Ego berengarius

Lantformus eyn bischoff zū Cantuariē. ein meister anshelmi hat geschriben ein büch vom sacrament als ein dyalogum Adrianus tronographus vnd ein namhaftiger münch yuldensis Herliuus eyn Abt hat von dem sinen das closter beccense gestiftet For der welt vi. cc. lxij.

steffan
d. ix. ix
monat.

Almanus ex lotoringia
xxvij. tag.

Benedi
ctus d. x
ix. mōt

Die ior christi

Ab. lxij

Diser benedictus hat wenig gelebt vnd der nochgend Benedictus wann er durcht mach das bapstum hat genummen vnd do er hat. x. monat gefessen entweich er Ich han die materij nie dann pecz verstanden von eim armen eyn richer von eim verachten ist vffstat eyn hochmütiger worden sand iheronimus seit man sol die als ein erbsiechtigen midē er hat ein treffentlich wort geseit werdo hat ein gūe pfrūn vñ die noch eren brucht der got dē rechten weg gon himel wer zwo hat wirt beroubt eins ougēs der consciencz wer noch me pfründen nimpt d wirt des andrē ougens ouch beroubt vñ wirt ganz blind vñ wie vil er darnoch mag die samlet er vff ein hullen d ie vermaledung d vnsetlichē od begemülichē gitikeit hat vns vorziten figuriert ieroboā d künig von israel wie wol d selb vō got zū dem rich kam doch weich er bald von d er gots vñ macht. ij. guldin kelber vff dz das volck von israel nit vffstig in den tempel gottes aber das ist geschehē vmb ir sünd willen dz al nochkummendē künig den verflüchtē glouben behieltēt zū zerstdüg des richs also fōchtent die geistlichē geschehe ouch in dē stat der kilchē vñ wir sehent an vil orten der welt dz also geschehē ist priester die nucz solten han den ir not pfrūn oder vfkumen die vnderwindent sich zytlichs gūt das zūbeliezen vñ zū reglerē darumb seit sand bernhart vmb das sie kein ordē haltent so plēt sig do hin do ewige irrung wonet vorzypen spottent die glisner des herrens wenn er strenglich redt wider gitikeit vñ seiten er wer vninnig pecz spottet d herr ir lāt dich leser dis büchs der do heft vil pfründen das du nit sollichs tūgest noch sollichs māst li den got wirt nit verspottet aber was der mensch seygt dz schneidet er ouch nit volg der bösen gewonheit noch nit entschuldig dich durch des bobsts dispensacz od erlaubüg du sichst mit dē ougē dz man die guldin kelber anbetet die andrē meczgetmā w3 er geschicht got dz vō d zal siner diener dz halb teyl abgōt wenn redliche pfrūn eyn priester het so wer die zal d diener gots zwifeltig die pecz einseitig ist volg denen noch die pecz by got im hymel sint das du nit mit den guldin halben zū dem ewigen für zerlossen werdest was ist not das einer über die verbottē tytel vil zūsamē samlet wenn wir doch sehent das die einseitige in messiger richer sint.

Diser Heinrich ist gesin eyn vnruwiger mensch vnd hat gnugsamlich gepiniget den heiligen man Gregorium den .vij. bobst vnd als er wz zu dem ersten gnob bitten verdie net er ein absolucz Aber er was nit bestendig Sunder er vff warff von nuwem wider de bobst ein wydersecher als eyn abgot vnd d gregorius det yn wider in den ban vnd die erweler des richs erwelten für yn den herczogen von sachsen den heinricus mit grim migē krieg überwand vñ als er darnoch gen rom kam mit de widersecher des bobsts durechtet er den bobst vnd all Cardinel Aber als bald vertaget yn der kunig vñ Alpu lia vñ erlöset den bobst mit den Cardinelen Er was ouch nit defferminder eyn man der do almüsen gab vnd hat lxij. ior mit einem geschickten spicz gestritten Zulest endet er yn leben mit einem armen dot als er behafft was von synem eignen lün In dem kerkher Als er geton hat also ist im beschehen.

Keyser.



Siclus groß der iozen ward geendet In den ziten mitnahmen in den iozen vnsero her ren. Ad. lxij. In haltet ior. d. xxxij. der do zu allez des osterlichs compoti nucz ist vñ sich von ewiger zyt zu ewiger zyt In sich selvs vmkeret vnd das ander ior Siclus mag nus der Ior. d. xxxij. von geburt vnsero herren bestympt hat angefangen In welches end wurt arbeyt vñ schmerz als etlich sagen ward geendet. Ad. d. xcv.

Mathildis eyn grefin eyn erliche geligerin beskritet die Normandyer vnd bekrieket den keyser hat ouch erlich gearbeitet für die kilchen vnd zulest Ir ganz vetterliche Erb vff de altar sand peters geopfert Petrus damianus eyn doctor einer grossen ler und ser gepflich Anselmus eyn heiliger man eyn bischoff Lantuarien. vnd eyn übertreffender doctor vnd geistlich gegen der Jungfrouwen Marie

Der .xv. Irsal der kilchen ward zwischen Alexandro vñ Lodulo de bischoff durch eyn monet Aber alexander hat behalten wiewol der keyser wider wz dem gericht des Conciliums vnd das grösser teyl was by im vnd ist lang gestanden.

Ior der welt

vi. cc. lxij.

Pabst



Burgundus

monat. xxvi. tag



Mediolanen.

monat. xxv. tag

Die ior christi

Ad. lxij.

Diser Nicolaus hat gehalten das concilium wid Berengarium der betrogen vñ Irsal hat geleret wider den glauben aber volkummelich vnderwi sen hat es widerrufft als man vinder de con. di. ij. Lgo Berengarius In dem selben concilium ist gemacht worden dz decret von der erwelug des bobsts In nomine domini dis. xxij.

Diser alexander hat vffgesetzt das k einer hór die mess des prie sters wen er weis dz er hat eyn dirnen by dem han als man vinder. xxxij. di. Preter hoc Und hat gehabt Irsal mit Lodulo Aber er reiniget sich darnoch in Abatua In de concilio von d

Symony vnd der Lodulus ward verstoffen als eyn symoniacus vnd eyn Inleuffer Di ser alexander ist gesin eyn heiliger man.

Gotefridus bulion eyn herczog in Lotringen eyn erwirdiger überwind hat vmb d kilchen willen wie karolus allenthalb gefochte zu lest gewan er zherusalem vñ ward do künig. hat eyn brüder was im in kriegem vñ sriten glich hieß Baldun volgt im noch im rich w3 ganz gütig vnd milt furt wunderbar sit it wid die heyden. Wie endet sich die erbshafft od nochuolgung d künig in Engenlant wihelm eyn grof In nozmandig als araldus erschlagen ward regniert für yn des gedenckt man in der hystorien der empfangniß vnser fröwen.

Keyser

Der ord grandemotens hebt an zu den zyten durch den heiligen vñ edlen man Steffanum geboren von dem stammem auernorwih Anzeliich müß koment zusamen vñ frokent in epner gesellschaft eyn mechtigen man inen mocht ouch nieman weren Also ist ein fürsten vñ polonien ouch geschehē In der stat Syracusana geschach eyn grosser Erbidum die grösler kilch viel vmb vñ verdurbent al vñgenomen iij. die koment wüderbarlich vñ Maurilius eyn bischoff zu ruan Lono eyn bischoff zu trier zu des zyten wurdent vil L. Siper d marterer fundē die vorzyten Rictionius erschlug Arnulphus eyn heiliger Abt darnoch ein Erzbischoff ludunens saczt vff den orde des regulierten ordenliche lebens Ursmarus stift sand peters kilchen dz er selbs in flander im offenbort oder verkündet Das reguliert leben fing an blügen vñ vffgon in der kilchen belnacens das selb leben was zu erst von den. xij. botteu darnoch von sand augustin vffgesezt vnder meister pro der zu erst probst darnoch bischoff carnotens was.

For der welt

vi. cc. lxxij.

Die. xvi. zerteilung der kilchen ist gesin zwissent Gregorio vnd erzbischoff von rauenna vrsach ist gesin des keyfers tyranni vñ vnhellikeyt d bischoff ist grösler gesin den die andren al wert byß vff dē andren vrbannu monat. iij. tag.



Die 101 christi

Ab. lxxij.

Diser Gregorius ist eyn heilger mā gesin vñ hat vmb d gerechtikeyt willen vil durechtung gelitten er hieß vor hildebrant vñ wart geschickt in welschelant do was den symoniacis hart dz ist wider die die geistliche ding verkouffent oder gebē ist des heilge geists er überwand ouch gar wunderbarlich eyn bischoff vñ dem laster d kund nit sagen Et cum spiritu sancto. vñ mit dem heiligē gepst do er bobst ward hielt er eyn consilium vnd was vast wider die selben vnd ouch wider die pfaffen die wiber hattent die entfaczt er irs Ampts.

Es wozent dūr zyt in liebe gots zc. vmb der gerechtikeyt willen saczte sich vil wid yn vnd zum ersten einthlus ein sūn des richters oder amptmans. d ving yn als er die erst meß in der winacht nacht wolt haben vñ leyt yn in sin turn aber die rōmer brochent den turn ledigten den Bobst vñ wurffent Cuthum vñ d stat darnoch bant er den keyser vmb zweitracht willē die er gemacht hatt aber d bobst kam vñ stūd vff dem is vil tag vñ erwarb kum eyn absolucz Er blieb aber in d gehorsammi nit fund er macht durch die bischoff eyn psilum zu wazms vñ wacht ein andren bobst vñ ward eyn zerteilung die lang wert Noch dem ward er dannacht mit den cardinelē in der engelburg in kergker geleyt aber d regent in Apulien macht In lidtg zu lest starb er in apulien vñ det wunderzeychen.

Zu paris geschach ein grausamlich wunderzeichen ein hochgeachter meister schreig iij. mol ich bin verdamnet dorūm dettet sich vil trefflicher lüt von d welt vñ mancherley orde wurdēt durch sie gestift vnd angefangē verliesent iren nochkamē ein löblich exē. pel.

Der heilig Cartüser orden hat an gefangen by den 3yten der als eyn gezüg ist d heilig Bernhardus vnd allen kilchen orden die erst stat gehalten hat nit von der 3yt wegen Sund von d strengkeyt darüm heisset er sie die schönst süle d kilchen wañ durch grof sen abbruch wenig teglich was vnd dz er nit lang klein belib ward er darnoch von der kilchen gemessiget Er viel ouch me von sinem heiligen fürfacz sunderlich beh alten bis hüt von dem heiligen geist Keyser.

Bruno eyn heiliger man von geburt Coloniën. vnd eyn meister in d heiligen geschriffte ist namhaftig mit sechs andren er würdigen mannen die den orden d Cartüßer angefüg en haben in dem bistum granopolitañ. Hugo ist eyn namhaftiger man eines heilige vnd küschen lebens gesin eyn bischoff Granopolitañ. der hat in .liiij. iozen keiner frau wen Antlit gesehen eyn arme vñgenomen wie wol er vilen teglich hab roth vñ hilff ge geben ouch bicht von pnen zenemen ter ouch d heiligen Cartüßers fürfacz sunderlich beschirmer gesin ist vnd darnoch ouch den habit von sand Bruno genummen hat vnd eyn größers exempel vertragen. Die verfürung sand niclausen von Abirrea zü Ba renses vñ den lichnam sand Clementis des ersten bischoffs zü Meecz gefunden ist wor den zü mecz den die apostel dar geordenet haen vnd .xv. bilgerin sint von den Arabien zü iherusalem erschlagen worden Gewonliche perickel sint beschehen by den zi ten mitnahmen eyn grosser fluf der wässer mit grossen schaden die heymlichen vogel die werden wilk grosse pestilencz vnd vil sind verdorben von dem hymelschen für das das fleisch vñ die glider verzeret sind als kolen Erbidum sind gesin In Engenlant das die gebüwe von oben an niderfielen vñ der Inbrust der wind d. dc. huser zerbrochen hat Laudonie hunger vñ dunnerstleg über all moß zc. vñ eyn blütender brun hat xv tag geflossen vnd der tüfel hat offentlich den menschen zügesprochen in einem sichbarlich erschienen.

Jor der welt

vñ .cc. lxxxiij.

Bäbst

Vidor d
ij. .1. ioz.
iiij. möat

Abbas Cassinensis.
vñ .tag.

Urban⁹
d ij. xiiij.
ioz. iiij.

Cluniacensis
monat

Die ioz christi

Ab. lxxxiij.

Diser vidor h at durch den troum gesehen got den herren siner würdikeyt zü buwen eyn wo nung in der einikeyt der Cartus vñ man spricht das er hab gelebt von dem geyst der wissagung Er ward ouch erleschet durch giffte geleyet In einē kelch durch Ebrechery. Er hielt ouch zü dem ersten das Concilium by dem Larum montē In dem er vffsetzet die 3yt d ung/ frauwē Maria allen tag sprechen vñ am sampstag eyn erlich ampt sūgē man sagt dz die Jungfrow Maria das den Cartüßeren hab geoffnet Er hat ouch eyn and Lenci/ lium Turonis gehalten vmb widerbringung der heiligen erden vñ bewegt das volck by d sunnen nidergang über mer zü schiffen die den In dem sper gottes besigten d hat gehabt dē meister Brunonē pedagogen d do w3 der erst prior der Cartus den er ouch in sinem bobstum an sin siten saczet vñ machten grossen nutz in der kilchen.

Diser vrbanus ist vorhin geheylt sen Odo vnd ist gesin eyn mūch Cluniacē. hat vil gearbeytet in d kilchen hat ouch den künig vō franckenrich In den ban gethon

Das heilig grab zu denen zpten ist zu dem grosseren teyl wider gewonnen worden vnd
 Iherusalem vñ dz erwürdig grab vnser herren mit Antiochia vnd vil ander stett vñ
 de henden d heydē in sch. czet dz über mer gefaren s̄zēd: über zweihundert tusent
 erliden Aber wie grosse i ebe sie gesin In allem volck zu volbringen das werck vnd wie
 vñ allem stad Alt vnd Jung rich vñ arm ligen zugefaren vngewungen mag kum einer
 on weinen sagen oder h̄dien wann dz geleyt ist gein der Jungfrouwen Marien die do
 wunderbarlich gefürt vnd beschirmt hat Ir stritlat als do bezeugt ist in ire schon wüg
 der fürsten sint vil gesin mit nammen Gotfridus Bulio der do auch Leonem erschlagē
 hat vnd sine brüder Eustachius vnd Balduinus Boemundus der herczog zu Apulia.
 Hugo der brüder des künigs von franckenrich vnd vil ander die sich vmb das Cristin
 glaubens willen gegeben haben in widerwertikeyt vnd haben erlich überwunden vñ
 eyn ewigen nammen h̄t sie überkummen vnd sind großmechtiglich got dem herren ge
 uallen Sich die hystorien

Das sper Christi ist gefunden worden zu Antiochia von einem buwren dē der heyl
 lig Andreas erschein vnd im zeuget die stat vnd einer furlouffent das für r̄iñ schuch er
 frouwet vnd gewis macht mit Im den gauzen züg darumb das er dester minder gelecz
 et würd als do got im erschyn vnd gebotten hat

Yuo eyn bischoff zu Carnot in kurezen machet die b̄b̄slichen decret noch dē yudozo
 vnd noch im hugo Lantalanen̄ noch welchem Gracianus

Helinandus ward gehalten eyn namhafftiger bischoff zu laudon

Hugo eyn Abbt zu Luniacen̄. zu disen zpten eyn heiliger namhafftiger man

Der orden der Cistellers hat angefangen vnder herdingo dem Abbt vnd merck das
 nit gleich alle orden vffgewachsen sind

Der Cyster. orden hat an gefangen durch den Robertum den Abbt vnd Albericuz
 sin nochkomer vnd werden gescheczt die anderen bekere des ordens sanct Benedict
 des regel sie habent vnd vil h̄b̄slicher ding vnd mißbruchung haben sie abgelegt vñ
 hant schlechtiglich noch der heyligen einfaltigen regel gelebt vnd wunderbarlich ha
 ben sie In kurezen zpten in allen dingen zūgenomen hat auch gehan heilige man vnd d̄
 In der zal vil.

Jor der welt

vi. cc. xcij.

Die ior christi

M. c. liij.

Hildebertus eyn namhafftiger bischoff Lenonia. hat vil geschriben

Petrus Alfonsus eyn merklicher doctor w̄z eyn geborner Jud aber bekert darhoch
 hat er etliche lobliche ding geschriben

Wilhelmus eyn künig zu Englant vnd b̄b̄ starb geschlagen von got wenn er kein Lö
 uent wolt lassen buwen.

Diser heinricus ist genüg übertrettig gesin In etlichen vnd züm ersten wid sinen vatter den er sieng vnd yn lieff sterben in dem kercker Auch wider die römischen bischoff dozumb das er solt übergeben die Inuestitur der bischoff vnd der Abbt vnd er wolt es nit als ouch sin vatter zü lest als er sich bedocht was er vnderienig vnd vil schaden de er der kilchen hat zügefügt widergab er. zü lest starb er on frucht vff rechtem gericht gottes wann er sinen vatter enteret hat das ouch oft vil anderen beschehen ist.

• Keyser.

Heinricus d̄ iij̄ xv. ior.

Tollet eyn edle stat In hyspanien ward zü disen zyten gewonnen von den henden der heyden durch Alfonso den künig in dem. viij. ior der beligung. Zwo sunnen erschinen vnd was eyn grosser Erthydum Eyn stern erschien durch den ganczen tag in ytaalia regnet es blüt in Anthiochia verschlang das ertrich viel gebuwe vnd eyn Schwinlin ward geboren mit einem menschen houbr Eyn hün mit vier füßen Eyn irouwe gear ouch eyn wunder voran als eyn mensch do hinden eyns hüns antlit And die anderen glieder.

Jor der welt

vij. ccc. iij.

• Päbst

Zuscius pascal xvij̄ 102. v moa. vij tag

ist gesin zwuschen pascal dem andren vnd. iij. prelats mitnahmen Albertum Arnolphum vnd Theodericum die do vff gunit des keyser sich vfferhüben Aber sie verdarben eins bölen todes vñ pascalis behielt der er recht erwelet was And got was für Inn

Die 102 christi

M. c. iij

Diser pascal hat flüssiglich gearbeitet für die kilchē wider die keyser vnd künig vñ die übergebung der Inuestitur der bischoff vñ Abbt zc. Un volbracht gnüg hat ouch vil gelitten von den falschen brüderen Auch vieng yn d̄ keyser mit den Cardinelen vñ behielt yn zwen monat In der gefengnis vnd hat Weisma Er hat doch yn allē beliget vnd eyn erlich vñ fridlich end gehabt begraben zü rom in der kilchen sand Saluatoris vnd die kilch ward recht zü gelcherzt de moit zü vñ ab nimpt vnd gesehen garnoch abzünemen Aber sie wider kumpt zü vollem durch die erluchtung der Ewigen sunne das ist Christus der herr vnd ir brütgom.

Bernhardus fieng an namhaftig zů sin do er noch iung was darnoch ging er in der cistercienser orden darnoch ward er abt vnd buwet Claramuallem genant Diser wuchs in einen grossen doctor vñ epflichen man tet ouch so vil wunderzeichen vñ hat so gros er das vnder Inen keiner im glich gescheczet ward Sich das leben zc. Er was ouch ein vatter. **Ab.** vnd. lx. clöster vñ als d ander moyses allenthalben ist er gehalten worden
Kepler

Der orden der templierer genant fieng an zů denen zpten die do vorhin gebrecht habē wifmentel haben darnoch rot crüz dzuff getragen vñ Hugo vñ Hofridus sind die ersten buwer gelin vñ der heilig Bernhardus hat die regel gesezt

Der orden der premostratenſ hat angefangen durch den man gottes Notbertum Steffanus eyn erlicher man vñ eyn namhaftiger Abt der Cystercier vnd der dait d do dem heiligen bernhardo mit sinen brüderen in orden vff hat genommen vñ den muren zů Rom in einem Closter zů sanct Laurenczen wundert einen münch wie zc. vñ do er dē gürtel vff tet hort er es So mocht ouch got vñ einem beschlossenen grab gon Hugo von sanct victor ist namhaftig zů paris von geburt ein Wachs eyn grosser doctor das er by sinen zpten geheissen ward der ander Augustinus.

Sanct Berhard eyn bischoff Byturen. vñ sanct Anshelm eyn bischoff zů laudon d die glosen zwüschen den zpten In die psalmen geordnet hat.

Wethzelo eyn heiliger man in Trierer bistum gelin der do zů winterzpt ganz blos mit ten In dem schne gangen ist.

For der welt

vñ. ccc. xij.



Lampanus
tag



Burgunus
xi. tag.

Die for christi

Abc. .xiiij.

Diser gelasius vñ forcht des keylers Heinrici kam gon Salet mit sinen Cardinelen vñ darnoch durch das mer in Burgund vn starb by Cluniacs vnd be graben Der selbe keyser macht Irrsal wider yn vñ vffwarff ein hyspanier mitnamen Benedictum dz ouch hernoch mit Calixto volendet ist.

Diser Calixt ist gelin eyn sün des grosen von Burgund vnd ward erwelet in die stat gelasij vñ do er wider gon Rom kam fieng er den hoffertigen Benedictum vnd lief yn vor In hin riten schentlichen. vñ einē mul

also das er das antlit keret gegen dem schwanz vñ brocht yn für den zaum vnd ward also gefüret by zů der stat do ward er gestossen in den kernker vñ irsät d bobst friden mit dem keyser der hielt ouch betrüglich die samelung In der er verdamnet etlich geistlichen die do vil keczeryen seiten heimlich vñ offenlich wider heilum vñ die güter der kilchen hat ouch gemacht das büchlin von wunderzeichen Sanct iacobs hat ouch vffgesezt die hystorie sanct Karoli die beschriben ist von dem heiligen Tulpino Erzbischoff zů Remen. hat ouch gestiftet das Closter Boneuallis Cystercier ordēs

Der orden sanct Johans des teuffers zů therusalem ward an gefangen zů den zpten vñ dem erlichen Raymundo d do mit wercken d barmherzikeyt begebē was d werckē vnd vast wuchs die gelobten sich der armen zů dienē

Diser lotharius ist gesin eyn heiliger man vnd getruwe d kilchen vnd ward gekrönet von Innocencio dem andren dem er ouch trülich halff wider petrum leonis Diser hat den heiligen Bernhardum in grossen eren gehalten Vnd die anderen geistlichen man durch welcher verdienst er glozieret sich groß syg behalten han vnd sunderlich wider den Rogerū ein anleuffer des richs Lecilie den er seuchet vnd eyn andren vñ enpfelnis gunst des bobsts insaczt

Keyser

Lotha-
rius d ij
xij. ior

Eyn herczog von sachsen

Malachias eyn heiliger man namhaftiger Erzbischoff zū hybernia der das gancz volck bekret sin leben hat beschriben Bernhardus.

Richardus von sanct Victor vil militat eit ist eyn namhaftiger doctor

Tyrus ward ingenomen von den Cristen vnd lütlich ward geploget von vil plogen von Erbidum ꝛc. vnd Balvinius d künig zū iherusalem ward gefangen Spiez erschinen in dem hymel die moß stot stil vnd ander vil wund sind gesin die do villicht die zukünftige Tyrannen der Tartarer betütet hat es was ouch eyn grosser wind waiff vmb die türn vnd gebuwe Flancia eyns teplertruncket Tartari vñ götlicher verhengnis by den 3ten vñ gon den berg do sie In beschlossen warent In groß tomer vñ hūnger wān sie ser gemenget wozen Eyn schndd vñ vnfruchtbar volck vñ plogten darnoch die welt alle ding vnderlich zū werffen als by dem moyß Ich wurt sie stroffen mit einem tozech ten volck Eyn groß wunderzeichen wie die die do In großer dienstbarkept gesin sind Jezt nit von gewer sunder vñ bdeze vñ siecken alle ding nider gelegt hant vñ herschē über alle D herr ding gericht Also vorzyten Assirij medy vnd persy Bred vnd Romant Gothi hani vnd wandali Sarraceni vñ Arabes bulgari Africani Franczosen Tūschē Türcken vnd hyspanier ꝛc. sint gesin die geisel dines zorns petliche in siner 3pt dozūm das d mensch nit vnder dir sin wolt

Vor der welt

vi. ccc. xxiij.

Bäbst

Honorij
d. ij. v.
i or. ij.

Bononienf

monat. viij. tag.

Die ior cristi

deccc. lxxiiij

Diser benozius nam in gnod rogerium vñ sacz yn In dz herczogtum Apulie do er im globt leherschafft d w3 eyn künig Sicilie vñ det darnoch grosse ding vñ das glouben willen Diser hat ouch zwen patriarchen abgesezt Aquilegien. vnd den Venedigern wenn er sand d3 sie gunst geben hatten den die zerteplung an zū lest starb er vnd begaben zū Rom in d kilchen lateran. vnd d rogerius darnoch ward abgesezt von Innocencio wann er im wider was. Die xvij. zerteplung d kilchen ist gesin by den 3ten genant baid d her hūblich vñ gunst des keyfers wid gelasium vñ ouch wid Calixtus zornoch aber er ist armklich verdoiben vnd die recht erwelet wozen die behielten als ge won w3 Es was eyn grosse fūchtikept dz flūß see brunnen Lysternen truckeneten Es gieng ouch für in dz ertrich dz in zwepen iozen nit von wasser erlesche mocht werden vñ was eyn grūseliche plog vñ eyn frouwe gebar vier knaben. Petrus abaelardus eyn fürnemmer doctor aber als er vil in die keczzerig ward er vñ in nocencio verdamt vnd den lon der erlsung hat er geleret.

cxij.

Johannes von den ziten stirbt der hat gelebt. ccdxj. jar was ein rüter karoli vnd wert bitz vff die zit.

Diser Conradus Ist ein getrüwer vnd milder fürst gesin vnd vmb das zu denen ziten ein güte regimēt in der kirchen gesin ist waren die fürsten gehorsam nōment des von den prelāten ein exempel Der selb künig nam an sich das crütz von bernhardo. vnd für mit vilen übermer vnd volbracht grof strit vmb witerunge vnd merung willen der herschafft der chriſtē

Conradus. ij. xv jar.

zu Iherusalem oder vff dem heiligen ertrich. hat ouch grof widerwertikeit gelitten vmb bettünig willen der kriechen.

Die trūm tondali oder schowung sint in hibernien geschehen vast grüsamlich

Die geficht oder schowung sanct Elzbeten sint zu den ziten geschehen.

Die schowung sanct Hildegart Junckfrowen vnd propheten sint vil zu trier geschehē

Die. xix. zerteilung der kirchen ist geschehen zwischent Innocencio dem. ij. vnd Petro leonis vmb vnzellikeit willen der weler. Innocencius behielt. wann der mersteil was mit Im dran der heilig bernhardus arbeitet sich. vij. jar das sie vereiniget wurden.

Jar der welt.

vj^occccxxij

ij. roma nus In nocenti^o

xiiij. jar. vij. monet. viij. tag

Jar christi.

1272^o

Diser Innocencius was gar ein geistlich man vnd hat ouch solich geistlich lüt by im es was ein zerteilung der kirchen. vij. jar wider petro leonis der sich Anacletum nampt vnd ward bapst mit gewalt durch hilff seiner fründe do das Innocencius sach floch er in welsch land ward da selbs von sanct Bernhart erlich empfangen der hatt zu den ziten al fürsten vnd künig in seiner gewalt vñ bewegt sie das sie den bapst wider in satzent. zu lest do alle dīng gestilt wurden. vnd sin vīgende grüsamlich durch gots vrtel vmbkōment do was er der kirchen ein nützlīcher bapst vnd ward begraben erlich in Istriano.

Es was zu den ziten ein grofer zug wider die türcken lotharius vnd lodouicus nomēt das crütz an sich sanct bernhart prediget das crütz vñ bewegt vil durch den götliche geist es geng aber nit als sie hofftent wñ die kriecheu dettēt inen vil schalckheit mit namen mistetent mel vnd kalg vnd vergabent inen
Der gütig Lodouicus ein künig von franckrich was schinbar vnd geachtet dett grose ding vmbß gloubes willen nam dz crütz von sant bernhart für über mer ward gefangen leid grossen schaden fürt vil erlicher krieg sin brüder heinrich ward ein münich vnd darnach bischoff.

Der graff murient ward der aller demütigest vnd bekert sich darnach in d kartuf. Rogerus ein künig verwüst kriecheu land biß gen Constantinopel vnd erlöft lodouicum den künig von franckrich vñ gefegnüß.

Hugo folleti hat ein büch geschriben von dem kloster der sel.

Gratianus ein münich macht ein büch heift decretum das von Eugenio bewert oder vff genömen ward bischoff in tuscien da was er her geborn
Petrus lumbard ein bischoff von paris graciannus brüder macht das büch sententiaz das ist von den hoche sinnen. Petrus comestor ein brüder gratiani vnd petri lumbardi hat gemacht ein hystorien heift scolastica vnd ander onch

Edissa die vor ziten rages medozum hief altzit vnüber wintlich vnd heilig wirt zu den ziten zerbrochē.

Jar der welt.

vñccccxliij.



v. möet.
x. tag



iiij. tag.



iiij. monet
xx. tag.

Jar christi.

ccccxliij

Diser Celestinus ist nit lang bapst gefin. ward begraben in latiano

Diser Lucius starb onch bald vnd sie beid an d pestilentz begrabē in latiano

Diser Eugenius ist ein münich gefin sanct bern. ordē in clareual le ward von im mit andren gen rom geschickt mit andren vff zu

richten das münster sanct Anastasij do ward erhabt nit lang darnach ward er bapst. das er sich doch nit hett vsehen got begabt in onch mit wunderbore gnad vñ wolre/dung d heilig bernhardus hat onch zu im geschribē dz kßlich vñ trefflich büch vñ der betrachtung. aber die rōmer nach ir gewōheit machtēt ein vff louß darumb weich der heilig mā vñ kam wider in welsch land gen clareual redet mit den brüdern weinet do er betrachtet die rüw die er do gehan hat vñ was in sollich vnmüß kömē vñ hielte sich vnder Iner als ein brüder vñ gefel nit als ein herr sie v wundretten sich alle das er so demütig vñ also ein grosser herr was er trüg ein wüllin rock lag nacht vnd tag sin kleidern inwendig hielt er sich wie ein münich vsserlich als ein bapst. vmb in her lagēt küßl vñ kostliche tücher vñ federwat. wan mē aber dz gedeck ab dett so warēt wül lini tücher strow vñ sprüwer da lag er vff d mensch sich dz antlit got das hertz Er hat onch den münichen vñ bapsten ein güt exempel gelassen Zu lest gelegnet er sin brüder vnd weint das er wider gen rom in die vürw solt ward zu rom erlich empfangen mit aller lüten gemeinen geschrey Ebenedigt spe der da kömpt in namen des herrē Zu lest starb er in grosser heilikeit durch sin vdiens vñ wundzeichen erlücht er rom wart in sanct peters kirchē begraben sanct berthart starb bald im selben Jar darnach

Diser Fridrich ist eyn solich man gesin das etlich sagent dz noch karolo die welt keyn gleichen hab gehan merck man sol diß beglichüg mit vnderfcheit verflo nit als man vö salomon seit wenn sin mag dz eyn schlechter ritter sich in etlicher geschicht so redlich gehalten hab das man mög sagen im sig nie keiner in d geschicht glich gesin Aber nit in allen Aber der selb fridrich hat sin er gelesteret in dem dz er mit bobst alexander vn/ eins was vnd widerglimpf die zerteplung machet d kilchen lang zit vffenthielt aber er bült vñ begert gnod do mit er ouch genüg det nam er anlich dz crucz für über mer vnd noch dem vñ er manchmol gelig behielt ertranck er in eym wasser

Keyser

Frideic
81. xxxij
102

wilhelm eyn einfidler vast heilig vor zyten eyn herzog in Aquitaniē eyn grof picaniē der ist zū erst ganz eyn büb gelin vñ vmb der zerteplung willen ward er von sandt bern/ harten mit dem heiligen sacramēt erschreckt darnoch trüg er vff blosser hut ein päczē Buil em ein kind in engenlant ward gecruczget von den iuden am karffitag vnd was eyn kind do by das sach die hell Es was ein suchet des bösen füre das man sandt an/ thonius für nempt vñ ein kind ward von dem für gesunt vnd lidig das seit al hypstouen der ganzen welt den text des euangeliums die geschicht der xij. botten vnd seit es als lese es vñ eim büch Petrus tarentaliens ep̄s eyn ganz geistlich man Noruegia ward be/ert zūm glauben do zū erst prediget der Cardinal Albanen. darnoch d bobst Sanct Bernhart ward erhaben vnd gehelget durch alexandrum den dritten vmb zū louff willen des volcks gebot im der abt dz er kein wunderzeychen tue det vnd er wac/ im noch dem tod gehozlam

Jor der welt

vñ. ecc. liij.

Babst

Anastasi
8. liij. ij.
102. liij.

Eyn römer
möt. xxiij tag

Adrian
8 liij. v.
102. xi.

Eyn engelscher
monat

Die 102 chusti

Ab. c. liij.

Diser anastasi ist abt gesin sandt rufi valenti/ mens bischöf darnoch ist er cardinal vñ darnoch bobst wordē er het eyn nuwen palast gemacht by sancta Maria Rotund starb vnd ward be/ graben In Laterano

Diser adrianus ist gesin eyn engel/ lender vnd ein bischoff albanen. ein großmütiger man vnd ein treflich er hochwirdigenprediger hat den künig von sicilien vnd die rēner ge/ schweigt mit dez ban er w3 zo vor

eyn legat in norwegē bekert vñ vnderweiff dz barbarig volck darnoch ward er we/ let zū eim bobst vnd erwirdiget sin ampt man seit ouch das er der erst bobst sig gesin d mit dem hof in altem rom gewont hab Diser hat gemacht gironem in raticofano vnd vestigets mit türnen vnd koufft vil vmb die grosen by dem selben ort Cristine. begrabē in vaticano.

Die. xx. teilung der kilchen ist gesin zwissent alexander vnd vier andren Aber alexa/ der behielt ist grof gesin vnd. xxij. 102 lang.

Behemmen ward ein rich was vor eyn herzogtüm die sunn verlürt iren schin es w3
großer hunger vnd türri Es was ouch vast eyn grosser Erbidum Anthiochia tripolis
vnd damascus sielent .l. tusent menschen ertruncken das mer liff hinderlich dzvg mon
erschinent vnd mitelen in eyn crucz ij. sunnen wurdent gesehen darnoch verlor die sun
iren schin von .vi. byß non zyt.

Die Ldiper der heiligen .ij. künig wordent von meplant gon kdl gefürt durch Rey/
noldum eyn bischoff von kdl zü denen zytē was kdl in welen

Eyn grusamliche gesicht geschach dem bischoff lingoneñ. von ein einhdler d was ge/
storben wie. xxx. tusent menschen mit im gestorben wrent sanct Bernhart wer glich
gon hymmel kummen vnd .ij. in das segrür. die andren In die ewig pin der hell.

Wand thomas von Cantelberg eyn Erzbischoff ward gemarteret in Engenlant vnd
det vil wunderzeychen Henricus eyn künig von Engenlant schickt sin sendbotten
entschuldiget lich sins tods halb ij. ior darnoch nam er dz crucz an sich starb vñ ward
erhaben vnd canonisiert von alexandria

302 der welt

vi. ccc. lxiij.



Diser besetiget der Cartuser orden mit vnder Schubung aller Cardi/
nal vnd enpfing yn in den schirm sanct peters vnd gab im friheiten dar
noch gab Lucius vnd ander. xi. ouch friheiten vnd stiftent clöster.

Die ior christi

M. c. lxiij

Diser Alexander ist eyn strenger man gehn hat eyn lang scitma xvij. ior überwand Ir
im noch einander vnd vant sie. die sturben al böses tods er behielt ouch überhand wi/
ter den keyser vnd brocht yn zü vereingung hielt. ij. Consilia eins zü Turon Das ander
zü Rom. zü lest do er alle ding gestilt vnd gefaczt kam er erwirdiglich gon Rom. vnd
faczt die wider yn die vmb ir stetikeyt willen vßgestossen wozent starb vñ ward begra/
ben in dem friden christi

Die keczerig waldensium oder der armen zü ludun hebt an der was ein anfang waldē/
sis eyn burger zü ludin der was rich verließ als sin güt vnd wolt armüt halten als das
euangelium seit vnd ließ im schreiben etliche bücher der biblen In leyen sprach mit et/
lichen spruchen der heiligen die die er nit wol verstund was also hochs lins dz sich an
nam zü triben das ampt der xij. botgen er prediget vmbendumb schickt die sin ouch dz
sie predigeten seigt vil irrung wann man sie warnet das sie do von stundent sprochent
sie man solt got billicher gehorsam sin denn den menschen verachtetent die prelaten vñ
priester zü lest wurdent sie vmb vngheorsam gebant vnd vß dem land vertriben vnd in
concilium für keczer erkant vnd geschach den einfeltigen zü grossem schaden vñ schäd
den demütigen vnd geistlichen vnd wolt got das es hütt eyn end het.

Sant richart ist gesin der da von den Juden zu parif gemartert ist worden vnd die Juden wurden vertriben vff dem rich.

Der heilig peter ist ein dngig gesin vnd ein apt zu Clareuallis.

Der orden der wilhelmer hatt vor ziten den namen vnd den vrsprung von dem einlioler willhelmo vnd hertzogen Aquilegen. genömen sin Zünger ist gesin der heilig Albert ein einlioler der disen orden hat vffgebracht.

Die heilig Alpiadis ein heilige Junckfrowe die den von niderem stam gebozn ist. vnd was ei sühiertin in der erden der Siener sie gebucht auch geistliche spiß als sie het vil erschynung sunder keiner menschlicher spiß. aber von hübschem antlit.

Sant hugo ein bischoff lincolniens Carthusers ordens namhaftig vnzalberer wunder zeichen In engellant

Iherusalem vff verheignuß gots ward aber Ingenömen von den heidē vnd das erlich grab mit dem heiligen crütz vmb die sündler chüssen vñ sunderlich der vnküschheit vñ fressery vnd was seltsam in den eldtern vñ noch seltsamer in der welt den nit d schad der vnküschheit berürt hat vnd darumb das die gantz erd stanck von sünden dar vmb schlüg got der herr sin volck. ein grof überfar ward geordnet zu den ziten Clementis des dritten vnd d keiser Friderich nam das crütz vnd vil fürsten mit Im vnd wart ein grof geleuff aber sie schüffen wenig sie habē auch nit widerüberkömē dān allei Bischof Sant Ansheln ein bischoff blesens Carthuser ordens ist namhaftig eins gūten leben Der abbt Joachim ist gesin der da vil gewissaget vnd geschriben hat vnd hat in etliche geirret als mā vint im anafang des decretals auch als die fürsten fragetē ob sie gon soltē zu dē heiligē grab Antwort er nein dann die zit noch nit kömen wer.

Bar der welt.

vffccclxxij

Bar chusti.

lxxxiij.

Vor ziten wart der heilig gloub durch mächtig fürsten durch geschid phos durch subtil ketzer auch durch ander treffelich männē wart angefochtē Auch in den zite durch schnöd ideoten auch durch die Ernsten leyen nit ein klein betrübt. als ob die kirch sagen wolt. jertz sol ich betrübt werden so die nit vff heren zu betrüben die durch ir leben für vnwirdig geschetzt werden deren bywoning got vnd den mensche gehellig ist die da zu nicht das nütz ist wert sin vff genömen das sie liegentlich sagē sie haben mich lieb vff das das sie deffer me schaden nit deffer minder sind darnach gesin etliche subtil ketzē die Inen fürsatzen zu beschirmen die ketzerp der waldensium. vnd betrogen vil rich vnd völker mit welchen sie zu letst als verdurben Ermgliche.

Diser heinricus ist gesin ein sun des friderichs vnd hat genömen Constantias die tochter des künigs Sicilie zü einer huffrowen. vff welcher vrsach er jm vnder geworffte hat das gantz rich Apulie vnd vff getrieben die das jm hielten.

Die keiser

heinic
v. viij
Jar.

Lütich wart ingenömen beroubet vnd zerbrochen vnd die frowen vnd Junckfrowen wurden beschweret Aber die geistlichen vnd forchtsamen wurden wunderbarlich erlöset sie haben ouch nit gelitten keinerley vermaßung Als got bezeüget hat der heiligen marien von ognies besich in irem leben.
Das rich der tarterer sieng an vnd nym ser zü vnd vff hüt ist es das größt in der welt vñ haben ein grose plag gemacht in der welt.
Der orden der tütsch. herren hat angefangen zü den ziten vnder Celestino dem driten bapst hat ouch ein anfang von sanct Johans orden zü Jherusalem.
Der orden der drinältikeit sieng ouch an zü den ziten.

Jar der welt. vff cccxxxij. Lumbardus Benenentanus Romanus

Lucius iij. jar. ij. möet	Urbanus ij. j. jar x. möet	Gregori us. viij. ij. monet	Clemens atho. iij. ij. jar.
---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Jar christi. Mclxxxij.

Diser lucius ist gesin ein bischoff ostien. d. darna ch zü dietrichs bern ge storben ist hat ein sollich übergeschrifft. Luca de dit lucem tibi luci potiff eatum. Ostia papatu roma verona mori Immo verona dedit vix tibi vi nere roma Spiliu curas ostia luca mori. hüpsche vff gleich warent als ei hüpscher spruch.	Diser urbanus ist bürtig gesin von meilant vnd zü im kam Joachim vñ calabria do er horet das iherusalē ingenöme was vñ den heiden vñ grosem schmerzē berüret starb begraben zü ferrer.	Diser gregori hat ein gros liebe gehabt vmb das heilig ertrich vñ sieng an betrachten wider zü üß kömen als bald starb er zü pisan	Diser clemens wihet das closter vff dē muren das da heist sact lorentz vnd etlich andere büwe by sinen ziten wart gemacht ein grof überfar vñ wader wider der apt joachim wan er sprach das die zit noch nicht kömen wer.
--	--	--	---

Tral vferstünd In dem rich nach dem tod Heinrich durch die zweirechtigkeit der er weler wan etlich hatten erwelt Philippum den hertzogen in schwaben ein brüder des selben heinrici Die andren Ottonem ein sun des hertzogen von sachsen vnd ist wordē ein grof widerwertikeit vnd krieg in tutschen landen zū letst fürgieng Otto wann der bapst Innocentius hielt es mit Im wan Philippus als bald er friden mit Ottone gemachet hat ward er heimlich von dem land grassen erschlagen vnd also behielt Otto vnd kam gen rom vnd wart gekrōnet von Innocentio wider rat vnd willen viler. vnd die segnūg gekeret ward in verflūchung wan an dē selben tag als er den eid brach siēg er an zū tyrannizern grōblichen wider die kirchen daūrb wart er als bald in den bān gethon vñ abgesetzt vnd zū letst starb er in vngehorsame.

phili
pus. Constantino-
pel wart wider gebracht zū den christen vnd
Balduinus ein grauff zū Flandern wart do keiser gemacht

Liunia ein grof region In septentrio wart bekert zū dem christen glauben.
Maria von Begines ist namhaftig von wunderzeichen In dem bistūm zū Lütich ist gestorben Abcccij. by den Jaren ires alters. xxxvij. vnd vil andre Junckfrowen vnd witwē sind da selbs vermahelt worden.

Dominicus ein hyspanier vnd ein heiliger man Duch ein nachuolger der bāpfllichen volkōmenheit durchwunderbare gūte hat er durchrecht die ketzer ist namhaftig vō wundzeichen vnd vff gesetzt den orden der Jacobiter oder prediger.

Helinandus ein mūnich Beluacē. eins heiligen lebens hat die Cronica geschriben von anfang der welt vnd von der widerbringung der veruallenen vnd andere

wilhelmus ein pariser hat angefangen den orden d Augustiner die ouch betler heissen Das crütz wart geprediget fūnfmal vnd das ist im lufft bezeugt wordē wan crütz men cherlei farben sind fūnf mal offentlich erschienen in den lufften.

Albertus ei patriarch zū hierlm hat vnser frowen brüder orden vffgesetzt in dem berg carmeli. Sant peter ein Abteilend wart darnach gehalten ein namhaftigē martēr noch ein kind. Sant Clara ist namhaftig von tugenden. Vil der crütz zeichetē sint erlich gefarē zū himel vñ einē diuirus wart gepiniget d er d crütz wolt pōigē.

Franciscus ei ptalier ei mā des vnshetzberlichē bunnst vñ einē grofē volbringūg d euan gelier armūt als ein erlūchtig exempel ist nāhaftig vnd hat den barfüsser orden gestift Jar der welt. vjccccij.

Romanus

ih Le
lesti. nus. vj. Jar. viij. monet. xj. tag.

Jar christi. Mccxiiij

Diser Celestinus wart gekrōnet am heiligē ostertag vnd an dem andern tag krōnet er heinricū den keiser er hat ouch lassen machen den palast zū sant peter.

Aberck das zū den ziten werden gelessen erlich mirackel vnd vil offenbarung sind geschehen von dē yngerechten kouffmanschatz vnd wūchery vnd in dem leben Maria von Begines wirt gesagt von einer witwen eins heiligen lebens deren die Junckfrow marie mit sant peter by ist gestanden am hindersten süstzen vñ kam die tūffel enweg triben vnd zū letst kam der her selber vnd volbracht das ampt der grābung sie entgiēg ouch darumb nit der pin des segsüres wan ir man was ein kouffmā gesin vnd etlich gū ter durch trūgerij überkōmen Er hat ouch etlich von den dicnern des hertzogen von Lauonia beherberget die da von vnrechten gewonnen gūter vil darin vfgaben *

Der kinder von tütischen landen. xxv. vnd mer betrogen von des tüffels gelpenst wer den gezeichnet mit dem crütz als wolt got durch sie widerbringen das heilig grab nach dem Exoze infantum zc. Aber do sie zu dem mer kommen wurden sie betrüglich vñ den piratis In den schiffen genömen als wolten sie sie süren gen thernsa em Aber sie er tranckten vil die andern verkoufften sie den heiden vnd also sol mā mit solliche In zu künstigen ziten thun wer es sach das sich ein sollich sach begeb.

.liij.
Otto

Keiser.

ii. Jar nach dem als philippus starb. Die herten der schauff von hyspanien köment zu samem vñ mit einer grossen schar kömen sie gen parif vnd v wüsten alle güter der priester als sich die heiligen leyen frowwetē aber do sie auch die güter d leyen anfiengen zu verzeren als bald wurden sie über stritten vnd erschlagē vnd also bey indet mā wie der tüffel sin crützer hat vorgesaget.

Almericus der ketzer wart verbrant mit den sinen zu parif. Stephanus der heilig vatter vñ priester des hnf portaz Carthusen ordens vnd darnach ein bischoff digen.

Symon ein grauff montifortis hat wunderbarlich geiget als der ander karolus wider die ketzer vnd hat by Im bischoff vñ heilig Apt vnd sunderlich den heiligen Dominicu hat auch etwan hundert tusent ketzer gejaget mit wenig dz ist mit vij. glubigē Jar der welt.

Lampanus

.iij. Inno centius. xviij. jar

Papst.

Der künig von africa hat den christen ein krieg an gesaget vn wart geieucht es verdurbeu auch me dan hundert tusent heiden. iiij. monet. xxiiij. tag.

Jar christl.

Mcccij.

Dieser Innocentius wart vfferhebt mit grossen loben wan er gar nütz was d kirehē gotes als sin werck bezügent wan er hat lassen machen den hospital des heiligen geistes vñ hat ernüwert die kirchen sanct Sixti. hat auch gesetzet decretales vnd predigē vñ das buch vñ der armüt der menschlichen condiction vnd vij ander erliche ding Er hat gekrönet Attonē vnd in auch abgesetzt wan er die trüwe nit behaltē hat er hat auch vil ketzery vñ dampft mitnamen der albiensium wider die er dz crütz hat lassen predigen Item Almerici vnd das buch des apts Joachim wider Petru lumbardu er hat auch bestettiget den heiligen Angonē lincomensem Carthusen ordens. zu lest nach vil güte heit als er machi friden zwischēt pñanis vnd den janüesern starb er zu parif vnd wart daber graben.

Jacobus vñ vitriaco hat vil nütze ding geschribē vñ sunderlich vñ den heiligē frowen derē zu den zigen vil waren in dem lüticher bischum vñ waren die zit gnüg samlich heilig der prediget das crütz wider Albiē mit der ere viler mirackel.

X. von denen sie noch nit widergebung geton hatten darüb die sel d heiligē witwē bian von dem furr des segfügs Merck du leser die gnediglich fürsehunge gots do die frowe was in der stat d v wandlung vñ dz sie nit viel in ein sund wart sie geir dset vñ d Junckfrowen Mariē vnd vñ sanct peter do sie aber durch den tott entran die pericel zu sünden erfür sie die strenge der gerechtikeit wan ir pin was breit nit entbintlich die ander ein frow wart gepinget im segürr wan etwā wart sie gepinget von geber hitze darüb dz sie die welt vñ ir wollust zu ser inbrinsliche lieb gehabt hat Etwā vñ grosser kelte wan sie treg was zu güte vñ allermeist wā sie ir sun vñ hufgeand zu ser vñ sumliche gestrafft het. sie dozret auch vñ durst durch der trünck willen Die wart auch gereizet von blösumg vñ ir überflüssigenkleider willen.

Diser Fridericus ist gesin ein sun des vorzigen heinrici vnd wart erwelt wider Ottonem das er in bestritt das er ouch det vnd do sieng er an die kirchen zerst dzen darumb wart er in den ban gethon vnd abgesetzt durch honozii der In hat gekrönet vnd hat vil bbf gethon vnd ist lang vngheorsam gesin vnd sürkömen von dē tod wart on sacrament von sinem eigen sun erstecket Also sind aber hie vil exempel von den durchbechten der kirchen wie armgliche sie vourben Er hat ouch lin Sun heinricum getötet dar durch er von sinem andern Sun do er krank lag wart erstecket by ziten inuocētij des vierden.

Keiser.

.ij.
Friderich.

rich. xxx. jar

Ein künig In sicilien hat überwudē aber er ist vngheorsam Guilhermus ein bischof zu tuernē. ein namhafter heiliger man vnd gelert der do h. armer menschen in den ziten des hungers tgglich spiset.

Sant Elizabeth ein dochter des künigs von vngeren ein witwe vol aller tugenden vñ namhaftig eins heiligen lebens.

Ludovicus ein sun des künigs vñ sicilien ein barfüsser wart gehaltē ein namhaftig mā.

Das cōciliū lateran. wart gehaltē zu rom. mcccxy. die sum d̄ platē was da gesamelet

Iherusalem wart zerbrochen bis zu der erden vñ genömen den tempel vnd die stat dauid von Lorrado dem Sun staphadini

Die vier orden der betler mit namen prediger barfüsser Augustiner vnd vnserfrowē brüder wurden bestetiget von honozio.

Der orden der crützherrn wart zu den ziten wider ernüwert von Innocentio dē. iij.

In den Jarē sine papstams. xvij. als ietz überwunden was die ketzery der albensium

durch die krütz gezeichneten Aban sagt den heiligen Quiriacū ein bischoff der zu iherusalem vorzitten gesin ist den ersten des ordens als bald darnach als helena das crütz

fand. Aber Julianus der verldugner des glaubens hat den selben Quiriacū mit sinen

brüdern erschlagen vnd also durch lang zit was der orden vñ geschlossen Aber by zite des

Inuocētij. iij. wüchß er zu lugdun vnd ist begabet mit fröheit von dem selben.

Jar der welt.

vñccccij.

Romanus.

.ij. honozius.

x. Jar.

vñ. monet. xx.

iiij. tag

Jar christi.

vñccxiiij.

Diser honozius hat vil geeret vnd hat bestetiget vil heiligen. Hat ouch fridericum gekrönet hat In ouch abgesetzt vmb widerspennung hat ouch die kirchen sant laurenzen vñ den muren vnd die basilick die da heist heilig der heilige wid ernüwert hat ouch decretales gesezet vnd dse orden der prediger vnd barfüsser bestetiget Zu letst starb er vnd begaben zu rom in der kirchen Maria maior.

Ein grosser stein viel in dē klonster sanct Gabriels der da het ein zeichen des crützes vñ
v̄getruckt das bild ch̄risti vnd darüber geschriben gehabt mit guldinen büchstaben.
Ihesus Nazarens Rex Iudeorum vnd macht ein blinden gesehen.

Friesen land wart gar nach gantz ertrencket von den merflüssen in denē verdurbē der
menschen me dan hundert tusent durch die vner die geschehen was dem sacrament vō
einē pugle. Als hernach geoffinet hat die Junckfrow Maria vnd ist gebuwen wordē
in der stat ein kirche da die hostien vielen hort vñ die zerkniftung

Das rich stünd so lang zitt nach der absetzung friderici vnd ouch nach sinem tod vnd
darumb werden vil jar friderico zū geschriben wie wol er wenig rechtlich in vnderk̄
nigkeit der kirchen hat regiert wann keiner als bald in sin stat erwelt wart

Tartari die verwüstent grüselich vngerland vnd polland vnd wart ein gros forcht in
der ch̄ristenheit aber sie wurden gehindert durch bit der heiligen das sie nicht witer
giengen.

Ein grosser berg in burgundischem rich wart geteilt vnd leufft vil mil vnd verflecket
fünff tusent menschen vnd zū letst kam er wunderbarlich zū anderen bergen

Decretales werden zū samē gebunden durch Raymundū p̄diger ordens vñ geheiß
des Gregorij des. ix. vnd werden in die schulen gesant.

Jar der welt

v̄ccccxxij

Lampanus

P̄p̄st



Jar ch̄risti.

1585.

Diser Gregorius hat vil besettiget vnd hat stetenglich wider fridericum die kir-
chen beschirmet vnd die r̄omer gezwungen mit gelt vnd gemacht ein kostlich proceß
von laterano zū sanct peter mit den houptern der zwelff botten hat sie w̄nderbarlichē
widerrüfft also das sie garnach alle wider fridericum wurden gezeichnet mit dē crütz
darumb floch der selb fridericus witer von Rom er hat ouch heissen zū samē sügen
das büch decretaliū durch raymundū Zū letst v̄l trübselikeit durch Tyranny frideri-
ci vnd der andren starb vnd für zū got dem heren.

Ein **Jud** In hispanien zu tolet als er grub fand er ein stein In dem geschriben was dz
 aller eltest büch In dem vnder andren also geschriben was In der dritten welt wirt ge
 boren ein sun gots von der Junckfrowen maria vnd würt liden vmb das heil der men
 schen vnd das dz büch solt gefunden werden zu den zite mitnāmen ferandi virginis La
 stelle vñ alfbald ward getaufft der **Jud** mit allem sin huf.

Thomas von Aquino ein heiliger doctor.
Albertus magnus ein bischoff zu regenspurg.
Eustachius der ouch bonaventura heisset ein geistlicher doctor
Alexander von hallis ein onüberwintlicher doctor.
Hugo Cardinalis der da die gantz bibel hat passilert
Vincentius Speculator der do zu samen gesamlet hat alle künrende künff
Abelster Jordanus ein namhaftiger heiliger doctor
Abelster vricus ein Junger Alberti.
Petrus von tharentasia darnach ein bapff vnd vil ander heiligen vnd gelert sind nam
 haftig in mancherley landen der welt die die götlich gütikeit gesendet hat zu beschir
 mung des glaubens Anders der gantz glaub wez garnach vergangē durch die vile der
 ketzer vnd subtilikeit vnd ouch ir macht.

Jar der welt.

vñccccxxiiij.



Abetolanens.

Jar christi.

Mccccxxiiij.

Diser **Celestinus** löblich von leben vnd künff alt vnd schwach starb begraben in der
 kirchen zu sant peter ist gesin ein bischoff sabinenis.
 wider die vile der pfründen ist geschעה dis löblich disputatz zu paris in dem jar des
 herren Mccccxxviij. In der beschlossen ist durch die heiligen doctores das keiner on
 partickel einer tod sünd mag habē zwū pfründen do ir ierliche gnügsam wer zu siner vf
 senthaltung vnd etlich die anders meinten machten dar wider die die götlich gerech
 tikeit grüenlichen verdampt da von sind vil geschrifft vnd exempel in mancherley stet
 ten zc. Sagt ouch ein heiliger doctor das die halbe der diener gots ist gar nach abge
 schnitten durch das geschlecht der gütikeit das einer zc gelassen wurt zu haben vill
 pfründen aber wer mag einer pfründen gnügsamlich dienen oder für sin eigne sünd ge
 nüg thun.

Dise zwen wurden erwelt vñ gehelf des bapst nachgenlich wider Fridericum aber sie mochtent nit sin tyrrany überwinden wann er zū vil mächtig was sie wurdēt ouch nit gekrōnet dann der tod fürkam sie

Impatores.

heinric^o
vj. iij.
Jar.

Ein lantgraff zū Turingen

wilhel/
mus. ix.
Jar.

ein graff zū hol
lant erschlagē
von friesen

Bonus ein chriſten ist gestorben in Turck y namhaftig von wunderzeichen.
Edmundus ein ertzbiſchoff Lantuariē. wart bestettiget von Innocentio.
Ludovicus ein künig von franckrich ein heiliger man nam an sich das crütz vñ für über mer vñ ward gefangen vñ du vindest von Im vil ding die würdig sind zū loben
Petrus ein nūwer martrēr ward von den ketzeren erschlagen vñ namhaftig von vil wunderzeichē wart bestettiget
Stanislaus ein biſchoff Craconiē. ist von ein b dſen fürsten erschlagē vñ ist bestettiget
Ein kirchröybigē wiſſagung vō der vſherung des euāgeliums vñ vſherung der sacramenten der kirchen zē. vor vnſers herren jar. Mdcclx. das die übung der zit hat vñ geblaffen vil ſollicher ding finstu gantzlich gefaget vñ erlogen.

Jar der welt.

vñ cccxlj.

Päpſt.

Innocen/
cius iij.
•xl. jar.

Die ſtül der Cardinal ſind lang geſin do vñ ſint widē beſetzt von pſonen die erwelt ſind durch Innocentiu vñ mengerlep landen der welt vñ. monet.

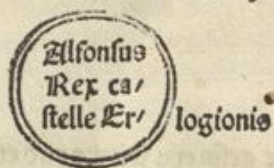
Jar chriſti.

1202

Dise Innocentius hat vil bestettiget hat ouch Fridericum durch ein vſpruchlichen ſententz abgeſetzt vñ in obreſten ban gethon als ein fiend der kirchen In dem dritte jar ſines bapstums von hilff der Zenuer zū letſt als fridericus ſarb Sieng d ſelb bapst mit ein groſen zūg in Apuliam vñ nach kleiner zit ſarb er zū Napels vñ wart begraben
Ein bilger der Zuckfrowen Maria wart heimlich in dem biſtum Andeganiē ertötet vñ als bald hozt nit vñ zū blüten das meſſer des todschlahers biſ der mōder erhencket ward.

Noch langēt vñ kein keiser des richs wozen sich die erweler In zwei teilen vñ erwel
ten die zw en vnd was Jrrsal vil ioz zulest als richardus starb Alfonso in gegenwirti
kept des bobls Gregorij des x. vnd anschouung des frides wich williglich allem si
nen Rechten wer es sach das er het wann er was eyn wiser man vnd ein grosser ster
nenseher Sin tafeln sind namhaftig die er gemachet hat wann begrifflich zc.

Abiteinander die zw en vnd was Jrrsal xv. ioz



anglie eyn grof zu Cor
nubie

Eyn grof herfart ist gesin in dem der heylig Ludowicus eyn künig von Franckenrich
ist gesin vnd hat wenig volbrocht

Martinus eyn Cardinal der die kronick hat gekürzeret

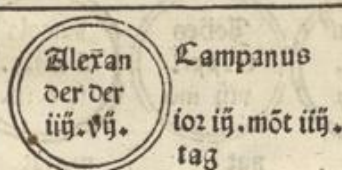
Alexander von dem doiff gottes vnd eyn barfüsser der das doctrial gemacht hat eyn
heiliger man vnd eyn doctor Theologie

Sant Loz wart bestetiget von Alexandro M. cc. liij.

Der Spiegel der hystorie Ancench hat hie eyn End

Das fest des heilige sacrament ward hie vffgesezet durch vrbano den iij. mit abloß

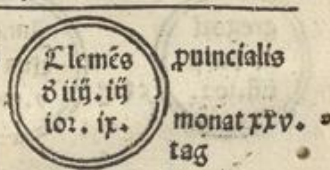
Joz der welt vi. cccc. liij.



Lampanus
ioz iij. môt iij.
tag



gallicus
iij. ior



puncialis
ioz. ix.
monat xv.
tag

Die ioz christi.

M. cclij.

Diser Alexander hat einem
mitnammen manfredum pfeu
do eyn künig zu sicilia In de
ban gethon hat ouch zweyz
falsche bücher verdamt die
do wozē reden wiß die löge
haftikeit vnd das euangeliū
christi hat ouch die heylig
Clarā bestetiget zulest starb
er zu viterb vnd ward do ver
graben

Diser Urbanus hat geieucht
den züg der heyden durch
die krüz gezeichneten den d
manfred geschickt hat wyl
die kilchen vnd veslich das
rich sicilie dem grofen prouin
cie do do was eyn brüd. des
künigs von franckenrich vff
daser verdocht. Manfre
dū zulest starb er zu paris vñ
ward do vergraben vnd dar
noch wart manfred beroubt
sines lebens vnd des Richs
durch karolum.

Diser clemens ist
heylig gesin vnd
wiffaget mit etnē
wiffageliche geist
die fiendt der kil
chen vergon als
den rouch dorū
gloubt man dz got
yffines verdienst
willen vil betrüb
selikeit der kilch
en verleschet hab
Diser hat vorhin
gehabt eyn hbb.
frow vnd kind zc
ist wō geburt gesin
vff der prouintz

Diser Rudolffus ist gesin eyn frummer groff zū Rauesburg streng vnd wif In kriegem erwelet by basel nam ouch dz krüz vmb das heiligen erterichs willen er hat doch nit die keyserliche segnung Aber vnser vatter d bobst besetiget die erwelung vmb dz heilige erterichs willen.

Keyser.



Die heilig hetinga vorzyten eyn herzogin zū polonie gesin eyn witwe vnd ein wund-
barlichen heilikeyt ward besetiget von Clemente dem bobst
Besegnet sig der süß Nam vnser herren Jesu chzisti vñ siner erwirdigen Jungfrouwē
müter Marie pmerewenklich Amē Nos cum prole pia benedicat virgo maria amē
Eyn yetlicher der das liset als dick vñ vil so hat er dzū ior aploß die Clemens gegeben
hat vmb bit willen des ludonij eyns künigs von franckenrich
Es wart eyn concilium zū lugdun gehalten durch Grego. den x. In dem sind gesin. d.
bischoff ix. Abt vnd ander prelats by. Ab. vñ Kriechen vnd etlich namhafftig Tar
tari wurden do gezeuffet.

Jor der welt

vñ. cccc. lxiij.



x. tag



ij. tag



tag



nat



monat

Die ior chzisti

Ab. lxiij.

Diser gregori^{us} ist von zūfellen zū dem bobstum komē wann do er was ein archi diacon zū lütlich vnd als er ging über mer vñ do belibē w3 wart er erwelt in ein bobst versus pa patueninus tu tia Archidiacon

Diser Inno^{cencius} ist gesin ein predi ger münch eyn namhaf tiger doctor vorhyn ge heissen Petrus von Charontasia von ge bart eyn lumbar der Starb zū Rom begraben in Laterano der kilchen

Diser adrian^{us} ist gesin ein brü der sūn des in nocencij. iij. vnd starb bald zū viterb vnd lit do vergrabē

Diser iohannes ist in mecherley künsten nahaff tig gesin ab grob von litten doch allen gemeinsaz do er sprach sich lang leben also bald viel er mit einer neuen La mer vñ starb vi terbij

Diser Nicolaus ist grofmechtig gesin in buwen zū machen vñ hat rom wol regiert In sinen tagē vñ macht eyn wi hung d Lardinel in dem ersten Jor sins Bobstums vnd starb in dem Anderen.

nus vnus hunc patrem petz fecit discordia fratru3 Aber es ist kein zwifel es sig von dem heyligen geyst beschehen wann er sich erlich gehalten hat das er nit anlag des gelts gewin sunder den almüsen der armen hat ouch gemacht eyn löblich wihung. v. bischoff vnd vil Lardinel wann er erlich vñ kunnenden personen vñ nam starb zū Arenen vnd lit do begraben

Dorum nochuol get eyn betrü bung der R dmer vñ die partung d vrsiner vñ ham balden vñ roischleg

Es ward ein mer visch gefangen hat ein gestalt als ein löw im ersten iar Martini des bapst schrey vnd weinet grüsamlich ward in die alt stat gefürt vñ iederman gezeuget. dz gemein volck seit das wunder tier wer ein zeichen künsttger vnhellikeit vñ kriege. das geschach ouch wañ bald darnach fiel sicilia ab von gehd̄sam karoli irs künigs vñ der kirchen do erschlagen wurdent al die fremd warent vnd kind in müter lib namen vff petrum ein künig Arrogon̄. da vil b̄df nachvolget vnd in rome etstündent ptien. wann die vsiner kriegtent wider hanibaldos mit grossen blüt v̄giessen vnd vil tusent wurdent vnder den heiden erschlagen darumb ist nit wunder. das dz vätterlich erb d̄ kirchen aber lid nach gewonheit wañ es ist zit das dz v̄teil von d̄ kirchē gots ansahe aber karolus starb nit lang vor martino vnd warent al sin sachen wol geordnet enpfing gar demütiglich vñ geistlich das sacrament aber petrus der vngehorsam starb vnseeliglich einer wunden halb die im geschossen ward also sollent sterben die durchechter der kirchen. wen ein kraucken menschen ist schwer wider den stamen streben.

Franciscus petracha ein poet vnd ein einlioder hat vil geschriben vnd in köstlichem ge dicht. Die tarterer überuallent das rich constantinopel vnd haltēt in vil lands des keisertūms vnd erschlahent vnseeliglich volck.

Nicolaus von lira dē dorff ein doctor in der heiligen geschriift wart zū paris erluchtet vnd groß gehalten ist von geburd ein Jud gesin ward bekert vnd schuff vil nutz in dē barfüssen orden schreib über die gantz bibel vnd über andere ding. oder er ist gewesen im iar christi. M̄ccclxx. besich sine bücher. Die andien sagent er seye v̄f brabant ge sin. vñ hab chriisten vatter vñ müter gehan aber armüt halb siye er in der judē schül gā gen vnd hab die sprach gelernet oder der nicolaus ist von den juden in seiner Jugent ge lernet worden.

Iar der welt.

v̄f̄ccclxxiiij.

Bapst.	Marti nus. iij. iij. Jar	Gallicus 1. monet	Honori iij. 4. Jar 1. tag.	Romanus	Nicola us. iij. iij. Jar.	Lumbarcus 1. monet.
--------	--------------------------------	----------------------	----------------------------------	---------	---------------------------------	------------------------

Iar christi.

M̄ccclxxiiij.

difer martin hat geistlich lüt lieb gehan vñ zū gütē vñ miltē werckē flüssig gesin. difer hat den keiser von cōstantinopel in ban geton vmb dz er nit zūm gloubē kam als er im consiliū zū ladun gelobt hat. darüb kam er vñ die kirch in groß lid̄er dett ouch in ban petrum den künig von

Difer honorius ist ein mesigē mensch gesin vnd von vil vernunft schadet niemant vñ hat friden der hies predigen das crütz wider peter den überfaller sicilie.

Zū den z̄itē v̄liesent vnser frowen brüder die geteilten mentel vnd nomēt wis capen.

Es erscheine ein Comet d̄ b̄df bezeichnet wen bald darnach vielent den christen vil widerwertikeit zū.

Difer Nicolaus der vor geheissen was iheronimus ein gemeiner minister dz ist diener oder amptmā des barfüssen ordens wie woler in im selbs ein gütē man was ist doch sinethalb d̄ kirchē vil vnhellikeit zū gefallen wen es wardēt vil krieg vñ vnhellikeit in rom so er v̄sach was wen er stünd zū vast einer pertien z̄. nach ia wart kein bapst in. ij. jaren vnd. vi. monet.

arrogon der sicilien jnam vnd überfiel Zū lest nach vil striten die er wider die vnglōubigen ordnet vnd widerwertiket. starb er zū parnē vñ dez vil wunderzeichen.

wernherus ein heilig buren kint wart gemartert von den Juden lyt in beraco.
 Tripolis gewunnet die heiden vnd der nam der chriſtenheit wart do gedilcket.
 Die ſterckest vnd vnüberwintlicheſt ſtat Zichon ward von dem Soldan vnd den heidē
 jngenūmen vmb laſter vnd vnheiligkeit willen der lūt. die do würdent. ward gantz ge/
 dilcket. vnd darnach ward das heilig land. gantz von den türckenjngenūmen vñ gro
 ſer ſünd willen der chriſten die da wontent.
 Der ordē celeſtinorum wart an gefangen durch een heiligen man celeſtinn. wart er welt
 zū ein bapſt viel nie von ſinem heiligen fürnēmen biß vff diſen tag.
 Von Bonifacio wart das Jubel jar vff geſetzt von hundert Jarē zū hundertē vñ ſolt
 alwegen weren vnd was das erſt jubel jar als man zalt tuſent dūrhundert.
 Das büch das Sextus decretalium heißet ward geoffenbart vnd ging vff ward durch
 bonifacium den. viij. geſchickt In die hohen ſchül.
 Die ſirtag der vier euangelisten vnd der vier doctor Iheronimi. Auguſtini. Ambroſij.
 Gregorij würdent vff geſetzt

Jar der welt.

vſccclxxxij.

v. Celeſtinus. v
 monet . v tag

viij Bo
 nifacius
 viij. jar
 ix. monet.

Jar chriſti.

Mccclxxxij

Difer Celeſtinus iſt gantz heilig ge
 ſin als die cardinal dūthalb jar ſich
 nit mochtent veynigen berūffēt ſie
 in vff dnr wūſtnūß vnd weltent in zū
 ein bapſt er gabs aber bald vff vmb
 der bürd in vñ arbeit willen von jm
 hat der celeſtiner orden ein namē ge
 han. iſt durch elementē erhebt. ode
 canonisiert worden vnder dem na/
 men ſand peters vñ bichters.

chtent. Das iſt der von dē man ſeit er kam zūjn bapſtūm als ein fuchs lebt als ein löw
 ſtarb als ein hūnt

Difer bonifacius iſt der erfarnest geſin in den
 dingen die zū der welt vnd zū hōfen gehōrent.
 vnd ſitem mal er kein glichen hat ſatzt er ſiner
 wißheit kein maß vnd kam zū ſollicher hoffart
 das er von jm ſelbs ſeit er wer ein herr über die
 gantz welt in zitlichen vnd geiſtlichen dingen.
 vnd dert vil grofer geſchichten die zū letſt ellen
 glich abnōment gab den prelaten ein exempel
 das ſie nit vff hoche ding dechtent. ſunder das
 ſie in geſtalt eins hers ſich flüſſent me das die
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/

Diser adolphus ist gesin eyn grof von Anagone vnd wart nit gekrönet von dem Bobst wann er starb In dem krieg den er hat mit dem alberto herczogen zu österich.

Diser albertus ist gesin eyn herczog zu österich eyn sün Rudolphi des vorgeantent der wart zu de Ersten von Bonifacio wider bewert darnoch von dem selben be

stetiget vmb des künigs von franckenrichs willen der eyn siend was der kilchen welch: am Alberto auch der selb bobst dz künigreich von franckenrich vnder warff als auch ander rich Aber es halff nit Zulest ward er erschlagen von sinen nesen

adolph
vi. 02.

Albert
x. 102

Eyn Comet erscheyn vnd volget als bald hernoch d krieg Flandrense do viel die blüm der welschen ritterschafft. **AB. ccc. ij.**
Es wozen grosse Ertbidum vnd die menschen dörfen nit beliben in den stetten vnd d bobst Bonifacius der ruwet auch desselben gleichein einer wisen Ludowicus vorzpten eyn künig von franckenrich wart bestetiget von Bonifacio dem viij. Alanus eyn gemeinsamer doctor Johannes scotus eyn subtiler doctor Johannes Andree ein namh afftiger grosser Jurist hat erlich vil zu Bononien geschribē Rhodis die insyl wart genomen von denē henden d türcken durch die herrē des ordes Sankt Johans zu Iherusalem mit fünff byligenden vnd ward bekrieget. iij. 102 vnd die Cristen behieltent es zulest Dulcinus eyn erczkeczter von Monarunt margareta siner huffrow der keczterin vnd mit sinen buntgenossen ist verbrent worden Aber sie wurden zu dem ersten von den glideren zusamen geschnitten vnd dz crüz ward geprediget.

Jor der welt

vi. cccc. xciij

Benedic
tus d xi.
viij. möt

xvij. tag

Clemens
d. v. viij.
102 x. mo

Gasco
mat xv. tag

Die 102 christi

Diser benedictus ist gesin eyn heilliger man von dem prediger orden hat wenig gelebt vnd ist gestorben zu parus vnd do selbs begraben in der prediger kilchen erschienen von mirackel der hat auch hinweg gelegt die vffgestanden mißhellikept zwüsche dē künig von franckenrich vnd dem Bonifacio vnd hat wider geben die priuilegien vñ freihaiten denē d künig beroubet was vnd stund ler d stül durch das nochgend 102 vñ me durch die zwitrechtikept d cardinelē

orden zu iherusalem vfferhöcht zulest noch vil dingē die er löblich volbrocht hat starb er vnd stund ler der stül ij. 102 vnd. ij. monat.


AB. cc. xciiij.

Diser Clemens ist gesin so grosses glückes In vñrichtendē sachen d kilchen die zu dē zpten vil wozē dz er auch in sinem abwesen ward erwelet d hatt gehalten das concilium winnēse vñ dz vi. büch decretalium das dō in türsch heisset das Clementin hat er lassen zesamen setzen er hat auch forschet wider die templierer gesant hat auch die venediger überwunden vnd die Regel der barfusser declariert hat auch die templierer verdamnet vñ den sankt iohans

P


Dieser Heinrich ist gesin eyn groff zu lüzelburg In ritterlichen wercken streng. Er begeret ouch frid durch erterich vnd wasser zūhalten eyn erlicher überwinder vñ ein vnüberwintlicher kriegler ist er gesin ward gekrönet von Clemente dem .v. zulest Bils er nam das sacrament ward er vergiffet dise geschicht werden in bücheren gelesen vñ die red werden gesaget von einem prediger münch Aber es sint mir überantwort wort woz den züglich brieff In denen wurf entschuldiget der orden von denen vnd dz die felschlich dem erlichen man Bernhardino von dem berg policiano d do was eyn brüder des selben Ordens eyn wiser man vnd eyn geistlicher priester geborn von edlem stam gleich ouch den fürsten In des kepfers hoff worden ingeleget Er erbot sich ouch zū ston zū dem rechten vnder den fründen des kepfers In der stat Arech vnd allein gegen würff truwelich zū Antworten dem es gefal der süch das by den münchen des selben ordens so wurt er vollenklich von ynen vnderwisen.

Kepfer


 Heinrich
cus der
vij v 102

Die Juden werden vffgetriben von franckenrich all ir güter genomen vnd nymmer wider zū komen Die templierer werden gelichen zerbrochen das al verwunderten wie so groff herren vnbedacht werde verderbet d meister des ordens ward verbrent zū Paris die vrsach ward darnoch geoffnet die do was ein vnnütze professe mit der verdrucknis gots vnd mit vffspang vff das crüz zū schaden dem Crucifix als ir vil haben veriehen vnd ist der ordē gestanden .c. lxxxiiij
For per welt vff .d. iij.

Päbst


 iohānes
der .xxij
xviij. 102

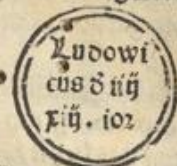
Die ior chusti.

Ab .ccc. iij.

Dieser Johannes ist ganz erlich gesin in den dingen die in dem würcklichen leben zūbruchen sint Hat ouch geoffnet die gesacz Clementis vnd die gesant zū gemeinē schül len Er hat ouch vil heiligen bestetiget die frisse bistum hat er geteilet Er hat ouch wider die vile d pfründen vil güter ding gestiftet vnd hat von sonderlicher liebe vil kecz er verdampt zc. Ob er aber sie behalten oder nit hat der Her sinen aller liebsten nit gewolt offnen Er hat ouch gestiftet das huf Bompasius Cartusers ordens vff der durencz noch by Auign.
Concilium winent In dem geseffen ist Clemens .v. sind vil gesacz wordē vmb glücksam regierung der kichen vnd vfrütung der keczery vnd die barfüßer die do vffgeleuf machten vnder ynen wurden vereiniget das ein teyl ward geheissen die gepflichen dz ander hat nit den nammen.

Diser Ludowicus ist gesin eyn herezog in beyern vñ verachtet die kronung vnser heyligen vatters des bobstis darumb ward er abgesezt vnd im viel vil arbeit vñ widerwertikeyt zū er vnderstund auch die einigung der kilchen zerteplen überwand friderich den herezogen von östereich der wid yn erwelt was er bleib hert in widerwertikeyt vnd vngehorsam byß an dz end schüß seiner sel grossen schaden zulest ward karolus wider in erwelt der überwand yn Ludwig siel vom pferd vnd starb.

Kaiser.



Thomas von aquino eyn heiliger doctor ward erhaben am .l. ior noch sin tod.

Thomas eyn bischoff von erürt ward erhebt

Ludwig eyn bischoff zū toloß ward erhebt Ein sūn des künigs von Sicilien prediger ordens. Das büch das man Lementin heist ward gesessen vnd geschickt in die hohen schulen durch Johannem den .xxij. Die armen von ludwin die sich namtēt vom dritten regel Sanct Franciscus werdēt verdampft vnd an vil orten als keczer verbrant mit iren irrigen artikelen Einer artikel was dz xps vñ die .xij. botten nüt hettēt weder eygen noch gemein vnd dz sie kein gerechtikeyt hettēt dar zū dz die geschriffte seyt sie haben gehan.

Jor der welt

vñ .d. xij

Babst

Durch iohannes den .xxij. ist erkent od erlütet als ein ewigen spruch das dz sig zū achten als eyn keczer dz do seit dz christus vnd die .xij. botten nit habent gehan eyges oder in gemein yez sagen dz in christo vnd sinen .xij. botten nit sig mache vnd gewalt gesin dz sie mochtent bruchen enweg geben do durch anders überkommen dz die heilig geschriffte seit sie haben gehabt hat dz selb iohannes erkant vñ erlütet sig keczerig

Die ior christi

M. cccc. xiiij.

Diser Johannes der .xxij. hat gesamlet vñ den bücheren seiner vqzaren dz vñ dant Benedictus orden sint .xxiiij. babst gewesen sint Cardinal. clxxij. Erzbischoff. M. cccc. lxxiiij. bischoff. iij. d. ij. Treffenlich Ebt .xx. tusent. lxx. vnd der selb orden hat gehan erhehter heiligen vñ .d. ly.

Die .xxi. zerteilung ist gesin zwissent Johannem dem .xxij. vnd ein andren petro vñ carbario barfüßen ordens vrsach was tyranni ludwigs der vnderstund die einigung dz kilchen zerteplen vmb dz iohannes der bobst yn in ban det darumb warff er den petrus vñ als eyn abgot vnd ert yn er schüß aber nüt wenn es ward bald fürkomen Petrus neiget sich byß an die füß iohannis vnd begert gnod vnd behielt doc ward er als ein siend gehalten als in lebtagen.

Der orde der nuwē ritter iesu christi ward vffgesezt in portigal durch iohannem den
 xxij wider die heyden
 Altronimi sint zu paris gesin zu den zyten videlicet Jobes de ligneris Jobes de Saxo
 nia Johannes de Alburis Duridanus eyn pbs der den nuwen weg den man nemi/
 naliū heist funden hat Keyser

Johannes monteul doctor in arzeny vnd Ritter von geburt eyn engenlender ist zu
 den zyten gesin vñ tet eyn wundbar walfart garnoch durch die ganz w elt vñ schreyb
 sie in drygen zungen

Obericus eyn heilger man barfüssen ordens het In Asien vnd Indien geprediget vnd
 vil wunderzeychen geton vnd furt iij. L. d. heilger marterer lins ordens von d stat
 hozmes über das mer in ober Indien in eyn stat heyst Larrā mit wunderzeychen vnd
 beschreib sin walfart Lohart vil begart sind verbrant wor

den zu paris vmb der armen keczerig willen wann sie vnderstundent vnder eynen gūten
 vil böß zūbewegen oder erwecken

Der gepst Guisonis hat vil geoffenbart in d stat Allexij by rom do von ist eyn hübsch
 büchelin geschriben. Es ist eyn grosser wint gein der das erter ich bewegt vñ
 wasser vnd buw vmbkert Eyn ellende gesicht ist ein einholer geschehen in gegen/
 wertikeyt Innocencij des. vi. bobstis do er noch Cardinal w3 vnd sprach also ich hab
 gefehē selenzū der heil stigen als dickē schne in d3 segfür als dünnē schne aber in das
 hymelrich nit me den iij. eins bischoffs einer witwē von Rom vnd des priors zum kar
 tūler also vand er alle ding wor vnd hat darnoch gros liebe vnd andacht zu dem selbē
 cartūser orden.

Rudolphus vnd mihahel d general d barfüssen ward eyn kartūser prior zu strobburg
 der gemacht hat d3 leben Jesu vñ ander ding vnd michael d general d barfüsser ward
 erlūteret eyn keczer mit sinē anhang Die zal der verbrantē barfüssen vnd anderer. c. l.
 For der welt vi. d. xxij.

Babst



Durch sanct Benedictum ist vffgesprochen das die heiligen selē
 in denen nūcz zu reinigen ist so bald sie vom lib kument sehēt sie
 gottes antlit anders meinen oder leren ist keczerig.
 iij. monat. xvij. tag.

Die ior christi.

Als .ccc. xxij.

Diser Benedictus ist eyn mūnch gesin des mūnsters bolensis ordens zu cisterez vñ hieß
 iacob de furno von iugent vff gūte lebens gesin vnd meyster in der heilige geschrißft als
 er aber bobst ward besseret er vñ refoormiert den orde sanct Bndicti vnd Listerien. wo
 es not w3 w3 hart in pfrūdē zu gebē vñ vff d3 pfrūdē mit wurdēt vñ wurdigē macht er
 eyn decretal das hebt also an Bndictus de. In ronis vnd beroubt vil Er w3 im glout ē.
 hiezig vnd eyn liebhaber mit gerechtikeyt darumb hat yn nit yederman lieb was also
 hart das sin fründ von gesib vnd blūt nit erkennen wolt vnd sprach d bobst hat nit vet/
 er noch mūnen noch frunt

Die iuden wurdent durch ganz lüttschland verbrant wann sie vergiftetent al brunnen
vnd pfiezen als ir vil bekanten vnd das ist wor

Im 102 chriſti. M. ccc. xxxv. ist sanct Barbaren huf kartüßlers ordens zu Ldl gestif-
tet worden an dem ort als man gloubt do vorzpré sanct Weuerinus sach sanct Martine

ſel mit engelschem gefang gon hymel führen.

Grosse wassergüſſe lund kumen mit von regen fund von quellenden odren des erterichs
hand vnzelich schacen geton in der ganczen welt

Also eyn grosser ſtrit ist zwissent Philippo eyn künig von franckenrich vñ Edouardo
eim künig von Engenlant geschghen das dz flemmigs mer etlich tag blütsarw scheyn

Es was als eyn grosse pestilencz dz kum lebendiger genüg wozend die toté zü begrabe.

Item vil d'iffer blibent ler on Inwoner

Das Jubelior wart verendret von 1. 102 zu .1. 102 durch Clementem vñ kürze willen
menschlichs lebens

Wand yuo hito eyn doctor in den rechten ward er hebt wenn er was d' armen aduocat
vnd furt eyn heilig leben Diser ward allein heilig geachtet vnder allen peczigen iuristē
Culparandus eyn cardinal sancti petri ad vincula eyn gepflicher prelat vnd liebhaber
der geistlichen vnd eyn günner der gütten.

For der welt

vñ. d. xxxij.

Babst



Lomonicensis

monat. xvij. tag

Die 102 chriſti

M. ccc. xxxij

Diser Clemens ist tugentrich gefin mit namen vnd werke hat vil dings gemiliteret das
durch benedictum hertiglich geschehen was vnd saczt wider yn etlich etseczt die her-
tikeyt oder strackeicht der gerechtikeyt benedict was loblich aber die gutikeyt Cle-
mentis was vil lieblicher diser wz eyn vferwelter prediger vñ samlet vil predigen lie-
niemant yngetrdst von im gon ward erwelt In dem 102 chriſti. M. cccc. xliij. als ich in
eyner bull synden hab

Diser karol ist ein künig in behemē eyn fürsichtiger vñ geschider man gesin ward er welt durch gehep̄ clementis die wil noch ludwig der vnghehorsam lebt vnd vñ d̄ er demütiglich erforderet den segen sanct peters vnd die crdnung des bobsts noch gewon heyt der andren gūten künig darumb ward er wol gewisen vnd regiert in allen d̄ingē behtelt überhand wider all in fiendt er ordenet vil vnd in sunder heyt eyn gesacz was gūntlich geistlichen personen vnd gūt das noch karolina heist Zuleit starb er rich vnd erwirdig ward zū prag vergraben

Eyn wunder von tür ward im hymel gesehen das heissent die pbi eyn rund kerezen im selben ior erhäben sich. **AD. ccc. li.** crüczgepfler dise böse sect erhäb sich in hoch tūschland vnd steig ab in nider tūschland zūerst in welschland vnd koment zūsamē gelert vnd vngelert edel vnd vnedel vnd geisleten sich mit geyslen die hattent knöpf̄ do wrend nodien in vnd hets der bobst nit gewert sie hettent vil böß angefangen.

AD. ccc. l.

Eyn doctor hieß Paulus seit d̄ die Jungfrow Maria nit empfangen wer on erbsünd der selb viel nider vnd starb in gegenwertikept alles volcks vnd d̄ p̄riesterschafft eb er v̄geprediget das bez̄ut meister heinrich von hessen die geschicht hat vil erschreckt die in der materien k̄ribent.

Johanna eyn künigin von franckenrich die aller tugentrichs vnd demütigst vnd als gūntlich zū glouben ist. ist sie heiliglich gestorben.

For der welt

vñ .d. xliij.

Innocen/
cius d. vi
r. ior

Die ior christi.

AD. ccc. xliij.

Diser Innocencius hat die gepflichen lieb gehan vnd lies buwen in Franckenrich by sanct Andres gegen Auzon über eyn münster Cartuselers ordens vnd gab dem selben heiligen orden vil fr̄heyt ward do begraben er was ouch eyn grosser lerer in gepflichen rechten.

Es wozen grof Erbidū durch mencherley stet vnd gancz Basel verfiel mit vil schloß-
 ser im vmbkreyß zū den zyten wonten die menschen als wilde tier in den welden sie dōz
 sten ouch nit in die stet gon Es wozē ouch vil krieg pestilencz vnd hunger das erterich
 ouch in vil orten vfgos wiß wasser vnd stinckent welche schloßer vnd stet dem tal gab
 Es wozen ouch sūntliche zyt vmb keczery vnd vil sede vnd hoffart vñ grosse bofheyt
 vielen In darumb in dem büch Brigitte In dē xlv. capitel man saget dōz die welt noch
 strenge der gerechtikeyt billich solt vergon dann sie dōser w3 wann in der zyt des sant
 fluf Aber vñ bit der heiligen die barmherzikeyt hat es yn vergeben
 Brigitta eyn heilige witwe von dem rich Seuenz ward nāhafftig gehaltē hat ouch
 vil vnderwiseden erschinung gehabt zū allem stad der kilchen vnd hat den orden ge/
 stiftet des verweseren spe gefin ist ir seft ward begangen. xxij. Julij Der orden des
 heilmacher den man nennet den orden Brigitte ward angefangen by den zyten des re/
 gel der heilmacher selb vffgesezet hat Die zeichen gottes eyn frouwe in henden
 vñ in füßen gehabt hat vnd hat gewonet in der stat zū delst In holland
 Die schül zū prag ward vffgesezt vñ begabt mit frihepten von Innocencio dem. vi.
 vmb willen karoli Johannes von Rupelcisa von dem barfüßler ordē hat vil zükünff
 tiger ding wissaget von zweyen Emkrift vnd von enderung der erden vnd gemey-
 ner zerknūschung der priesterschaft vnd widerbringung der ganczen welt zū dē glou-
 ben christi vnd vil ander ding vor dem ior christi M. ccc. vij. die er im saget erschinen
 sint von dem almechtigen got Aber sie komen nit vñ lang behalten in banden Schreib
 vil zükünfftiger ding vnd merck dōz garnoch von anfang des gloubens die wissager sint
 gefin vnd was zyt sie wissager haben von solichen heimlichen dingen die der vatter ge/
 sezet hat in sinem gewalt do sint die betrogen worden vnd darumb ist solichen erschi-
 nung keyn gloub me anzūhencken.

For der welt

M. d. liij



Die ior christi

M. ccc. liij.

Diser Urbanus ist gefin eyn Abt Bassilien. sanct Benedider ordens vñ doctor decre-
 torum vnd ward heilig gehalten macht ouch das crūcz predigen wider die türckē vñ
 ordenet eyn überfar ward ouch vergiftet vnd starb Itē ward ouch die heilig Brigit-
 ta zū im gefant von got vnd bestetigung des gloubens.

Zū disen zyten gunt karolus den. iiij. welcher keyserlich zol vnd gewarff die in irē lan-
 den wozent vnd stund vff eyn grosserzweitrach für eyn vnd das ander teyl wenn ein teil
 meint es zympt nit vnd wer nit billich das man das keyfertum also enblōst vñ bezouht
 das es wider sin figendt kein krafft behielt Die andren meinent es sig mit vernunft ge-
 schehen vff das der weler land nit beschwert ward angesehen das so vil fürllen zū dē
 zyten sich wiß den keyser saczent vñ sin gebot nit achteten wenn worra solten die sol
 fürer der gebot des keyfers enblōst wordē vñ vmb das ir kummen so doch nieman w3
 der den ellenden vñ gepinigenen hilff tet welli aber d zweyer meinung besser sig besich
 In der hypsozen Enee des gecrdnten poeten die er von den behemen hat gemacht dōz
 wissent wir fürwor dī zweitracht werd also od also beschlossē so wart doch die welt
 iren louff von gewonter yppikeyt vñ vnstetikeyt nit et zehen es ist vñ der sunnen nūcz
 stet sunter alle ding sint vnder wozfen der yppikeyt als der wiß spricht.

Die vinsterniß der sunnen ist gesin am ersten tag des merzen vñ weret garnoch zwo stüden die zyt wozen ser vol zoubertig vñ hñflich vnd das volck ser licht

Keyser

Katherina von Senis eyn iunckfrowe vnscheczbarlicher heilikeit gesin deren lebē geschawen hat der meister Jordanus prediger ordens vnd eyn bichtther gestorben in den ioren. M. ccc. lxx. ior auch das Urbani vi. sagen das er der woz bobst wer vñ wis saget von Jrrial zc. hat auch by im katherinam die tochter der heiligen Brigitte vñ vil ander eruche personen beiderley geschlecht

Die vsfachs der menschlichen bösheyt ward von vil gelerten lüten bezeugt vnder welchen nit die minil ist das die fründ die kinder nit ziehen sunder sie verhengē ynen iren willen vnd wollusten darumb vñ gewonheyt in die Natur kumpt so mdgent sie sich nit schemen noch schichten ward yn auch der halb hert als lang dz sie durch krieg armüt arbeit vnd widerwertikeyt erweicht wurdent

Er macht im auch eyn geissel der nit stroffet die kinder.

Foz der welt.

vi. d. lxij



Die ior christi.

M. ccc. lxiiij

Diser Gregorius ward geheissen petrus von Belle forte Lemonicens des bistums ein dyacon vnd Cardinal starb zu Rom in dem friden gottes Noch im kam grof Trübsal die der herr der heiligen Brigitten vorzeiget vmb die sund d priersterschafft.

Diser wenceslaus eyn sun des vorgenanten karoli des künigs von Behem gesin vñ als der vatter noch in leben was do er eyn kint was ward er erwelet in eynen künig aber er sozget nit von dem rich vñ darumb noch vil warnung ward er zū lest abgesezt hate ouch in edle Jugent das vnküschle leben beslecket vnd was sin ende on ere wann er zū ser vñ dem geschlecht von sitten vnd tugenden sins vatters was geschlagen Er ist ouch nie mit keyserlichen kron gekrönet worden Aber die yetterliche frumkeyt ward geleget In Sigismundum sinen brüder als man hernoch vindet

Wenceslaus
la. xxiij
102

Die fete der danczenden ist hingangen in den 102en des herren. M. ccc. lxxij. vñ. w3 vnsezbarlich der Kin grof

Bartholus vnd Baldus sind zū den 3yten gesin grof legisten. Das fest der beschouung der Jungfrouwen Marie ward vñ gesezt von Urbano de vi. noch d gestalt des sacraments Eucaristie vñ verdienst d einikeit d jungfrou marie Vincencius von valencia anders von ferra eyn heilliger man prediger ordens vnd namhaftig von vil wunderzeychen ist darnoch besetiget worden vñ dem bobst Calixto. iij In den 102en. M. cccc. lv. das er im vorsaget in dem wissagenden geist Bernhardus ist sin iunger gesin

102 der welt

vi. d. lxxij.

Urban
d vi. xi.
102

Grof Jrrsal vfferstund vnd weret. xi. 102

Clemens
der. viij.
102

Die 102 christi

M. ccc. lxxij

Diser urbanus ward erwelet zū Rom durch gewalt der römer Aber die Cardinel den das vñ sozcht nit vñ dem gemüt dorumb die do stuhen in die stat der fundorum sageten dz er nit bobst wer vnd er weleten In sin stat den herren Robertum von Sebemus In dem selben 102 der geheissen ward Clemens. viij. vnd hic vfferstund Jrrsal.

Der. xij. Irrfal aller Irrfal die do vorhin gewest sind, der aller bösest vñ subtilst wass er so ser verflochten was das ouch gelert vnd vernünfftig lüt Mit mochten vñgelegen welcher wer aller meist anhangē vnd ward volbrocht durch. xl. ior mit grossen schā den der ganczen priesterschaft vnd grosser schaden der selen vmb keczeryg vnd ander irrung die zū den zyten vñ sprungent darumb das nit was eyn disciplin in der kilchen wider soliche vnd darumb von Urband dem. vi. byß zū martino weis ich nit wer bobst gefin sig.

Diser bonifacius ward erwelet zū Rom an die stat Urbani ward vorhin geheissen petrus von Thomacellis vnd ward volendet der Irrfal

Jor der welt

vi. dc. lxxxij.

Babst



Die idr christi.

M. ccc. lxxxij.

Diser benedic⁹ ist erwelet wor den zū Auion An die stat Clementis vnd ward vorhin geheissen Petr⁹ de Lana vnd weret byß zū dem Concilium zū Lostencz Aber er wolt nit zū den zyten vnderdienst- haß sin Sunder er belib alle zyt widerspenig zulest starb er Im künigrich zū Aragon hat ouch geheissen sin Cardinel das sie alsbald an sin stat einen andren erweleten dz sie ouch deten vnd erhüben vñ eyn abgöttery vnd hießent es Clementem den. viij. Aber sie schafften nütz.

Diser Rupertus ist gesin eyn herczog zů beyeren vnd pfalzgroff by Rin eyn gerechter vnd Cristenlicher man ward gekrönet von Bonifacio dem .ix. der für in ytalía mit einem grossen zůg der tůschen wider Johannem den herczogen zů Belese Aber er wyß kam mit grossen schaden ward würdig gehalten vff das er l. d vmb gerechtikeyt

Ruper'
tus .ix.
102

Sherardus Groet ist namhafftig von heiligem leben vnd kunst vnd sieng an die Sammlung der büder zů daneutria vnd hat vil geschriben

Johannes Rusbroch ist namhafftig gehalten eyn man also gepflich vn̄ erluchtet hat ouch vil ding geschriben In tůschem verlossen

Heinricus Oyta eyn namhafftiger doctor der heyligen geschrifft.

Heinricus von hassia eyn doctor der heiligē geschrifft sint zů vnien gesin zwey liechter der kilchen

Eyn böse keczeryg Johannis wickless In engenlant vnd Johannes huf zů Behemē vnd Iheronimi von Prag vfferstund vnd hat vil versert vnd hand verborzen vnder einem scheffen cleyd die wolfig grymikēyt hatten yn fůrgesetzt den ganzē gepflichen stad vmbzekerē hat ynen geholffen die böse zyt vmb die schantlichen Irrsal.

Die keczeryg Adomitarum hat angefangen vffgon in Behem Aber bald ward sie von den keczeren erleschet mit nammen von den hūsen wann sie was zů ser grob mit vnd schantlich wann sie giengen bloß vnd trieben vnkűscheyt mit den frowen

For der welt.

vi. d. xcij.

Innocē
ci' d. viij.
vi. 102

Die 102 christi.

M. cc. xcij.

Diser Innoćencius ward erwelet in Rom an die stat Bonifacj ward vorhin geheissen Cosmarus von Aprusio.

MS. cccc

Es erschein eyn Comet vnd alsbald darnoch viel lütlich vnd wurden .xlv. erschlagen vnd die herren prutheni wozen kriegem wider den künig polonie vñ wurden überwunden vnd erschlagen xlv.

Das Concilium pisanum In dem angefangen ward die materie wie man die Einikeyt machen wolt wann man zwen hat abgeleczet vnd den dritten Ingeleczet vnd also was eyn böse zerteplung wann er nit mocht volbringen dz er gesprochen hat

Petrus von Eliaco eyn theologus Johannes Beson sin iunger ouch eyn doctor d heiligen geschriffte sint namhaftig zu paris.

MS. cccc. vij.

Ludowicus ein herzog Aurelianen. vnd brüder des künigs von franckenrich ist mit listung zu paris erschlagen worden vnd was die vrsach der vnzalbarlichen boshepten die vrsach ist gefagt worden im Concilium zu Costencz.

Jor der welt

vñ. dc. iij.

Bábst



Eyn krieg

Die ior christi

MS. cccc. iij.

Diser Gregorius ist erwelet worden An die stat Innocencij hat ouch vorhin geheysen Angelus Lozarius ist gewichen im Concilio zu Costencz

Diser Alexander ist erwelet worden Im Concilio pisano ward vorhin geheissen petrus von Landia vnd Also ward gethon Irrsal zu irr sal wann dazg hielten sich für bábst.

Diser Sigismund ist gesin eyn künig zu vngarn eyn Cristenlicher vñ demütiger man also geistlich das er billich bestetiget solt sin wortē noch glübd etlicher miltē der vñ siner wunderbarer wissheit vñ vernunft ist zu hilff komen d̄ betrubten vñ garnoch verlossenen kilchen er hat ouch mit Im oder den sinen rüg gelossen alls lang byf eyn ganzē einikeyt wurt Er hat ouch. ix. krieg wider die türcken gehabt allenthalben zubefigen vñ über das die wirdigen ding die geschriben werden von Constantino Theodosio Karolo Ottone vñ den andren keyseren mögent dem sicherlichen ouch zugeben werden ward erwelet In den iozen. M. cccc. ix. do er pecz. xxij. ior regiert hat in vngarn ward gekrōnet von Eugenio Behem warz grymiglichen verfordiet durch Sigismundum vñ die fürsten des tūschēlandes vmb die keczere der hussen vñ ward das crūcz geben vñ geprediget wider sie



Ein fürst karoli

M. cccc. xvi.

Das Concilium zu Costencz Eyn grof in dem d̄ Cristēgloub d̄ do pecz vil ior garnoch in zwifel schwancken ward gesehen ist do festeklich vfferstanden eyn b̄d̄ Irrsal d̄ do volendet wart. xl. ior do ouch keczere verdampt wurden vñ zwen Ezechelzer mitnamen iohannes huf vñ iheronimus verbrant wurden vñ vil gūter ding vffgesezt hatt ouch bestetiget die selb heilig Samelung d̄ ein Conciliū erlich gesamlet d̄ do erzeugt die gemein kilch hat den gewalt on mittel von got dem ouch aller stad ouch bābſtlich/ er vnderthenig sin sol in denen die do d̄ gemeiner kilchen sint mitnamen in dem glauben vñ listen In den h̄auptern vñ ouch in gliederen Item ouch das eyn Concilium von .7. iozen in .7. ior gehalten sol werden.

Jor der welt

vñ .dc. xiiij.



Balthasar de Loxa



Römer

Die ior christi.

M. cccc. xiiij.

Diser Johannes ist noch komen Alexandro vñ zu dem ersten vieng er es wol an für die einikeyt vñ w̄z in dem Concilio Constā. vñ esbot die wichung des bobstums Aber dar noch wart er sin beroubz vñ floch heymlich vñ was im doch nüt nūcz Zulest ward er gefangen vñ also gezwungen hort er vff wart ouch wyderumb eyn Cardinal begraben zu florentz.

vñ die keczere vñ hat vil gūter ding volbrocht von hilff des erlichen fürsten Sigismund do Er hat ouch vil schecz vmb widerbringung der heiligen erde gesamlet aber fürkommen von d̄e tod ward die sechen gehindert vñ kurzlichen dor sinem tod h̄le er das Concilium Samelen zu Basel.

Diser martinus wart erwelet durch das Concilium zu Costencz abgesezt die anderen die do kriegte die ouch lang Irrsal hatten gehabt vñ also wider kam die Einikeyt die lang begeret was vñ notturfftig vñ beschirmung des glaubens d̄ was ein mechtiger bobst über all rich vñ eyn grofser gerechter er macht ouch die gassen vñ syren strof sicher d̄cket ouch

Franchenrich vor disen zytē ist lang in der blumen hie in truren vñ zerknüşchung ge-
 lū noch sitten der veruandelung d̄ zyt vnd merck das die franczosen ouch vñ irem iād
 mitnamen in Türcky Armlich sind vnder gelegen in dem krieg wann sie nit h̄drē wol-
 ten den Rath des Sigismundi vnd ward der herczog von burgund gefangen vnd die
 andren erschlagen Keyser.

Das gr̄inend franckenrich ward überallemof armeklich zerf̄d̄ret durch heinricū den
 k̄nig von engenlant der do nit mocht in wollusten ruwig tag liden noch dem er die an-
 deren piniget nit on grossen schaden der sinen en̄et er sin leben vn̄seliglich mit einē b̄d̄-
 sen schaden Auch iohannes der hertzog von burgund het das selb zich glich zerbro-
 chen vnd wart er ouch dar noch erschlagen das was die vrsach der vnzalbarlichē b̄d̄-
 heit zū letzt der Cardinal des heiligen Otizis Lathusers ordens vand zwiffchen inē
 ein weg des fr̄idens Aber die engelischen wolten in nit vn̄nemen sunder allein die Bur-
 gunder

Johannes ein hertzog von Burgund wurt grymmedlichē erschlagen in angesicht des
 k̄nigs von franckerich als bald darnach als sie das sacrament geteilt hetten entpfan-
 gen gingen sie den fr̄iden in vnd nachvolgeten lange zyt vil b̄d̄er ding.

Zwen liebhaber In gegenwertickheit Sigismundi sint zūsamē gewickelt wordē mit
 narrechter liebe do die sich nit mochtē gebrochen noch irem wilten wurdē sie mit gro-
 ßer krankheit geschlagen also das die frouwe vffzindet vnd der man kum mocht wi-
 derbracht werden vnd dar vmb beschinet wie ser das b̄d̄e zū miden sie das von keinē
 rott ruwen mag

Jor der welt

vñ .dc. xxij.

bāpst



venediger.

Die ior christi

M. cccc. xxij.

Diser eugenius wart erwelt fr̄idsamlich In rom noch dem det Martyn vnd ein ge-
 gewisser bāpst gehalten aber darnoch in kurzem v̄sgetrieben von rom also das er bl̄ds
 hinweg floch. In vñ dem consilium zū Basel citeret vnd ouch abgesetzt aber er ach-
 tet es nit vñ dar vmb v̄ferstund irrsal das stund bis zū sinem tod die in̄gutz guntē
 feiten viel wierdiger ding von im wider vmb die in̄ wider w̄drē legtē im viel schād
 in zē. als do syt ist aber es sie was es w̄dl vor der entfenglichen würdikeyt ist er gesin
 eins heinlichen abgezogenen lebens mitnamen eyn brüder vnd eyn gūten ruffs was er
 darnoch gethon hab verlos ich der götlichen wisheyt Er überkam ouch wider rom
 von hilff der venediger vnd hat grof vnderdienstheit

Diser Albertus ist gesin eyn herczog zu österich vnd eyn tochterman Sigismundi vnd darumb ward er vffgenomē zu eynem künig In Behem vnd vngaren durch sin Tochter wann er keinen andren erben verlossen hat Diser ward erwelet In einen künig des tüschenlandes aber alsbald vergiffet starb Die andren sagen das vmb den durchlauff des buchs Also genczlich eyn tugentfamer man. vñ so mild das dz ganz volck saget dz sin welt liner beliczung oder regierung nit würdig wer hat ouch verlossen eyn Jungen sün dem slich ouch beschach vnd zwo tchteren.

Alber-
tus .i.
lor

Ist erwelet worden zu franckfort . M. cccc. xxxvij. an dem . xvij. tag des merzen.

Dryg sunnen sint gesehen worden im hymel vnd alsbald nochuelgt dzyerley regierug in der kilchen mitnamen des Eugeni concilij vnd deren keins vil werden gelaget. Item in den iozen christi. M. cccc. xxxij. was eyn grosser wint Das Concilium zu Basel in dem vil güter ding gestiftet wurden vmb reformierung d kilchen in dem haupt vnd in den gliedern hat ouch eyn erlichen anfang Aber eyn de mütig end vnd vol trübsal vmb Irrsal wunderbarer zufal des ding vörzing dz concilium zu Costencz für dryg bäbst sie abzuwerffen vnd den vierden vffzesezen do es also vil widerwertikeyt hat vnd von keinem besetiget Dises aber von so grosser macht gesamlet vnd besetet es mocht ouch einem in dem aller minsten wyderbringen zu der Regel sins fürsacz Sunder widerumb sin proceß wurden gehindert vñ einem do selbs eyn kranker anfang vnd eyn erlich end hie her widerumb.

For der welt

vi. oc. xxxij.

Felix d
v. ix. ior
wart er

welet . M. cc. xxxix. die xvij. des Nouembers.

Die ioz christi


M. cccc. xxxij.

Diser felix ist gesin eyn herczog zu Saphoy eyn geistlicher fürst vnd alt hat ouch gesehen sin süns sün Diser do er eyn erlich leben für ward erwelet zu einz bobst von dē concilium Basiliē. abgesezt Eugenio vnd was Irrsal lange zyt vnd hat nit grof vnd dienstbarkeyt wann man stund keym ganz by zulest als Eugenus begraben ward entwich er Nicolao vmb gunst der einikeyt ward gemacht eyn Legat in franckenrich vñ Cardinal Sabinianus.

Der. xxxij. Irrsal zwischen Eugenio vnd felici hat geweret. xvi. ior die vñsch was ser nuwe vnd vor den zytten nit gesehen wann das Concilium zu Basel hat abgesezt Eugenio den einigen vnd vñzwifelen bobst darumb das er nit hielt die gesacz des concilliums ze Costencz als man sagt er achiet ouch mit vnder tenig zu sin dez Concilium zu Basel darumb vfferstund grof vñeinikeyt der schüßer von der materpe für vnd wyd sie mochten ouch nit vereinet werden byf hütt Am teyl sager dz Concilium ist über den bobst Dz ander teyl widerumb sager nein Aber der bobst ist über das Concilium Got segnet überal gebliuen Friden alwegen in d heiligen kilchen liner gemahel.

Diser fridericus ist gesin eyn herzog von österich erwelet zu einem künig des tischen landes vnd verzog lang ze krönet werden von dem bobst vmb des Irzals willen Zulest als einik ept gemacht ward. ward er mit grossen erē von nicolao mit keyserlicher kron zu Rom gekrönet vnd eyn frydsamer man vnd rüwig vnd eins sunderlichen lidens And er hat ouch die Tochter des Königs von Portugal genomen zu eynem gemahel In den iozen .M. .cccc. lt. Hat ouch eyn grosse samelung der Fürsten zu Regenspurg durch Inlouff der türcken vnd fürlegerynen das die cristenheyt pecz In xx iozen sich gemindert het In hundert milen oder garnoch vñ warnet sie das sie sich bereiten zu widerston.


Keyser.


 Fridericus
 iiiij

Lidnit eyn heilige iunckfrow ist gesin in hollant die do lang von wunderbare krankheyt behalten ist lidet allenthalben das ist am ganzē lip noch irem nammen Ludowicus eyn bischoff Arelaten. vnd Cardinal starb eyn mā eins heiligen lebens vñ wunderbares lidens schinbar von wunderzeychen eyn sunderliche fule des conciliums ze Basel in dem er lang gefessen ist Bernhardinus eyn barfüsser münch d die nuwe reformacz hat angefangen starb schinlich von wunderzeichen des fest man begoot am xx. tag des meyes

Die keyserlich stat Constantinopel ward Ingenomē von den vngloubigen wart ouch den türcken Ingeben durch eyn Janues der do am dritten tag von den türcken ward künig gesezt noch verheyt vnd am .iiij. tag enthoubtet And ward groß klagen vnd forcht in der ganzē Cristenheyt vil cristen wurden getödet vnd vnzalbarlich verkofft der lichnam des keyfers pecz tod ward vf bosheyt des türcken enthoubtet .xx. And vergieng garnoch der ganzē gloub In krieckenlant Johannes von Lapestran eyn barfüsser vnd Junger Bernhardt als bald noch sinem tod ward er fürgecsetz der Reformacz namhaftig von mirackel starb. M. .cccc. lvi. Als man sig hat wid die türcken. For der welt vi. .dc. xxxij.

Bischof


 Nicolaus
 s. v. vij.
 ioz.

Ein Janues ward erwelet in dē iozen .M. .cccc. xlvij. vnd starb in iozen. M. .cccc. lv

Die ioz christi

M. .cccc. xxiiij

Diser nicolaus ward erwelet zu rom an die stat Eugeni als noch hieng Irzsal Er behielt ouch gemehelich allenthalb vnderdiensbarkeyt als sie sich all verwunderten dz eyn mah eyner kleyner geburt so mechtig wer wider den herzogen von Saphoye der garnoch aller fürsten frunt was vnd doch von allen verlossen Aber als bald in dē noch genden ioz wid kam die eynikeyt als felix abgieng wan es geniel got durch abgeworfne ding der wolt Erhöhen sinen nammen diser w3 magister in der heiligen geschriff ganz würcklich vñ in begrifflichkeit rich hat ouch vil zerbrochener buwe wider buwe vñ eyn grosse muer Im vmbgang des palasts gebuwen vñ die ganze muer zu Rom wider ernüwert durch forcht d türcken Item ein vers der do geoffnet ward ze Rom von der einikeyt Lux fulsit mundo cessit felix Nicolao mitnamē in dē iozen M. .cccc. xlix

Die kinder gینگent zů sanct Michael mit grossen brunst vnd liebe mit grossen scharen es forcht ouch yederman das eyn schalckhaftiger geist sie ubet es hort ouch bald vff vmb verdruff des wegs vnd hungers willen den sie littent als man zalt. **MS. cccc. lvij.** vnd .iiij. ior do vor was eyn grosser Erbidom In napel vnd verdurbent vil. xl. tusent Zu den ziten wur dent hantwurts lat vil subtiler den gewon was vnd die trucker der bucher wurdent gemert **Es was zů denen zytē eyn grosse reformacz od besserung vil clister an vil orten der welt Aberck wir lesent dz solicher reformacion vil gemacht sind vnd ist garnoch keini beliben wenn das durch louff der zyt wider kam in de alten stad wenn die er wirdigen yester stirbent Das fest der transfiguracion das ist das sich got in ein ander gestalt figuriert ward vffgelecz von Calixto got zů dancken vnd lob der wunderbaren überwintnis halb die geschach von vngerē wider die türcken an sanct Sixtus tag im ior. **MS. cccc. lvij.** Eyn wunderbarer gelig ward den cristenen verliehen in vngren genset der tūnow wider den grossen türcken. verlor vil vnd floch schentlich durch forcht der siendt vñ in doch niemant nochuolgt alleyn die hand gottes erschrackt yn an sanct Sixtus tag im ior christi **MS. cccc. lvi.** Der heilig Johannes von capistran was gegenwertig vnd bewegt dz forchtsam volck das es den fliehenden noch ilet vnd geschach eyn gross roch wann die türcken seynt es wer also eyn grosse zal der rüter ynen nochkumen das sie nit dorffen hinder sich sehen darumb hetten sie geflohen vnd hatten alle ding also lassen ligen **Es sint die heiligen engel gelin.****

For der welt

vi. de. liij

Calixtus
der .iiij.
ij. ior.

Cathalanus
v. monat

Pius d
ij. vi. ior

Zucius von sentis.

Die ior christi

MS. cccc. liij.

Diser calixtus ward erwelt vast alt vnd w3 kranck on ynderlos er mocht ouch nit volbringen sin fürsacz vñ liebe wider die türcken alters halb vnd er bald starb Er ward erwelt im ior. **MS. cccc. lv. vñ starb. MS. cccc. lvij.** an sanct Sixtus tag an welchem er vffsacz das fest der transfigurierung ein ior dar noch er erháb ouch sanct katherinen yō senis im ior. **MS. cccc. lvi.**

er sie mit dem segen wider heim er starb bald darnoch im ior. **MS. cccc. lxiiij** am xiiij. tag des ougstes.

Diser pius ward erwelt im ior. **MS. cccc. lvij.** vnd hieß Eneas eyn wolredender vnd großer arator vñ geerdneter poet er was des keysers legat od sendbot vnd schreib im Consilium zů Basel eyn treffenlich buch von dem gewalt des keisers diser ordenet ein far ubet mer wider die türcken Und vil koment vñ tůschenlandē go rrom vmb das ir zů warig wozent schickt

Eyn iunfrow hieß Scina in westualen in eim stetin heißt Dämo die hat in hendē hies/ sen vnd in der liden .v. wunden oder zeychen des götlichen lidens eyn iunckfrow die kurzlich bekert was im ior. M. cccc. lxxij. darnoch noch .xv. wuchen vmb vnser h. rgots oder sacraments tag in by wesen. xij. gezügen zougte sie es vnd leit ynen das sie über .ij. stund wider kement so sehant lies nit vnd das geschach wenn sie wozent heil Lütlich ward durch vil anfechtung verhergt darnoch als man zalt. M. cccc. lxxvij. ward ganz zerliden durch k. arolt herczogen in burgund vnd am ior do vor dyenant. d. selb zoch im. lxxij. ior an gelrich vnd gewan das land

Eyn comet erchein am anfang des. M. cccc. lxxij. ior vñ sanct Agnesen tag vnd ging über L. din Inwiderfacz d. wog vnd hat einen lange schwanckz vñ. xxx. grot wid dē ni/ dergang der sunnen An sanct Blasius tag stund er im wider vnd strack den schwanckz garnoch wider pleiades das ist das. viij. gestirn oder der minder d. was vast vnstet vn derzpien wif vnd den fürig od als eyn flam vnd vast horig oder als het er eyn kam dar/ noch volgent strit vñ pestilenez in vil orten der welt vnd am. lxxij. ior was übermor/ sen eyn heyliger summer vñ vngederti tūri vno in etlichen orten was das für im cri he/ rich byß vñ den sant

Das Jubelior ward vmb heil willen der selen geandret von. l. ior vñ. xxv. ior wann als zūnam die boßheyt was not das ouch zū nem gnod

3or der welt

vñ. dc. lxxij.

Babst

Paulus
d. ij. vij.
ior.

eyn yenediger
eugehius schwester
sū

Sixtus
der. iij.

von Janua eyn bar/ fuser münch.

Die ior christi

Dieser paulus ist erwelt worden als man zalt M. cccc. lxxij. vnd bestetiget als bald dz fest vnser lieben frouwen als sie in den tempel gepfetzt ward als vor Im plus geton hat er was dapffer vñ nit geh zū signieren die gra cien w3 gerecht vnd meint es wer besser we nig zū sagen vnd das stet halten den vil ver/ heissen vnd bald widerruffen Er buwt eyn grossen palast by Saut. M. cccc. lxxij. vnd starb eb ers volbrocht als man zalt. M. cccc. lxxij. am. xij. tag Julij.

M. cccc. lxxij

Dieser was eb er cardinal wart ein ge neral obrefter der barfüssen ward er welt als man zalt M. cccc. lxxij. ior hieß vor franciscus von sauona by ia nua hat eyn gūten linnigen vnd was gūter sitten ward zū cardinalat on sin wissen berufft Im selben ior schick/ ent die Venediger zū im ir botten do sprach der eyn d. türck hetti den cri/ nenen abgenumen oder gewonnen. ij. kepsertum iij. rich. xx. land vnd. cc. stet vnd man vnd wiber on zal Er er/ mant yn ouch dz er sich im zē wider/ ston schickt.

Fridericus herzog zu beyern pfalzgraf by Rin der noch dem tod seines brüders Ludowici noch scharpfen kriegem hat glücklich regiert In den iozen zc. lxxvi. An dem xij. tag des monats decembus In der stat Heidelberg erlichen gestorben nochuolgen im vnd sinem land der herr Philipus eyn sün ludowici des vorgeanten.

An dem tag sand Steffans des ersten mertlers In des selben heiligen kilchen zu Alheilant ist mit eynem schwert durchstochen worden Daleacius eyn sün francisciforcij herzogen zu Alheilant den die hant seiner beschwerten vnderthonen hat vffgedilket zu eynem Koch die do nit belib vngerochen

Karolus eyn herzog zu burgund gereizet durch Rupertum de Erzbischoff zu Rdm In den iozen des herren. M. cccc. lxxv. mit vntlichem fürsacz hat vmlaget die Stat Nüz die türn vnd muren mit strit gezüg geschediget Aber in einer Jor frist durch Fridericum den Rdmischen keyser von der vmlagung enweg getrieben zoch In dz herzogtum von Lutringen do er darnoch zu Franckien zu Alhartin vnd Wanssen wider die von dem Hünt der Schwyzer vnd der obren stet des Rins der vereinigten vñ Hüntgenossen mit Reinharten den herzogen von Lutringen vnseliglich streyt vñ als man zalt .lxxvij. Am. vi. tag des monets Januarij ward er erschlagen vñ Im volget noch In den fürstenthüm d' herschaft In Burgund der durchlücht vñ hochgeborn Albasimianus des peczigen Friderich keyfers sün dem ouch zu der E geben ward Albaria des herzogen von Burguns tochter.

In dem ior. M. cccc. lxxvi.
großer sch